General-Anzeiger

Einzelpreis 15 Goldpfg.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Geschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 30 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007. •••••

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — •••• Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997 ••••

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Goldpfg., private Familienanzeigen 10 Goldpfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Goldpfg. Anzeigenrechnungen sind zu zahlen sofort nach Empfang ohne Abzug zum amtlichen Dollarkurs (Dollar = Goldmark 4.20). — Gerichtsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13639 und 974

Erscheint wochentägl. — Bezugspreis für die zweite Hälfte November 1 Goldm. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt ist. — Postscheckkonto Amt Köln 3382 W. Girardet, Filiale Elberfeld.

Nummer 273. — Samstag, den 22. November 1924 — 38. Jahrgang.

Englands russische Politik.

Englische Noten an Rußland. — Baldwin verwirft den britisch-russischen Pakt Macdonalds. — Gegen die russisch-kommunistische Hetze in England. — Erwartung neuer Handelsvertragsverhandlungen.

London, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Die englische Regierung hat heute an den russischen Botschafter Rakowski folgende zwei Noten gerichtet:

Die Regierung Seiner Majestät hat sich mit den Verträgen befaßt, die von der vorigen Regierung mit der Sowjet-Union abgeschlossen und am 8 August unterzeichnet wurden. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß nach gewissenhafter Erwägung die Regierung Seiner Majestät sich nicht in der Lage sieht, die Verträge dem Parlament zur Ratifizierung oder Seiner Majestät zur Ratifizierung zu unterbreiten.

Die zweite Note

beehre mich mit Ihrer Antwort vom [illegible] auf die von meinem Vorgänger an [illegible] Note über die Tätigkeit der [illegible] Internationale in [illegible] beehre. Im dritten Absatz derselben [illegible], anscheinend lediglich auf Grund [illegible] und ohne sich Zeit zur [illegible] von Instruktionen von Moskau zu [illegible] Brief von Herrn Sinowjew, [illegible] der Vorstellung von Herrn Macdonald ein grobe Fälschung sei. Zur Behauptung führen Sie an, daß [illegible] Internationale sich in ihren [illegible] niemals als Dritte kommunistische bezeichnet und daß Herr [illegible] als Präsident des Exekutivkomitees und daß der ganze Inhalt vom [illegible] Standpunkt nicht gegeben und [illegible] seien. Die englische Regierung diese Behauptungen nicht [illegible] die durch die offiziellen Veröffentlichungen und die Tagespresse der Sowjetregierung [illegible] werden. Aber es ist unnötig, [illegible] Details einzugehen, denn die im Besitze [illegible] Regierung befindlichen Nachrichten [illegible] ihrer Ansicht nicht den geringsten Zweifel an der Echtheit des Sinowjewbriefes, und die englische Regierung [illegible] deshalb nicht willens, die Angelegenheit [illegible].

[illegible] weiterhin bemerken, daß Sie den [illegible] der Vorstellungen, die Ihnen mein [illegible] gemacht hat, vollkommen verkennen [illegible] Sie annehmen, daß diese mit dem [illegible] allein sich befaßten. Die Dreizehn, über welche die englische Regierung [illegible] beschränken sich nicht auf einen bestimmten Brief, sondern bilden im Gegenteil einen ganzen Komplex revolutionärer Propaganda, für die der Brief [illegible] Beispiel bildet, und die teilweise im geheimen betrieben wird. Die in der ganzen Welt [illegible] Aeußerungen von Herrn Sinowjew [illegible] ein genügender Beweis von Propaganda, die Dritte Internationale mit Kenntnis und Zustimmung der Sowjet-Regierung ständig. Und dieses System ist es, das [illegible] Ansicht der englischen Regierung unvereinbar mit den feierlichen Versicherungen Ihrer Regierung ist. In [illegible] vom 24. Oktober bemerkt Herr Ramsay, daß niemand, der die Verfassung [illegible] russischen Internationale versteht, ihre Verbindung mit der Sowjet-Regierung [illegible]. Er bemerkt ferner, daß keine Regierung eine Vereinbarung mit einer fremden [illegible] dulden würde, kraft derer die letztere [illegible] korrekten diplomatischen Beziehungen [illegible], während gleichzeitig eine mit der Regierung organisch verbündete Propaganda [illegible] an der ersten Regierung zu kommunistischen und revolutionären Plänen für ihren Sturz und mit solchen geradezu hetzen [illegible] das ist richtig, und die Sowjet-Regierung [illegible] tun, sich die Folgen der Nichtbeachtung dieser Versicherung sorgfältig klar zu [illegible].

Beide Noten sind unterzeichnet von Austen Chamberlain.

Gestern hat der Departementschef Gregory einen Brief an Rakowski gerichtet, worin die Sowjetnote vom 27 Oktober, in der die Sowjetregierung die Einsetzung eines Schiedshofes und gebührende Entschädigung der englischen Regierung verlangt. Gregory hat Chamberlain ihn instruiert habe, diese Note betreffenden Brief Rakowski zu antworten, daß sich die Note [illegible] Macdonald zurückgelassenen Akten gefunden. Chamberlain kenne natürlich den Inhalt dieser Note, fühle sich aber nicht veranlaßt, der durch Macdonald bereits überholten Entscheidung abzugehen, daß nämlich die englische Regierung sich nicht in der Lage sehe, die fragliche Note anzunehmen.

Man rechnet mit neuen Verhandlungen.

GA. London, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Die erste der heute von der englischen Regierung an die Sowjetregierung gerichteten Noten, in der es abgelehnt wird, die mit den Sowjets geschlossenen Verträge dem Parlament zu unterbreiten, wird nicht dahin aufgelegt, daß damit alle Handelsbeziehungen abgebrochen sein sollen. Man glaubt vielmehr, daß in absehbarer Zeit neue Verhandlungen eröffnet werden sollen, bei denen die englische Regierung versuchen wird, anstößige Bestimmungen des jetzigen Vertrages auszuschalten.

GA London, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Die englische Note an die Sowjetregierung wird von der rechtsstehenden Presse zustimmend beurteilt. Die Liberalen betrachten die Note als die natürliche Folge der Haltung der Sowjetregierung und des Einflusses von zuweitgehenden Zugeständnissen an die Russen in dem von Macdonald abgeschlossenen Vertrage. Sie geben aber der Erwartung Ausdruck, daß damit nicht die Möglichkeit einer umfassenden vertraglichen Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Rußland und England ausgeschlossen sein soll, die jetzt lediglich auf dem im Jahre 1921 abgeschlossenen vorläufigen Abkommen beruhe.

Ausfuhrabgabe und Handelsvertrag.

TU. Paris, 21. Nov. (Drahtb.) Nach dem „Petit Journal" hat Botschafter v. Hoesch in der Unterredung mit Herriot die Erklärung abgegeben, daß die deutsche Regierung nach wie vor die Rechtmäßigkeit der Erhebung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe entschieden bestreite und die Maßnahme vor dem Abschluß eines Handelsvertrags fortfallen müsse, da der Reichstag sonst die Ratifizierung des Vertrages ablehne. Dem Botschafter wurde zur Antwort gegeben, daß es sich im vorliegenden Fall um eine grundsätzliche und nicht um eine parlamentarische Frage handle. Aufgabe der deutschen Regierung sei es, die Zustimmung des Parlaments zu dem Abschluß eines Handelsabkommens nachträglich zu erlangen. Außerdem wurde Herr von Hoesch darauf hingewiesen, daß, wenn die deutsche Regierung an der Behauptung festhalte, die Erhebung der 26prozentigen Abgabe sie außerstande setze, die Verpflichtungen des Dawesschen Gutachtens zu erfüllen, sie ihre Zuflucht zu dem Uebertragungsausschuß nehmen und ihm die Frage zur Begutachtung unterbreiten könne. Nach längerem Meinungsaustausch wurde beschlossen, die Frage der 26prozentigen Abgabe dem Uebertragungsausschuß zu unterbreiten. Bis dahin wird sie vorläufig aus den Besprechungen ausgeschaltet. Die Wirtschaftsverhandlungen werden, wie das „Journal" weiter zu wissen glaubt, heute nachmittag um 5 Uhr im Handelsministerium wieder aufgenommen. In französischen maßgebenden Kreisen vertritt man die Auffassung, daß eine Verständigung noch vor dem 10. Januar zustande kommen werde.

•

Nach Erkundigungen in Berlin ist die französische Darstellung in der Hauptsache richtig. Der deutsche Botschafter hat, wie früher schon, erklärt, daß keine Aussicht sei, ein Wirtschaftsabkommen mit Frankreich im Reichstag durchzubringen, solange die Ausfuhrabgabe nicht aufgehoben sei. Der Botschafter bemerkte dabei, daß durch seine Erklärung kein Druck auf die Verhandlungen ausgeübt werden solle, er habe die Lage nur wahrheitsgemäß geschildert. Jedenfalls ist nun das Schicksal des deutsch-französischen Handelsvertrags, auch wenn es in Paris zum Abschluß gebracht wird, ziemlich ungewiß.

Herriot hält am Genfer Protokoll fest.

GA. Paris, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Mitteilung des „Quotidien" erklärte Herriot gestern dem Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, Frankreich beabsichtige nicht, das Genfer Protokoll einfach aufzugeben. Die französische Regierung wünsche lebhaft in engem Einverständnis mit der englischen Regierung vorzugehen, ohne jedoch wesentliche Bestimmungen des Protokolls zu opfern.

Revision gegen das Lille Urteil eingereicht.

GA. Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Vertreter der deutschen Botschaft in Paris bei den Lille Kriegsgerichtsverhandlungen gegen General von Nathusius hat einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen an das Auswärtige Amt telegraphisch übermittelt, der im Laufe des heutigen Abends hier eingetroffen ist, und der Reichsregierung zur Prüfung vorliegt. Inzwischen ist Legationssekretär von Rintelen zur Berichterstattung nach Berlin berufen worden, um über seine Eindrücke Auskunft zu geben. Rechtsanwalt Nicolai, der Verteidiger des Generals von Nathusius, hat inzwischen Revision gegen das Urteil eingelegt. Ueber die Revision entscheidet der Kassationshof in Paris. Die Voraussetzungen für eine Revision sind in Frankreich ähnlich wie in Deutschland. Formfehler, die die Grundlage des Revisionsantrages bilden, liegen zweifellos vor. Sie sind in erster Linie in der Beschränkung der Verteidigung zu suchen. Trägt der Kassationshof dem Revisionsantrag Rechnung, dann wird ein neues Verfahren anhängig gemacht werden.

Französische Pressestimmen.

GA Paris, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Auch heute sind in der französischen Presse wieder die Kommentare zu dem Fall Nathusius außerordentlich spärlich. Man fühlt, wie peinlich der Mehrzahl der Blätter die Behandlung des Falles ist und daß man sich gern darauf beschränkt, Berliner Pressestimmen mit den polemischen Bemerkungen der Korrespondenten wiederzugeben, statt sich selber prinzipiell über die Angelegenheit zu äußern. Eine Ausnahme machen einige Blätter, die dem Linkskartell nahestehen und Wert darauf legen, erkennen zu lassen, daß die der Regierung nahestehenden politischen Kreise sich weder menschlich noch juristisch mit dem Urteil der Militärrichter von Lille identifizieren. Sowohl der „Oeuvre" als auch die „Ere Nouvelle" treten für sich aus dafür ein, daß die französische Regierung einen Ausgleich dadurch schaffe, daß sie den General sofort begnadigt. Das zweite Blatt deutet im übrigen an, die Vermutung liege nahe, irgend welche reaktionären Beamtenkreise hätten seinerzeit General von Nathusius in Forbach nur verhaften lassen, um Herriot einen Streich zu spielen.

„Ere Nouvelle" schreibt: In Wahrheit handle es sich darum, ob im Falle Nathusius nicht der Grundsatz summum jus summa injuria gelte. Es gebe Notwendigkeiten der Verzichte, weil sonst die große europäische Verständigungspolitik in Frage gestellt würde. Im Falle Nathusius hätte man die Pflicht gehabt, nichts zu unternehmen.

Englische Ansicht.

WTB. London, 22. Nov. (Drahtb.) Der Berliner Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt zu dem Urteil: Von neuem erreichten die Franzosen das Wunder, die deutsche Nation zu einigen. Unter allen Parteien und Klassen herrscht die allgemeine und unbedingte Ueberzeugung, daß Nathusius nicht hätte vor ein Gericht gebracht werden dürfen.

Die Schweizer Presse zum Urteil.

TU Zürich, 21. Nov. Die Verurteilung des Generals von Nathusius wird in der deutsch-schweizerischen Presse allgemein als Fehlurteil bezeichnet und besonders vom politischen Standpunkt aus bedauert.

•

Lebenslängliche Zwangsarbeit für einen Deutschen.

WTB. Landau, 22. Nov. (Funkspruch.) Von dem französischen Kriegsgericht wurde gestern der Tagelöhner Alexander Oessler aus Ludwigshafen zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, weil er einen französischen Soldaten auf dem Bürgersteig angerempelt und ihn in dem aus diesem Anlaß entstandenen Streit durch Messerstiche tödlich verwundet habe. Der Arbeiter Schröder wurde zu fünf Jahren Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er beteiligt gewesen sei.

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Die Politik der Woche.

Oesterreich, oder vielmehr das, was von ihm übrig geblieben, ist seit dem unglücklichen Ausgange des Weltkrieges in vielen Beziehungen „vorbildlich" geworden für Deutschland. Es hat uns verschiedentlich unser eigenes Schicksal gezeigt, wie es sich einige Zeit nachher erfüllen mußte, da wir trotz der Warnung auf denselben verhängnisvollen Weg gerieten. Die Völker lernen ja aus der Geschichte ebenso selten etwas, wie der Einzelne aus den Erfahrungen anderer. Das zeigte sich besonders wieder in der Inflationsperiode, und Deutschlands Versäumnisse in dieser Epoche wiegen um so schwerer, als seine innere wirtschaftliche Kraft trotz stärkerer äußerer Belastung größer war als die des verstümmelten Donaustaates, den man kaum noch für lebensfähig hielt. Wird sich auch die österreichische Sanierungskrise in ähnlicher Form in Deutschland wiederholen? Diese Erwägungen lassen das, was sich jetzt in dem stammverwandten Lande abspielt, besonders bedeutungsvoll auch für uns erscheinen.

Eine Sanierungskrise besteht in Oesterreich; der Rücktritt des Bundeskanzlers Dr. Seipel und was äußerlich damit zusammenhängt, sind nur Symptome einer tiefer liegenden Krankheit, einer Krankheit, die zum Teil durch unkluges Verhalten des Patienten, zum Teil durch schädliche äußere Einflüsse verschlimmert worden ist.

•

Als am 31. Mai 1922 die bürgerliche Regierung Seipel gegen die Opposition der Sozialdemokraten gebildet wurde, befand sich Oesterreich anscheinend in voller Auflösung. Wie unser Wiener Korrespondent in einem Rückblick in Erinnerung bringt, wies Dr. Seipel in seiner Programmrede darauf hin, daß noch selten nach einem Kabinett so lange und so laut gerufen wurde wie nach dem neuen Ministerium; bei den meisten der Rufer werde jedoch der Wunsch ausschlaggebend gewesen sein, den Führer der christlichsozialen Partei auf einem verlorenen Posten unterzubringen zu sehen. Eine Woche vorher hatte Dr. Seipel seiner Partei ein Aufbauprogramm vorgelegt, das in acht Punkten Richtlinien für den Wiederaufbau verzeichnete. Doch nun überstürzten sich mit einem Male die Geschehnisse und die Notwendigkeit raschen und bahnbrechenden Handelns ergab sich. Die Entwertung der Krone nahm unheimliche Ausmaße an, die Notenpressen arbeiteten mit Volldampf, der Staatshaushalt ging aus den Fugen. In diesen außerordentlich kritischen Augenblicken verlor Dr. Seipel nicht den Kopf. Am 13. Juni wurde zur allgemeinen Ueberraschung der Grundstein zur neuen Notenbank gelegt. Dem ersten Schritte folgte gleich ein zweiter, um der „Krise der Verzagtheit und der Verzweiflung Herr zu werden": ein umfassendes Finanzprogramm wurde entworfen und bereits am 21. Juni dem Parlament vorgelegt, es sah unter anderem auch eine innere Anleihe von 400 Milliarden vor. Diese Akte der Selbsthilfe rissen aber die Welt nicht aus ihrer Gleichgültigkeit, die so sehnsüchtig erhoffte Hilfe von außen kam nicht. Selbst der sehr ernste Appell an die Londoner Konferenz führte nur zu einer Ablehnung. Lloyd George fand damals Worte eines beißenden Sarkasmus über Oesterreich. Dessen Auflösung schien nur mehr eine Frage von wenigen Tagen. Da unternahm Dr. Seipel, unterstützt von den Großdeutschen, die hierdurch politisch ein schweres Opfer brachten, seine Fahrten nach Berlin, Prag und Verona, durch die es ihm gelang, den großen Völkerbundskredit für Oesterreich, allerdings unter schwerwiegenden Bedingungen, zu sichern. Seit 3. September 1922 blieb die österreichische Krone stabil. Das Parlament erteilte dem Sanierungsprogramm Dr. Seipels seine Zustimmung, trotzdem die Sozialdemokraten dem Bundeskanzler dreimal „Niemals!" zugerufen hatten.

•

Die Durchführung des Sanierungswerkes war keineswegs leicht. In einer Zeit der gerissensten Demagogie Sparsamkeit zu predigen und namentlich im staatlichen Personaletat durchzuführen, war nicht gerade das beste Rezept zur Vermehrung der Popularität, und ein Verblendeter verübte sogar ein Attentat auf den Kanzler. Gleichwohl wurde ein großzügiger Abbau durchgeführt und insbesondere auf dem Gebiete der österreichischen Eisenbahnverwaltung — von jeher das Schmerzenskind der Regierung — das Gleichgewicht im Haushalt hergestellt. Aber unter welchen Opfern! Der Völkerbund wollte Oesterreich sanieren, ob die Oesterreicher dabei zugrunde gingen, kümmerte ihn nicht. Der von dem Generalkommissar Dr. Zimmerman geforderte rücksichtslose Beamtenabbau ließ sich so schnell nicht durchführen. Freilich besaß Oesterreich einen Ueberfluß an Beamten, doch verschlangen die Pensionen — bis zu 90 Prozent des Gehalts — wieder den größten

Teil der Ersparnisse. Die Gehälter der Uebriggebliebenen wurden äußerst reduziert. Wenn es den deutschen Beamten schon lange Zeit hindurch schlecht ging, so standen sie sich noch gut gegenüber ihren österreichischen Kollegen. Der Oesterreicher ist ja im allgemeinen bedürfnislos, wie es der größte Teil des Volkes aber fertig brachte, mit den geringen Existenzmitteln zu leben, bleibt ein Rätsel. Vielfach sparte man in der Verwaltung allerdings am unrechten Orte und machte Ausgaben, die nicht nötig waren. Und die Sozialdemokraten, die mit dem ganzen Sanierungswerk nicht einverstanden waren und die Regierung fortdauernd bekämpften, stellten soziale Forderungen, die — wie die Einführung einer Alters- und Invaliditätsversicherung — im Augenblick unmöglich zu erfüllen waren. Als ein neues Defizit sich auftat, machte sich der kaum von seiner Verwundung genesene Prälat wieder auf die Reise nach Genf zum Völkerbundsrat, um Milderung der harten Bestimmungen zu erbitten. Er erreichte nicht viel.

Um die Verwirrung zu erhöhen, brach Anfang November dieses Jahres der Eisenbahnerstreik aus. Als die Verhandlungen mit den Ausständigen zu keinem Resultat führten, trat Dr. Seipel zu allgemeiner Ueberraschung zurück. Man sprach in Wien von „Fahnenflucht". Bald zeigte sich jedoch, daß die Gründe des Rücktritts tiefer lagen. Es handelte sich um einen Verfassungskonflikt, der durch die Sanierungskrise zum Ausbruch kam. Der österreichische Bundesstaat besteht aus neun Ländern: Wien, Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten. In Wirklichkeit muß man das neue Gebilde aber nicht Bundesstaat, sondern Staatenbund nennen. Die staatsrechtliche Lage, die nicht leicht zu übersehen ist, stellt der Wiener Professor Kelsen in den Grundzügen folgendermaßen dar: Vom Standpunkt der Länder aus gesehen, deren Parlamente und Regierungen zumindest auf dem Gebiete der inneren Verwaltung die gesamte Staatsgewalt in Händen hatten, stellte sich die deutschösterreichische Republik als ein Staatenbund dar, dessen Existenz auf dem Willen seiner Glieder, nicht aber auf dem Willen des Gesamtvolkes beruhte, dessen Vertreter in der provisorischen Nationalversammlung eine Verfassung beschlossen hatten, die — realpolitisch — mangels jedes Unterbaues gleichsam in der Luft hing. So wurden durch den Umsturz von 1918 die nur als historische Einheiten verständlichen Länder nicht nur nicht beseitigt — wie die historischen Provinzen Frankreichs durch die Revolution von 1789 —, sondern im Gegenteil in ihrer politischen Existenz wesentlich gestärkt. Die staatsrechtliche Praxis der Revolution hatte in den Ländern politische Machtzentren geschaffen, denen die zentrale Staatsregierung kein entsprechendes Gegengewicht bieten konnte. Und so ist es kein Wunder, daß die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der deutschösterreichischen Republik sofort die Tendenz nach politischer Auflösung hervorriefen, ohne daß diesen Tendenzen eine feste Staatsform des Ganzen auf die Dauer hätte Halt gebieten können. Zwar bedeutet die Bundesstaatsverfassung von 1920 eine Zentralisation des Ganzen — aber diese Bestimmungen sind heute noch nicht in Kraft getreten!

Das Schlimmste ist, daß der österreichische Bundesstaat finanziell von den Ländern abhängig ist, eine Abhängigkeit, die der Völkerbund beseitigen will. Die Aufgabe, das Budgetdefizit zu beseitigen, für die bekanntlich der Völkerbund einen zweijährigen Zeitraum bis Ende dieses Jahres gesetzt hat, zwang die Bundesregierung, nicht nur die bestehenden Steuern zu erhöhen, sondern auch neue einzuführen. Unter den letzteren waren die Umsatzsteuern die wichtigsten. Diese hatten aber schon vorher die Länder teilweise in Besitz genommen. Der Staat mußte sie also ablösen. Und das geschah in der Form, daß der Bund ihnen Anteile davon überwies. Diese Anteile hat nun der Finanzminister Dr. Kienböck im letzten Jahre an die Länder nur zum Teil abgeführt. Er sagte, seine Kassen seien leer. Der Völkerbund will überhaupt den Ländern diese automatischen Zuschüsse entziehen, empfiehlt sogar unter Umständen die Zusammenlegung von Ländern.

Die Sache kompliziert sich nun noch dadurch, daß die Länder mit Ausnahme von Wien christlich-soziale Regierungen haben; das christlich-soziale Kabinett Seipel mußte also gegen die eigenen Parteigenossen in den Ländern kämpfen! Da die Parteileute in den Ländern aber durchaus nicht von ihrem Föderalismus lassen wollten — unter der Motivierung, wenn die Sozialdemokraten einmal ans Ruder kämen, wäre das zu gefährlich —, verzichtete Dr. Seipel endgültig auf die Wiederaufnahme seines Amtes. Er bleibt aber Obmann der christlich-sozialen Partei, der auch sein Nachfolger Dr. Ramek angehört, der aber Föderalist ist.

In der Regierungserklärung versicherte Dr. Ramek, daß die neue Regierung die Politik des Kabinetts Seipel, die Oesterreich vor dem vollständigen Zusammenbruch seiner Währung und vor dem Ruin seiner Volkswirtschaft gerettet habe, fortsetzen werde. Wenn das wirklich die Absicht ist — warum mußte dann Dr. Seipel gehen? Zum mindesten wird doch das Kabinett Ramek, wenn es dasselbe Ziel schon will, einen anderen Weg versuchen, da der vorige sich als ungangbar erwiesen. Aber welchen? Gibt es überhaupt einen anderen als den von Dr. Seipel beschrittenen? Werden Ramek und Ahrer plötzlich ein Kalifornien entdecken, fragt die „N. Fr. Pr.", und können sie das Dividat aus seinen Angeln heben, das durch die Genfer Punktationen für Oesterreich gültig ist? Wird schließlich der Föderalismus in die Halme schießen bis zur Auflösung des Ganzen in seine Glieder, bis zur Unmöglichkeit, so lange keine bürgerliche Mehrheit für diese Projekte zu finden ist?

Mit Dr. Seipel tritt ein Mann vom öffentlichen politischen Schauplatz ab — wohl kaum für immer! —, dessen hohe staatsmännische Fähigkeiten in der ganzen Welt Anerkennung gefunden haben, dessen lauteres, untadeliges Wesen nicht das kleinste Stäubchen des Verdachts persönlichen Ehrgeizes berührt hat. Eine andere Tugend Dr. Seipels war vielleicht politisch von Nachteil: seine absolute Bedürfnislosigkeit, die anscheinend das rechte Augenmaß für die Bedürfnisse anderer vermissen ließ, womit er doch als Staatsmann hätte rechnen müssen. Vielleicht schätzte er auch den Willen zur Erfüllung der staatsbürgerlichen Pflichten, auch der schwersten, zu sehr nach seinem eigenen hohen Pflichtgefühl.

Jedenfalls muß sich der in weiteren Kreisen bisher gänzlich unbekannte Dr. Ramek das Vertrauen, das sein Vorgänger in so reichem Maße besaß, erst noch verdienen. Insofern hat er es ganz besonders schwer. Die Hauptfrage ist: Geld schaffen. Aber schon Finanzminister Dr. Kienböck mußte die Steuerschraube etwas zurückdrehen, da die Wirtschaftskrise immer schlimmere Formen annahm. Und die Länder wollen der Zentralregierung nichts abgeben. Was der Unitarist Seipel nicht vermochte, den Föderalismus bezwingen, wird es der Föderalist Ramek zustande bringen? Wie Geld zu machen ist, hat die sozialdemokratische Verwaltung der Stadt Wien gezeigt, die im Ueberfluß schwimmt. (D. h. die Verwaltung.) Dabei seufzen Handwerk, Industrie und Handel in Wien unter unerhörtem Steuerdruck. Kürzlich zog ein Riesendemonstrationszug der Geschäftsleute über die Ringstraße, um gegen die Höhe der Abgaben zu protestieren — ein Bild, wie es Wien bisher noch nicht gesehen.

•

Wird sich die österreichische Sanierungskrise in Deutschland wiederholen? fragten wir. Wir haben in Deutschland keine Völkerbundsanleihe, sondern den Dawesplan, der zwar ebenfalls harte Bedingungen enthält, aber uns doch mit einer Finanzkontrolle in der Art der jetzt in Oesterreich ausgeübten verschont. Auch ein Konflikt mit den Ländern über die Aufbringung der Steuern, der nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt, wird sich ohne größere Unzuträglichkeiten regeln lassen. Etwas besser als die österreichische ist die vielgeschmähte deutsche Verfassung doch. Die föderalistische Idee gewinnt allerdings auch in Deutschland wieder mehr Anhänger, sie entspricht ja auch wohl der deutschen Eigenart, die uns aber kaum jemals von Nutzen gewesen ist. In Bayern besteht die Gefahr, daß der Föderalismus direkt zum Partikularismus ausartet. Auch die letzte Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Held gibt in dieser Beziehung zu einigen Bedenken Anlaß. Die Haltung der Parteien zum Föderalismus ist übrigens keine grundsätzliche, sie stellen sich dorthin, wo sie ihre Interessen am besten gewahrt glauben. In Oesterreich ist ein großer Teil der Sozialdemokraten für den Föderalismus, den die deutsche Sozialdemokratie bekämpft.

Das Dawesgutachten ist zwar — mit Ach und Krach — vom Reichstage angenommen worden, aber die Verteilung der Lasten wird noch schwere Kämpfe zeitigen. Hier droht eine deutsche Sanierungskrise. Sie wird besonders scharfen Ausdruck finden in dem Kampf um die Handelsverträge. In den Verhandlungen mit Frankreich hat die deutsche Regierung, wie soeben bekannt wird, zugegeben, daß die Frage der (untragbaren) 26prozentigen Ausfuhrabgabe vorläufig zurückgestellt wird, wobei Herr von Hoesch wiederholt erklärte, der Reichstag würde ein Wirtschaftsabkommen mit Frankreich nicht annehmen, solange die Abgabe bestehe. Worauf Herriot kaltlächelnd erwidert haben soll, es sei Sache der deutschen Regierung, wie sie mit dem Reichstage fertig werde. Soll der Reichstag also wieder vor eine vollendete Tatsache gestellt werden?

T.

Die Gehaltserhöhungen der Beamten.

WTB. Berlin, 21. Nov. (Drahtb.) Die neuerliche Erhöhung der Beamtenbezüge wirkt sich nach Informationen der Blätter so aus, daß auch jetzt die ledigen Beamten nur in einzelnen Fällen die Nominal-Friedensgehälter erreichen. U. a. werden erhalten:

Die unteren Beamten der Klasse 3 ein Anfangsgehalt von 121 Mark, bisher 110 Mark, und ein Endgehalt von 156 Mark, mit Frau und zwei Kindern 208 Mark;

Gruppe 5: mit Frau und zwei Kindern 259 Mark;

Gruppe 8: mit Frau und zwei Kindern 422 Mark;

Gruppe 11: ältere Regierungsräte, ledig, 609 Mark, verheiratete mit zwei Kindern höchste Ortsklasse 676 Mark;

Gruppe 13: Endgehalt mit zwei Kindern 920 Mark.

Dabei ist zu beachten, daß alle Zahlen den Betrag darstellen, der nach dem Steuerabzug den Beamten noch übrig bleibt.

Die Kosten für die Gehaltserhöhungen, auf das Jahr umgerechnet, betragen 170 Millionen für sämtliche Reichsbeamte, ohne Post und Eisenbahn, jedoch unter Einschluß der gesamten Versorgungsbezüge.

•

BB Berlin, 22. Nov. Zu der Frage der Erhöhung der Beamtengehälter haben die Spitzenorganisationen der Beamten beschlossen, heute noch einmal persönlich beim Reichskanzler oder beim Reichsfinanzminister vorstellig zu werden, um für die am meisten notleidenden Beamtengruppen einen höheren Gehaltszuschlag zu erreichen. Die Spitzenorganisationen erklären, zu diesem Schritt gezwungen zu sein, da die Unterverbände aus allen Teilen des Reiches das Angebot der Reichsregierung als unannehmbar bezeichnen. Zu dem Protest der Beamtenverbände gegen die von der Regierung vorgeschlagene Gehaltsregelung beim Reichsrat erfährt der „Vorwärts", daß die württembergische Regierung ihren Berliner Gesandten beauftragt habe, für die Besoldungsgruppen 1 bis 6 mindestens die doppelte Aufbesserung zu verlangen, wie sie für die mittleren und höheren Gruppen vorgesehen ist.

Ergebnislose Verhandlungen.

WTB. Berlin, 21. Nov. (Drahtb.) Die Lohnverhandlungen bei der Reichspost führten heute nicht zu einer Verständigung. Sie wurden unterbrochen, weil der Reichspostminister noch mit anderen Stellen Rücksprache nehmen will. Auch die Verhandlungen über die Erhöhung der Löhne der übrigen Reichsarbeiter, die heute im Reichsfinanzministerium stattfanden, verliefen ergebnislos. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, daß die Arbeiterorganisationen auf das Inkrafttreten der Erhöhung vom 1. November an bestehen, während die Regierung erst den Termin vom 1. Dezember zugestehen will.

Die Personalordnung bei der Reichsbahn.

BB. Berlin, 22. Nov. Wie der „Vorwärts" berichtet, hat der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft bei den Verhandlungen mit den Eisenbahnerorganisationen über die Personalordnung der Reichsbahn eine Reihe Anträge der Organisationen abgelehnt und die Organisationen ersucht, trotzdem die Personalordnung anzunehmen. Die Vertreter der Verbände erklärten, daß sie die Personalordnung ablehnen und sich vorbehalten, ihre Mitglieder darüber zu unterrichten.

Eine englische Ansicht zur Räumung der Kölner Zone.

GA. London, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Die „Westminster Gazette" schreibt zur Frage der Räumung des Kölner Besetzungsgebietes am 10. Januar folgendes: Eines ist sicher: die englischen Truppen werden Köln nicht verlassen, um ihre Stellung durch Franzosen einnehmen zu lassen. Allerdings wird die Räumung von [illegible] französischen Ruhrtruppen in der Luft [illegible] da die dortigen Eisenbahnen die notwendige Verbindung zur Ruhr herstellen. Es ist [illegible] klich, daß unsere Räumung von [illegible] Zurückziehen der französischen [illegible] pen von der Ruhr beschleunigt [illegible] und daß wir auf Grund eines Ueberein[illegible] ments mit der deutschen Regierung zur Zurückziehung der französischen Truppen nächsten August in Köln bleiben.

WTB. London, 22. Nov. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette" hält es für möglich, daß die britischen Truppen nach der Räumung von Köln Koblenz oder Bonn besetzen.

Die Wahlbewegung im Wuppertal

Die Kundgebung der Deutschen Volkspartei.

Elberfeld, 22. Nov.

Die Deutsche Volkspartei des Wuppertals ist gestern abend durch eine öffentliche Wählerversammlung in Elberfeld und einen Deutschen Abend in Barmen in den Wahlkampf eingetreten.

In der Elberfelder Veranstaltung sprachen die beiden Landtagskandidaten Gewerkschaftssekretär Kandzia-Barmen und der Reichskommissar für das besetzte Gebiet, der ehemalige Düsseldorfer Bürgermeister Schmid. Bei Eröffnung der Versammlung ging der Vorsitzende der Partei, Stadtv. Tillmanns, nach Begrüßung der Erschienenen und der beiden Redner kurz auf den von den Deutschnationalen ausgesprochenen Wunsch ein, für die Wahl mit der Deutschen Volkspartei den Burgfrieden zu wahren, und erklärte, daß die Deutsche Volkspartei in Elberfeld willens sei, gegenüber den Deutschnationalen, möglichst auch gegenüber den anderen Parteien, den Kampf ohne Schärfe zu führen. Der Kampf um die Reichs- und Landtagsmandate sei ein Kampf um die Weltanschauung. Dieser Kampf müsse ausgetragen werden, aber es sei durchaus nicht nötig, daß er ständig mit vielen Gehässigkeiten verbunden werde. Voraussetzung sei natürlich, daß auch von der Gegenseite der Kampf in dieser Form geführt werde. Dazu gehöre auch, daß nach den Versammlungen von der Gegenseite vor den Lokalen keine Wahlpropaganda getrieben werde, wie dies erst in den letzten Tagen noch in Hückeswagen bei den Deutschnationalen der Fall gewesen sei. Wenn das auch hier geschehen sollte, würde dies von der Deutschen Volkspartei als Bruch des Burgfriedens betrachtet werden.

Als erster Redner bestieg Gewerkschaftssekretär Kandzia das Pult. Er behandelte, da die außenpolitische Tätigkeit der Deutschen Volkspartei bereits durch die Reden Stresemanns beleuchtet worden sei, innerpolitische Fragen und stellte an die Spitze die Frage, wie der Wirtschaftsfriede im eigenen Volk und eigenen Land geschaffen und die Brücke geschlagen werden kann, damit sich Menschen und Stände mehr verstehen. Die Grundlage dafür bildeten kulturelle Fragen, die wieder mit den Wirtschaftsfragen zusammenhängen. Einer Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über die Arbeitszeitfrage könne unter der Bedingung nähergetreten werden, daß Deutschland bei einer grundsätzlichen Anerkennung des Achtstundentages dieselben Ausnahmebestimmungen konzediert würden, wie sie Frankreich und England für sich in Anspruch nähmen. Der Wirtschaftsfriede dürfe nicht zustande kommen, indem alle Lasten auf die Schultern nur einer Seite gelegt würden. Beide Parteien müßten beteiligt werden, und es sei zu hoffen, daß die Not, in die wir schon leben und die in nächster Zeit bei den uns auferlegten Lasten noch fühlbarer werde, es zu einer Notgemeinschaft, einer Volksgemeinschaft kommen werde, die oder unmöglich sei, wenn sich die Menschen nicht ehrlich zusammenfänden. Mehr oder weniger werde es eine Gesinnungs-Volksgemeinschaft werden müssen.

Die Aufwertungsfrage berührend, bedauerte der Redner, daß sie wahlagitatorisch ausgenutzt werde und dem Volke Versprechungen gemacht würden, die nicht gehalten werden könnten. Die ungeheure juristische Schwierigkeiten bietenden Fragen könnten nicht heute oder morgen gelöst werden, sie müßten aber im Laufe der Zeit mit einer möglichst hohen Aufwertung enden. Mit der Hilfe für alte Invaliden und ähnliche Notleidende müsse schon heute angefangen werden. Daß die Deutsche Volkspartei sich der Frage ernstlich angenommen habe, ließen die Anträge des Abgeordneten Düringer erkennen. Kurz die Handelsverträge streifend, betonte er die Notwendigkeit, mit dem Auslande auf der Linie weiter zu arbeiten, die die Deutsche Volkspartei beschritten habe. Die Zukunftsfrage des deutschen Volkes würde die außenpolitische Frage sein. Es sei deshalb so wenig erfreulich, daß das Volk, Männer wie Frauen, für die Außenpolitik so wenig Verständnis habe. Hier sei viel Aufmunterungs- und Klärungsarbeit zu leisten. Der Redner betonte noch, daß sich in der Deutschen Volkspartei die verschiedensten Stände und Schichten zusammengefunden haben, und daß sie eine Volkspartei sein wolle auf Grund der Erkenntnis der solidarischen Entwicklung der einzelnen Stände und der Aufgaben, die das Bürgertum gegenüber dem vierten Stande hat. Sie werde sich daher der Heranziehung der Arbeitnehmer- und Angestelltenschaft noch weit mehr zuwenden müssen als bisher. Dem Redner wurde starker Beifall gezollt.

Reichskommissar Schmid beleuchtete zu Beginn seiner Ausführungen die Bedeutung der Wahl vom 7. Dezember und verwies auf die im nächsten Jahre bevorstehende Wahl des Reichspräsidenten und die Entscheidungsfrage, ob am 10. Januar die erste Zone geräumt werde. Das empörende Urteil gegen Rathusius zeige, daß neben Herriot auch noch andere starke Kräfte am Werk seien. Nach Lage der Dinge sei bei der Räumungsfrage die Zusammensetzung des Parlaments und der Reichsregierung von außerordentlicher Wichtigkeit. Zur preußischen Politik übergehend, bekannte sich der Redner bei Würdigung der bisherigen großen Koalition als unbedingter Gegner jeglichen Versuchs einer weiteren Fortsetzung dieser großen Koalition, wenn er auch für die Vergangenheit ein Anhänger dieser Koalition gewesen sei. Solange die Außenpolitik und die Reparationsfrage im Fluß waren und wir von einem Ultimatum zum anderen geworfen wurden, auch der Ruhrkrieg bestand, [illegible] Reichspolitik das dringende Interesse [illegible] in Preußen möglichst ruhige und [illegible] nisse zu haben und dem Reich von [illegible] Hindernisse in den Weg zu legen. [illegible] daß in den vergangenen Jahren noch [illegible] tere kritische Momente zu überstehen [illegible] die Kommunistenaufstände, die Abstimmung [illegible] Oberschlesien und in Hannover, Dinge, [illegible] dringend eine auf möglichst breiter [illegible] ruhende Preußenregierung vorhanden [illegible] Deutsche Volkspartei sei deshalb in [illegible] schen Regierung verblieben. Mittlerweile [illegible] nach Vereinigung der U. S. P. mit [illegible] heitssozialisten und dem Ausscheiden der [illegible] D. aus der Reichsregierung eine deutliche [illegible] bare Schwenkung nach links eingetreten [illegible] Verhältnisse seien für die Deutsche Volkspartei [illegible] tragbar geworden. Die Richtung [illegible] heute könne die deutsche Volkspartei [illegible] nicht mitmachen. Der neue Landtag [illegible] seine Hauptaufgabe betrachten, eine [illegible] starker bürgerlicher Grundlage [illegible] der Deutschnationalen zu bilden, [illegible] die die alten preußischen Geschäftsprinzipien [illegible] sozial, christlich, wieder zu Ehren [illegible] bringe. Der preußische Landtag müsse [illegible] kung der bürgerlichen Parteien [illegible] mit auch der Deutschen Volkspartei.

In seinen weiteren Ausführungen [illegible] Redner die Hauptaufgabe des [illegible] preußischen Landtags und [illegible] Stadt- und Landgemeinden, [illegible] kurz die Frage von Eingemeindungen, [illegible] Zweidrittelmehrheit entscheidend sein [illegible] sah der Bürgermeisterverfassung vor [illegible] kratsverfassung den Vorzug und legte [illegible] Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit [illegible] parlamente sowie einen energischen [illegible] Unfug in den Sitzungen ein. Jeder [illegible] Kommunen zu Kommunalisierungen [illegible] müsse auszemerzt werden. Energisch [illegible] Erhaltung des städtischen Berufsbeamtentums, den Abschluß des Personalabbaus, baldige Revision und Neuordnung der Besoldungsordnung ein, [illegible] betonte, daß die Besoldungs- und [illegible] hältnisse der Schutzpolizeibeamten [illegible] klang mit dem Risiko und der Art ihres Berufs geregelt werden müssen. Finanzreform wünschte [illegible] der bewährten Steuerverfassung von Miquel mit so großem Erfolg [illegible] worden sei, und eine Freigabe der Steuer vom Reich an Staat und Gemeinden, ungeheuerliche Mietzinssteuer [illegible] wie möglich in den Etat[illegible] provisorische Regelung der Gehälter möglichst rasch einer endgültigen [illegible] machen, derart, daß man nicht nur [illegible] Finanzen gerecht werde, sondern auch [illegible] schaftlichen Tätigen ein Anreiz [illegible] Eine besonders wichtige Aufgabe des [illegible] tags müsse sein, dafür zu sorgen, [illegible] und Spiel soweit wie möglich [illegible] vertieft werden. In der Wohnungsfrage [illegible] müsse man den Mut zum Abbrechen [illegible] Wirtschaft haben, wenn auch der Abbau [illegible] eine ganze Reihe von Jahren [illegible] den müssen, bis wirtschaftlich [illegible] Zustände geschaffen sind. Der Redner [illegible] mit starkem Beifall aufgenommenen [illegible] mit dem Appell, dafür zu sorgen, daß [illegible] Volkspartei auch im preußischen Landtag [illegible] chend der Bedeutung der wirtschaftlichen [illegible] gen Kräfte, die in ihr lebendig sind, [illegible] findet.

Eine längere Aussprache, an der [illegible] treter des Stahlhelms, der Nationalsozialisten [illegible] mokraten und des Reichsbanners beteiligten [illegible] sich an. Gewerkschaftssekretär Kandzia [illegible] Schlußwort noch schärfer die Stellung [illegible] schen Volkspartei zu den Arbeitnehmern.

Die Wahlversammlung des völkisch-sozialen Blocks.

Elberfeld, 22. Nov.

Die Ortsgruppe Elberfeld der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung veranstaltete eine Wahlkundgebung im großen Saale des Johannisberg. Als erster Redner sprach Reichstagsabgeordneter Reiser über die deutschen Kulturaufgaben im Lichte der völkischen Bewegung. In längeren Ausführungen legte er seine Stellungnahme zu einer neuen Kultur dar, die er in der deutschen Art ablehnte. Die deutsche Kultur, wie sie zur Zeit der Gotik in ihrer höchsten Blüte stand, müsse wieder erweckt werden. Schimmy- und Tanzdielenkultur müsse dem Untergange zugeführt werden. Dann [illegible] den Religions-, Kirchen- und Schulfragen [illegible] völkische Ansicht sei, daß die beiden [illegible] schen Religionsgemeinschaften, die evangelische [illegible] katholische Kirche, im Frieden nebeneinander [illegible] ken und in den großen, deutschen [illegible] ungsfragen zusammengehen könnten. [illegible] Katholik stehe den deutschen Evangelischen [illegible] als etwa einem ausländischen Katholiken, [illegible] falsch, zu behaupten, daß die Nationalsozialisten [illegible] einen Bekenntnisstreit in Deutschland [illegible] lediglich wende man sich dagegen, [illegible] gion zum Deckmantel für politische [illegible] gewürdigt werde. In diesem Sinne [illegible] kämpfe seine Bewegung die Feuerprobe. [illegible] die Kirche mit der Politik verquickt, [illegible] gesinnung müsse mehr zur Auswirkung [illegible] zur inneren Versittlichung des Volkes.

Wiedergeburt — die Haupt-
[illegible] Volkes — sei eine Frage der
Der Redner kritisierte daraufhin
Gesellsysteme. Die Gemeinschafts-
Gemeinschule lehnt er ab, letztere
[illegible]ung heraus, daß die Kluft zwischen
[illegible]assen nicht erweitert, sondern
[illegible]den sollte. Seine Forderung bestehe
[illegible]den einer völkischen Weltanschau-
[illegible]ung dem Ziele, den größtmöglichen
[illegible] des Volkes herauszuarbeiten. Das
[illegible]ungsgut, die Erkenntnis für die
[illegible] Vergangenheit, müsse im Mittel-

[illegible]ch an diesen Vortrag sprach der
[illegible]ngstagsgeordnete Drechsler, der
[illegible] ehemaligen nationalsozialistischen
[illegible] über völkische Fragen und Zu-
[illegible]gen.

Deutscher Abend
D. V. P. Barmen.

[illegible]ene Fahnen grüßten von den Wän-
[illegible]bühne des großen Saales des Ver-
[illegible] und Gewerbe. Inhalt und Zweck
[illegible]ge der 1. Vorsitzende, Justizrat Dr.
[illegible] in seiner Begrüßungsansprache in
[illegible] – dem Wahlspruch des Volkes —
[illegible]ltzeit treu bereit für
[illegible]nds Herrlichkeit!" Die Fest-
[illegible] in bunter Abwechslung musikalische
[illegible]erische Darbietungen, ein Festspiel
[illegible]ige hiesiger Künstlerinnen. Hugo
[illegible]eisterte durch den Vortrag der
[illegible]nate (Op. 27 Nr. 2) von Beethoven,
[illegible]en Rhapsodie a-moll von Liszt und
[illegible]ballade von Chopin, Fräulein Frieda
[illegible] den Gesang einiger Lieder, von
[illegible]ers das Lied „Ich hatte einst ein
[illegible]land" von Lassen ansprach. Gym-
[illegible]rund Pfeiffer stellte seine Sprech-
[illegible]Dienst der Sache und errang mit
[illegible]nationen verdienten Beifall. Mit
[illegible]nten die Damen Tilly Zorn und
[illegible]llenberg auf. Ein kleines Fest-
[illegible] Erschienenen nach Weimar in die
[illegible]versetzte, wurde von jungen Kunst-
[illegible]m besinnem Können zur Aufführung
[illegible] Festrede hatte Landtagsabgeord-
[illegible] Hermann-Neviges übernom-
[illegible]ierte kurz die politische Entwicklung
[illegible]ätte, legte die Gründe dar, die die
[illegible]partei zu ihrer jeweiligen Stellung-
[illegible] einzelnen Tagesfragen veranlaßt
[illegible]e in der Befolgung einer realen
[illegible] mit dem alleinigen Ziele, dem Gan-
[illegible] begründet sei. Der gemeinsame
[illegible]Deutschlandliedes folgte der Rede.
[illegible] umrahmten die Darbietungen.
[illegible]en Abend.

Lokales.

Sonntagsfeier.

[illegible]schmücken morgen draußen auf
[illegible]n Hügel und Kreuze, die Mar-
[illegible]erinnerungsmale. Lorbeerkränze
[illegible]Trikolore und Immortellen-
[illegible]ranzer deutscher Totenkult den

[illegible]durchleuchten die grauen, tristen
[illegible]Festlicher Totensonntagsdienst
[illegible]versammelten, der Vollendeten, deren
[illegible]gedenken durch jenes geisterhafte
[illegible]Lichter uns sich schließen wird. Bald
[illegible]

[illegible]nachdenklicher, weltabgewendeter Zer-
[illegible]rissenheit diesen Gedanken sich zu zersplittern
[illegible]in Grübelei, wenn wir an den Grä-
[illegible]ern den gesunden Kräften eines star-
[illegible]n mit der innerlichen Erkenntnis
[illegible]unseres eigenen Daseins, mit dem
[illegible]erfüllenden guten Tat sollen wir der

[illegible]Andacht wird dann die Stunde
[illegible]eignet sein, wo die furcht-
[illegible]an uns herantritt zur Prüfung,
[illegible]. Die Stunde, die zum Rich-
[illegible], ob wir immer so handelten, daß
[illegible]vor allen, die vor uns gingen,
[illegible]Gewissen und vor dem höch-
[illegible]Rechenschaft fordern wird — — —

[illegible]Glockenstühlen der Kirchen tönt ehern
[illegible]geläut. Sie klingen und singen
[illegible]hinüber in ferne fremde Au — — —
[illegible]wandern unsere Gedanken zu
[illegible]Gräbern auf den Schlachtfeldern des
[illegible]Irgendwo. Im Kreideboden
[illegible], in den gurgelnden Wassern
[illegible]letzter Seufzer erstickte in der
[illegible]Melancholie russischer Steppen — —,
[illegible]Pflicht getreu waren bis in den
[illegible]liegen. Wie das Gesetz es be-

[illegible]arten mit dem würgenden Gefühl
[illegible], zerstampft von dem gräßlichen
[illegible]Vernichtungsfurien. Keine
[illegible]schloß ihr brechendes Auge, dessen
[illegible]Blick der Heimat galt, dem Frie-

[illegible]Welt sie gelästert, geschändet,
[illegible]Soldaten.
[illegible]ter gleiten mit durch die Hand.
[illegible]darauf. Taten, Namen. Kaum
[illegible]sicht durch Regen und Schnee, zer-
[illegible]genen Herumschleppen. Tagebuch-
[illegible]abgegriffenen Monturstücken.
[illegible]sehen vielen fast schon verblichene-
[illegible]Wehmutsschwer greifen sie ans

[illegible]die heute vor sechs Jahren beim
[illegible]der Schriftsätze darauf kritzelte,
[illegible]teler, zur Erinnerung an die ge-
[illegible]fahrt. Damals vielleicht im
[illegible]stand zum elegischen Mund-
[illegible]der ewig heimwehkranken Feld-

[illegible]— urdeutsches Sehnen, Heimweh
[illegible]kein französisches Wörterbuch eine
[illegible]Zeiten werden lebendig. Plastisch
[illegible]Ereignisse aus den Schatten — —.
[illegible]Weihnachtsdrama reckt sich heraus.
[illegible]Weinhart gefrorenen Sumpfstap-
[illegible]. Im Winter Sechzehn, wo das
[illegible]anlang dreißig Grad zeigte. Wo
[illegible]in der Luft klirrten.

Die Dämmerung sinkt in grauem schwerem Falkenwurf. Zu dreien stampfen wir, das Ablösungskommando für die Batteriebeobachtung, durch die entsetzliche Oede. Schneeschollen brechen, zerfurchen unter unseren Nageltritten in großen Quadraten aus dem riesigen Leichentuch heraus. Wie Blei hängen die Massen, die Gasmaske, der Proviant für fünf Tage, die Wollachs am ledernen Leibriemen. Schritt für Schritt — — Meter für Meter. Als leuchtende Säule steht der Atemdampf vor uns. Feldsoldatenerinnerung — — —.

Kein Wort zerreißt die gähnende Stille. Die Gedanken irren über das graue Einerlei der Schneefelder — — — weit, weit fort, der Heimat zu — — —.

Da plötzlich ein Schrei, ein Jubel, eine Erlösung flattert zum Himmel. Aus einem Telephonunterstand heraus stürzt ein Schatten, fast überfugelt er sich. Ein Telephonist, ein Infanterist ist's — — „Kamrad, Kamrad — — es gibt Frieden! Frieden! Eben ist es durchgekommen!" — die Worte übersprudeln sich —, „ein Friedenskongebot ist an unsere Feinde — — —." Eine heiße Blutwelle stießt zu unserem Herzen — — —. Ist der irrsinnig? — —

„Ein Friedensangebot! Der Kaiser hat — — —." Da setzt plötzlich im dunklen Kapellenwäldchen am Niemen das russische Maschinengewehr ein. Schrill zerreißt der Jubelruf — Tak, tak — tak — tak — — — ffffff. Rechts und links haut's neben uns ein. Wir werfen uns in die Deckung, kleben im eisigen Schnee. Dann wird's still. Ganz still. Würgend umkriecht uns wieder die ekle graue Spinne. Die lähmende Oede. Stumm für immer ist der Mund, der schon vom Frieden träumte — — —.

Unten in Luzern, abseits vom Gewoge des bunten Völkergemisches, steht im Gletschergarten der sterbende Schweizer Löwe, das ergreifende Sinnbild kriegerischer Tugenden. Deutsche Treue und Tapferkeit setzte sich selbst in unseren Herzen ein Erinnerungsmal. In tiefer Dankbarkeit neigen wir vor ihr das Haupt. Exegi monumentum aere perennius — — —. Fürwahr, sie haben sich ein Denkmal errichtet, das dauerhafter ist denn Erz.

Windet Liebeszeichen — — morgen ist ihr Tag. M.

Die Verdienstspannen beim Milchverkauf.

In Nr. 266 des General-Anzeigers vom 11. 11. 1924 veröffentlichten wir einen Artikel „Der Milchpreis in den deutschen Großstädten", in dem am Schluß auf die befremdlichen erheblichen Unterschiede in der Verdienstspanne zwischen den Städten Elberfeld-Barmen hingewiesen wird. Hierzu teilt uns die Stadtverwaltung mit, daß ein solcher Unterschied in Wirklichkeit nicht besteht, da beide Städte aus den gleichen Erzeugergebieten beliefert, auch die gleichen Preise zahlen. Der für Barmen angegebene Erzeugerpreis von 21 Pfg. versteht sich einschließlich Fracht frei Empfangsstation, während Elberfeld den in dem Erzeugergebiet ab Stall zu zahlenden Preis eingesetzt hat. Ebenso wie in Barmen ist in Elberfeld ein Verdienstaufschlag von 33⅓ v. H. üblich.

Immer neue Autobuslinien.

Der Wagenhändler Artur Henning sen. in Elberfeld, Alsenstraße 34, hat beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie zwischen Barmen und Aprath regelmäßig für Sonntags, Mittwochs und Samstags, nachmittags 2 Uhr ab Alter Markt in Barmen über Alle, Elberfeld, Königstraße, Barresbeck—Schleiperhäuschen—Wieden—Aprath, in anderthalbstündigen Abständen nachgesucht.

Von der Stadtgemeinde Barmen ist die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie von Barmen-Hauptbahnhof über Rittershausen—Blombach—Lüttringhausen—Lennep—Berg.-Born nach Hückeswagen und Wipperfürth mit Abzweigung nach Wermelskirchen nachgesucht. Einsprüche gegen die Unternehmen sind bis zum 5. Dezember beim Barmer Oberbürgermeister anzubringen.

Wie wir hören, wird am nächsten Dienstag beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf eine Besprechung zwischen den Landräten, Vertretern der Städte, Handelskammern u. a. stattfinden, in der über eine einheitliche Ausgestaltung des künftigen Netzes von Kraftfahrzeuglinien und eine Beschränkung der Unternehmungen auf eine mäßige Zahl verhandelt werden soll.

Elberfeld.

Bergische Geflügelschau.

e. Die fünfte allgemeine bergische Geflügelschau, veranstaltet vom bergischen Geflügelzüchterverein, e. V., wurde heute morgen in den Räumen des städtischen Schlacht- und Viehhofs eröffnet. Die Ausstellung ist überaus stark beschickt. Großgeflügel ist in 520 Nummern, bergische Rassen in 37, Zwergrassen in 168, altdeutsche und englische Kröpfer in 76 und Taubenrassen in 62 Nummern vertreten. Fast sämtliche Großrassen, selbst die allergrößten und schwersten, darunter solche im Gewicht von acht bis zehn Pfund, sind auch in Zwergform zur Schau gestellt. Bei den Großrassen sind auch verschiedene Tiere zu sehen, die bisher auf einer bergischen Ausstellung nicht vertreten waren, so z. B. Sumatra, Barnevelder, Spanier und russische Orloffs. Alles in allem eine sehenswerte Schau, der hoffentlich ein guter Erfolg beschieden ist.

e.— Die Elberfelder Teuerungszahl ist auch für die Vorwoche unverändert geblieben.

e.— Der Weihnachtsmarkt findet in der Zeit vom 17. bis einschließlich 24. Dezember auf dem Königsplatz statt. Die Versteigerung der Plätze erfolgt am 1. Dezember, nachm. 3½ Uhr, in der von der Heydtstraße 12, Zimmer 33.

e.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 23. Nov., 7—10 Uhr: „Fidelio". (außer Abonn. — Pr. 4), Montag, 8—10 Uhr: „Tageszeiten der Liebe" (D8 — Pr. 2), Dienstag, 8—10¼ Uhr: Russisch-Deutsches Theater: „Der blaue Vogel" (außer Abonn. — erh. Pr.), Mittwoch, 7½ bis 10¼ Uhr: „Oberon, König der Elfen (C8 — Pr. 4), Donnerstag, 8—10¼ Uhr: „Hänsel und Gretel" (B11 — Pr. 3), Freitag, 6½—9¾ Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg" (Vorst. f. d. Schulverw. — kein Kartenverk.), Samstag, 29. Nov., 8—10¼ Uhr: Russisch-Deutsches Theater: „Der blaue Vogel" (außer Abonn. — erh. Pr.), Sonntag, 30. Nov. 10½—1¼ Uhr: „Erbgeist" (außer Abonn. — Pr. 2), 4—5¾ Uhr: „Tageszeiten der Liebe" (außer Abonn. — Pr. 2), 7½—9¾ Uhr: „Hänsel und Gretel" (außer Abonn. — Pr. 4), Montag, 1. Dez., 7½—10¼ Uhr: „Iphigenie in Aulis" (D9 — Pr. 3).

Das Elberfelder Lohmannhaus ist auch morgen, Sonntag, von 11—1 Uhr geöffnet. Die Ausstellung von Miniaturen aus Elberfelder Privatbesitz ist nur noch bis zum 28. November zu besichtigen.

Barmen.

Steigende Einwohnerzahl.

b.— Die Bevölkerung Barmens stellte sich Ende Oktober 1924 nach der Fortschreibung der Seelenzahl seitens des Statistischen Amtes auf 189 624 (187 544) Einwohner gegen 189 218 (187 512) zu Anfang Oktober. Daraus ergibt sich eine Zunahme von 406 (32). Die Zahl der Zugewanderten betrug 1322 (1017), nämlich 1109 (884) Einzelstehende und 63 (49) Familien mit 213 (133) Köpfen; die Zahl der Abgewanderten betrug 1032 (1044), darunter 885 (917) Einzelstehende und 51 (43) Familien mit 147 (127) Köpfen, so daß ein Wanderungsgewinn von 290 (—27) eingetreten ist. Der Geburtenüberschuß betrug 116 (59).

Die Zahl der Lebendgeborenen im Oktober betrug 250 (195), und zwar 134 (108) männliche und 116 (87) weibliche. Einschließlich 12 (8) Totgeborenen ergibt sich eine Gesamtzahl von 262 (203) Geborenen. Von dieser Gesamtzahl waren 9 (9) uneheliche Kinder. Es wurden 123 (184) Ehen geschlossen. Gestorben sind im Berichtsmonat 134 (136) Personen. Bei Unterscheidung nach Todesursachen nahmen Tuberkulose und Krebs mit je 16 (17) Todesfällen die erste Stelle ein. Es folgten Gehirnschlag mit 15 (10), Lungenentzündung mit 9 (15), Verunglückungen mit 9 (3), Altersschwäche mit 6 (8), Selbstmord mit 5 (3) Fällen usw. Nach dem Alter hatten den größten Anteil an der Sterblichkeit die über 60 Jahre alten Personen mit 57 (55), von den 40- bis 60jährigen starben 36 (29), von den 20- bis 40jährigen 19 (21), von den 5- bis 20jährigen 7 (6), 1- bis 5jährigen 6 (9), Kinder von 1 Jahr und darunter 9 (16). Aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet, trafen 15,5 (12,2) Geburten und 8,3 (8,5) Sterbefälle. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

b.— Oberbürgermeister Voigt in Marburg gewählt. Der frühere Barmer Oberbürgermeister Voigt ist bekanntlich kürzlich in Frankfurt a. M. bei der Neuwahl unterlegen. Nunmehr hat ihn die Stadtverordnetenversammlung von Marburg mit 26 gegen 2 Stimmen zum Oberbürgermeister von Marburg gewählt.

b.— Arbeitsjubiläum. Der Schermeister Heinrich List, Wichlinghausen, vor der Beule 18, konnte auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Halstenbach & Co. zurückblicken.

b. Gedächtnisfeier. Am Toten-Sonntag, vormittags 10¼ Uhr, veranstaltet der Reichsbund der Kriegsbeschädigten usw., Ortsgruppe Barmen, im großen Saale der Konkordia eine Gedächtnisfeier für die im Weltkriege Gefallenen. Erste Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt.

b.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 23. Nov., 7—10¼ Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg" (außer Abonn. — Pr. 3), Montag, 8—10½ Uhr: Russisch-Deutsches Theater: „Der blaue Vogel" (außer Abonn. — erhöhte Preise), Dienstag, 8—10¾ Uhr: „Dorine und der Zufall" (A11 — Pr. 3), Mittwoch, 8—10¼ Uhr: „Gewalt" (C8 — Pr. 2), Donnerstag, 7½ bis 10¾ Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg" (B10 — Pr. 2), Freitag geschlossen, Samstag, 29. Nov., 5¼—8¾ Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg" (Vorst. f. d. Schulverw. — kein Kartenverk.), Sonntag, 30. Nov., 3½—6¼ Uhr: „Der Postillon von Lonjumeau" (außer Abonn. — Pr. 3), 7½—10 Uhr: Russisch-Deutsches Theater: „Der blaue Vogel" (außer Abonn. — erh. Pr.), Montag, 1. Dez., geschlossen.

b.— Städtischer Fischmarkt. In der laufenden Woche kosten: Bratschellfische 25 Pfg., grüne Heringe 40 Pfg., Rotbarsch 35 Pfg., Seelachs im Schnitt 40 Pfg., Seeforellen 30 Pfg., Kabeljau im Schnitt (Nordsee) 60 Pfg., dito 45 Pfg., Seeaal 40 Pfg., Schellfisch mit Kopf 30 Pfg., ohne Kopf 40 Pfg., 1. Qualität 75 Pfg., Scholle große 80 Pfennig, Rotzunge 80 Pfg., Heilbutt 1,10 Mk., Bückinge 55 Pfg.

b.— Aufgehobene Hundesperre. Die am 21. Juli 1924 in Niederprockhövel angeordnete Hundesperre ist aufgehoben.

b.— Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen bei Gebr. Ziesenhaus in Brückenhaus bei Mettmann und bei Milchhändler G. Limmer in Hasslapen bei Gruiten.

Vorträge und Versammlungen.

e. Zwei letzte Vorträge von Emil Peters. Am Montag, den 24. und am Dienstag, dem 25. November, spricht Emil Peters zum letzten Male, und zwar über „Menschenkenntnis". Die Vorträge finden in der Stadthalle Johannisberg statt. Weitere Vorträge sind ihm in diesem Winter unmöglich.

e. Ueber Berufswahl und Berufsaussichten für Schülerinnen höherer Lehranstalten spricht Frau Ministerialrat Dr. Käthe Gaebel von der Reichsarbeitsverwaltung Berlin am Montag, dem 24. 11., nachmittags 5 Uhr, in Elberfeld, in der Aula des Lyzeums West, Aue 57. Der Vortrag dürfte für Eltern und Schülerinnen von Interesse sein.

e. Der Stadtverband Elberfelder Frauenvereine, der 18 große Frauenorganisationen umschließt, forderte zum Besuch eines überparteilichen Abends auf. Die Rednerin, Frau Bohn-Engelhardt, Essen, wird die Forderung der Frauen zu den Reichs- und Landtagswahlen klarlegen und die Frauen zur Erfüllung ihrer Bürgerpflicht innerhalb ihrer Partei aufrufen.

Theater und Konzerte.

b. Gastspiel des Russisch-deutschen Theaters. Aus der Kanzlei der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld schreibt man uns: Unter der Flagge „Der blaue Vogel" führt eine erlesene Schar russischer Künstler bedeutet Geschlechts durch Europa seit ungefähr zwei Jahren, um ihre Kleinkunst in prägnantesten Nummern und entsprechender musikalischer Untermalung zu zeigen. Ihre Kunst ist besonderer Art russisch, dabei leicht verständlich. Sie erzielen überall ausverkaufte Häuser und werden wohl auch im Wuppertale mit ihrem Gastspiel großes Interesse finden. Die ersten Vorstellungen finden am Montag im Barmer und am Dienstag im Elberfelder Hause statt.

e. Das Konzert des Elberfelder Lehrergesangvereins findet morgen, am Totensonntag, 6 Uhr, im großen Stadthallensaale statt. Aus der Vortragsfolge seien hervorgehoben das stimmungsvolle „Gelbe Rose" von Schubert, das schwermütige „Pie Jesu" aus der Messe von Cherubini und das hingebende „Ach wie nichtig" von Cornelius. Professor Günter Ramin, der jugendliche Orgelmeister, bringt als Beigabe eine Passacaglia von Buxtehude, Variationen über zwei Bachsche Themen von Fr. Liszt und als neue eigene Schöpfung Phantasie in G-Moll, op. 4.

e. Im Salamander in Elberfeld finden morgen zwei Vorstellungen statt: 3.30 Uhr, Fremdenvorstellung: „Die Zwillingsbrüder", 7.30 Uhr: „Die Elbefloter-Buam". Der Wochenspielplan bringt: Montag (24. Nov.): „Aus der Art geschlagen"; Dienstag: „Der Lump vom Birkenhof"; Mittwoch: „Der Herr Geschworene"; Donnerstag: „Der heilige Florian"; Freitag: „Die Zwillingsbrüder"; Samstag: „Am Tage des Gerichts", Volksstück von Peter Rosegger. Sonntag (30. Nov.) 7.30 Uhr: „Aus der Art geschlagen", 3.30 Uhr, Fremdenvorstellung: „Die Lederhosen".

b. Die Sänger-Vereinigung Barmen gibt morgen, Sonntag, 6 Uhr, in der Stadthalle in Barmen ein Konzert. Als Mitwirkende sind gewonnen: Clenda Marx-Wolf, Elberfeld (Sopran), Hankes Stecher, Köln (Bariton), und Paul Marx, Elberfeld (am Flügel).

•

e. Volkstümliche Morgenvorstellung im Metropol-Theater Elberfeld. Am morgigen Sonntag wird im Modernen Theater „Tagebuch der Liebe", Film nach dem amerikanischen Schriftsteller Lincoln Carter, mit Bildern von dem größten amerikanischen Autorenrennen, aufgeführt.

Was der Polizeibericht meldet.

Fingierter Ueberfall. — Eine Gasvergiftung, die zur Vorsicht mahnt.

Fingierter Ueberfall. Am 15. d. M. wurde die Kriminalpolizei alarmiert. Zwei 16- und 19jährige Mädchen, die Töchter eines angesehenen Kaufmanns, sollten im Flur ihres eigenen Hauses von einem unbekannten Menschen überfallen und gewürgt worden sein. Beide hatten laut um Hilfe gerufen und es hatte sich eine größere Menschenmenge vor dem Hause angesammelt. Die Ermittlungen ergaben bald, daß der sehr anschaulich geschilderte Ueberfall in Wirklichkeit nichts anderes als ein Produkt einer regen Phantasie und eines überängstlichen Gemütes darstellte. Die Mädchen befanden sich allein im Hause, glaubten im dunklen Flur Schritte gehört zu haben und riefen daraufhin laut um Hilfe. Eine strafbare Handlung hat sich nach keiner Richtung hin ergeben.

Gestern vormittag wurde die Kriminalpolizei in die Wohnung des ehemaligen Polizeiassistenten Max L. in der Viersburgerstraße gerufen, den die Flurnachbarn anscheinend tot auf dem Fußboden liegend vorgefunden hatten. Die ebenfalls hinzugerufene Feuerwehr stellte jedoch noch Lebenszeichen fest und schaffte den Verunglückten ins Krankenhaus. Man hofft, ihn am Leben erhalten zu können. Die Entstehung des Unfalles ist von allgemeinem Interesse und wird, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. L. hatte die Absicht, auf seinem Gasherd einen größeren Kessel mit Wäsche zu erwärmen. Er hatte den Kessel auf den brennenden Herd gestellt und sich selbst ins Sofa gelegt, um die Erwärmung abzuwarten. Hierüber fiel er in Schlaf. Der Waschkessel wurde heißer und heißer, geriet schließlich ins Kochen und lief endlich über, ohne daß L. dies wahrgenommen hätte. Die natürliche Folge des Ueberlaufens war das Erlöschen der Gasflamme. Hierauf hörte das Ueberkochen auf, das Gas aber strömte nach wie vor aus dem offenen Hahn ins Zimmer. Der Raum füllte sich, und schließlich verlor das Lebenslicht des Gichtleidenden selbst zu erlöschen. Ein wenige Minuten späteres Eintreffen der Feuerwehr hätte einen Toten gefunden.

Wetterbericht

Samstag, den 22. November, 8 Uhr morgens

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	764.8	SW mäßig	bedeckt	8
Hamburg	766.3	SW leicht	bedeckt	6
Swinemünde	766.4	WSW schwach	bedeckt	6
Danzig	765.4	SSW leise	bedeckt	6
Aachen	774.8	SSW schwach	Nebel	8
Frankfurt-M.	774.7	SW leicht	Nebel	7
Berlin	769.9	WSW leicht	Nebel	6
Breslau	770.9	WSW leicht	Regen	6
München	770.4	SSO leise	Nebel	5
Zugspitze*)	534.1	N leise	heiter	—1
Brocken*)	667.4	W stürmisch	Nebel	—1
Kahler Asten	—	WNW mäßig	Regen	6
Blissingen	771.6	SW schwach	bewölkt	8
Brüssel	772.5	SW schwach	bedeckt	8
London	771.8	SW mäßig	bedeckt	8
Yarmouth	769.0	SW schwach	bedeckt	8
Clermont	772.3	WNW leicht	bedeckt	10
Paris	774.1	still	Nebel	8
Louisville	775.5	still	Nebel	1
Madrid	—	—	—	—
Zürich	774.3	NO leise	bedeckt	—2
Genf	774.1	SW leise	Nebel	4
Lugano	774.7	N leise	klar	6
Genua	775.0	still	wolkig	10
Rom	771.0	ONO leise	heiter	11
Messina	768.5	N mäßig	wolkig	17
Wien	—	—	—	—
Budapest	769.7	still	heiter	—2
Warschau	768.8	SW leise	Nebel	—1
Kopenhagen	767.8	WSW frisch	bedeckt	6
Stockholm	760.5	WSW frisch	bedeckt	4
Haparanda	742.4	SSO frisch	Regen	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Barom., red.	775.5	775.5	775.5
Temperat.	6.8	6.8	6.0
Wind	W leise	W leise	W leise
Wetter	Nebel	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 6.8
Niedrigste Temperatur heute früh . 5.9

Wetteraussichten für Sonntag und Montag: Ziemlich trüb, zeitweilige Regen und fortgesetzt mild bei mäßigen westlichen Winden.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker, für den Lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Stein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. M. Pfandhöfer; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber
Hauptschriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Dietel, Handel: Dr. G. Stiebel.
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Mit Rat und Tat!

In keiner Haus-Apotheke darf die Bayenol-Wund- und Brandbinde fehlen! Wie schnell ist das Unglück geschehen. Ein Kessel kochendes Wasser umgeworfen, hat bei Kindern und Großen schon oft Arme und Beine verbrüht, ja das Leben gekostet! Eine Bayenol-Wund- und Brandbinde zur Hand, und schnell, schmerzlos und sicher geht die Heilung vor sich. Beim Wechseln des Verbandes hüllen Sie das Verbandstück in Papier und werfen es in den Ofen. Nur das Verbrennen vernichtet die Krankheitskeime.

Böninger

Feiner leichter Rauchtabak



1/5 Pfund 50 und 60 Pfg.

Rheinperl

„Lyra"-Sekt

die unübertroffene **Qualitäts-Zigaret**

Für Wiederverkäufer: **Max Haas, Elberfeld** Fernrul Kampstra

EINLADUNG

Nachdem die Räume meiner Galerie bedeutend erweitert worden sind, werden Kunstfreunde und Sammler zur zwanglosen Besichtigung hiermit ergebenst eingeladen.

Nach wie vor stehen ausgewählte Werke der Malerei zu mäßigen Preisen zum Verkauf, insbesondere Werke der älteren und neueren Münchener und Düsseldorfer Schule u. in Sonderheit deutscher Impressionisten und Radierungen, alte Niederländer und gotische Holzplastik.

Außerdem wird z. Zt. eine umfangreiche Sonder-Ausstellung des großen Schweizers Alexandre Calame (1810—1864) gezeigt.

Für Dezember ist eine Sonderausstellung deutscher Impressionisten in Vorbereitung.

GALERIE
WALTER WESTFELD
Elberfeld, Wall 14.
Täglich 9—1 u. 3—7, Sonntags 11—1.

Elberfelder Frauenverein e. V.

Wir bitten unsere Mitbürger um Spenden in bar u. Naturalien (Stoffe, Spielsachen usw.) um den von uns in unseren Anstalten zu versorgenden Kindern (etwa 250) eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Auch Kleinrentnerinnen, deren wir uns seit geraumer Zeit fürsorglich annehmen, möchten wir gerne durch eine Weihnachtsgabe erfreuen. Unsere Bitte erfolgt deshalb so früh, damit es uns möglich ist, aus den uns etwa zufließenden Stoffen noch allerlei nützliche Gegenstände herstellen zu können. Gaben nimmt unsere Geschäftsstelle, E., Untergrafweg der Str. 2 entgegen, können aber auch unserem Scheckkonto Nr. 83 bei der hiesigen städt. Sparkasse überwiesen werden. 18406

Der Vorstand. Frau Karl Gust. Wolff.

Reeses
Scheuerpulver
Spiegelblank
putzt alles blitzblank
ohne Zusatz von Seife und Soda
CHEMISCHE FABRIK UNION G.M.B.H.
BIELEFELD
BRACKWEDE

Vertreter: W. G. Weber, Elberfeld, Telefon 893. 631

KLEIDER

Ich unterhalte die denkbar größte Auswahl

Nachmittags-Kleider

Einfarbige und karierte Kleider aus besten, reinwollenen Stoffen . . . . . von Mk. 24.50 an.

Marocain (Wolle mit Seide) und reinseidene Kleider . . . . . von Mk. 59.00 u. h.

Abend-Kleider

Chinakrepp-, Taffet- u. Seidenkleider in den modernen Ballfarben, m. Knopf- u. Straußfedergarn. 54.00 u. h.

Perlroben, Silber- und Goldspitzen-Kleider, in großer Auswahl. . . . . Mk. 75.00 u. h.

Mäntel
mit und ohne Pelz-Garnituren

Kinder-Garderoben
Jumpers, Blusen in größter Auswahl

Jacken-Kleider
Kostüm-Röcke
Morgen-Röcke

Anfertigung nach Maß unter erstklassiger Leitung nach Original-Modellen.

FREUDENBERG

Ph. Freudenberg

Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

2278

Der Kenner

wählt den

Krupp-Lastwage

1½—2 tons Schnellast-, 4—5 tons Kraftwagen für alle Zwecke prompt liefe

Verkaufsstelle für das Bergische Land: Herm. Lauterbac

Motorfahrzeuge und Zubehör

Barmen, Allee 216 **Telephon 2560** **Barmen, Allee**

Weltpolitische Umschau.

Vom
Professor Otto Hoetzsch.

Die Veröffentlichung des Dawesplanes in Amerika hat sich das deutsche Volk um die großen weltpolitischen Vorgänge kümmert, als es das gewöhnlich tut, und Interesse ist erst recht keine Veranlassung, zurückzublicken. Daß das endlich einmal geschehen möchte, daß unser Volk es fertig bringt, den inneren Kampf der Parteien die Frage zu stellen und fortlaufend die Vorgänge in ihren Wirkungen auf Deutschland in der Welt und auf Deutschlands Pläne und Absichten einzustellen, das ist ein Wunsch, der leider seiner Verwirklichung dadurch nicht näher gerückt wird, daß er immer und immer wieder ausgesprochen werden muß.

Für uns ist das wichtigste, wie die Politik Frankreichs, Englands und Amerikas zu den Londoner Abkommen stehen. Herriot hat seine Stellung naturgemäß der gleiche und seine Außenpolitik her bedroht wird. Der gegenwärtige Haltung der Konservativen in England, dagewesen in der Parteigeschichte, änderte Englands Haltung zum Londoner Abkommen auch nichts. In der Ausdrucksweise, Note und in der Methode wird manches Linie dieses Abkommens ist für ein Kabinett so zwangsläufig gegeben, etwas, weil sie aus dem Absatzbedürfnis Industrie herauswuchs. Freilich besteht, daß in der Durchführung des das ja mit der Möglichkeit einer Ausfuhr steht und fällt, im Konservativen die englische Industrie ihren Einfluß geltend machen kann als unter einem Arbeiterkabinett. Und Nun, am 4. November hat die republikanische mit gewaltiger Mehrheit gesiegt, gerade den Dawesplan und das aus Londoner Abkommen zum Gegenstand seines Kampfes gemacht hat. Die Republikaner hat nicht getrogen, und es, daß Amerika die 800-Millionen- in Aussicht gestellt, so aufnahm und

Menschlichem Ermessen steht also der Rahmen, in unsere Außenpolitik gespannt sein wird, sie sich in den nächsten Monaten ändern, seit. In allernächster Zeit werden Differenzen zwischen den anderen ändern, bis sich drüben zeigt, ob sie Neuverteilung der — wirklich im Höhe? — erwarteten Einnahme Berechnung des französisch-belgischen Ruhrgebiet, über die Entschädigung Deutschlands für seinen gegen den Verführten Feldzug einigen können. Möglich, daß auch Amerika in diese mit seinem Anspruch auf Besetzungskosten, vor allem mit Forderungen an die Alliierten des mit seinen Ansprüchen an das auch einbezogen ist, so liegen Auseinandersetzungen nicht nur die darüber hinaus auch den berühren werden und müssen.

Noch mehr für den Streit um die Verträge gelten, der jetzt in eine Phase eintritt. Es ist zum Verzweifeln, daß man in Deutschland durch Schuld Verfehlungen und jetzt, weil man mitten drin ist, für dies unendlich wichtige Zeit aufbringende Aufmerksamkeit nicht aufbringt. Haben darauf schon hingewiesen. Es war nicht einmal das nötige Rüstzeug vorhanden, daß man ohne einen neuen Zolltarif, vor allem in Sachen der Meistbegünstigung, auch zwischen Landwirtschaft und Industrie in Verhandlungen mit allen möglichen Ländern sich befindet, die alle zusammen haben, Deutschland jetzt in seiner Lage so weit wie irgend möglich schon festen Mittelpunkt dieser höchst wichtigen Arbeiten, die nicht nur wirtschaftspolitischer Art, sondern politische Kämpfe größten Stils sind, wie die prozentige Abgabe auf die deutsche Ausfuhr, die England einführte und Frankreich hat.

Alle die weltpolitischen Dinge alle einen Zusammenhang, so sehr für uns Dawesplan und Handelsvertrag im Vordergrund stehen, zeigten die Guildhall-Reden der neuen Minister am 11. November. Hier Völkerbund, Genfer Protokoll, dort Mossul und vor allem die am Horizont heraufziehende Intervention in China, zu der mögliche Interessenten infolge des unaufhaltsamen Bürgerkrieges der chinesischen Regierungen sind, alles das hängt zusammen und auseinander, und damit natürlich Mitteleuropa und auf das für Mitteleuropa bestimmende Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland.

Die Interessenten jener chinesischen Interessen heute nicht nur England, Japan, sondern auch Rußland, das von Amerikanern ist, das die ostchinesische Hand hat, das dort fernöstliche Politik hier mit England und Frankreich und zäh vorwärts zu kommen sucht Lage, in und mit seiner neuen Staats- Stellung im Staatswesen doch wieder

Die Krise der Diktatur, verschiedener Form im Süden Europas sich beobachten läßt, am stärksten in Spanien, aber auch in Italien, und selbst in der Türkei muß die starke Persönlichkeit Mustapha Kemals mit einer wachsenden Opposition rechnen oder kämpfen. Anzeichen, ebenso, wie die schleichende Krise in Griechenland oder in Südslawien, die unklare Lage in Bulgarien und Auseinandersetzungen in Ungarn und Oesterreich, dafür, daß im Süden und Südosten Europas zusammengenommen Gärung, Unruhe und Unsicherheit genug vorhanden ist, trotz der Völkerbundssanierungen für Oesterreich und Ungarn und trotz einer Vormundschaft, die Frankreich und England dort üben wollen. Die Wege zeichnen sich wohl ab, auf denen der Südosten Europas einschließlich Italiens zur Konsolidation und zu gemeinsam stärkerem Schwergewicht in der großen Politik kommen könnte. Aber bis zu jenem Ziel ist es noch weit, und wie die Wege im einzelnen laufen, das hängt auch recht sehr davon ab, wie das englisch-französische Verhältnis, das französisch-deutsche und das englisch-deutsche Verhältnis sich gestalten: im Fortgang der Handelsvertragsverhandlungen, im Fortgang von Räumung und Durchführung des Londoner Abkommens, in den heraufziehenden Endauseinandersetzungen um die Räumung der Kölner Zone. Und diese letztere wird, kann eine kritische Frage für die Staatenbeziehungen in Europa und die Wirkung des Dawesplanes in Europa überhaupt werden!

Bergische Kunstgenossenschaft.

Winter-Ausstellung im Museum Elberfeld.

III. (Schluß).

Im Oberlichtsaale des Städtischen Museums zu Elberfeld haben auch solche Bilder Aufnahme gefunden, die bereits in Barmen ausgestellt waren. So namentlich die Interieurs von Josef Hansen-Düsseldorf und die Mondnacht von Prof. G. Burmeister-Kassel. So gut der Platz in Barmen war, hier gewinnt dieses Bild doch noch dadurch, daß die seltsam irisierende Farbe durch die Umgebung von Karl Salomonns Bildern noch gehoben wird. Salomonn steuerte ein Damenbildnis zu, das seine unbestechliche Malerei erkennen läßt. Von Prof. Bayer ist ein Schwarzwaldtal neu, Besenthal war in Barmen reichhaltiger vertreten, die Bilder des jüngeren Cleff wurden ebenfalls schon herangezogen. Bliebe noch Karl von Kothen aus München, dessen „Komposition" ernstes Ringen verrät. Ein Ringen um einen malerischen Stil, wie er sich schon hie und da in seinen Gemälden aus dem Isartal geäußert hat.

Die Plastik wird von vier Künstlern bestritten und verdiente mehr Aufmerksamkeit von seiten der Beschauer, als es bei der Aufstellung in den Ecken des Saales der Fall ist. Mit Arnold Breker-Düsseldorf — wie die übrigen Bildhauer in Elberfeld geboren — tritt ein vielverheißendes Talent in den Kreis der Genossenschaft. Seine Porträtköpfe haben Wärme und feste Formauffassung, die Statuetten beweisen ein klares Stilgefühl etwa im Sinne der späten Hildebrandschule. Walter Wolff-Halensee läßt mit einem launigen Kinderköpfchen den Wunsch rege werden, mehr von seiner Art zu sehen. Die stark ins Abstrakte stilisierten steilen Skulpturen von Müller-Blensdorff verlangen förmlich einen architektonisch strengen Rahmen. Von Erich Cleff d. Ae. fällt der Bronzekopf eines hiesigen Schriftstellers als bedeutende Leistung von vornehmster Auffassung auf.

Das Kunstgewerbe hat sich erfreulicherweise mit zahlreichen Arbeiten eingestellt. Die herrlichen Edelschmiedesachen von Rudolf Wolff-Solingen hoben wir schon hervor. Bei der hohen Qualität dieser Zier- und Schmuckstücke, die in der Eigenart der Verarbeitung von echten Steinen mit handgetriebenem und geschnittenem Metall den besten Namen in Deutschland nicht nachstehen, nimmt es Wunder, daß der Wunsch nach Erwerbung solcher Dinge nicht reger ist.

Lauterbachs Ehrenhämmer verraten wieder einmal den Künstler, der ein Stück nur im Zustande höchster Vollendung aus seiner Werkstatt entläßt. Genau so steht es mit Johann Rudels Buchenbänden und Zierdosen, denen man die Liebe, mit der sie gearbeitet wurden, auf den ersten Blick ansieht. Möge sie nun auch erwidert werden! Die auf dem Handwebstuhl entstandenen Decken und Stoffe der Essener Malerin Margarete Willers zeigen großes Verständnis für die handwerkliche Eigenart dieser Technik und darüber hinaus einen geklärten Farbengeschmack. Besonders erfreulich tritt bei dieser Künstlerin die Tatsache in Erscheinung, daß sie das Ornament aus dem rein Handwerklichen entwickelt. Unbestritten dürften ihre Arbeiten mancherlei Anregungen für die heimische Industrie geben. Helene Gräfer-Elberfeld machte erkennbare Fortschritte als Meisterin der Nadel. Ihre handgestrickten Perlbeutel stellen Farben und Motive mit feinem Takt zusammen und lassen hinter dem spielenden Reiz der Erscheinung die Mühen vergessen, die ihre Entstehung gekostet haben. Mit Decken und Kissen von heiterer Buntheit warten Ludwig Schmidt, Frieda Wasmuth und Hanna Kirberg auf, die den flüchtigen Einfall mit Humor und Grazie in die Fäden knüpften. K.

GA. **Furtwänglers Erfolg in London.** London, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Das erste Sinfoniekonzert der diesjährigen Saison der Königlichen Philharmonischen Gesellschaft wurde von Furtwängler geleitet, der seinen vorjährigen imposanten Erfolg beim Londoner Publikum wiederholte. Er dirigierte die Ouvertüre zur „Verkauften Braut" von Smetana, „Tod und Verklärung" von Richard Strauß, die 7. Sinfonie von Beethoven und die Orchesterbegleitung zum C-moll-Klavierkonzert von Brahms, das von der Engländerin Catherin Goodson gespielt wurde. Unter den Zuhörern bemerkte man den deutschen Botschafter mit Gattin, Mitglieder der deutschen Botschaft sowie zahlreiche Abgeordnete und den Marineminister.

Die blaue Kohle.

Die Zukunft der Flettner-Erfindung.

Vom Dipl.-Ing. H. Gesell.

Direktor Flettner hat nunmehr Gelegenheit genommen, ausführliche Mitteilungen über die Vorgeschichte und den augenblicklichen Stand seiner neuen Erfindung, des Rotor-Segelschiffes, zu machen, so daß es besser als auf Grund der bisherigen Mitteilungen möglich ist, sich einen sachlichen Ueberblick über die Möglichkeiten der wirklich Aufsehen erregenden Erfindung zu verschaffen. Der Kernpunkt des Neuen, was Flettner bei seinen letzten Ausführungen mitteilte, besteht in zwei Tatsachen: 1. daß die für die Bewegung des Rotorzylinders bei den neuartigen Segelschiffen erforderliche Kraft in keinem Verhältnis zu der auf den Zylinder wirkenden Windgeschwindigkeit steht, daß also die an sich kleine Antriebskraft nicht etwa gesteigert werden muß, wenn die Windstärke zunimmt. Das zweite Phänomen, das einen entscheidenden Einblick gibt, besteht darin, daß die Oberflächengeschwindigkeit des rotierenden Rotorzylinders, um den größten Wirkungsgrad des Windes zu erzielen, etwa dreieinhalbmal so groß sein muß als die Windgeschwindigkeit. Beide rein physikalischen, ärodynamischen Phänomene wirken dahin, die Anwendung der Flettner-Erfindung besonders nutzbringend zu machen. Denn einmal kann mit einer kleinen, konstanten Antriebskraft für die Rotoreinrichtung gerechnet werden. (Für große Post- und Passagierdampfer wird diese Kraft im übrigen kaum die Normalleistung der an Bord jetzt zur Beleuchtung dienenden Lichtmaschinen erreichen.) Außerdem aber kann je nach Art des weiteren Ausbaues der Erfindung durch jederzeitige Steigerung der Antriebsgeschwindigkeit des Rotors auch die vollkommene Ausnutzung hoher und höchster Windgeschwindigkeiten in Angriff genommen werden. Solange dies aber nicht geschieht, besteht die Gefahr, daß die mit dem Flettner-Rotor ausgerüsteten Schiffe bei hoher Windgeschwindigkeit und Sturm sehr viel geringeren Havariegefahren ausgesetzt sind als ein Segelschiff mittlerer Größe.

Die Ausführungen Flettners, insbesondere ihre theoretischen Teile und die Beschreibung der in der ärodynamischen Versuchsanstalt in Göttingen vorgenommenen Versuche haben im übrigen auf das deutlichste gezeigt, daß Flettner hier auf ein Wirkungsgradphänomen gestoßen ist, wie es in dieser seiner ungeheuren Auswertbarkeit seit Jahrhunderten, zum mindesten aber seit der Erfindung der Dampfkraft, nicht mehr entdeckt worden ist. Man muß sich nur einen Augenblick vergegenwärtigen, daß auf dem Versuchsschiff „Buckau" ein 20 P. S.-Motor die beiden Zylinder antreibt und daß diese kleine Antriebskraft genügt, um nahe an 1000 P. S. Windkraft zum Antreiben der „Buckau" aus der Luft zu nehmen. Und man wird verstehen, daß hier geradezu ein auf den Kopfstellen aller bisherigen Technik vorliegt, wo nämlich immer nur ein kleiner Teil der aufgewandten Kräfte nutzbar gemacht werden konnte, während hier eine vorher nur ganz selten auswertbare Naturkraft mit kleinen Mitteln zu ungeheuren Wirkungseffekten herangezogen wird.

Die Auswirkung der Flettnerschen Erfindung muß grundsätzlich in zwei Hauptprobleme getrennt werden. Das eine ist die Auswertung für die Schiffahrt und das andere die sicherlich eines Tages vor sich gehende Uebertragung der Auswertung auch auf dem festen Boden. Für die Schiffahrt sprach Flettner davon, daß auf der ostindischen Fahrt etwa 80, auf der südamerikanischen etwa 50 und auf der nordatlantischen Fahrt zwischen Europa und Amerika etwa 35 Prozent der bisher aufgewandten Dampfkraft aus Steinkohle und Oel in Zukunft wird gespart werden können, wenn es erst gelungen ist, die Rotoreinrichtung auch für Großschiffe in geeignete Formen zu bringen. Man ist auf dem besten Wege, hier mit einem vorsichtigen, aber Erfolg versprechenden Anlauf die ersten Hindernisse zu nehmen. Nach einer englischen Meldung hat die Hamburg-Amerika-Linie schon ein Dutzend neuer Frachtschiffe mit Rotorsegeln auf der Germaniawerft in Auftrag gegeben. Der Unterschied der Ersparnismöglichkeiten auf den verschiedenen Routen hängt von der Regelmäßigkeit der dort herrschenden Winde ab. Für Schiffe mit festem Fahrplan kann natürlich der Motorantrieb stets nur grundsätzlich zu der sonst vorhandenen Dampfkraftanlage verwendet werden; für die Trampschiffahrt dagegen wird sich das Abwarten guter Windverhältnisse wahrscheinlich bald als zweckmäßig erweisen, ganz zu schweigen von der noch immer betriebenen Segelschiffahrt, der mit der neuen Flettner-Erfindung wohl endgültig der Boden entzogen sein wird.

Wie die Dinge für die Verwertung auf dem Lande sich gestalten werden, kann im Augenblick, wo diese Versuche kaum in das Anfangsstadium eingetreten sind, nicht genau beurteilt werden. Die Basis der Beurteilung ist auch hier die Frage, wie der hervorragende Wirkungsgrad des Magnuseffektes (senkrechte Abdrängung eines rotierenden Körpers durch auftretende Strömungen) in die Praxis umgesetzt werden kann. Ähnlich wie seinerzeit der Kolben-Dampfmaschine eines Tages die Dampfturbine folgte, so wird vielleicht der alten Windmühle und ihrer Nachfolgerin, der modernen Windturbine, in kurzem eine mit Flettner-Rotor ausgestattete, durch Windkraft angetriebene Maschine folgen, wobei es allerdings unvermeidlich erscheint, daß hier große Anlagen mit vielbewegten Rotor-Zylindern erbaut werden. Für den Anfang werden solche neue Windkraftmaschinen dem Normalkraftbedarf nur in geringem Maße Rechnung tragen können, weil bei der Windkraft in noch viel stärkerem Maße als bei der Wasserkraft die Unregelmäßigkeit ihres Auftretens die regelmäßige Ausnutzung ausschließt. Also auch hier erster Anwendungsgrad zusätzliche Kraft unter zeitweiliger Ausschaltung bisher verwendeter Kraftanlagen.

Zweite Auswertung: Erzeugung von Kraft zur Aufbewahrung in Kraftspeichern, d. h. also Strom- oder Wasserkraftakkumulatoren.

Noch ahnt niemand die Ungeheuerlichkeit der Folgen, die die Entdeckung dieses Naturphänomens im Laufe der Jahre haben kann, ja fast haben muß. Wer den Ausführungen und Darlegungen Flettners folgt, wird unter dem tiefen Eindruck stehen, daß Flettner jahrelang ohne Rücksicht auf Mißerfolge gebohrt und nachgesonnen hat, wie er diesem Problem, Gewinnung von Kraft aus dem Winde, der blauen Kohle, beikommen soll. Es hat Flettner nicht genügt, die Stromkraft des Wassers und des Windes zur Betätigung seines mit geringster Kraft gesteuerten Flettner-Ruders herangezogen zu haben; es hat Flettner auch nicht genügt, zu erkennen, daß mit steifen Metallsegeln, die seit Jahrhunderten nicht mehr verbesserte Wirkung des Leinensegels etwa verdoppelt werden kann, Flettner und sicherlich in engster und kollegialster Zusammenarbeit mit ihm seine praktischen Mitarbeiter auf der Werft und seine noch wichtigeren Mitarbeiter in der ärodynamischen Versuchsanstalt in Göttingen (man wird sich die Namen von Prof. Brandt, Dr. Betz und Dipl.-Ing. Ackeret für die Zukunft merken müssen) haben nicht geruht und nicht gerastet und stehen nun auf dem Gipfel ihres ersten Erfolges, der zugleich ein Erfolg gesamtdeutscher technischer Erfindungskraft und deutschen Forscherwillens darstellt, zu dem wir uns alle gegenseitig und natürlich im besonderen Herrn Flettner und seine Freunde beglückwünschen müssen.

Togal
hervorragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen.
Togal ist für die Schwerleidenden u. schonend die Harnsäure ausscheidet erprobt. — In allen Apotheken erhältlich.
Best. 74,5%, Acid. acet. salic. 0,46%, Chinin. 12,6%, Ltt. ad. 100 Amyl.


Hühneraugen beseitigt sicher
das Radikalmittel Lebewohl
Hühneraugen an der Fußsohle verschwindet durch
Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
In Drogerien und Apotheken.
In Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drog. — M. Vollmer, Friedrichstr. 27 — M. Wipperling Nfl., Kipdorf 97, alt. Markt
In Barmen: Mediz.-Drog. Schneidewind, Berlinerstr. 20 — Germania-Drogerie, am Alten Markt — Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32 — Drog. Walter Wiebecke, Wellerstr. 117 — Drog. Zbutini, Hecklinghausenstr. 150

Das Urteil der Hausfrau
lautet stets: Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz ist doch der feinste Zusatz. Der Kaffee wird mit ihr am besten und trotzdem spart man dabei, denn sie ist am ausgiebigsten. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!
Silberpaket 30 Pf., Dose 40 Pf. in allen Geschäften.

BRONCHIOL
Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt, so nimm „Bronchiol", das nie versagt.
Deutschlands führende Hustentablette.
Erhältlich in allen Apotheken u. bess. Drogerien. 9110



Generalvertreter Bernh. Albrecht, Elberfeld, Dietelbachstraße 12, Tel. 2768

Schwere, gediegene

Möbel

zu auffallend billigen Preisen.

Speisezimmer
echt Eiche, aparte moderne Form, 1 Büfett, 250 cm breit, rund gebaut, Türen innen Hochglanz pol., 1 entsprechende Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 echte Rindleder-Stühle,
zus. **1075** Mk.

Herrenzimmer
echt Eiche, sehr schwere Ausführung, 1 Bücherschrank, 2 mtr. breit, rund gebaut, 1 Schreibtisch, 80 × 160, 1 runder Tisch, 1 Schreibsessel mit Rindleder, 2 Stühle mit Rindleder,
zus. **860** Mk.

Schlafzimmer
echt Eiche, 1 schwerer Kommodenschrank, 2 mtr., 1 sehr große Waschtoilette mit Marmor, 125 cm, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen 1×2 mtr., 2 Stühle mit Polsterung, 1 Handtuchhalter,
zus. **875** Mk.

C. Adler & Co.
Elberfeld
Hofaue Nr.

Chemnitzer Strumpf-Fabrikationshaus

sucht für **Elberfeld u. Umgegend** a199

tücht. Vertreter

zum Besuche der Warenhäuser u. Detaillisten. Es kommen nur branchekundige Herren in Frage, die durch langjährige Tätigkeit bei der maßgebenden Kundschaft bestens eingeführt sind. Evtl. später Kommissionslager. Gefl. Angeb. u. lückenl. Angabe der bisher. Tätigkeit u. Refer. erb. u. O2418 a. **Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz**

REISEBUCHHANDLUNG

mit großem eigenen Verlag sucht für den Alleinvertrieb neuzeitlicher, selten leicht verkäufl. Werke für Elberfeld u. Umgegend hervorragend tüchtigen

gut eingeführten

Vertreter

zu besonders günstigen Bedingungen. — Nur besonders organisatorisch veranlagte Herren, denen an einer aussichtsreichen u. höchst entwicklungsfähigen Verbindung gelegen ist, belieben ausführliche Anerbieten einzureichen unter L G 1636 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Elberfeld. a199

Der projektierte

Neubau,

Ecke Walter Rathenau- und Grünstraße, ca. 675 □-Meter groß, mit allen erstklassigen neuzeitlichen Einrichtungen **soll demnächst ausgeführt werden.**

Kapitalkräftige Interessenten, die sich durch Bau- oder Mietvorschuß unter Berücksichtigung ihrer Interessen beim Bau, Vermieten, wie mit Sicherstellung beteiligen wollen, steht mit Angaben gerne zur Verfügung

C. A. Rabehast, Elberfeld, Tel. 1143.

Zwecks Betriebserweiterung sucht nachweislich hoch rentables Fabrikunternehm. (patent. Spezialmaschinen) b910a

stillen od. tätigen Teilhaber

mit Mk. 30—40 000 Angeb. u. B 142 an die Gst. in Barm., Neuerweg 57, erb.

Strumpfgroßhandlung sucht tätigen Teilhaber

mit 30—50 000 Mark Einlage. Angebote unter E 7360 an die Geschst. ds. Bl. *

Von alter erstklassiger Gesellschaft

General-Agentur

für Unfall-, Haftpflicht- und sämtliche Nebenbranchen neu einzurichten. Angeb. unter E 7470 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Suche per 1. Januar 1925 einen

jüng. Herrn aus der Kurz- und Weißwarenbranche

mit guten Verkaufstalent, als

Reisevertreter

gegen Gehalt und Provision. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 2039 an die Geschst. b19

Leistungsfähige, ältere

Kaffee-Großrösterei

sucht für Elberfeld und Barmen je einen bei der einschlägig. Kundschaft gut eingef.

Vertreter

gegen gute Provisionsvergütung. Schriftl. Angebote unter Angabe von Referenzen unter E 7360 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Redegewandte Vertreter

für Elberfeld, Barmen u. Umgegend bei 350 Mark Monatsverdienst gel. Vorstellung 10—12, 3—5 Uhr, Unter-Barmen, Ritterstraße Nr. 65. †

Bedeutende Konzernfirma

mit Lager in Elberfeld, sucht für Barmen, Schwelm, Velbert, Mettmann, Ronsdorf

Margarine-Vertreter

gegen hohe Provision. Es wollen sich nur Herren melden, die gewillt sind, sich dem Verkauf dieses Artikels ernsthaft zu widmen und bei Feinkost- und Kolonialwarengeschäften gut eingeführt sind. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 7387 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für Rheinland und Westfalen gut eingeführter a126

Vertreter

zum Verkauf von

Möbel- und Dekorationsstoffen, Tischdecken, Galerieborden und Dekorationsposamenten

gesucht. Albert Berland, mechanische Weberei, Buchholz i. Ew.

Für den Stadt- und Landkreis Barmen-Elberfeld wird ein tüchtiger, bei Automobilbesitzern eingeführter b31

Vertreter

zum Verkauf einer patentierten Apparates zum Auf- u. Abmontieren von Autobereifungen gesucht. Es kommen nur repräsentable Herren in Frage, die den Apparat praktisch vorführen und ihre Zeit voll und ganz dem Vertrieb des Apparates widmen können. Angebote m. Referenzangabe an die

Elektrizitäts- und Eisenindustrie, Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr, Bahnhofstraße Nr. 14.

Beteiligung!

Tüchtigem, organisationsfähigem Kaufmann wird Beteiligung an einer seit Jahren bestehenden chemischen Fabrik geboten. Zwecks weiteren Ausbaues des Unternehmens ist eine Bareinlage von 10- bis 20 000 M. erwünscht. Der Betrieb ist erstklassig ausgestattet. Einem erfahrenen, tatkräftigen und ausbaufähigen Herrn bietet sich hier gute Existenz. Gefl. Ang. u. E 2065 an die Gst. d27

Fabrik handgetriebener Reklameartikel

sucht für das Wuppertal u. das bergische Land einen in d. einschlägigen Geschäften des Groß- u. Kleinhandels bestens eingef.

Vertreter

gegen hohe Provision, Referenz. erwünscht. Angebote unter E 2054 an die Gst. f176

Von großer a126

Greiz-Geraer Wollweberei

(500 Webstühle) — leistungsfähig in allen Stapelartikeln und mit hervorragender Kollektion in Neuheiten —, wird für das

Ruhrgebiet und Sauerland

ein tüchtiger

Reise-Vertreter

gesucht. Es wird nur auf eine erste Persönlichkeit reflektiert, die bisher schon die Provinz **regelmäßig** bereiste und bei allen guten Manufakturwarengeschäften fest eingeführt ist. Anfänger ausgeschlossen. Bei guten Leistungen Lebensstellung. Angeb. mit genaueren Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und Ansprüche unter Chiffre L F 40 an Rud. Mosse, Greiz.

Kaufmann,

(bisher Prokurist größerer Handelsfirma) mit vielseitigen Erfahrungen u. routinierte Verkaufskraft, verfügt über **modern einger. Büro u. Lagerräume** in Elberfeld, **Barkapital vorerst** 20 Mille, sucht a199

Beteiligung

an rentabl. Sache oder Alleinvertrieb, Werksvertretung, Kommissionslager. — Angebote unt. E. N. 8648 an Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld.

Junger Kaufmann,

mit engl. Verhältnissen aufs beste vertr., und erfüll. Beziehungen, sucht die

Vertretung einer leistungsfähig. Firma

f. England unter evtl. Einrichtung eines Verkaufsbüros zu übernehmen. Büro in London vorhanden. Erste Ref. stehen auf Wunsch zur Verfügg. Ang. E 7212 Gst.

Vertretungen

noch an einigen Orten Deutschlands zu vergeben. Fachkenntnisse, Reisetätigkeit nicht erforderlich, Anfangskapital 20 bis 100 Mk. Die schriftliche Tätigkeit eignet sich auch besonders für zielbewußte Damen. Prospekt gratis gegen adressiertes Kuvert. **Forocca Reklame-Verlag, Berlin-Weißensee.** a196

Seifenfabrik

mit bekannten Toilette-Markenseifen sucht für den hiesigen Bezirk einen bei der gesamten einschlägigen Kundschaft (Parfümerien, Drogerien und Seifen-Kleinhandelsgeschäften) seit Jahren gut eingeführt.

Provisionsvertreter,

der bei allseitiger Offerunterstützung ein regelmäßiges und lebhaftes Geschäft mit zahlungsfähiger Kundschaft machen kann. Angebote unter Ko 5721 an Rud. Mosse, Elberfeld. a126

Schuhriemen!

Ein bei der Engros-Kundschaft und Warenhäusern des In- und Auslandes seit Jahren eingeführter

Vertreter

wünscht mit einer durchaus

leistungsfähigen Fabrik

in obigem Artikel zwecks Uebernahme der Vertretung in Verbindung zu treten. — Angebote unter E 7541 an die Geschst.

Bandfabrik-Beteiligung!

Bandfachmann, Werkführer, der ebenfalls tüchtiger Kaufmann und Verkäufer ist, möchte sich mit Mark 15 000—20 000 tätig beteiligen. Ausführliche Angeb. u. E 2029 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b6788

Klöppelspitzenfabrik

sucht für ihren Hamburger Vertreter leistungsfähige Firmen in anderen Barmer Artikeln für Platz und Export. Gefl. Angeb. u. B 1043 Gst. d. Bl., Neuerweg 57. *

Generalagent sucht zu seiner Unterstützung im **Außendienst** für Platz und Bezirk **gebild., unbedingt**

zuverl. Herrn

mit **guten Empfehlungen** gegen **feste Bezüge** und **Tantieme** in **Dauerstellung.** Einarbeitung erfolgt. Vorl. **kurze** Angeb. **mögl. m. Bild** u. E 7436 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. b8516

Erstklassige renommierte

Zigaretten-Fabrik

sucht nur erstklassigen, bestens empfohlenen

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. Angebote unter E 7536 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Berliner Vertreter

mit guter **Grossistenkundschaft** sucht **veränderungshalber einen bei nachstehenden Fabrikanten in**

Wäschebesätzen, Festons u. s. w.

a199

Anfr. u. W 8800 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin SW 19.**

Großes Haus der Büro-Organ-Branche

sucht per sofort unter günstigen Bedingungen

Vertreter

Bestempfohlene und bestbewußte Herren werden gebeten, unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit Angebote u. E 7437 an die Geschst. ds. Bl. zu richten. b8445

Seidenbänder

Berliner Vertreter,

bei der **Grossistenkundschaft** nachweislich bestens eingeführt, möchte sich verändern, sucht in obigem Artikel

leistungsfähigen Fabrikanten.

Angeb. unter P 5623 an **„Ala" Berlin SW 19.** a199

Leistungsf. Zierdeckenfabrik

mit guter Stammkundschaft sucht rührigen, guteingeführten

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. Angebote unter L. P. 910 an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.** erbeten. a126

Beteiligung.

Für den kommenden wirtschaftlichen Aufschwung sucht **größeres Transportunternehmen** perd. **mit Schiffahrt.** einen kapitalkräftig., seriösen Herrn. Der Posten für ein Aufsichtsratsmitglied ist frei. Lagerhaus von 1000 qm mit Gleisanschlüssen sow. Lastkraftwagen vorhanden. Ang. u. E 7584 an Gesch. d. Bl. b16

Teilhaber

mit 5000 Mk. gel. für angenehme Beschäft. Branchekenntn. nicht erf. Garant. Monatseink. 500 Mk. Angeb. u. E 7587 Gesch. *

Vertretung

i. Zeitung, Wäschebüchern, Schulheften, gew. Drucksachen u. auf eigene Rechnung gesucht. Ang. u. B 1040 an d. Gst.-St., Neuerweg 57. *

Gesetzter Vertreter

von führ., leistungsf. **Weingroßhandlung** für den Besuch von Wiederverkäufern u. Privaten bei zeitgemäß. Vergütung gesucht. Nur einzel. Herren, möglichst a. der Branche, wollen sich melden. Angeb. m. Referenzenangabe unter E 2032 an die Gschst. d. Bl. b16

Wache möchte sich ab 1. 12. mit 3000 M. still beteil., an kl. Untern., wo vorh. Einkr. möbl. Ang. E 7443 Gst. *

Vertreter

der Lebensmittel- u. Zuckerrohrenbranche

z. Mitnehmen eines gutgehenden Artikels ges. Gerhardts, G., Schleswigerstr. 68 II. *

Molkereieinkäufer

wünscht sich an Margarinefabrik od. ähnlichem Unternehmen mit ca. 3000 Mk. tätig zu beteiligen. Angeb. u. R 8 an d. Gst.-Stelle ds. Blatt. in Barmen erbeten. f20

Vermischtes

Guter Verdienst

durch d. Verkauf unseres leicht verk. Haushaltartikel erzielt jeder. Einige Barmittel erforderlich. Räder. Nr. der Geschäft. 1451 *

Nebenverdienst

bietet sich Herren u. Damen durch d. Verkauf eines erstklass. Weihnachtsartikels. Erforderl. 10—20 M. Postfach Nr. 84, Neum. (Holst.). b6799

---

*Regelm. Abnehmer suche wöch. einige Ltr. pr. holl. Salzheringe. Angeb. mit Preis u. E 7433 an Gschft. *

Schneiderin

Herr. nach außerh. Kund. (z. z. außer H. Hause, Nähzeug in d. Gesch. d. Bl. f40 *

Der projektierte

Neubau,

Ecke Walter Rathenau- und Grünstraße, ca. 675 □-Meter groß, mit allen erstklassigen neuzeitlichen Einrichtungen **soll demnächst ausgeführt werden.**

Kapitalkräftige Interessenten, die sich durch Bau- oder Mietvorschuß unter Berücksichtigung ihrer Interessen beim Bau, Vermieten, wie mit Sicherstellung beteiligen wollen, steht mit Angaben gerne zur Verfügung

C. A. Rabehast, Elberfeld, Tel. 1143.

Groß-Grossist

der Schnürriemenbranche,

kapitalkräftig, wünscht a196

Interessengemeinschaft

mit dortiger Fabrik, eventuell

General-Vertrieb

mit Lager für Groß-Berlin. Angebote u. B 385 an B. Girardet, Berlin NW 7.

Welcher Export-Fachmann hat Interesse für Gründung eines Export-Geschäftes?

Moderne Büro- und Lager-Räume sowie Betriebskapital zur Verfügung. Es kommen nur Herren in Frage mit kaufm., durchgebildet. Kenntnissen u. die entsprechende Export- u. Auslandspraxis aufweis. können. Strengste Diskretion wird gegeben. Ang. u. E 1253 an die Geschst. b8027

Dauernde Existenz

ist ein. Herrn d. Uebern. allein. Vertr. gel. gesch., verbürgt. vornehm. Artik. geboten. Uebern. biet. Erfit. 10 000 M. u. mehr. Lag., daher 1200 M. ert. (nicht vorh. od. Hotsch zwecklos). Ausf. Angeb., danach vers. Aussicht. in Bonn unerläßl. Rasch entsch. Refl. woll. Angeb. senden an R. Walter Heller, Bonn (Rh.). a410

Schriftl. Heimarbeit. Nebenerwerb. Prospekt b. **Bavaria Verlag, München 6.133.** a208

Suche vornehmen Kundenkreis für Anfertigung

künstgewerblicher Handarbeiten,

speziell für elegante Damen-, Tisch- und Bettwäsche. Gefl. Zuschr. unter B 1011 an Gst. d. Bl., Neuerweg 57.

Fabrikation eines Metallwaren-Artikels

für leichte Exzenter- und Spindelpressen, in Wuppertal nur von einer Firma fabriziert, einschließlich aller Werkzeuge, der Halb- und Fertigfabrikate, für insgesamt 500 Mark zu verkaufen. Angebote unter B 126 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3419

Neu! Eine nützl. Erfindung! Neu!

Ich suche tücht. Händler und Hausierer. Verdienst tägl. b. 20 Mk. (95 Pfg.-Art.) **Gretz, Barmen, Oberdörnerstraße 107.** †

Bobins

zum Haspeln auszugeben.

Elberfeld, Wiesenstr. 67.

Kleinere Steinkohlenzeche

sucht Interessengemeinsch. mit eingef. Kohlenhandlung oder eingef. Reisenden. Ang. u. B 1003 a. d. Gst. Barm. †

Achtung! Lebensgefahr!

Das hat die Kohlengasvergiftung in Solingen gezeigt. Seien Sie vorsichtig! Lassen Sie Ihren Herd und Ofen von einem tüchtigen Fachmann nachsehen. Sämtliche Schlosserarbeiten sachgemäß u. preiswert. **Becker & Friedrichs,** Schlossermstr., Elbf., N. Friedrichstr. 47a. Tel. 3592. *

Privat-Graphiker

sucht Verbindung mit Druckereien und Kalenderfabriken zwecks Lieferung moderner Entwürfe und sauberer Schwarzzeichnungen. Schnellste Erledigung. Angebote unter E 7510 an die Gesch. d. Bl. *

Erfinder - Vorwärts

strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geb. Broschüre **„Ein neuer Geist"** gratis durch: **Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstraße 71.** a290

Künstler

zwecks Beschäftigung in

Reklame-Arbeiten

Max Moll, Elb., Kasinostr. 40

Für die Aermsten

seiner 320 Gemüts- u. Geisteskrank. bittet **der Tannenhof**

um Mithilfe zur Weihnachtsfreude, umsomehr als in Jahresfrist 120 unserer früheren Klassenpatienten der öffentlichen Fürsorge anheimfallen mußten. Geben aller Art — Geld, Stoffe, Schuhe, Schokolade, Tabak usw. — sind herzlich willkommen. Pakete werden gerne abgeholt. Postscheckkonto Köln 34502. f290

Nie wiederkehrende Gelegenheit! Grabdenk-

Wegen baulicher Veränderung verkaufen wir außerordentlich große Serie z. kleinerer Muschelkalkgrabkammer, polierte Grabplatten, Einfassungen und Grabeinfassungen. Die Dekorationen sind vor dem Totenfest Allerheiligen zu besichtigen. Teilzahlung gestattet. **Gebrüder Schöpp, Elberf., Hochstr. 10 u. Wiesenstr. 154.** Tel.

Verkaufsschlager

für Wiederverkäufer (innen). Hochkonj. Einsatz Barmittel erforderlich. Barmen, Klingelholtst. III. 3. Vm. 9—12, nm 3—5. *

Steuern.

Regelung sämtlicher Steuersachen. Anfertigg. von Erbschafts-, Steuererklärung, Aufstellung von Bilanz. usw., übernimmt: **Bernh. Schulz,** Obersteuersekretär a. D., Elb., Mauerstr. 9 II. *

Schriftl. Arbeiten in Hand- u. Maschinenschrift, Prospekte usw. werden sauber u. preiswert angef. Ang. E 7379 Gesch. *

Modern eingerichtete

Metallbrüderei

sucht Lohnarbeit auf Aluminium, Messing usw. bei Herstellung d. Materials. Angeb. u. B 121 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8865

Wer gibt 70 Mark für Erwirkung einer potentiamt. Schutz D.R.G.M.

Gebrauchsartikel der Metallwarenbranche. Ang. u. S 908 an d. Filiale Schwelm. d27

Schneidermeister

in gr. Industrieort sucht

mittlere Herren- u. Knaben-Konfektion in Kommission

zu nehmen oder zum Selbstarbeiten. Ang. an **Herm. Brüx, Wetterswist Bz. Köln.**

Paletots und Anzüge

werd. b. eingesandt. Stoffen gut u. billig angefert. W. Beile, Schneidermeister, Elberfeld, Gisenstr. 13, 2. Et. Hofseit. Sandbrücke.

Erstklassige

Damenschneider

nehm. zur Anfertigung. Damengarderobe bei preiswerter Berechnung noch Kunden an. — Isabell. Sip u. auf Verlang. w. gerne Akt. Wunsch Besuch im Haus Ang. unter B 1047 an d. Gesch. d. Bl., Neuerweg 57.

Pelze werd. angefert. u. umgearbeitet, gut u. billig. Elberfeld, Gurnastr. 2. 2. 61.*

Kostüme u. Mäntel

in neuester Art werden angefertigt, auch Stoffen in Zahlung genommen. Elberf., Bettenstr. 11, 1.

Tücht. Schneiderin

empf. sich zur Anfertigung. Schneiderei, Mäntel u. Kostüme. Ang. u. B 2005 an Gst. d. Bl., Neuerw. 57. *

Stärkewäsche

wäscht u. bügelt preiswert. Ww. Helmrich, Elb., Fischerstr. 2. *

Schneiderin

arb. Mäntel u. Kostümkleider, auch Umänd. Ang. E 7441 Gst. *

Gebr. Möbel

werden stets zu reellen Preisen angekauft. Gefl. Angebote unter B 1044 an die Gst. d. Bl., Neuerweg 57, erbeten.

Brautmodenhaus Fr. Tel. Nr. 7935. Elberfeld. *

Im Kalender v. elektr. Licht und Bahnen empfiehlt sich: Gust. Rieß, Elberf., Bettenstraße 64. *

Fensterputzen

aller Art, Gesellschaftsreinigungen mit Hilfspersonal, Orpach, Gustavstr. 60, II. Tel. 5544.

Tücht. Schneiderin

empf. sich zur Anfertigung. Schneiderei, Mäntel u. Kostüme. Ang. u. B 2005 an Gst. d. Bl., Neuerw. 57. *

Schneiderin

arb. Mäntel u. Kostümkleider, auch Umänd. Ang. E 7441 Gst. *

Gebr. Möbel

werden stets zu reellen Preisen angekauft. Gefl. Angebote unter B 1044 an die Gst. d. Bl., Neuerweg 57, erbeten.

Brautmodenhaus Fr. Tel. Nr. 7935. Elberfeld. *

Im Kalender v. elektr. Licht und Bahnen empfiehlt sich: Gust. Rieß, Elberf., Bettenstraße 64. *

Fensterputzen

aller Art, Gesellschaftsreinigungen mit Hilfspersonal, Orpach, Gustavstr. 60, II. Tel. 5544.

Sport-Rundschau

275 — 1924 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 22. Nov.

...sche Hockeymannschaften.

II.

Damenmannschaften.

...Damenmannschaften im bergischen Hockey... noch jüngeren Datums. Die ersten Da... ...ungen wurden wohl im Jahre 1921 und ...ründet, nahmen aber eine sehr gute Ent... Im Anfang war es allerdings schwer, ... Spielerinnen für eine vollständige ...ft in einzelnen Vereinen, besonders ...n der Großstädte, zu erhalten. Als aber ...s Interesse unter den weiblichen Sport... (besonders den Leichtathletinnen) geweckt ... es schneller vorwärts. Der Wert des ...ls als Ergänzungssport für andere Ball... ...rde schnell erkannt. Heute kann man mit ...digen zahlenmäßigen Wachsen der Mit... ...er Damenabteilungen unserer Hockeysport ...bergischen Vereine rechnen und außer... ...gesteigerte Leistungsfähigkeit bei fast ...annschaften feststellen, die auch schon in ...eizeit zum Ausdruck kam.

...den bisherigen Erfolgen in dieser Spiel... ...rften, dürfte augenblicklich die 1. Damen... ...Solinger Fußballklubs ...chen S. S. Vg. Barmen mit als ...e bergische Damenmannschaft anzusehen ...e Solingerinnen tragen fast jeden Sonn... ...e aus und haben seit ihrem Bestehen bis... ...einen einzigen Kampf verloren. Wesentlich ...eitungsfähigkeit trägt auch die Leitung ...ung bei. Sowohl das Hinterspiel wie ...Stürmerreihe zeigen ansprechende Leistun... ...stellt einen Vergleich mit den guten Köl... ...Düsseldorfer Mannschaften aushalten. Der ...t eine beträchtliche Durchschlagskraft.

...Vg. Barmen hat in den letzten Spie... ...nswerte Fortschritte erzielt. Neben den ...ern Sonnborn, Remscheid, Elberfeld ist ...der letzte Erfolg von 3:2 über So... ...erwähnen. Die zum Teil noch recht ...weise einen Eifer, der selbst die Technik ...mschaften ersetzt und gefährlich werden ...Zusammenarbeit der Barmerinnen wird ...Spiel besser.

...sei ferner hin die Damen vom V. f. R. ...feld. Diese gehören zu den ältesten ...en des Bergischen Kreises und weisen ...ierte Spielerfahrung auf. Lediglich ...schlagkraft des Sturmes könnte etwas ...Verteidigung wie gesamtes Zurück... ...man etwas zu wünschen übrig.

...Sportklub Sonnborn spielt mit ...Mannschaft. In der Mannschaft steckt ohne ...beachtenswertes Können. Daß sie sich ...ier durchsetzen kann, wie man es er... ...wohl auf Mangel an Entschlußkraft zu... ...Im übrigen sind die Damen aus ...ischer Vorstadt sehr „gefährlich" und be... ...nn sie einen guten Tag haben, starke ...en zu schlagen.

...Material steckt unter den Damen des ...Elberfeld. Obwohl die jungen Spie... ...noch manche Erfahrungen sammeln müs... ...en sie es bei eifrigem Training und nach ...Spielen gegen starke Gegner schon in kur... ...Zeit etwas bringen. Etwas mehr Spiele ...artige Mannschaften könnten jedenfalls ...ben.

...T. Remscheid 61 krankt an einigen ...Spielerinnen. Der Durchschnitt der ...ft ist gut. Lediglich die Besetzung der ...wird noch manches Tor kosten. Auch ...energischerer Sturm durchaus nicht von ...für die Mannschaft. — Für den Bel... ...C. 02 gilt das gleiche. =ch.=

...Sonntag findet in Elberfeld ein Hockeyspiel ...jedoch recht interessant zu werden ver... ...S. V. Elberfeld hat in einem Klub... ...H. u. T. C. M.-Gladbach zu Gast. ...Elberfelder Hockeyklub trifft im ...Stadion auf die 1b-Mannschaft von Rot... ...Die S. S. Vg. Barmen fährt nach Hat... ...zum Sportverein und dürfte dort ihren ...Siegen einen weiteren anreihen. — ...Weiß Barmen 1 spielt in Münster gegen ...Sportverein „Westfalen".

Anschlagzeiten:

...Sonntag: 11 Uhr: S. S. V. 1 — H. u. T. C. ...Gladbach 1; Schiedsrichter: Lauch und Burgs... — 12.30 Uhr: S. S. V. Damen I — H. u. ...M.-Gladbach Damen I. — 2 Uhr: S. S. V. II ...T. C. M.-Gladbach II; Schiedsrichter: Zimmermann und C. Stöcker. — 3,30 Uhr: S. S. V. Jugend I — H. u. T. C. M.-Gladbach Jugend 1.

Der Kreisschiedsrichter-Obmann macht nochmals auf die heute, Samstag, stattfindende Sitzung der Schiedsrichter und -Anwärter des Kreises aufmerksam. Beginn pünktlich ½8 Uhr, Schluß 10 Uhr, um den auswärtigen Vereinen Gelegenheit zur rechtzeitigen Rückfahrt zu geben.

Zum Spiel Deutschland—Italien.

Am 23. November im Duisburger Stadion.

Morgen, Sonntag, sind die Augen aller Sportler nach Duisburg gerichtet, wo sich die Nationalmannschaften von Deutschland und Italien gegenüberstehen werden. Die bisherigen Länderspiele bilden kein Ruhmesblatt in der Geschichte des Deutschen Fußballbundes. Von 50 Spielen wurden nur 13 gewonnen, 10 unentschieden gestaltet und der Rest, d. i. mehr als die Hälfte, ganz verloren.

Das Jahr 1924 fing allerdings verheißungsvoller an. Die recht spielstarken Oesterreicher, die neuerdings zum Professionalismus übergetreten sind, wurden am 13. Januar in Nürnberg mit 4:3 besiegt, Holland erlitt am 22. April in Amsterdam eine einwandfreie Niederlage von 1:0, und auch die Norweger mußten sich am 15. Juni in ihrer Hauptstadt Christiania mit 2:0 geschlagen bekennen. Nach der Fußballruhe aber folgten zwei vernichtende Schläge. Sowohl die Schweden wie auch die Ungarn gewannen ganz überlegen gegen die Deutsche Nationalmannschaft, diese Ende August in Berlin, jene drei Wochen später in Budapest, beide mit 4:1. Wir haben in Duisburg einen Sieg bitter nötig, wenn wir die im Frühjahr mühsam errungene Stellung im internationalen Sport wiedergewinnen wollen.

Aber auch gerade gegen Italien müssen wir siegen. Das letzte Zusammentreffen Deutschland-Italien und gleichzeitig das erste nach dem Kriege fand am Neujahrstage 1923 statt, und zwar in Mailand. Deutschland war mit seiner besten Elf, der damals auf der Höhe ihres Könnens stehenden Nürnberg-Fürther Kombination, erschienen. Nach taktisch überlegenem Spiele führten die Deutschen mit 1:0. Dann aber weckte eine temperamentvolle Zuschauermenge mit feurig-begeisternden Rufen in den Spielern des Südens die nationale Leidenschaft, die sie in ihren Leistungen über ihr sonstiges Können hinauswachsen ließ, und die Italiener gewannen mit 3:1. Wir haben etwas gutzumachen, und das dürfte uns in Duisburg leichter gelingen, wo den Sonnenkindern die Vorbedingungen ihres Mailänder Sieges fehlen.

Allerdings ist zu bedenken, daß inzwischen die italienische Spielstärke gewachsen ist. Zwischen dem Neujahrstage 1923 und heute liegt die Pariser Olympiade, auf der die Italiener in ihrem ersten Spiele gegen Spanien eine auf der höchsten Stufe stehende Spielkultur offenbarten. Sie gewannen damals wider Erwarten mit 1:0. Durch ein Selbsttor mußte sich Spaniens berühmter Torwart Zamora geschlagen bekennen. Die italienische Mannschaft, die diesen aufsehenerregenden Sieg errang, ist bis auf den linken Verteidiger und rechten Flügelstürmer dieselbe wie die, die am Sonntag in Duisburg antreten wird. Den zweiten Kampf auf der Olympiade entschied Italien überlegen mit 2:0 gegen Luxemburg für sich, blieb dann allerdings gegenüber der ausgezeichneten Stürmerreihe der Schweizer mit 1:2 im Nachteil.

Auf das Duisburger Spiel haben sich die Italiener besonders gut vorbereitet. In zwei Probespielen wurde die beste Mannschaft festgestellt und eingespielt. Und am vergangenen Sonntag trat diese Elf in Mailand den Schweden gegenüber und erzielte ein unentschiedenes Ergebnis von 2:2, ein gutes Resultat, belegte doch Schweden auf der Pariser Olympiade hinter Uruguay den zweiten Platz.

Die deutsche Mannschaft zeigt im Angriff ein wesentlich anderes Gesicht als in den letzten Länderkämpfen. Der etwas einseitig die Kurzkombination bevorzugende Nürnberg-Fürther Sturm ist durch vier Mannheimer und den Leipziger Paulsen ersetzt worden. Das gute Abschneiden der Mannheimer Rasenspieler in den Bezirksligakämpfen hatte zum großen Erstaunen der übrigen deutschen Sportgemeinde den süddeutschen Verbandsspielausschuß veranlaßt, diesem Verein in erster Linie die Vertretung bei den Bundespokalspielen zu übertragen. Weit über alles Erwarten rechtfertigten die Mannheimer, die dem Wuppertaler Fußballfreund durch ihr 3:3-Spiel gegen Sport- und Spielverein Elberfeld bekannt geworden sind, das in sie gesetzte Vertrauen und schlugen mit Tordifferenzen, wie sie in den Bundespokalspielen nur selten erreicht wurden, erst Mitteldeutschland und dann Berlin aus dem Felde: 4:0 und 7:2 waren die Ergebnisse. Jetzt will der Deutsche Fußballbund die großen Vorzüge dieser glänzend laufenden Angriffs-Maschinerie auch für die deutsche Nationalelf verwerten. Hoffentlich gehen die auf den neuen Sturm gesetzten Erwartungen am 23. November in Duisburg in Erfüllung! Hinter dem Angriff steht die bewährte, aus den besten Kräften des 1. F. C. Nürnberg und der Fürther Spielvereinigung bestehende Hintermannschaft, bei der höchstens die Aufstellung des etwas schwer gewordenen Mittelläufers Kalb zu Bedenken Anlaß gibt, zumal er einem wieselschnellen Sturm gegenübersteht. Für den Fall, daß einige Süddeutsche aus beruflichen Gründen absagen, wie anfangs der Woche verlautete — etwas Gewisses war bis zur Stunde nicht zu erfahren —, stehen in Risse, Beier und Lang vom Hamburger Sportverein tüchtige Ersatzleute zur Verfügung.

Die Mannschaften stehen sich also vermutlich in folgender Aufstellung gegenüber:

Deutschland:		Stuhlfauth (Nürnberg)		
	Müller (Fürth)		Kugler (Nürnberg)	
	Hagen (Fürth)	Kalb (Nürnberg)		Schmidt (Nürnberg)
Höger (Mannheim)	Fleischmann (Mannheim)	Herberger (Mannheim)	Meißner (Leipzig)	Paulsen (Leipzig)
Italien:	Leeratto (Hellas)	Maynazzi (Livorno)	della Valle (Bologna)	Baloncieri (Alessandria) Conti (Mailand)
	Aliberti (Turin)		Burlando (Genua)	Barbieri (Genua)
		de Vecchi (Genua)	Calliparis (Casale)	
			de Pra (Genua)	

Die Leitung des Spiels liegt in den Händen des Holländers van Zwieteren.

Die Vorbereitungen für den großen Länderkampf in Duisburg sind in vollstem Gange. Als Platz kam nur das Duisburger Stadion in Frage, das etwa 30 000 Menschen faßt und gerade groß genug sein wird, dem Andrang gerecht zu werden. Hoffentlich ist auch der Wettergott dem Spiele hold, dann wird der Tag ein ganz großer werden. — Schon einmal war Duisburg Zeuge eines Länderkampfes. Im Jahre 1910 erlag die durch einige westdeutsche Spieler nur ungenügend ersetzte deutsche Nationalmannschaft den Belgiern mit 1:3 vor einer für damalige Verhältnisse großen Zuschauermenge von 12 000 Personen. Später erlebte Westdeutschland nur noch zweimal einen Länderkampf: In Cleve 1911 gegen Holland und 1922 in Bochum gegen Ungarn. Cleve sah wiederum eine Niederlage, wenn auch nur von 1:2, während das Bochumer Zusammentreffen torlos ausging. Möge das Duisburger Stadion die deutsche Nationalmannschaft zum ersten Male auf westdeutschem Boden siegen sehen!

Fußballmeisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Gau.

Infolge des Länderspiels Deutschland-Italien fallen die für den Sonntag vorgesehenen Gauligaspiele aus. Sport- und Spielverein Elberfeld mißt seine Kräfte mit dem Ballspielverein Velbert im Elberfelder Stadion, um sich auf die am 30. 11. und 7. 12. angesetzten Pflichtspiele gegen Union Düsseldorf und S. C. Cronenberg vorzubereiten.

Nachdem Sport- und Spielvereinigung Barmen durch seine Niederlage gegen Ronsdorf wieder auf eine Linie mit Germania Elberfeld, S. C. Sonnborn und 1. Sportvereinigung Gräfrath-Solingen zurückgeworfen worden ist, begegnen die bergischen Kreisligaspiele wieder gesteigertem Interesse, besonders soweit die genannten Spitzenvereine beteiligt sind. Von ihnen spielt Germania Elberfeld gegen B. V. Solingen 98. Wenn Germanias Sturm auch durch das Ausscheiden Tronts und Leyendeckers an Durchschlagskraft eingebüßt hat, erwartet man doch allgemein einen Sieg der Wuppertaler, zumal die 98er gegen Sonnborn am letzten Sonntage keine sonderlichen Leistungen zeigten. In Barmen gibt es an der Schützenstraße ein Ortstreffen zwischen Sport- und Spielvereinigung und Tura. Letztere, die sich offenbar mehr auf Handball als auf Fußball legen, haben gegen Sport- und Spielvereinigung nur geringe Aussichten, die ihrerseits alles daransetzen wird, die verloren gegangene Tabellenführung wieder zu erlangen. Ein gefährlicher Konkurrent erwächst ihr in der 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath, die sich, nach ihrem aufsehenerregenden Siege von 8:0 über Wald zu urteilen, nunmehr gefunden hat und auch mit Ronsdorf morgen wenig Federlesens machen wird. Einen Kampf um die vorletzten Plätze gibt es zwischen B. V. Wald und F. C. Lennep, dessen Ausgang völlig ungewiß ist.

A-Klasse Nord: Der F. C. Velbert fährt zum Schwelmer F. C. und erringt bei einem eventuellen Siege die unumstrittene Führung. Die Elberfelder Rasenspieler sollten gegen Sp. u. Sp. Haan glatt gewinnen. Aus der Mittelgruppe streiten Sp. u. Sp. Velbert und Sp. V. Langenberg um den Vortritt.

A-Klasse Süd: V. V. Remscheid gegen Sp. u. Sp. Remscheid, S. C. 09 Bliedinghausen gegen Sportfreunde Remshagen, F. C. Wermelskirchen gegen V. V. Lüttringhausen, Sp. V. Beyer gegen V. V. Schlagbaum, Sp. u. Sp. Gummersbach gegen Sp. V. Solingen.

S. S. V. Elberfeld gegen Velbert.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld hat für morgen ein Spiel mit dem Kreisligisten, dem Ballspielverein Velbert, abgeschlossen. Die Velberter Mannschaft hat nach anfänglichen Mißerfolgen letzthin bedeutende Fortschritte gemacht und gilt zur Zeit als eine der stärksten Kreisligamannschaften des Bergischen Landes. Dafür zeugt auch das unentschiedene 2:2-Ergebnis gegen den Sportverein Solingen-Gräfrath, der bekanntlich mit nur 2 Verlustpunkten in der Kreisliga führt.

Germania 1. — Solingen 98 1.

Dieses mit Spannung erwartete Treffen, welches auf der Germania-Sportplatzanlage steigt, verspricht besonders interessant zu werden, da beide Vereine zur Spitzengruppe zählen und keiner den Anschluß nach oben verlieren möchte. Das Spiel beginnt 2¾ Uhr.

Vorher spielt die L.-R.-Mannschaft des Platzvereins gegen die gleiche des F. C. Cronenberg.

V. f. Rasenspiele 1. — S. S. V. Haan 1.

Morgen tritt die 1. Mannschaft des V. f. R. der gleichen des S. S. V. Haan im Meisterschaftsspiel gegenüber. Das Spiel findet auf dem

Bergisches Stadion
Elberfeld
Sonntag den 23. November, nachmittags 3 Uhr:
Ballspiel-Verein Velbert
gegen
Sport- und Spiel-Verein Elberfeld
8518

Sportverein Germania
e. V., Elberfeld
Germania-Sportplatz
Sonntag den 23. November, nachmittags 2½ Uhr,
gegen
V. V. Solingen 98 I.
Meisterschaftsspiel.
8519

Frisch eingetroffen:
Sarasvati-Zigaretten
Fabrikate aus edelsten, wohlgepflegten Orient-Tabaken:
Senta G. · **Pelio** G. u. K. · **Hodja** G. u. O.
4 Pfg 5 Pfg 6 Pfg
Zigaretten-Fabrik **Sarasvati** G. m. b. H., **Dresden-A. 21.**
Generalvertreter: **Robert Picard** — Lager: **Elberfeld,** Südstraße 3, Telephon 7773.

Sportplatz a. d. Cronenbergerstraße statt und beginnt um 2½ Uhr.

B. V. Elberfeld — Viktoria Barmen.

Morgen, 3 Uhr nachmittags, treffen sich im Freundschaftsspiel die Viktorianer Barmen und die Ballspieler Elberfeld. — Vorher spielen die unteren Mannschaften beider Vereine.

Handball im Westdeutschen Spielverband.

Bezirk Barmen-Elberfeld.

Gauliga: Die Gauliga beginnt morgen schon mit den Rückspielen. Vor größtem Interesse dürfte das morgen vormittag 11.30 Uhr im Hösen stattfindende Treffen Turn-Barmen gegen Eller 04 Düsseldorf sein. Im Hinspiel blieb Turn knapp mit 2:1 Sieger. Ob es Turn morgen wieder zum Siege bringen wird, darf bezweifelt werden, da Eller durch die Ergebnisse gegen V. C. 05 und Turn-Düsseldorf eine bedeutende Formverbesserung gezeigt hat. Immerhin wird es ein heißes und zähes Ringen um die wertvollen Punkte geben. Schwarz-Weiß Barmen weilt morgen beim V. V. 04 Düsseldorf und dürfte als Sieger heimkehren.

Kreisliga: In der Kreisliga finden drei Spiele statt. Der Barmer Sportklub empfängt Remscheid 1910 und muß sich sehr anstrengen, um günstig abzuschneiden. Sportverein Solingen wird gegen den auftretenden Polizei-Sportverein Remscheid einen schweren Stand haben. Nach den im letzten Spiel gezeigten Leistungen hat der Polizei-Sportverein Elberfeld gegen die spielstarke Sportvereinigung Solingen-Gräfrath wenig Aussichten.

A-Klasse: Auf dem Sportplatz im Nordpark finden morgen zwei interessante Spiele statt. Um 10 Uhr tritt SC. Sonnborn 1. der 3. Mannschaft der Schwarz-Weißen gegenüber. Schiedsrichter Platte. Im Anschluß hieran (11 Uhr) spielt der Spitzenreiter Schwarz-Weiß 2. gegen die gleiche Mannschaft vom SC. Sonnborn. Schiedsrichter Windorff. Die 2. Elf der Turn-Barmen hat nachmittags um 3 Uhr Polizeisportverein Elberfeld 2. zu Gast. Turn hat wohl die größeren Siegesaussichten, darf jedoch den Gegner nicht unterschätzen. Schiedsrichter Kamp. An der Schützenstraße wird sich die 1. Elf der S.S.Vgg. Barmen ohne viel Mühe die beiden Punkte von der 2. Mannschaft desselben Vereins holen. Schiedsrichter Nickel. Der Ausgang des Spieles Hatzfeld 04 gegen Union-Elberfeld ist ungewiß. Schiedsrichter Hagebölling. Das Spiel Barmer Sportklub 2. gegen Ronsdorf 1. fällt aus.

Leichtathletik

Bezirks-Athletik-Ausschuß Elberfeld-Barmen.

Die für den 2. November 1924, morgens 10 Uhr, einberufene Athl.-Tagung wurde wegen Beschlußunfähigkeit vertagt. Die erneut für den 22. November, abends 7 Uhr, bei R. Osthoff-Barmen, Cleferstraße, angesetzte Tagung ist unter allen Umständen beschlußfähig. Die Bezirksvereine müssen wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung zahlreich erscheinen.

Ringsport

Die Mannschaftskämpfe im Ringen innerhalb des hiesigen Bezirks des „Deutschen Athletik-Sportverbandes" nehmen zur Ermittlung der Bezirksmeister ihren Fortgang. Morgen tritt die Mannschaft der Kraftsport-Abteilung A. T. V. 1860 gegen den Kraftsportverein Remscheid an; Elberfeld voraussichtlich in folgender Aufstellung: Mittelgewicht B. Kube, Mittelgewicht A. Hugo Boecker, Leichtgewicht Karl Boecker, Federgewicht Heuser, Bantamgewicht Becker, Fliegengewicht Christians. Die Kämpfe beginnen um 11 Uhr vormittags in der Turnhalle Gesundheitstraße.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger **jeden Montag-Morgen** in einer **Sonder-Ausgabe,**

die mit der illustrierten **„Westdeutschen Sport-Zeitung"** an folgenden Stellen zu haben ist:

Elberfeld: Sämtliche Kiosks und Straßenverkäufer; Alex Heine, Düppelerstr. 1; Paul Hermannspann, Grifflenberg 20; Emil Kühneweg, Marienstraße 1; Bahnhofsbuchhandlung.
Barmen: Sämtliche Kiosks und Straßenverkäufer; C. A. Müller, Haspelerstr. 46; Wilh. Köbbing, Allee 193; Valentin Loose, Westkotterstr. 7; Ernst Benninghoven, Berlinerstraße 61; Robert Ziekau, Heckinghauser- und Fellerstraßen-Ecke; Bahnhofsbuchhandlung
Rittershausen: Bahnhofs-Buchhandlung
Langerfeld: Karl Seibel, Bachstraße 2.
Vohwinkel: Geschäftsstelle Königstraße 5; Bahnhofsbuchhandlung; Kiosk Schwebebahn.
Hahnerberg: J. M. Stoll, Hahnerbergerst. 136.
Cronenberg: Gust. Maul, Hauptstraße 20.
Remscheid: Geschäftsstelle Bismarckstraße 40.
Velbert: Bernh. Potzenhard, Friedrichstr. 97.

Deutsche Turnerschaft

Handball

Wuppertaler Gau (Kreis 8b) gegen Märkischer Gau (Kreis 8a).

Die Auswahlmannschaften in Hagen 5:2.

Die Auswahlmannschaften des Wuppertaler Gaues und des Märkischen Gaues lieferten sich in Hagen ein spannendes Treffen. Vorher spielten die Gaujugendmannschaften der beiden Gaue. Die Westfalen gewannen verdient 4:1. — Dem Schiedsrichter Herbst aus Haspe stellten sich darauf die beiden auserwählten Gaumannschaften. In schwarz-weißer Kleidung die Wuppertaler Vertretung, in rot-weißer Tracht die Mannschaft der Westfalen. Die Rheinländer haben Anwurf. Der Kampf beginnt. Die Rheinländer finden sich schnell, trotzdem sie in dieser Aufstellung nie zusammen spielten. Unaufhörlich brandet ihr Angriff gegen das feindliche Tor und schon nach kurzen Minuten muß der Torhüter der Westfalen das Leder aus dem Kasten holen. Die Westfalen, schwerfälliger, kommen selten durch, die Rheinländer verteidigen sehr geschickt. Dann fehlt dem Westfalensturm das flüssige und taktisch richtige Zusammenspiel. Viele Würfe sind zu ungenau. Einige gute Würfe, unheimlich kräftig und wuchtig geworfen, werden von dem unüberwindlichen Torwächter der Wuppertaler unschädlich gemacht. Dieser Spieler hatte einen unbestreitbar glänzenden Tag und seine Mannschaft verdankt ihm das gute Endergebnis. Die Rheinländer sind in der ersten Halbzeit stark überlegen und erzielen ihre Stürmer bis zur Halbzeit noch zwei Tore, denen die Westfalen nach sehr gutem Angriff ein schönes Tor entgegensetzen können.

In der zweiten Halbzeit ist das Spiel zunächst verteilt, dann macht sich die größere Ausdauer der Westfalen bemerkbar. Sie drängen stark, doch macht die Hintermannschaft der Wuppertaler zunächst jeden Angriff zuschanden. Endlich gelingt es aber den Rot-weißen, ein zweites schönes Tor anzubringen. Die Rheinländer werden wieder munter. Die rechte Sturmseite wird vorgeschickt, ein geschicktes Täuschen des Mittelstürmer und der Halblinke schießt den Ball unhaltbar in die linke Ecke. Kurz darauf fällt noch ein fünftes Tor für die Wuppertaler. Kurzes Feldspiel noch, und dann ist Schluß.

Die Wuppertaler haben verdient gewonnen. Ihr Zusammenspiel war besser. Der Sturm spielte wie aus einem Guß, die Läuferreihe sehr schnell am Ball und taktisch gutes Verständnis zeigend. Das Verteidigerpaar hielt den wuchtigen Westfalensturm gut auf und der Torwächter war Klasse. — Bei den Westfalen, die in ihren Reihen einige Versager hatten, ist der große Eifer und die riesige Ausdauer hervorzuheben. Auf jeden Fall wurde in Hagen gezeigt, daß man im Kreise 8a ganz gewaltig gelernt hat und in Bälde seine Mannschaften von ihren Erfolgen von sich reden machen werden. Man wird daher auf das Rückspiel im Wuppertal sehr gespannt sein.

Der Oberbarmer Turnerbund

veranstaltet am Mittwoch, 26., und am Freitag, 28. November 1924, abends 7½ Uhr, in der Turnhalle a. d. Klesstraße je ein Schauturnen der Turnerinnen und der Turner. Der Verein, der in spielerischer Hinsicht auf der Höhe steht, wird hier einen Beweis seines Könnens im Geräteturnen geben.

Schwimmen

Schwimmfest in Duisburg-Ruhrort.

Das Fest seines 25jährigen Bestehens begeht morgen der Ruhrorter S. V. 09 durch ein Wettschwimmen. Eine große Anzahl Meldungen hauptsächlich aus Westdeutschland sind ihm aus Anlaß dieses Festes zugestellt worden. Auch der im Weltkriege Gefallenen ist gedacht worden, indem man ein Staffelschwimmen entsprechend benannt hat. Es ist die Gefallen-Gedächtnisstaffel 50—100—200 Meter Freistil, wozu der deutsche Staffelmeister Poseidon Köln außer Essen 06 und Ruhrort 09 gemeldet hat.

Ein glänzendes Meldeergebnis für

T. E. V. 86 brachte ein besonders guter Ergebnis die Wintersportzeit 1924 einen guten Aufstieg versprichts. Nicht nur die Heidi, auch die Rodelbahn verspürten einen Sport, wie er nur selten ist. Das Ausland ist durch Wien, Reichenberg gut vertreten. Die Kämpfe beginnen heute abend ihren Anfang. Gleich der erste Große Bruststaffel, dürfte die Zuschauer in halten. Sieben Vereine haben bisher gemeldet. burg 96 wird die aussichtsreichste Zahnermannschaft Von den Gemeldeten zum 100-Meter-Brustschwimmen ragt noch keiner an Tabiems (N. S. V. Breslau) heran. Cramer, A. S. V. Breslau, und Schlin 89, machen das Seitenschwimmen unter sich. Brustschwimmen 100 Meter ist eine Kanone Sommer, Rhenus-Köln. Zur kurzen Strecke Mann gemeldet. Ein harter Kampf entsteht N. S. V. Breslau, und Oberspree. Hellas Mag Wir glauben nicht, daß der Wiener Straßner kommt. Noch spannendere Rennen als der dürfte der zweite Tag bringen. Die Entscheidet abermals durch eine große Staffel (Freistil). Hellas Magdeburg, Magdeburg A. Freistil). Hellas Magdeburg, Magdeburg A. sind zur Bruststaffel 4×50 Meter abgegeben. Rhenus Köln stellte bisher die schnellste Zeit schaft. Im 400-Meter-Brustschwimmen haben A. S. V. Breslau, Kummert, Hellas Magdeburg, Friedberger, Wien, ohne Rademacher und Schmessen Aussichten. Heiß sollte es in der 4×50 Meter hergehen. A. S. V. Breslau, Breslau, Hellas Magdeburg haben gemeldet. Die Ballspiele bilden den Schluß des Festes. Die gemeldeten Mannschaften sind der deutsche Meister Magdeburg und der tschechische Meister Bohemia nennen.

Aus dem Geschäftsleben

Die Firma Pietenäcker eröffnet in Walter-Rathenaustr. 33, ein vornehmes Spezialgeschäft für elegante Herrenkleidung in Konfektion.



Bardinet

Bekanntmachung.

Im Zollgebäude auf Bahnhof Elberfeld-St. ist die Hälfte des 1. Obergeschosses, etwa 500 qm, zu Lagerzwecken zu vermieten. Eine Wagenaufstellung ist nicht gestattet. Bewerber wollen ihre Preisangebote an das Betriebsamt 1 Elberfeld richten. a346

Zum Besuch des Bazars zum Besten der Diakonie und des Glockenfonds der Reformierten Gemeinde, am Mittwoch, dem 26. November, v. morgens 10 Uhr d. abends 6 Uhr im Reformierten Gemeindehause Elberfeld, Mäurerplatz 8a, laden wir freundlichst ein. Die zum Verkauf ausgestellten Gegenstände sind so zahlreich und so mannigfacher Art, daß jeder Besucher befriedigt werden kann. 894 3 Der Vorstand des Diakonie-Bazar-Vereins.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 7, Absatz 1 der 8. Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 ersuchen wir die Inhaber von Sparbüchern, ihre Ansprüche auf e26

Aufwertung von Sparguthaben bis zum 31. Dezember 1924

entweder schriftlich oder während der Verkehrsstunden am Kassenschalter unter Vorlegung der Sparbücher bei der zuständigen Sparkasse anzumelden. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen die Unterlassung der Anmeldung die Aufwertung der Sparguthaben ausschließt.

Die Stadt- und Amtssparkassen im Kreise Schwelm.

Konkursversteigerung
von Barchen-Anzügen und zugeschnittenen Herren-Anzügen.

Dienstag, 25. Nov. 1924, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wüllenstraße) u. a.:

Barchen-Anzüge, zugeschnitt. Herrenanzüge, Einzel-Joppen u. Hosen und gr. Anzahl Knöpfe. 8884

Versteigerung,

gerichtl. beeid. Taxator u. Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirks, Elberfeld, Hofkamp 56. Telephon 512.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 24. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal in Barmen, Rödigerstraße 16: 8913a

4 Schreibtische, 4 Tessel, 1 Schreibmaschine, 5 Gehröcke, 1 Gehrockanzug, eine Gaszuziehr., Silber, Schreibutensil., Briefwaage, 6 kl. Bilder, 1 Aktenvernichter, 4 Gaslampen, 2 Handkarren, 1 Dezimalwage, 1 Regal, 1 Füllofen, drei Hobel, 1 Absetz-Krone, 4 leere Kisten, Besen u. Eimer, Kistentypen, 1 Plombierzange, 17 Kn. Bindfaden, alte Stempelwickelmaschine, 12—15 000 Hafterdeckel, Umschläge, 2 Kartons Cyclen mit Kunstseide, 1 Karton Seidetressen, 1894 m tunkl. Tressen, 11 000 Mtr. schwarzen Zwirnfaden, 6400 Mtr. farb. Soutach, 15 350 Meter braune Tressen, 200 000 Mtr. Baumwolltressen, 1750 Mtr. schw. Tressen, 1700 Mtr. schlesw. Tressen, 2 Kg. Reste Soutach, 2½ Kg. farb. Kunstseide, 17,5 Kg. [illegible] Tressen, 6000 Mtr. schwarze [illegible] Tressen, 1000 Mtr. breite Tressen, 600 [illegible] und 8000 Meter [illegible] Litzen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bittmar, Obergerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 25. November 1924, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48, (Eingang Wüllenstraße) u. a.

1. Hochmoderne Nußb.-Herrenz.-Einr. (neu): 4tür. Bibliotheksschrank, Dipl.-Schreibtisch, Gobel.-Schreibtischsessel, runder Tisch und 2 Gobelin-Stühle;
2. Nat. lack. Küchenein. (neu): Büfettschrank, Anrichteschrank, Tisch und 2 Stühle;
3. 2 Speisez.-Büfetts (Eiche), prachtv. Trudenbücherschrank (Eiche), Prunkschrank (Eiche), Vertiko (Mah.) Flurgarderobe (Eiche), 2 Doppel-Stehpulte, Schemel, Küchenschränke, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Wandspiegel, Wanddiwan elektr. Lampen u. Leuchter, Kochein- und Gasbelzofen, Küchenherd, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. 8834

Wiedenstritt,

gerichtlich beeidigter Taxator und Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirkes Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, dem 24. Nov. 24, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Allee 183, Wirtsch. Schuttacher: 1 Flachwagen, 1 Decimalwage u. Tafelwage m. Gewichten, 1 Kartoffell., 2 Chaiselg.-Decken, 2 Küchenleinen-Tischdecken, 2 Wanddecken, 1 Gas-Fußmat. c. 1 Gasstaffel, 1 Tafel-Kissenbezug und 1 Musterstück (Plüsch) 8905a öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Reinarb, Obergerichtsvollzieher in Barmen.

Versteigerung.

Folgende Tabakwaren: etwa 300 Kg. Pfeifentabak u. etwa 25 Kg. Kautabak — werden am 25. November 1924, nachmittags 2 Uhr, im Gebäude des Zollamtes Barmen, Stadtgerichtsstr. 83, meistbietend gegen Barzahlung versteigert und zwar zu Bedingungen, die vor der Versteigerung bekanntgegeben werden. 8903a

Verkäufe

Kaufgesuche

Konkursversteigerung
von Tafelwagen, Wirtschaftswagen und Kaffeemühlen.

Dienstag, 25. Nov. 1924, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wüllenstr.) u. a.:

große Anzahl Tafelwagen (3, 5, 10 und 15 Ztr.), Wirtschaftswagen, Reibemaschinen, Wand- und Schokkaffeemühlen, auch in größeren Meng.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

gerichtl. beeid. Taxator und Sachverständiger für die Gerichte des Elberf. Landgerichtsbezirks, Elberfeld, Hofkamp 56. Tel. 512.

Großes Eckhaus

mit großem leerstehenden Eckladen und geräumigem hellen Kellerraum mit separatem Eingang, für jedes Geschäft oder Betrieb geeignet, in Nähe der Talstelle, steht sofort aus Privathand günstig zum Verkauf. Ang. u. E 1256 an Exp. 8882

Landgut
bei Grälrath

56 Morgen groß, ca. 7 Morgen Wald, guter Boden, schönes Wohnhaus und Stallg., zum Preise von Rmk. 40 000 bei

Rmk. 10000.—

Anzahlung sofort an tüchtigen Landwirt zu verkaufen. Rest mit 6 Proz. verzinst, evtl. auf 10 Jahre verteilbar. Das Gut ist bis zum 1. 11. 1925 verpachtet. Vermittler verbeten. Angebote unter E 7538 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Altholländisches
Oelgemälde

gut erhalten und signiert, 80×70 Ztm. Bildgröße, ist aus Privathand für 750 M. zu verk. Angeb. von Privatseite erb. u. B 1042 an Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Kompletter Wäschebandbetrieb

preiswert zu verk. — Ang. u. L O an d. Ztg. Langerfeld. 4029

Maschinen

Gut erh. Schn.-Nähmaschine (Singer) bill. z. verk. Gasstr., Hauptstr. 210, II.

Musik-Instrumente

Otto Geige,

vereid. Justiz-, 3. Hälfte d. Ansch.-Ztr. Rauner, Elb., Bahnhofstr. 7.

Mobiliar

Spätes., kompl. 295, Speises., kompl., 385, Möbel-Hüter, Elbf., Rathenaustr. 20.

Sehr gut erhaltenes echt nußbaum **Schlafzimmer,**

2 Betten, Waschk. m. Marm., kompl., fast neues Sofa, sehr gr. Tr.-Spieg., Ia Dauerbrenner, gut erhalt. Bettst., Komm., Nachtt., Tisch, wegen Raummang. zu verk. Elbert., Laurentiusstraße 21, 2. Etg.

Bettfedern m. Daunen, gute Federbetten b. zu vk. Hommen, Elbf., Ernststr. 8.

Groß., doppl. amerik. eichener 8533

Schreibtisch

m. 2 kl. Geschäftsz., verb. m. Messingmarq. i. Ueb. mit 16 ab. schließb. eich. Schubläden, sowie Tessel preiswert abzugeben, evtl. gegen Tausch eines Herrenz.-Anzugs od. Schreibtisch m. Bücherschrank m. entsprech. Aufzahlung. Anfragen unter

Kaufmann,

Elbf., Sedanstr. 37. Teerden 2133.

Emaillierter 8822

Gasherd,

kl., u. Backofen bill. zu vk. B. Rabsöer, Elberf., Ostst. 61.

Schwarze u. weiße Herde, Tauchbrenner b. zu vk. Hommen, Elbf., Ernststr. 8.

Fahrzeuge

2 Lastwagen,

3 T. Vomag, Kettenwagen, Bd. 6340

5 To. Vomag

gebraucht, aber in einwandfreiem, fahrfertig. Zustand, billig zu verkaufen.

Hans Klopper, Vohwinkel, Tel. amt Lüttringh. 1129.

Gut erh. H.-Fahrrad b. zu vk. Sonnborn, Hauptstr. 42, pt.

Ich verkaufe:

Der Sprung ist v. Mitte zu Mitte gemess.

1	Bog.-Schl.	23	gg	85	mm	Spr.	2.86 m lang
8	"	24	"	70	"	"	4.00 "
2	"	44	"	22	"	"	2.92 "
2	"	40	"	22	"	"	2.90 "
2	"	44	"	22	"	"	2.92 "
1	"	48	"	40	"	"	4.30 "
1	"	24	"	32	"	"	3.50 "
1	"	24	"	60	"	"	3.60 "
1	"	40	"	25	"	"	3.89 "
1	"	42	"	36	"	"	3.90 "
1	"	40	"	40	"	"	3.68 "
1	"	10	"	175	"	"	3.24 "
1	"	42	"	40	"	"	4.52 "
1	"	50	"	35	"	"	4.40 "
1	"	14	"	150	"	"	4.32 "
1	"	14	"	150	"	"	4.30 "
1	"	10	"	170	"	"	3.40 "
4	Schl.	3	lg.	24	gg.	50	mm Spr. 4 m lang, 1 Schl. 2466. 2 lg. 68 gg. 30 mm Spr. 3.82 m lang, 1 mech. Scherenzeich., verich. Scherbäle mit Tafel. 8976a

Besichtigung vom 24. bis 29. Novemb., vorm. 9—12 Uhr.

Otto Böhmer, Barmen-Langerfeld,

Schwelmerstraße 108a, Haltestelle Goethestraße. — Telephon 586.

100 Schreibmaschinen gratis

nicht, aber zum Reklamepreis von 37 Mk. Nachnahme pro Stück. Um meine Schreibmaschine „Gundka", neuestes Modell 3, eine Meisterleistung deutscher Erfinderkunst, mit feiner Sichtschrift, 84 Metalltypen, Farbband, 23 Ztm. Walze etc., schnell einzuführen, habe ich mich entschlossen, nur 100 Stück zu obigem Ausnahmepreis abzugeben. 1 Jahr schriftliche Garantie. Nehme wieder mit 37 M. in Zahlung zurück, wenn nicht gefällt. Prospekt, Schriftprobe nur geg. 40Pfg.-Marke. E. O. Schmidt, Nürnberg 1, Fallenstr. 8.

Mannesmann - Mulag - Lkw.

5 To. Tragf., 45/50 PS, Kettenantr., vollständig durchrep., beste Verfassung, umständehalber zu 3890

Mk. 5000

abzugeben. Anfragen erbeten unter B 134 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Fahrrad,

Bahn-Herrenmaschine (Triumph) b. zu vk. Saltmann, Barmen, Eckenstr. 64.

Offene Kastenwagen,

für Metzger usw. geeignet, sowie

Flachwagen,

25—40 Ztr. Tragf., hat abzugeben: Chr. Schröder, Elb., Wiesenstr. 48.

D. K. W.-Motorrad, 2½ PS, fast neu, f. 325 Mk. zu verk. — Herold, Elbf., Engelsbeckstraße 7.

Kleidungsstücke

3 Cutteranzüge, 1 Cutteranzug, Gr. 46 u. 48, u. 1 Gehrockanzug, Gr. 44, Gelegenh., Barmen, 63, 3. Etg.

Herr., gut erh. Paletot mittl. Fig. b. zu verk. G., Laurentiusstraße 30, II.

2 gut erh. Paletots f. mittl. u. jg. Fig. bill. zu verk. Elbf., Lindenhofstr. 42, IV.

Gehstr. Nerzstr. mit Stulp. zu verk. Elb., Burgstr. 12, III, l.

Hemdblusen, Schürz., Hemden usw. lief. zu Engrospr. direkt an Pr.vate. Elb., Neue Friedrichstr. 34, I. l.

Verschiedene

Einkochapparat mit ca. 150 Gläsern zu verk. Elb., Kleine Weichstr. 3, 1. Etg.

Für Metzger.

Kesselanlage, System Hambach, wegen Anschaffung ein. größer, billig zu verk. 7300

Hugo Berg, Schwelmerneuenegerei, Vohwinkel.

Achtung! Deutsche Schäferhündin.

Verkaufe meine 4½ Mon. alte Alt. v. d. Schaumburg (120321) Tochter, Farbe wolfsgrau, herrlicher Kopf, eng angesetzte Stehohr., Säbelrute, gut gewinkelte Vor- u. Hinterhand, Erwin Küper, Schwelm, Winterberg 32. Telephon 192. c27

Leo-Laterna magica

mit Filmen u. Lichtbildern, fast neu, zu verk. Elberf., Sternbeerstr. 78, III, 1×16. Besichtigung nach 7 Uhr abds. od. Sonntag vorm. w1104

Zigarren-, Zigaretten-Beutel

mit Firma billigst. Viktor Gensch, Papierwarenfabrik, Elberfeld. 15312

Tiere

Ard. Wagenpferd

zu verkaufen. c310 Gut Friedrichshöhe, Vohwinkel.

Milchschaf, tragend, zu verk. Buntenbeck Nr. 140 bei Dornap.

Teltes sch., starke d.

Schäferhündin,

2 Jahre, weiß, treu u. anhl., pr. Stammbaum, zu verk. 7250 Otto Meddelmann, Lüttringhausen, Bahnhof 7.

D. Schäferhündin, 11 Mon. a., m. Stb., zeit. sch. Tier, Sonnborn, Hauptstr. 42, p.

Sprech. Papagei zu verkaufen c340 Näh. Geschst.

Kaufgesuche

Bauplatz

für Einf.-Haus, mögl. Südstadt gel., zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 7620 an Exp.

Gebrauchte a126

Schlafzimmer-Möbel

zu kf. ges. Ang. mit Preis unt. Ke 3723 an Rud. Mosse Elberfeld.

Persönen-Auto,

6—8 Steuer-PS, wenig gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. — Ausführl. Ang. mit Preis und Baujahr etc. unt. E 2067 an die Geschäftsst. 933

Zimmer-Kamin

zu kaufen ges. 6536 Bergbäder, Elberfeld Cöln. 61. Fernsprecher 775.

Mod. Waschkommode mit Spiegelaufs. ges. Ang. E 7650 Exp.

Mod. Küchenbüfett ges. Ang. E 7649 Exp.

Anrichte mit Aufsatz u. Sofa v. Priv. ges. Ang. E 7648 Exp.

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil über das 30jährigen: „Die Kur mit NYMPHOSAN-SIMON glänzenden Erfolg. Das dem Leide derartig ist gänzlich beseitigt und an Stelle der Beklemmung Lebensfreude getreten. Indem ich Ihnen nochmals friedenen Ausdruck gebe, zeichne ich mich mit in Achtung." So und ähnlich lauten die fast täglich den Dankschreiben. — Best.: Bals. Myrr. ven. 2.0, Malt. 20%, Sacch. 10%, f. emuls. Wasser ad 200 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Apotheke, Hirschapotheke und Elefantenapotheke, Adlerapotheke, Einhornapotheke, Rosenapotheke usw. — Alleinverkäufer: Rosenapotheke

Wählt

mit Scheck den Zeiger laufen,
frisch nieder, ungebeugt,
wie im Papier ersaufen,
wie Sindflut überschwemmt;
Hauswand schreit und Säule,
und Stäben des Spaliers,
Hebammbacken alter Gäule
dem Erker des Barbiers;
Fenstern weht's an Strippen,
Schaden ist's gepfählt,
dem Frühstückskorb der Schrippen,
Plakat: „Wählt, Bürger, wählt!"

Ach's dabei! Dem Imperative
folgt leider ein Sermon,
der tiefsten Seelentiefe
den Gegner Spott und Hohn.
macht den Müller madig,
nicht rein von Blut und Sinn;
so wenig tugendpfadig
war vor Anbeginn;
der Dümmste aller Toren;
Chosen oft verstrickt;
das Land halt glatt verloren,
den Mann zum Reichstag schickt!

Roten Blatt klebt nah das gelbe,
is nicht minder furchtbar tagt,
der Müller ganz dasselbe,
war noch von Schulzen sagt.
dem Grünen, mir zum Leide,
wenn jeder, der nicht blind,
an Zweifel alle beide,
und Schulze Schubiaks sind. —
Museen, Schränken, Stuben
Land noch und Sitte lebt,
Rede aller bösen Buben
verklebt — wird's überklebt!

Diogenes.

Ein Nachtragsetat Reichshaushalt für 1924.

Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Reichstag hat am Freitag einen Nachtragsetat zum Haushaltsplan für 1924 angenommen. Er enthält einige Aenderungen und Nachforderungen, die durch die Entwicklung seit Beginn des Etatsjahres erforderlich geworden sind. Insbesondere ist der Personalabbau berücksichtigt. Außerdem sollen diejenigen Aenderungen in den Haushaltsplan eingearbeitet werden, die nach Beginn der Wirksamkeit des Haushaltsplanes und der zu seiner Durchführung erlassenen Gesetze notwendig geworden sind.

Der Nachtragshaushalt gestaltet sich nunmehr wie folgt: Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 7,1 Milliarden Mark; der Haushalt der Reichsverwaltung weist 5,3 Milliarden Mark auf. Ihnen gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 4,1 Milliarden Mark, und zwar 4,9 Milliarden Mark fortdauernden und 250 Millionen an einmaligen, so daß sich ein Ueberschuß von 181 Millionen ergibt. Der außerordentliche Etat der Allgemeinen Reichsverwaltung zeigt Einnahmen in Höhe von 252,5 Millionen, darunter 66,6 Millionen aus dem Ueberschuß des ordentlichen Etats und einen Anleihebedarf von 348 Millionen, der bisher 469,7 Millionen Mark. Da dieser Anleihebedarf um 121 Millionen ein Mehrbedarf von 58,3 Millionen ist, so verringern sich die Abschlußsummen des ordentlichen Haushaltes tatsächlich nur um 123 Millionen, nämlich von 733 auf 664,6 Millionen Mark. Die außerordentlichen Ausgaben der Allgemeinen Verwaltung entfallen beim außerordentlichen Haushalt. Der Haushalt für die Ausführung des Friedensvertrages weist, abgesehen von der Jahresleistung zu bestreitenden Reparationslasten, eine Gesamtausgabe von 466,5 Millionen gegen bisher 641,5 Millionen Mark auf. Durch Einnahme gedeckt sind 465 Millionen gegen bisher 640 Millionen. Hiervon werden, wie erwähnt, 116,9 Millionen aus dem Ueberschuß der Allgemeinen Reichsverwaltung gedeckt, während 348 Millionen als Fehlbetrag auf Anleihe zu nehmen sind.

Für das Rechnungsjahr 1924 ist es also noch nicht gelungen, den Reichshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen. Es ist aber, wie der Berichterstatter ausführte, zu hoffen, daß dieser Fehlbetrag eine beträchtliche Verringerung erfahren wird. Jedenfalls weisen die Einnahmen des Reiches bis Mitte November einen Ueberschuß auf, und wenn auch nicht damit zu rechnen ist, daß es bis zum Schluß des Jahres hierbei bleiben wird, so kann doch gehofft werden, daß die Einnahmen trotz der infolge der neuerlichen Steuersenkungen zu erwartenden Minderungen es gestatten werden, den Fehlbetrag ganz oder zum großen Teil zu beseitigen. Strengste Sparsamkeit und eine weitere Einschränkung der Ausgaben werden auch weiterhin unerläßlich sein. In Zukunft werden uns infolge der Reparationslasten nach dem Sachverständigengutachten 1247 Millionen zur Bestreitung der allgemeinen Reichsausgaben fehlen, und sie müssen, soweit es nicht gelingt, die Ausgaben noch weiter einzuschränken, anderweitig aufgebracht werden. Mit einer fühlbaren Linderung des Steuerdruckes wird, wie der Berichterstatter hervorhob, für lange Jahre nicht gerechnet werden können.

Schutz den Justizwachtmeistern!

Die Erschießungen von Justizwachtmeistern bei Ausübung ihres Dienstes in Halbau und Magdeburg veranlaßten die Justizwachtmeister im ganzen Reiche zu Protestversammlungen gegen ihre unzulängliche Sicherung bei der Ausübung ihres Dienstes. In Berlin wurde in einer Entschließung gefordert, daß die Justizverwaltung die Justizwachtmeister als öffentliche Sicherheitsorgane anerkennt und für eine allgemeine neuzeitliche Bewaffnung sorgt.

Bartels bestreitet jede Schuld.

Berlin, 21. Nov. Regierungsrat Bartels wurde heute vormittag erstmalig vom Untersuchungsrichter vernommen. Er bestreitet jede Schuld. Besonders erklärt er, keine Vorteile aus dem Verkehr urd der Freundschaft mit Holzmann gezogen zu haben. Als seinerzeit Holzmann zu ihm kam, habe er sich über ihn erkundigt und neben wenig Ungünstigem viel Günstiges gehört, so von amtlicher Stelle, dem Reichsfinanzministerium, dem Wohlfahrtsministerium, auf die sich Holzmann bezogen habe. Die Errichtung des Kontos Holzmann in dem Bankhaus, bei dem er (Bartels) bereits sein Konto besaß, räumte er ein und weiter, daß dies auf seine Empfehlung geschah, wie er auch zugibt, das Konto Holzmann verwertet zu haben, aber es sei lediglich in dessen Interesse und wegen der Freundschaft geschehen, ohne daß er daraus Nutzen gezogen habe.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Preußische Staatsbank und der Bankier Kutisker in den letzten Tagen über die Abdeckung des riesigen Debetkontos des Bankhauses von Stein, dessen Inhaber Kutisker ist, verhandelt. Kutisker, der im Aufsichtsrat der Mechanischen Treibriemenfabrik ist, hat der Preußischen Staatsbank als Sicherheit diese Fabrik und eine Radiofabrik, Radio-Funk, angeboten. Es ist noch nicht zu übersehen, ob diese Sicherheiten auch nur annähernd genügen, um das Debetkonto Kutiskers zu decken. Die Preußische Staatsbank hat übrigens nicht nur an Kutisker hohe Kredite gegeben, sondern auch dem holländischen Barmat-Konzern. Man spricht von 30 Millionen Mark, die letzterem eingeräumt sein sollen.

Verworfene Revision.

BB. Stettin, 22. Nov. Vom Stettiner Schwurgericht waren am 8. Juli wegen Ermordung des belgischen Oberleutnants Graff die Polizeiwachtmeister Kaws, der inzwischen geflüchtet ist, und Engeler zum Tode verurteilt worden. Beide hatten gegen das Urteil Revision eingelegt. Das Reichsgericht hat nunmehr die Revision verworfen.

Kunst und Wissenschaft.

Max-Reger-Gesellschaft.

In ihrem verdienstlichen Wirken und Werben für das Lebenswerk Regers hat die Ortsgruppe Barmen-Elberfeld der Max-Reger-Gesellschaft gestern ein geistliches Konzert in der alten Wuppertaler Kirche veranstaltet. Der im Wuppertale durch öfteres Auftreten bekannte und geschätzte Organist an der Leipziger Thomaskirche, Günther Ramin, meisterte vortrefflich die schöne, ausgiebige Orgel der alten Kirche in drei großen Tonschöpfungen Regers für die Königin der Instrumente. Regers große, bedeutende Satzkunst und Beherrschung der Form, seine genaue Kenntnis des Wesens der Orgel und seine musikalische Stimmungskraft übten lebendige Wirkung aus in den von Ramin klar im Aufbau und reich im Ausdruck dargebotenen Werken, einer Sonate in d-moll (Werk 60), einer Fantasie in c-dur (Wert 63) und der Fantasie und Fuge über den Choral Wie schön leuchtet der Morgenstern. Von ihrem Gatten begleitet, sang Frau Charlotte Ramin-Petersen fünf geistliche Lieder Regers mit einem gut geschulten, klangvollen Alt, in geschmackvollem Vortrag. Auch hier fesselte der Ausdrucksreichtum des Tondichters, der sich schlicht alter Form eingliedert und satt-dunkle wie hell-leuchtende Färbungen für die Seelenregungen findet. Das stimmungsreiche Konzert wäre eines weit besseren Besuches würdig gewesen. F. G.

Friedrich Kayßler.

Zu Propagandazwecken des Volksverbandes der Bücherfreunde las gestern Friedrich Kayßler im gelben Saale der Stadthalle aus den Leiden des jungen Werther, aus dem Nibelungenlied sowie aus Werken von Gysae und Offenbach, und fand einen starken Zuspruch an Hörern. Kayßler, der Leiter der Berliner Volksbühne, der sowohl nachschaffend als Schauspieler wirkt, wie auch literarisch sich betätigt, legt, wie die meisten Vertreter der modernen Schule, weniger Wert auf ein die Deutlichkeit des Worts systematisch gewährleistendes, lautgerechtes Sprechen, wie ein solches etwa der Kunst eines Possart oder Ludwig Wüllner neben dem Pathos und dem rein Klanglichen des Organs das Wesen gibt. Ja, das rein Phonetische ist Kayßler dermaßen Nebensache, daß mitunter Satzstrecken saßt unverständlich blieben. Und so kam es, daß das Abenteuer, wie Rüdiger erschlagen ward, nicht jene Monumentalität des Ausdrucks erreichte, die mancher vielleicht erwartete. Aber die veräußelten Seelenstimmungen aus den Proben aus Werther zu ergründen, sich mit Geist und starkem Empfinden zu versenken in die psychologische Feinzeichnung der seelischen Verwirrung der Agnes Elisabeth aus Gysaes Roman „Die Schwestern Hellwege", sie mit dem gespenstischen Grausen der Naturgewalten des tauenden Eises und der durch sie verursachten Katastrophe zu verbinden, solches liegt der Künstlerart Kayßlers, die eine glückliche Mischung darstellt von Verstandes- mit Gefühlsmäßigem. Ebenso die vielgliedrigen philosophierenden Charakterisierungen der im Spiegel der Jahreszeiten betrachteten, in dem Epos „Wellenmär" (Offenbach), so das Zwiegespräch zwischen Wurm und Bachstelze, oder die Gegenüberstellung der weißen Herbstfäden, in dem sich ein ziellos Treiben, flüchtiges Erinnern versinnbildlicht mit dem „Heute", dem real denkenden Mistelzweig, der „gesund ist und voll Witz" und ohne Dank die Wurzel senkt in die Rinde seines Wirts, der Pappel. „Einst wächst auf deinem dicken Fell die Runde der Empfindlichkeit . . .", läßt Offenbach den weißen Faden sagen.

Es war ein kurzer, genußreicher Abend. K.—

Vermischtes.

Autobanditen.

GA London, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) In Birmingham haben Autobanditen am hellen Nachmittag in einer belebten Straße die Schaufenster eines Juweliergeschäftes eingeschlagen und eine Anzahl Schmucksachen gestohlen. Sie sind dann in rasender Fahrt im Auto davongefahren und haben dabei eine Anzahl Personen überfahren. Eine junge Frau ist an den erlittenen Verletzungen nachher gestorben. Ein anderes schweres Verbrechen wurde in dem berüchtigten Londoner Vorort Limehouse begangen, wo ein Postamt überfallen und ein Geldschrank von über sieben Zentner Gewicht aus dem Hause geschleppt und auf ein Lastauto geladen wurde, mit dem die Diebe davonfuhren.

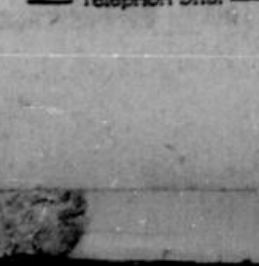
Die Galerie Umberto in Flammen.

GA Neapel, 21. Nov. Die allen Italienreisenden bekannte Galerie Umberto droht ein Raub der Flammen zu werden. Seit 3½ Uhr brennen drei Stockwerke des Teiles der Galerie, der in die Via Brigitte mündet. Das Feuer hat sich auf die anschließenden Modeateliers ausgedehnt. Matrosen und Militär sind zu den Löscharbeiten hinzugezogen worden. Aus den Modeateliers wurden die Schneiderinnen mit Strickleitern herausgeholt.

Die Maid von St. Pauli.

Wer in Hamburg gewesen ist und St. Pauli, den großen Rummelplatz der alten See- und Hansastadt, nicht gesehen hat, der ist vergebens da gewesen. So dachte kürzlich ein nach Hamburg kommender Berliner Schlosser und beschloß auch schleunigst, sich in den Strudel zu stürzen. Da es nicht gut ist, daß der Mensch allein sei, schaffte er sich gleich zu Anfang eine junge „Dame" an, die ihn gleich sachverständig in die verschiedenen Lokale führte. Am nächsten Tage, als der junge Mann wieder abreisen wollte, begleitete ihn das Mädchen in treuer Anhänglichkeit noch zum Bahnhof. Zum Abschied, vielleicht aber auch, um die Folgen eines riesigen St. Pauli-Katers zu vertreiben, nahm man schnell im Wartesaal Kaffee. Während der „Ober" ihn besorgte, hatte der junge Mann auf einen kurzen Augenblick den Wartesaal verlassen. Bei seiner Rückkehr trank er die Tasse fast aus, und schon fiel er in Ohnmacht. Als er erwachte, lag er in einem blütenweißen Bett im Krankenhaus St. Georg. Maid, Brieftasche und Fahrkarte waren verschwunden. Die flüchtige Maid von St. Pauli hatte ihm ein Betäubungsmittel in den Kaffee getan und war mit seinen Sachen verduftet.

Bonitas-Zigaretten
Edelmarken 3—10 Pf.
Zigarettenfabrik Bonitas A.G.
Heidenau-Dresden Gegr. 1872
b68

Beim Nachfüllen von MAGGI's Würze
achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als Maggi's Würze feilgehalten werden.
Nachfüllpackung: Größe Nr. 0 1 2 3 — Pm. —.16 —.31 —.50 —.95

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, unterstellt.

Heirat.
Akademiker, Witwer, 60 J., mit gut. Wohnungseinr., wünscht mit einem Mann zw. Heirat bekannt zu werden, der ein sich. Einkommen hat. Br. u. B 7396 Geschst.

Heirat.
2 Freundinnen, 28 u. 30 J., suchen die Bekanntsch. zweier anst. Herren bis 40 Jahre zw. Heirat. Witwer nicht ausgeschl. Brf. unter F. 7607 an die Geschäftsst. bs. Bl.

Heiratsgesuch.
Frl., 37 J. alt, ev., sucht die Bekanntsch. e. best. alt. Herrn in sicher Stellung zw. Heirat. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe u. B. 7484 an Geschst.

Unterricht
Wer erteilt Tertianer Nachhilfe in Französisch und Deutsch? Angeb. unt. B 7527 an Geschst.
Dame erteilt gründl. **Engl. Unterricht.** Angeb. u. B 1015 an die G. Neuerweg 57

Fein gebild. vornehm. Erscheinung
33 Jahre alt, in leitender Position, weltbereist, internationaler Exportfachmann, einige Sprachen beherrschend, sucht bessere und feingebildete Dame, nicht ohne Vermögen, zwecks
Heirat oder Einheirat
kennen zu lernen. Anonyme Briefe und ohne Photographie zwecklos. Briefe unt. B 2976 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

W., ev. Dame (Pian.) gut. Gesangunt. gen. Klavier- o. Violinst.? Ang. u. B 1002 an Gst B., Neuerweg 57

Violin- u. Klav.-Unt. G., Andreasstr. 1. 1

Ifadige Spitzen.
Unterricht i. Zeichnen gef. Angeb. u. B2967 Gst.B., Neuerweg 57

Tücht. Maler- u. Anstr.-Geh. m. saub. u. bill. ausgl. d. Quartierbaum, O.-Kleierst. 2

Höhere Privatschule
— von —
Dr. phil. Karl Hoppmann, Elberfeld,
Kasinostraße 23 Kasinostraße 23
Tagesschule. Klein. Klassen. Vorschulklasse. Quinta. Sexta. Kleine Klassen.
Berücksichtigung der Eigenart des Schülers.
Abendschule. Höhere Schulbildung für Berufstätige (auch Damen): Einjährigenkl. Primareife, Abitur. Auch Einzelkurse (Sprachen, Nähen, Naturwissenschaften usw.). Gründl. Ausbildung.
Zum Eintritt genügen Volksschul-Kenntnisse.
Auskunft von 12—1, 6—7 oder durch Drucksache.

Ungeahnte Erfolge
bietet die nahe Zukunft allen denen, die rechtzeitig ihre Kenntnisse und ihre Fertigkeiten den Anforderungen des Wiederaufbaues und der staatlichen Umstellung anpassen. Man wird scharfe Wahl halten und es werden nur
geschulte u. geprüfte Kräfte
Aussicht haben, ihre Stellung zu halten und zu verbessern, oder eine solche überhaupt zu bekommen. Hierzu verhilft die weltbekannte Methode Rustin durch die Kurse: Abiturientenexamen, Reife für Obersekunda (früher Einjährige), Lehrerbildung, Beamtenschule, Handelswissenschaften, landwirtschaftliche Fortbildung u. musikalische Bildung. Technische Wissenschaften: Elektrotechnik, Maschinenbau, Bergbau, Hoch- und Tiefbau, Handwerk usw. Persönlich brieflicher Fernunterricht ohne jede Berufsstörung. Berufsberatung unter Mitwirkung hervorragender Fachleute (5 Dir. u. 22 Prof. bdd. Lehranstalten). Größte Erfolge auch in den schwierigsten Fällen mit geringst. Mitteln. Verlangen Sie sofort Prospekte u. Lehrproben unverbindlich unter genauer Darstellung Ihrer Wünschen und Ihres Berufes.
Rustinsches Lehrinstitut A. 48 Potsdam.

Gewerbl. Privatschule
f. Nähen, Schneidern, Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nach.- u. Abend-Unterricht. Prosp. frei. Anmeldungen täglich. Mittwochs u. Samstags b. 2 Uhr nachm. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungsstr. 3.

Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberf.
Haltestelle Alexanderhs, Eing. Brückenstr. 6.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse im
Zuschneiden und Nähen.
Wochen-, Monats- u. ½-Jahreskarten. Unterr. täglich. Ausführl. Bericht postwend. Staatsbahn-Schalterk. Evtl. bequeme Ratenzahl.

Kaufmännische Privatschule
Otto Witte
Dipl.-Kaufm., Dipl.-Handelslehrer und vereid. Bücherprüfer,
Elbf., Aue 35, gegenüb. d. Obergrünewalderstraße.
Gruppen- u. Einzel-Unterricht am Tage u. abends, besonders zu empfehlen für die gebildeten Kreise. Anmeldg. für das Winterhalbjahr bis Anf. Novbr.


Sommerheim
Schiller-Pädagogium
Elberfeld
Kleine Klassen.

Pädagogium
Individuell. Unterricht. 10 geprüfte Lehrkräfte. Religions- und Turnunterricht. Physikal.-chem. Sammlung. Eigenes Schulhaus u. eigenes Sommerheim in Sellin auf Rügen.
Abendkurse zur Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur für berufl. tätige Damen u. Herren. Volksschulkenntn. genügen.
12—1 Uhr Sprechstunde des Direktors.
Dr. H. Maciejewski, Bankstraße Nr. 14.

Blasen-, Nieren- und Leiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
13000 Badegäste.
Wildunger Helenenquelle
Niederlage bei:
Ludwig Engelhard
in Barmen,
Reichsstraße 34
— Telephon 3113. —

Vermietungen

Ladenstal, Bendahlerstr., u. 1 Zimmer u. d. Räde gegen 2 Zimmer zu tauschen. Ang. E 7353 Gesch.*

Kleiner Laden, zentral gel., zu vm. Zschr. Anfr. B 1009 Gesch. B., Neuerweg 57.†

Wohnungstausch!

Zu tauschen gesucht eine Etage v. 5 Räumen in Barm.-Langerfeld (am Grünen Baum) gegen eine gleiche in Unter-Barmen. Angeb. erbeten unt. B 130 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 8888a

Cronenberg—Elberf. Abg. 4-Z.-Wohng., Elektr., Gas, Gart., in g. Hause, gegen 4, evtl. 3 Z. in C.-B. zu t.-sch. Ang. u. 211 Fil. Cronenberg, Fig.

Tausch gegen Abfindung.

Gesch., schöne 3-Zim.-Wohn., m. gr. Veranda, Bleiche, Speis., Zubeh., Gas, 5-Zim.-Wohn. m. Ver., mal. Speis., Zubeh. Ang. u. E 7346 an Gst.*

Miete in hochherrsch. Hause, beste Lage.

2 Zimmer mit Bades. o. Küche.

Bedingg.: Zuvorkommg. einer 4-Z.-Wohnung d. Wohn.-Amt. Ang. B 1005 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Tausche abg. gr. 2-Z.-Wohn. m. Ver., sch. Lage, Hochp., gegen 3-Z.-Wohn. m. gleich. Vorzüg. Ang. B 2944 Gst. B., Neuerweg 57.†

Biete 1 gr. sonniges Zimmer, suche 2 fl. Zimm., gl. wo. Ang. E 7565 a. d. Gst.*

Freundl. Manls. an Dame zu verm. Ang. u. R 585 Fil. B., Hertinerstr. 61.†

Tausch.

3 Zim. i. Mittelpkt. gel. in g. Hause g. 3 Zim. Hasselerstr. Ang. B 2985 an G. B., Neuerweg 57.†

Tauschwohnung

in ruhigem vornehm. Hause Barmens oder Elberfelds gel. gegen Parterrewohnung v. 6 Zimmern mit Zentralheizung u. einer Mansarde in Unterbarm, in best. Lage. Ang. B 127 Gst. B., Neuerweg 57. 8876a

Ausschreibung!

Die im Besitze des Verschönerungs-Vereins befindliche

Barmer Stadthalle

soll zum 1. Mai 1925 auf die Dauer von fünf Jahren neu verpachtet werden. — Die Bedingungen sind erhältlich beim Vorsitzenden Herrn **Otto Budde, Barmen, Ottostraße 5.**

Schriftliche versiegelte Angebote sind bis zum 15. Januar 1925 bei dem genannten Vorsitzenden einzureichen. Der Zuschlag erfolgt in der ersten Hälfte des Monats Februar 1925.

106b

Wohnungstausch

Stuttgart—Elberfeld-Barmen

Geboten: 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör oder beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör; beide in Villen in bester Wohnlage.

Gesucht: 5- oder 6-Zimmer-Wohnung in Elberfeld-Barmen; Nähe Straßenbahn nach Rousdorf bevorzugt. — Angebote unter E 2073 an die Geschäftsstelle d. Bl. b35

Wohnungstausch.

Habe 2 Z., gr. K., 1. Etg. abzug. Gel. 3 Z., w. auch kleine. Zu erfr. Müllerstr. 58.*

2 Speicherzimmer

an ruhige Leute zu vm. Es kommt auf Inhaber mit grüner Karte in Frage. — Ang. E 7428 Gesch.*

Biete 1 gr. sonniges Zimmer, suche 2 fl. Zimm., gl. wo. Ang. E 7565 a. d. Gst.*

Freundl. Manls. an Dame zu verm. Ang. u. R 585 Fil. B., Hertinerstr. 61.†

Geschäftsräume

(1. Etg.) mit Telephon abzugeb., wenn jetziger Inhaber als Vertr. od. sonst. Betätigung findet. Ang. E 6966 Gesch. b191

Trock. abgeschl. Lagerkeller in U.-B. zu verm. Näh. b. Bürger, B., Bruderstr. 1, III.†

Raum

von 120 qm in U.-Barmen zu verm. — Elektrisch vorhanden. Angeb. unt. E 2057 an die Geschst. e191

Kleines Kontor, Lagerkeller, Stallung zu verm. Ang. u. B 2992 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Backstube

zu verm. Gefl. Ang. u. E 7643 an Gst.*

Mietgesuche

Ladenlokal

gesucht, das sich für Putz eignet. Ang. u. B 1045 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.†

Gutgehende Wirtschaft

oder **Lebensmittelgeschäft** zu mieten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Ang. unt. M 112 an C. A. Müller, U.-Barm., Hasselerstr. 46.

Mittl. Ladenlokal

Nähe Altermarkt sof. od. spät. geg. Goldmiete ges. Angeb. u. E 7571 an Geschst.*

Ladenlokal

mit 3 od. 4 Zimm. geg. Abstand gesucht. 4 Z. k. gestellt w.* Ang. u. E 7433 Gst.

Ladenlokal

per sofort od. spät. nur im Zentrum der Stadt zu mieten ges. Schriftl. Anfr. unt. B 129 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.†

Achtung.

Gesch. altesw. **Metzgermeister** vermietet mit sein **Lokal** b. guter Miete† Ang. u. E 7544 an Gst.*

Jung., strebs. Metzgermeister sucht für sofort oder später

Metzgerei

oder dafür passendes Lokal. Ang. unter E 7542 an Geschst.*

Unterhaus-Wohng. mit gewerbl. Räum. zu mieten ges. 3-Z.-W. Tausch ob. Ang. B 10913 B. Neuerw. 57.†

Ges. v. 2 **Wohng.** Nähe Bahnhof Zoo. **Geboten** w. 3 Zimmer dagegen. Ang. u. E 7485 an Gst.*

Herrschaftl. Wohnhaus

Lage Wall bis Brettestraße und Nebenstraße gegen gute Anzahl. od. Kapitalzahlg. zu kaufen ges. Herrschaftl. Wohnung am Brill steht zur Verfügung. Ang. u. E 7614 a. Gst.*

Fabrikgebäude

mindestens 800 qm, **für schweren Betrieb gesucht.**

Ausführl. Angebote unt. E 2062 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8896a

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung (2 od. 3 Zimm.) zu mieten gesucht. Angebote u. E 7257 a. die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Ladenlokal

zum 1. Januar oder 1. Februar für vornehmes Spezialgeschäft im Zentrum gesucht. Eventuell gegen Tausch. **Hohe Miete.** Angebote unter E 7567 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.*

Ladenlokal

parterre oder Etagenraum, im Mittelpunkt der Stadt, für Schuhwaren gegen Goldmiete sofort gesucht. Angebote unter E 7602 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.*

Junges Brautpaar sucht gegen Abfindungssumme von

1000 Mark

eine 3-Zimmerwohnung. Beim Wohn.-Amt dringend angemeldet, grüne Karte vorhanden. Angeb. unter E 7417 an G.

Ehepaar mit einem Kind sucht beschlagnahmefreie **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** gegen hohe Abfindung, eventuell Uebernahme der Möbel. — Angebote u. E 7551 an die Geschst.*

3 bess. Büroräume

in guter Lage Barmens zu mieten gesucht. Eil-Angebote unter B 144 an die Geschst. ds. Blattes in Barmen, Neuerweg 57.†

3 Büroräume

zu mieten gesucht. Angebote u. B 2949 an Gst. in Barmen, Neuerweg 57.†

Alte, bestrenomm. Schokoladenfabrik

sucht in Elberfeld trockene, luftige u. repräsentable

Lagerräume,

ca. 100—150 qm groß, mit Bureauraum und Garage in geeigneter Lage. — Ferner wird ein eingeführter

Stadtreisender

für Elberfeld-Barmen gesucht. — Gefl. Angebote unter E 7439 an die Geschst. dss. Blts.*

Für eine unserer Damen in gehobener Stellg. such. wir geg. gute Miete

2 leere Zimmer

mit 1 Nebengelaß f. Badeeinrichtg. 2 andere leere Räume können z. Verfügung gestellt werden. 151

Leonh. Tietz, Akt.-Ges., Elberfeld.

200qm Lagerräume

oder mehr, für bald oder später gesucht. Angebote unter E 2063 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 8896a

Arbeitsraum, ca. 200 qm,

für leichten Betrieb, bald zu mieten ges. Angebote unter E 7612 an die Geschst.*

Hohe Miete

zahle ich f. gewerbl. Raum, 100—200 qm, mögl. mit Büro, **ruhiger Betrieb.** Gefl. Angebote unter E 7633 an die Geschst.*

Stallung

für leichtes Fuhrwerk,

2 Pferde und 2 Wagen, in Elberfeld, möglichst Talsohle, **per sofort zu mieten gesucht.**

Angebote unter B 97 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8829a

Kinderl. Ehep. sucht **4 od. mehr Zimmer** in nur gut. Hause evtl. hohe Friedensmiete, 4 Z. könn. d. W.-Amt zur Verfüg. gestellt werden. Ang. u. E 7621 an Gst.*

Wer überläßt

selbst. Kaufm., kleine, ruhige Fam., p. bald **Wohnung in Barm.?** Geld-Miete wird gezahlt. Gefl. Ang. an Postsch. 332 Barm.†

Kinderlos. Ehepaar, Inhaber grün. Wohnungskarte, sucht*

2- od. 3-Zimmer-Wohnung.

Ang. E 7586 Geschst.

Kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht*

2-Zimmer-Wohng.

Wohn.-Amt dringd. gemeldet. — Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 7483 an Gst.

Jg., kinderl. Ehep., vordrgl. acm., f. sch.

2-Zim.-Wohnung

geg. Abfind. u. Goldmiete. Ang. B 1049 Gst. B., Neuerweg 57.†

Jung., bess. Ehepaar sucht 2 Zimmer mit Küche,

beschlagnahmefrei, gegen **Friedensmiete u. Abfindung.** Ang. u. E 7569 an Geschst.*

Welche Herrsch. gibt an jg., kdl. Ehepaar (Beamt.) 2 leere Z. ab? Es werd. gern Pflichten i. Haush. übern. Ang. B 2993 Gst. B., Neuerw. 57.†

1 leeres Zimmer

zu mieten ges. Ang. u. E 7567 an Gst.*

Aelt. Dame

sucht 1 od. 2 Z. in bess. Hause in der Nähe d. Anlagen. 1 schön., gr. Zimm. kann evtl. z. Verf. gest. w. Ang. B 2994 Gst. B., Neuerw. 57.†

Wer überläßt 2 J. 1 Zimm.? Gt. Miete! Kann t. voraus bez. werd. J. Hahn, B., Tiefenweg 31, IV.†

Fabrikraum,

100—200 qm, für Tag- u. Nachtbetrieb ges. Ang. R 574 an Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Hellen Arbeitsraum

ca. 80 qm, für Nebengelaß, sow. Kontor- u. Lagerraum zu mieten gesucht. — Ang. u. B 1004 Gst. B., Neuerweg 57.†

Querstr. 6: Freundl. möbl. Mansarden-zimmer in bess. Hause zu verm.*

Südstr. 39, pt., lks.: Möbl. Zimmer an bess. Herrn sof.*

Wilhelmstr. 11, II: M. 3 f. bess. Handw.*

Wohn- u. Schlfz.,

elegant möbl., Bad, Telephon, elektr. Licht, sofort zu verm. Ang. u. E 7567 Geschst.*

Schön möbl. Zimmer

t. Mittelp. u. elektr. Licht u. Heizung, an sol. bess. Dame zu v. Ang. E 7588 Gschst.*

Gut möbl., gr. Zim. Badegel. an bess. Herrn zu verm. — Ang. E 7354 Gesch.*

Saub., frdl. möbl. Z. an sol. bess. Herrn in der Nähe d. Hauptbahnhofs sof. od. 1. Dez. zu verm. Ang. u. E 7603 an Gst.*

Bess. möbl. Zimmer

mit od. ohne Pens. an 2 anständ. Herren od. Damen zum 1. 12. 24 zu verm. Angeb. unt. E 7566 an die Geschst. b8523

Schön möbl. heizbares Zimmer mit 2 Betten an 1 od. 2 rub., beruhigt. Herren, ev. m. Morgenkaffee sof. zu vm. Ang. E 7518 Gesch.*

Möbl. W.- u. Schlfz. mit Bad u. Kochgel. in der Jägerholzstr. an bess. Ehep. sofort zu verm. Angeb. unt. E 7651 an Geschst.*

Barmen:

B., Farnhofdienst. 24, 1. Etg.: G. mbl. W.- u. Schlafz. zu v.†

B., Luisenstr. 3, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn sofort zu verm. †

B., Sedanstr. 48, II: Frdl. mbl. Z. z. v.*

3 Zimmer,

möbl., in Schwelm, westl. Stadtteil, in herrschaftl. Hause an rub. kinderl. Ehepaar geg. Höchstgeb. sofort zu v. B., Gewerbeschulstr. 41. Tel. 1166.†

Schön möbl. Zimmer

mit Klavier an nur bess., sol. Herrn od. Dame l. Dez. zu v.† Zu erfr. Gesch. 1241

Möbl. Zimmer

sofort zu verm. † Näh. in Gesch. 1242

Geldgesuche

1. Hypothek

v. 10—12 000 Mk. an 1. Stelle auf schönes Landhaus, Friedenstaxe 45 000 Mk. — Stadtnähe Elbf. — sofort gesucht. Ang. u. E 7330 an Gst.*

Ca. 6000 Mk.

gegen prima Sicherheit u. angemessene Zinsen v. altem Geschäftshaus gesucht. Angeb. u. E 1251 an die Geschst. b8525

Wer leiht berufstät. Frl. **200 Mark** gegen gute Sich. u. Zins.? Rückz. 2—3 Mon.* Ang. E 7570 Geschst.

Jg. Kaufmann sucht zum 1. Dezember **möbl. Zimmer,** Nordstadt bevorzugt. Ang. E 7621 Gst.*

Ord. Fräulein sucht **einf. möbl. Zimmer.** Ang. E 7355 Gesch.*

2 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung zum 1. 1. 25 von 2 Damen gs. (Beamt.) Angeb. mit Preis u. E 7600 an Geschst.*

3-Familh.-Besitz. in Hammerst. übern. ält. T. **2 mllw. oder unmöbl. Zimmer?** Ang. u. S 995 an die Filiale Sonnborn.†

Jg. Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** mit o. ohne Kochgeld. Ang. u. E 7623 Geschst.*

Zimmer,

gut möbl., mit Klavier, Heizung und Morgenkaffee sucht p. sofort alleinstd. Herr. Angeb. u. E 1258 an die Geschst. b33

Hypoth. 5-8000 Mk.

gegen zeitgem. Zins, auf erstklass. Grundstücke ges. Angeb. u. E 7526 an Geschst.*

Geschäftsmann sucht gegen g. Sicherheit

4-500 Goldmk.

mit 20% Zinsen, nach 4 Monaten rückzahlb. Ang. u. E 7469 Gst.*

2000-3000 Mark

für 1. Hypothek auf Geschäftshaus ges. — Ang. unt. H 501 an Fil. Velbert. c238

Mk. 2000.—

für kurzfr., reell. Geschäft b. d. Gewinnbeteilig. von Kriegsbeschl. gesucht. Ang. u. E 7577 an Gst.*

10000 Mark

geg. hypoth. Sicherheit auszuleihen, erbitt. Beteiligung an gutgeh. Geschäft. Ang. u. 11690 an Ann.-Expedit. A. Baumgarten Barmen. 109

4—5000 Mk. Kapital

v. Ladengesch. in gut. Lage geg. Beteil. von Gewinn v. ganzen Umsatz für 1 J. mit sof. beginnend. Raten-Rückz. ges. Flache Sicherh. Ang. u. B 1000 an Gst. in Barmen, Neuerweg 57.†

6—8000 Mark

als 1. Hypothek gegen flache Sicherheit gesucht. Gefl. Ang. unt. R 582 an Fil. B., Berlinerstr. 61.†

5-10 000 Mark

auf 1/5 Objekt nur v. Selbstgeber gesucht. Angeb. u. B 122 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8872a

Suche eine 1. Hypothek v. 5—6000 Mk. Sicherheit genügend vorhanden. Ang. u. E 7382 an die G.*

Hypoth. 5-8000 Mk.

gegen zeitgem. Zins, auf erstklass. Grundstücke ges. Angeb. u. E 7526 an Geschst.*

Geschäftsmann sucht gegen g. Sicherheit

4-500 Goldmk.

mit 20% Zinsen, nach 4 Monaten rückzahlb. Ang. u. E 7469 Gst.*

2000-3000 Mark

für 1. Hypothek auf Geschäftshaus ges. — Ang. unt. H 501 an Fil. Velbert. c238

Mk. 2000.—

für kurzfr., reell. Geschäft b. d. Gewinnbeteilig. von Kriegsbeschl. gesucht. Ang. u. E 7577 an Gst.*

2000 Mark

gegen hohe Zinsen u. Sicherheit ges. Ang. u. E 7466 Gesch.*

2000—2500 Mark

als 1. Hypothek auf bess. mall. Wohnhaus v. Selbstg. ges. Ang. E 7356 Gesch.*

Suche sof. 350 Mk.

zu leihen geg. gute Zinsen u. sehr gute Sicherheit. Rückzahlbar in 2 Monaten. Angeb. u. E 7456 an die Geschst. b 31.*

150 Mk. sofort gegen 30% Zinsen gesucht. Sicherheit. Ang. unt. E 7593 an Gschst.*

Gesuche

3-Zimmerwohnung,

mögl. in Barm.-Rittersb. in bess. Hause gesucht. Berliner- od. anst. Straße bevorz. Ang. u. B 2854 Gst. B., Neuerweg 57.†

Ja. Kaufmann sucht für sofort schön

möbl. Zimmer,

gut heizbar, i. mittl., südl. Stadtteil Barmens. Angebote an Hellmut Schulze, z. Zt. Barmen, Hotel Vogeler. 8865a

Jg. Ehep. f. 1 einf. **möbl. od. leeres Z.** Ang. E 7591 Gst.*

Suche 1 o. 2 möbl.

Zimmer m. Komfort, Nähe Café Mercur. Ang. an Kapellmstr. Voltz, Café Mercur.†

Schneiderin sucht

einf. möbl. Zimmer,

wo sie Nähmaschine mit benutzen kann, am liebst. Mittelp. der Stadt. Ang. u. E 7589 an d. Gst.*

Kinderl. Ehep. sucht

2 möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit in Elb. in gutem Hause. Angeb. mit Preis E 7507 Gst.*

Jg. Mann sucht **möbl. od. leeres Z.** a. liebsten Oberbeibt. Ang. u. B 2977 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Höh. Bol.-Beamter sucht möbl. Unterkommen für 3 erw. Pers. in Elb. o. B. Ang. E 7562 Gst.*

Berufstät. Dame f. zum 1. 12. 1 od. 2 **gut möbl. Z.,** Nähe Hptbhf. Gefl. od. B. Ang. E 7486 Gst.*

Kaufm. 30 J., rub., **brav. Mädch.,** berufstät., f. eine **möbl. beizb. Z.** od. Manf. Nähe Königstr. Angeb. E 7422 Gst.*

Der billigste deutsche Qualitäts-

Ueber 5000 im täglichen Gebrauch



Brennabor, 8/24 PS.,
geschlossener Lieferwagen, 3/4 tons, . . . G.-M.
offener Lieferwagen, 3/4 tons, . . . G.-M.
Personenwagen, 4—6sitzig . . . . . G.-M.

Brennabor, 6/20 PS., 4sitzig . . . . G.-M.

Alle Fahrzeuge sind komplett bereift (6/20 PS.-Wagen mit Ballon-Reifen) u. mit elektr. Licht u. Anlasser-Anlage ausgerüstet.
Besichtigung — Vorführung bei

Köhler & Bovenkamp,
Tel. 6625, 4108. **Barmen, Rathausbrücke.**

Das Loch im Geldbeutel

Die kommende Weihnachtszeit stellt an den Geldbeutel, der manchen Jahren bei vielen ein Loch zu haben scheint, hohe Ansprüche. Denn auch bescheidener Wünsche unserer Lieben kostet heute, wenn man nur mäßig wählt, eine ziemliche Anzahl Geldscheine. So ist die Weihnachtsgeschenke in diesem Jahre schwierig.

Man muß Rücksicht nehmen auf den Preis des Geschenkes und auf dessen Zweckmäßigkeit.

Brillen und Klemmer waren immer ein beliebtes Weihnachtsgeschenk für Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester. Sie werden in diesen Weihnachtsfeste mehr denn je sein.

Der Preis von Overhages Augengläsern steht noch weit unter anderer Gebrauchsartikel. Kräftige Augengläserfassungen, für Sicherheit garantiert wird, führt die Firma Overhage schon von 3 an. Brillen und Klemmerfassungen in Walzgold, die für ein Leben ausreichen, die fest und druckfrei sitzen und vornehm aufstehen, liefert Overhage von 5½ G.-Mark an.

Wir empfehlen, den Beschenkten nach dem Feste zu uns zu bitten, wir seine Augen kostenlos untersuchen und passende Gläser in das geschenkte Gestell einsetzen.

Wer diesen Rat befolgt, den Ängstigt das „Loch im Geldbeutel" kommenden Wochen nicht mehr.

Er hat für wenig Geld viel Weihnachtsfreude bereitet und Dankes des Beschenkten gewiß sein.

Optiker Overhage, Elber
Walter-Rathenaustraße 4.
Krankenkassen-Lieferant

Elberfeld:

Bergstr. 28, p.: Möbl. Z. mit 2 Betten.*

Eleg. Herren- und Schlafzimmer,

Bleichstr. 10a, II: 2 Min. v. Hauptbahnhof, sofort nur an besseren Herrn zu vermieten.*

Bötel 11, III: Möbl. Z. mit voll. Pl.*

Brüderstr. 4, part.: Möbl. Zimm. z. v.*

Ernststr. 10, Laden: Sch. u. einf. mbl. Z.*

Flensburgerstr. 11, III. links: Schön möbl. Zimmer zu vm.*

Gertrudenstr. 1, II: Saub., gut möbl. Zimmer per 1. 12. an sol. Herrn od. Dame zu verm.*

Harmoniest. 6: Möbl. Schlz. m. Pens.*

Hofkamp 7, II: Ab 1. Dezbr. schönes Wohn. u. Schlafz. an nur bess. Hrn. zu vermieten.*

Island 17, II: Möbl. Wohn. u. Schlafz. an einz. Herrn*

Jarlstr. 7, I. Lenz: F. 20 m. W.- u. Schlfz.*

Lerchenstr. 10a, I: Kost u. Log. f. ord. Mann.*

Kruppstr. 73, 1. Et.: Möbl. Zimm. z. v.*

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. für 2 H.*

Neuenteich 28, II: Gut möbl. Z. m. Gas sof. od. 1. 12. a. bess. sol. H.*

Neuenhofstr. 30, I: Z. 2 H. Kost u. Logis.*

Neustadt 3, 2 r. ich. Poelig: Besseres möbl. Zimmer zu vermieten.

Otter. 34, I: Einf., saub. möbl. Zimm.*

Barmen:

Bachstr. 3, II: Gut möbl. Z. m. Gas sof. od. 1. 12. a. bess. sol. H.*

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 22. Nov. — 1924

Zur Wirtschaftslage.

Im August dieses Jahres England die auf ermäßigte Reparationsabgabe deutsche Waren, die nach England werden, auf 26 Prozent erhöhte, wurde schrift in der englischen Presse damit be- daß England sich gegen eine allzu inten- strielle Ausfuhrpolitik schützen müsse, zu schland durch die Durchführung des bkommens gezwungen sei. Es war die Wasch' mir den Pelz, aber mach' ß naß! Deutschland soll zahlen, aber Waren, mit denen es doch letzten Endes genommenen Verpflichtungen allein beglei-

Frage der 26prozentigen Reparationsab- bekanntlich neben England auch Frank- angt, ist in den letzten Tagen wieder in dergrund getreten. Und zwar nicht nur auf der deutsch-französischen elsvertrags-Verhand- n, wobei auf französischer Seite die rtreten wurde, daß sie als eine politische als eine wirtschaftliche Angelegenheit zu sei und deshalb aus den Handelsver- ndlungen ausscheiden müsse. Starkes hat vor allem auch das Schreiben Agenten für die Reparationszahlungen, ilbert, an den Reichsfinanzminister en, mit dem er sich bei uns einführte er die Regelung der Erstattung der 26- Reparationsabgabe für sich in An- nt. Im Londoner Protokoll, und zwar lage III, Artikel 4, heißt es nur, daß d von seinen Zahlungen an die Repara- die Beträge der Abgabe abziehen könne. eutung des Schreibens, das allerdings deutlich abgefaßt ist, war in der gan- umstritten. Da schon vor Wochen ameri- Kreise hatten durchblicken lassen, daß dort der Ansicht sei, die Reparations- werde den ganzen Dawesplan zunichte war man anfänglich bei uns geneigt, an- daß das Schreiben sich in erster Linie Erhebung dieser Abgabe durch England richte. Die nachfolgende Ausdeu- Schreibens durch Gilbert läßt kaum el darüber, daß dies nicht ohne weite- Absicht ist. Deutschland soll vom 1. De- nicht mehr schlechthin von dem Repa- ns alle Beträge zur Entschädigung der Experteure für jede Abgabe erhalten, die n Frankreich auf Grund des Repa- ns-Aktes erhoben werden, sondern ngen sollen für die Einlösung der an dem recovery-act nur mit demje- rbetrag belastet werden, den das mite demnächst festsetzt und der von ragenten dann für diesen Zweck zur gestellt wird.

cheint sich der Sinn des Schreibens ühlungnahme der Reichsregierung zu dek- bekanntlich, als seinerzeit Frankreich zu ung der Abgabe überging, gegen dieses mit der Begründung ankämpfte, daß da- die im Londoner Abkommen vorge- ummen hinaus unkontrollierbare Beträge auflösen, deren Transferierung nicht alle des Reparationsagenten unterliegen shalb nachteilige Folgen für die deutsche haben könnten, deren Sicherung doch des Transfer-Komitees ist. Aber die chen Folgerungen würden doch daß die deutschen Exportkaufleute nur für die Abgabe rückvergütet bekämen, samtbetrag der von dem Transferkomi- festgesetzten Summen nicht überschrei- igt die deutsche Ausfuhr nach einem der Länder über den für das Land festgesetzten Teilbetrag hinaus, dann erhält der deutsche Export für den überschießenden Teil keine Rückvergütung mehr. Denn das Reich darf auch diese Vergütung nicht mehr von sich aus leisten. Aus sich selbst heraus kann der deutsche Export die Abgabe in solcher Höhe nicht aufbringen, wenn seine Wettbewerbsfähigkeit nicht noch mehr leiden soll. In Wirklichkeit wird also durch das Vorgehen des Reparationsagenten, so korrekt es nach dem Wortlaut des Londoner Abkommens auch erscheinen mag, das erreicht, was, wie oben erwähnt, Ziel des englischen Schrittes in der Erhöhung der Reparationsabgabe war: man will die deutsche Konkurrenz so viel und so weit wie möglich ausschalten. Gewiß würde auch die Erfüllung des Dawesabkommens dadurch unmöglich gemacht werden, und aus diesem Grunde müßte man annehmen, daß der Reparationsagent entschieden gegen die weitere Erhebung der Abgabe Stellung nimmt. Ob dies in der weiteren Verfolgung der Frage geschehen wird, muß abgewartet werden.

Jedenfalls ist es jetzt doppelte Pflicht der Reichsregierung, erneut schärfsten Protest dagegen zu erheben, daß Länder, die Reparationssummen von Deutschland erheischen, dem Schuldner die Bezahlung seiner Verpflichtungen durch derartige Maßnahmen wie die Reparationsabgabe, unmöglich machen. Noch immer sind in der deutschen Wirtschaftspolitik Faktoren vorherrschend, die allzu optimistisch eingestellt sind. Die Hoffnung auf den guten Willen der anderen diktiert allzu sehr noch unsere Handlungen. Die großen Aufgaben der Wirtschaftspolitik liegen wohl darin, von sich aus Linien für die Entwicklung der kontinentalen Wirtschaft und die endgültige Gestaltung des Weltwirtschaftsfriedens zu finden. Das Interesse am Zustandekommen von Handelsverträgen ist zumeist auf beiden Seiten gleich groß. Aber der Verständigungswille muß auch seine Grenzen finden, wenn man sieht, daß auf der Gegenseite nur der Wille vorherrscht, für sich das größte Stück bei der Regelung zu sichern, ohne etwas preiszugeben.

Bei den deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen übersteigt sicherlich das französische Interesse an der Regelung der beiderseitigen Handelsbeziehungen aus den bekannten Gründen bei weitem das Interesse auf unserer Seite. Die Frage des Vertragsabschlusses ist gewissermaßen eine Lebensfrage für Frankreich, während andererseits durch die Einführung der Reparationsabgabe durch Frankreich Störungen in dem Geschäft unserer Exportindustrie mit den Franzosen hervorgerufen wurden. Auch das Vorgehen des Reparationsagenten ist nur eine Bestätigung dafür, daß zwischen dem Dawes-Plan, dem Recovery-Akt und den Handelsverträgen eine enge Verbindung und gegenseitige Abhängigkeit besteht, und daß also der deutsche Standpunkt berechtigt war, der von der Aufhebung der Abgabe durch Frankreich der Abschluß des Handelsvertrages abhängig machte, würde.

Es ist deshalb bedauerlich, daß von uns, nach Pariser Meldungen, die jetzt auch von uns bestätigt werden, in der Frage der Reparationsabgabe wieder Nachgiebigkeit gezeigt würde. Man ist auf deutscher Seite bereit, die Frage in den weiteren deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen nicht mehr zu erörtern und die Entscheidung dem Reparationsagenten zu überlassen. Schwerlich dürfen wir deshalb erwarten, daß Frankreich nun sich in den weiteren Handelsvertragsverhandlungen in den wesentlichsten Punkten nachgiebiger zeigt als bisher.

Auch für die jetzt beginnenden deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen scheidet nunmehr praktisch die Einbeziehung der Ausfuhrabgabe aus. Von seiten Englands wird der Widerstand gegen die Aufhebung noch immer damit begründet, daß sie für Großbritannien eine Entschädigung dafür sei, daß England nicht so große Naturallieferungen erhalte wie die anderen Länder. Man sucht einen Ausweg, indem man die Abgabe ausdrücklich als einen Ersatz für die Sachlieferungen bezeichnet, und hofft dadurch für sich den Anteil an der Verteilung der Reparationen zu sichern, ohne selbst irgendwelche Konzessionen zu machen.

Jedenfalls befleißigen sich unsere Vertragsgegner, uns die Erfüllung der aus dem Dawesabkommen übernommenen Pflichten so schwer wie nur irgend möglich zu machen. Eine 26prozentige Ausfuhrabgabe kann Deutschland noch zu den bereits aufgebürdeten Lasten nicht tragen. Die Belebung unserer Wirtschaft vermag sich nur langsam Bahn zu brechen. Fraglich ist es ja überhaupt, ob sich die Verhältnisse bei uns so bereits geändert haben, daß von einer Wendung der Konjunktur zum Bessern gesprochen werden kann. Eine Entwicklung in den fremdländischen Wirtschaftsbeziehungen, die uns nur zeigt, daß man auf der anderen Seite nicht geneigt ist, unseren Wiederaufbau zu fördern, ist keineswegs dazu angetan, die Erwartungen auf eine volle Ingangsetzung unseres Wirtschaftsapparates höher zu stimmen.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse hat auf dem Wege zur Erholung der Aktienpapiere in der Berichtswoche einen kräftigen Schritt nach vorwärts getan. Die Spekulation ist, soweit es in ihren immerhin noch beschränkten Geldkräften stand, aus ihrer Zurückhaltung herausgetreten. Da sich die Börsenkosten nach dem Inkrafttreten des ermäßigten Börsenstempels und der herabgesetzten Bankprovision nennenswert erniedrigt haben, so bekundet auch das Publikum stärkere Kauflust. Ausschlaggebend für die Höherbewertung der Aktien durch die Spekulation ist wohl die Beobachtung gewesen, daß die Großbanken und die Firma Stinnes ihre eigenen Aktien kaufen. Auch die Ausländer haben sich in zunehmendem Maße für deutsche Dividendenwerte interessiert, allerdings bei sorgfältiger Auswahl der Papiere. Die Börse sagt sich wohl mit Recht, daß es schließlich die Verwaltungen der Aktiengesellschaften am besten wissen müssen, wieviel ihre eigenen Aktien wert sind. Die Verwaltungen würden kaum ihre eigenen Aktien aufkaufen, wenn sie der Ueberzeugung wären, daß diese Papiere überwertet sind. Diese Käufe der wirklich eingeweihten Kreise gelten der Börse als untrüglicher Beweis dafür, daß der wirtschaftliche Pessimismus, der bezüglich der Zukunft der deutschen Industrie in weiten Kreisen noch vorherrscht, jedenfalls für ganz bestimmte heimische Unternehmungen nicht zutrifft bezw. zum mindesten übertrieben ist.

In dieser Ansicht ist die Börse durch die Ausführungen bestärkt worden, welche die Deutsche Bank in ihren „Wirtschaftlichen Mitteilungen" vom 14. dieses Monats gemacht hat. Besonders interessant hat dabei die Börse den Standpunkt gefunden, welchen die Deutsche Bank gegenüber den bisher bekanntgewordenen Goldumstellungen eingenommen hat. Das Institut hat bekanntlich der Meinung Ausdruck verliehen, daß die in Gold ausgewiesenen Vermögenswerte mindestens den angesetzten Wert tatsächlich darstellen, und es auffallend gefunden, daß die Kurse der so umgestellten Aktien in den meisten Fällen sich unter dem Pari-Stand bewegen. Vielleicht noch interessanter ist aber die Ansicht der Deutschen Bank, daß wir nach Ablauf des Moratoriums, das heißt, wenn wir einmal die Reparationsleistungen in voller Höhe von 2,5 Milliarden Goldmark jährlich aus der deutschen Wirtschaft werden herausholen müssen, kaum viel mehr Steuern zu zahlen haben würden, als das Reich im laufenden Finanzjahr aus der Wirtschaft herauspreßt. Es ist klar, daß eine derartige, vielleicht doch etwas gar zu optimistische Beurteilung der Lage und der Aussichten der deutschen Wirtschaft durch die Deutsche Bank der Spekulation mächtigen Antrieb gewähren mußte. Obwohl die Börse schon bisher der Ansicht gewesen ist, daß manche deutsche Dividendenpapiere gerade im Verhältnisse zu den entsprechenden Goldbilanzen zweifellos unterwertet seien, so ist doch unseres Wissens an der Börse noch niemals eine Aeußerung dahin gefallen, daß der Steuerdruck, der bekanntlich gegenwärtig die Rentabilität unserer Industrie ungewöhnlich beeinträchtigt, nicht sogar noch zunehmen werde. Sollte aber der Steuerpessimismus keine innere Berechtigung mehr haben, dann würde zweifellos ein schwerer Alp von der deutschen Wirtschaft und damit auch von der Börse genommen.

Jedenfalls war der sofort und gleichzeitig auch durch die Tat (durch einige Käufe) bekundete Standpunkt der Deutschen Bank in der Konjunkturfrage für die Börse Grund genug, gleichfalls Aktien zu kaufen. Unter diesen Umständen ist es nicht weiter auffallend, daß auch das Ausland neue starke Kaufaufträge vornahm, insbesondere Anilin-Papiere, Montan-Aktien und Anteile der Reichsbank. Die Kauflust wurde ferner durch die bis jetzt von Tag zu Tag nicht bloß sich häufenden, sondern bezeichnenderweise teilweise auch sich bessernden Umstellungsschätzungen, die gegenwärtig an der Börse die gleiche Rolle spielen wie ehedem die Dividendenschätzungen, angeregt. Namentlich die bevorstehenden Goldbilanz-Sitzungen von Großbanken haben die Börsenphantasie beeinflußt. Für die Deutsche Bank, die am 24. dieses Monats ihre Goldbilanzsitzung abhält, hat die Börse zunächst ein Umstellungsverhältnis von 10:1 in Aussicht genommen, dieses aber später auf 8:1 ermäßigt und dabei gleichzeitig von einer angeblich bevorstehenden größeren Transaktion dieses Bankinstituts in Süddeutschland gesprochen. Bei der Diskonto-Gesellschaft wurde die Börsenschätzung von Tag zu Tag günstiger. Zunächst glaubte man an eine Goldumstellung von 7:1, dann an eine solche von 6:1 und am letzten Börsentage an 5:1. Der Vollständigkeit halber sei angeführt, daß man für die Aktien der Kommerz-Bank mit einer Umstellung von 16⅔:1 und für diejenigen der Mitteldeutschen Kreditbank mit einer solchen von 40:1 rechnen zu müssen glaubt. Eine offiziöse Bestätigung dieser Umstellungsgerüchte liegt von keiner der genannten Banken vor. Man wird zu beachten haben, daß die Banken aus naheliegenden Gründen für ihre umgestellten Goldaktien zum mindesten den Tageskurs erreichen müssen. In dem einen oder anderen der angeführten Fälle dürfte deshalb die Umstellungsschätzung der Börse vielleicht doch etwas zu optimistisch sein.

Auch bei Industrieaktien, insbesondere bei Montanwerten, haben die Goldumstellungsschätzungen eine hervorragende Rolle an der Börse gespielt. Bei den Aktien des Stinnes-Konzerns schwankt die Börse immer noch zwischen Vermeidung jeglicher Zusammenlegung und einer Umstellungsrelation von 13:11. Für die Aktien der Rombacher Hütte hat sich die Börsenschätzung von bisher 4:1 auf 3:1 ermäßigt. Bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft nimmt die Börse eine Um-

Börse vom 21. November

Geld und Anleihen in Billionen Mark, Aktien in Billionen Prozent.

notierte Werte	Geld	Brief
Bankenwerte		
Allgemeine Deutsche Kredit	0.5	—
Commerz- und Privat	0.5	—
Deutsche Bank	—	95
Dresdner Bank	35	—
Frankfurter Bank	6	—
Mitteldeutsche Kredit	30	—
Reichs-Kredit	39.5	40.5
Schaaffhausen'scher Bankverein	21	—
Brauereien		
Aktien-Brauerei Friedrichshöhe	5.75	6.4
Bergschlößchen Dresden	40	43
Dortmunder Actien	—	—
Dortmunder Ritter	—	—
Dortmunder Stadtbrauerei	6.75	7.25
Dortmunder Union	—	—
Elbinger Brauerei	—	—
Feldschlößchen Dresden	—	—
Gabelsberger Brauerei	—	—
Hasenbräu Düsseldorf	—	—
Hofbräu München	—	—
Kindl Berlin	—	—
Kulmbacher Reichelbräu	—	—
Lindenhof Augsburg	—	—
Löwenbräu München	—	—
Mannheimer Brauerei	—	—
Moninger Karlsruhe	—	—
Patzenhofer Berlin	—	—
Reichelbräu Kulmbach	—	—
Schultheiß Berlin	—	—
Spaten München	—	—
Thüringer Aktien-Brauerei	—	—
Tivoli Dortmund	—	—
Tucher Nürnberg	—	—
Unterhaus Siegburg	—	—
Wicküler Kupferberg	—	—
Wicküler Schultheiß	—	—
Wicküler Vereinsbrauerei	—	—
Wicküler Werger	—	—
Wicküler Wolf	—	—
Wicküler Zum Hirsch	—	—
Wicküler Zum Storchen	—	—
Wicküler Zum Turm	—	—
Wicküler Zum Wolf	—	—
Wicküler Zum Wolf	—	—
Wicküler Zum Wolf

stellung von 10:1 und gleichzeitig eine Dividendenzahlung schon 1924 in Aussicht. Bei Akkumulatoren wird neben einer guten Goldbilanz ebenfalls eine Dividendenausschüttung erwartet. Auch bei Charlottenburger Wasser, Goldschmidt und anderen Papieren sind günstige Umstellungsschätzungen in Umlauf. Natürlich sind auch ungünstige Umstellungsgerüchte nicht ausgeblieben, gehörten aber immerhin zu den Ausnahmen. Zu diesen zählen insbesondere die Aktien der deutschen Kaliwerke, die aus diesem Grunde eine Kurseinbuße von etwa 6 Prozent zu verzeichnen hatten. Auch bei Deutsche Erdöl, deren Kurs um etwa 3 Prozent zurückgegangen ist, hat der Umstellungsvorschlag von 2½:1 stark enttäuscht, da man bisher mit 2:1 fest gerechnet hatte.

Im übrigen aber sind als Folge der zunehmenden Kauflust und der Umstellungsschätzungen anschnliche Kursgewinne erzielt worden, vor allem bei den Aktien der Berlin-Karlsruhre Industriewerke, die mit einem Gewinn von rund 10 Prozent aus der Börsenwoche herausgehen. Die Börse neigt der Ansicht zu, daß dieses Unternehmen sein bekanntlich unverwässert gebliebenes Friedenskapital unverändert auf Gold werde umstellen können. Im Zusammenhang damit ist auch der Kurs der Loewe-Aktien, die bekanntlich schon vor längerer Zeit auf Gold umgestellt worden sind, um etwa 5 Prozent gesteigert worden. Es hat sich gezeigt, daß die inländische Spekulation genau so wie auch schon seit längerer Zeit das Ausland allmählich eine sorgfältige Auswahl zwischen guten und weniger guten Dividendenwerten trifft. Nur einzelne schwere Werte sind lebhafter gehandelt und kräftig höher bewertet worden, während die größte Zahl der übrigen Aktien verhältnismäßig stark vernachlässigt ist.

Die Aufwärtsbewegung wäre zweifellos noch stärker geworden, wenn nicht am Schlusse der Börsenwoche Befürchtungen hinsichtlich des nahenden Ultimo Platz gegriffen hätten. Auch die unselige Spekulation in inländischen Anleihen verdirbt immer wieder das Geschäft am Effektenmarkt.—Die Kursschwankungen sind insbesondere bei der Kriegsanleihe sehr heftig gewesen. Nach einem Höchstkurs von nahezu 1100 Milliarden-Prozent ist der Kurs vorübergehend bis auf 770 gefallen, hat aber im Laufe der Woche sich bis auf 925 Milliarden-Prozent erholen können. Man darf es vielleicht als ein Glück bezeichnen, daß das zunehmende Interesse für Dividendenpapiere eine immerhin nicht unbeträchtliche Abwanderung vom Rentenmarkt bereits in der abgelaufenen Woche zur Folge gehabt hat.

Reichsbankausweis.

Die Uebernahme des Erlöses der Dawes-Anleihe.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. d. Mts. hat die Bank während der zweiten Novemberwoche den größeren Teil des Devisenerlöses der deutschen Auslandsanleihe übernommen. Der Gegenwert wurde dem Reiche von der Reichsbank auf einem der Verfügung des Reparationsagenten unterstellten Sonderkonto bei den Sonstigen Passiven gutgeschrieben. Die Auslandsguthaben flossen dem unter den Sonstigen Aktiven verbuchten Korrespondentenkonten der Bank zu. Die ausgewiesenen Veränderungen der Sonstigen Aktiven (plus 694,5 Millionen Reichsmark) und Passiven (plus 692 Millionen Reichsmark) erklären sich in der Hauptsache durch diese Transaktion.

Die Kapitalanlage zeigt eine Verminderung um 171 auf 2249,2 Millionen Reichsmark, die darauf zurückzuführen ist, daß aus dem Portefeuillebestande der Bank 176,5 Millionen im Rediskontwege begeben wurden; die Summe der weiter begebenen Wechsel erhöhte sich dadurch auf 434,4 Millionen Reichsmark.

Der Umlauf an Banknoten und Rentenbankscheinen ging weiter im ganzen um 153,8 Millionen Reichsmark zurück. Im einzelnen verminderte sich der Banknotenumlauf um 88,6 auf 1633,2, der Umlauf an Rentenbankscheinen um 65,2 auf etwa 1590 Millionen Reichsmark. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen erhöhten sich infolgedessen von 430,2 auf 495,4 Millionen Reichsmark. Die fremden Gelder zeigen eine Abnahme um 79,1 auf 749,5 Millionen Reichsmark.

Der Goldbestand vermehrte sich geringfügig um 0,3 auf 694,6 Millionen Reichsmark. Dem im Bankgesetz vorgeschriebenen Verhältnis von 1:3 zum Goldbestande entsprechend, wurden 0 [illegible] lionen Reichsmark aus den Devisenbeständen der Bank den deckungsfähigen Devisen neu zugeteilt, so daß deren Summe sich auf 231,5 Millionen Reichsmark stellte. Infolge Verminderung des Notenumlaufs stieg die Notendeckung durch Gold allein von 40,3 auf 42,5 Prozent, durch Gold und Deckungsdevisen von 53,8 auf 56,7 Prozent.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Großhandelspreise und Lebenshaltungskosten.

Die auf den Stichtag des 18. November berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 12. November (129,7) um 1,0 Prozent auf 128,4 zurückgegangen. Gesunken sind vor allem die Preise für Getreide, Fette, Zucker, Rohjute und Baumwolle. Höher lagen die Preise namentlich für Fleisch, ferner für Kalbfelle, mehrere Textilrohstoffe und Halbwaren, für Metalle und Metallwaren sowie für Gasöl. Von den Hauptgruppen gaben Lebensmittel von 125,8 auf 123,4 oder um 1,9 Prozent nach, während Industriestoffe von 137,1 auf 137,7 oder um 0,4 Prozent anzogen. — Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten für den 18. November hat sich gegenüber der Vorwoche, um 0,1 Prozent (auf 122,5) erhöht. Die Feststellungen erstrecken sich, wie bei jeder Veröffentlichung angegeben, auf die Ausgaben für Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung. Die Frage der Erweiterung der Erhebungen auf sonstige Lebensbedürfnisse wird zurzeit geprüft.

Stand der Geschäftsaufsichten.

Nach den fortlaufenden Feststellungen des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels ist die Zahl der seit Mai dieses Jahres unter Geschäftsaufsicht gestellten deutschen Firmen bis zum 1. November cr. auf insgesamt 3654 (gegenüber 3389 am 1. Oktober cr.) gestiegen. Das bedeutet eine Zunahme von 265 im Monat Oktober im „Reichsanzeiger" bekanntgemachter Geschäftsaufsichten (gegenüber 301 im September). Bis zum 1. November cr. sind insgesamt 1812 (bis 1. Oktober cr. 1394) Geschäftsaufsichten wieder aufgehoben worden, davon 418 im Oktober (gegenüber 527 im September). Die tägliche Zunahme war also im Monat Oktober etwa 9 (gegenüber etwa 10 im September cr.), während die täglichen Aufhebungen im Oktober etwa 14 (gegenüber etwa 18 im September cr.) betragen haben. Es ist also erfreulicherweise festzustellen, daß die Zunahme der Geschäftsaufsichten sich wie in den Vormonaten weiter verringert hat.

Zur Lage der Möbel-Industrie.

Das Geschäft ist immer noch schleppend, hat sich aber doch in der letzten Zeit gebessert. Das Publikum hat wohl infolge des Steigens der Löhne und der Holzpreise die richtige Ueberzeugung gewonnen, daß der tiefste Punkt der Krise in der Möbelindustrie überschritten und mit einem Anziehen der Preise zu rechnen ist. Die Krise hatte für die Möbelindustrie sehr starke Folgen, und zwar sind viele kleine Fabrikanten heute in ihrem Betrieb mehr beengt, während die großen Werke weniger gelitten haben und heute zum Teil wieder voll arbeiten, verlangen aber natürlich jetzt normal errechnete Preise. Der Möbelhandel verkauft heute zum Teil noch die in der Krise erworbenen Möbel, und zwar weit unter den heutigen Herstellungspreisen. Dieser Zustand kann aber nicht mehr lange andauern, da diese „Notverkäufe" von der Möbelindustrie nicht mehr stattfinden. Die Möbelpreise sind in Deutschland billiger als im Auslande. Wir glauben jedoch, daß man auch in Deutschland in absehbarer Zeit die Weltmarktpreise erreicht haben dürfte, da neue Lohnforderungen vor der Tür stehen.

Die neuen Konditionen des Verbandes Deutscher Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrikanten e. V.

Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrikanten, e. V., hat, laut „Konfektionär", den von den Abnehmerverbänden gestellten Forderungen zugestimmt. Die neuen Konditionen:

Lieferungen vom 1. bis 15. eines Monats, zahlbar am 22. mit 4 Prozent Skonto, am 22. des folgenden Monats mit 2 Prozent Skonto, am 22. des übernächsten Monats, netto. Lieferungen vom 16. bis Schluß des Monats entsprechend. — Vor- und Verzugszinsen: Für Vorzinsen — Reichsbankdiskont, für Verzugszinsen — 50 Prozent über Reichsbankdiskont. Die Nachlieferungsfrist ist auf 21 Tage festgesetzt

treten für alle Lieferungen ab 1. Januar 1925 in Kraft. Lieferungen bis 31. Dezember 1924 erfolgen zu den bisherigen Bedingungen.

Lohnreduktion in der U. S. A. Baumwollindustrie.

In den Baumwollspinnereien des Staates Maine werden die Löhne der Arbeiter, nach einem Neuyorker Kabel des „Konfektionär", ab 24. 11 um 10 Prozent ermäßigt. Es sind Verhandlungen im Gange, um auch im Staate Fallriver Lohnherabsetzungen in Kraft treten zu lassen.

Keine Steuerverzugszinsen während der Schonfrist.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels teilt uns folgendes mit:

Die Finanzämter haben bisher bei Steuerzahlungen, die innerhalb der Schonfrist erfolgten, Verzugszinsen nicht verlangt. Diese Praxis hat eine Aenderung insofern erfahren, als eine Reihe von Finanzämtern, insbesondere die dem Landesfinanzamt Frankfurt am Main angehörenden, angekündigt hat, daß, da die Vorauszahlungen auf die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer jeweils am 10. eines Kalendermonats fällig werden, nach diesem Termin, aber vor Ablauf der Schonfrist geleistete Zahlungen zwar verzugszuschlagsfrei, nicht aber auch verzugszinsfrei seien.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat in einer Eingabe an das Reichsfinanzministerium gebeten, die Finanzämter anzuweisen, von einem solchen Verfahren abzusehen, da der Sinn der Schonfrist eine Berechnung von Verzugszinsen für Steuerzahlungen, die während ihres Verlaufs geleistet werden, keinesfalls zuläßt und darüber hinaus die durch ein solches Verfahren zu erzielenden Summen kaum im Verhältnis auch nur zu den für ihre Errechnung aufzuwendenden Mühen stehen. Das Reichsfinanzministerium hat dem Zentralverband des Deutschen Großhandels mitgeteilt, daß der Präsident des Landesfinanzamtes Kassel die Finanzämter Frankfurt am Main I bis III angewiesen hat, während der Schonfrist keine Verzugszinsen zu erheben. Diese Anweisung entspräche den Anordnungen, die der Reichsfinanzminister in seinem Erlaß vom Dezember 1923 getroffen hat.

Neugründung in der internationalen Textil-Industrie.

Unter der Firma Wollbank, A.-G., mit dem Sitze in Amsterdam hat sich jetzt unter Mitbeteiligung holländischen, deutschen, englischen und schweizerischen Kapitals die Gründung einer neuen internationalen Textilgesellschaft vollzogen, in welche eine schon vorhandene Gründung dieser Art, die Woll-Finanzierungs-Gesellschaft in Amsterdam, aufgeht. Das Aktienkapital beträgt zwölf Millionen Gulden, wovon zunächst sechs Millionen ausgegeben werden. Die neue Gesellschaft wird in der Hauptsache das Finanzieren von Textilgeschäften sowie den Handel in Rohstoffen und in fertigen Erzeugnissen der Textilindustrie betreiben. Durch bedeutende internationale Verbindungen mit ersten Banken und Textilfirmen glaubt man auch erhebliche Belebung des Geschäftes mit Deutschland herbeiführen zu können. Den Aufsichtsrat der Gesellschaft bilden: Präsident Dr. van Aalst und Direktor A. Everweijn von der Niederländischen Handelsgesellschaft, Peter Fuhrmann, in Firma Fuhrmann & Co., H. M. van Loon, in Firma Hope & Co., R. May von der Firma Lippmann, Rosenthal & Co., J. G. Schlencker, Direktor der Twentschen Bank, R. Egeler, Direktor der Rotterdamschen Bankvereinigung, A. Andrießen, Mitinhaber der Firma Pierson & Co., Dr. Fritz Mannheimer, Inhaber des Amsterdamer Hauses der Bankfirma Mendelssohn & Co., The Hon. Cecil A. Campbel, London, A. J. Fransella, Mitinhaber der Firma L. C. im Thurn & Sons in London, Heinrich Böcking und Walter Burmann, Direktoren der A.-G. Königs, Günther & Co., Alex Osterrieth, Direktor der Niederländischen Wollgesellschaft, C. Lücker von dem gleichen Unternehmen, Felix und Alfred Rhedius, Mitinhaber der Firma A. und F. Rhedius, J. von Gosen, Direktor der Handelsgesellschaft von Gosen & Co., und Bruno Schulze, Direktor der Schweizerischen Woll-Aktiengesellschaft in Zürich. Die neue Gesellschaft hat ihre Tätigkeit bereits in vollem Umfange aufgenommen.

Aus der Industrie.

Die Tiag - Textilindustrie A.-G., Barmen will jetzt gleichzeitig die rückständigen Papierbilanzen für den 30. Juni 1923 und den 30. Juni 1924 sowie die Goldbilanz vorlegen.

E. A. Saatweber Weingroßhandlung A.-G. in Barmen. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung am 9. Dezember steht u. a. die Genehmigung der Goldbilanz, Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, Kapitalerhöhung oder Beschaffung von Betriebsmitteln oder evtl. Liquidation.

GA **Aus dem Miag-Konzern.** Die dem Miag-Konzern angeschlossenen Gesellschaften stellten in ihrer Hauptversammlung zu Frankfurt ihre Kapitalien auf Goldmark um, und zwar: Kapler Maschinenfabrik, A.-G., Berlin, 20:1, von 12 Millionen Mark auf 600 000 Goldmark unter Bildung einer Reserve von 60 000 Mk. — Hugo Grefenius, A.-G., Frankfurt, 20:1, von 21 Millionen Mark auf 1,05 Millionen Goldmark, bei den Stammaktien durch Abstempelung von 1000 Mark auf 50 Goldmark und 40:1 bei den Vorzugsaktien durch Abstempelung von 1000 Mk. auf 20 Goldmark und Gewährung eines Anteilscheines von 5 Goldmark. — Maschinenfabrik und Mühlenbauansalt G. Luther, A.-G., Braunschweig, 20:1, von 60 Millionen Mark auf 3 Millionen Goldmark unter Bildung einer Reserve von 300 000 Mark. — Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, A.-G., Dresden, 20:1, von 95 Millionen Mark auf 4 750 000 Mark unter Bildung einer Reserve von 475 000 Mark. — Amme, Giesecke & Konegen, A.-G., Braunschweig, 20:1, von 120 Millionen Mark auf 20 Millionen Goldmark unter Bildung einer Reserve von 324 680 Goldmark. — Die Aufsichtsratswahlen ergaben die Wiederwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder. Für den Reichsbankpräsidenten Schacht wurde preußischer Generalkonsul Hincke gewählt.

Conrad Tack & Co. A.-G., Berlin - Burg Die Hauptversammlung genehmigte die Goldumstellung, nach der die Stammaktien 25:1 zusammengelegt und die 5000 Vorzugsaktien von je 1000 Mark auf je 4 Goldmark abgestempelt werden. Das Aktienkapital beträgt dann 5,28 Millionen Mark Stammaktien und 20 000 M. Vorzugsaktien. Die gesetzlichen Rücklagen betragen 704 521 Mk. Die Verwaltung glaubt, das Aktienkapital wieder angemessen verzinsen zu können, da der Geschäftsgang zurzeit nicht ungünstig sei.

Deutscher Eisenhandel, A.-G., Berlin. In der Hauptversammlung wurde die Papiermarkbilanz sowohl wie die Goldmarkeröffnungsbilanz genehmigt. Die Goldmarkeröffnungsbilanz sieht eine Zusammenlegung des 200 Millionen Papiermark betragenden Stammaktienkapitals auf 16 Millionen Goldmark, der 100 Millionen Papiermark Vorratsaktien auf 8 Millionen Goldmark und des 50 Millionen Papiermark betragenden Vorzugsaktienkapitals auf 250 000 Goldmark vor. Der Vorstand führte aus, daß man im Anfange des Jahres gezwungen war, Zwangsverkäufe vorzunehmen, um die Unkosten zu decken. Gegen Schluß des Geschäftsjahres besserte sich die Lage. Wenn es gelingt, in dem neuen Reichstag eine Aenderung hinsichtlich der Steuern (Schachtel-Privileg) zu erreichen, glaubt die Gesellschaft, den Aktionären eine angemessene Dividende in Aussicht stellen zu können.

Banken.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig. Die Aufsichtsratssitzung, die über die Goldmarkbilanz zu beschließen haben wird, ist auf Mittwoch, den 3. Dezember, einberufen. Ueber das voraussichtliche Umstellungsverhältnis liegen Aeußerungen aus unterrichteten Kreisen noch nicht vor. In Bankkreisen und an der Börse spricht man von einem Umstellungsverhältnis von 25—30:1. Das Papiermarkkapital beträgt 1200 Millionen Papiermark.

Devisen.

Am rheinisch-w[illegible] das englische Pfund mit 19.[illegible] bis 4.21, den holländischen Gulden mit [illegible] den französischen Franken mit 0.22[illegible] Paris war 87.40—87.50.

Amsterdamer Anfangskurse vom 22. Nov.: auf London 11.51¾—52¼, Berlin [illegible] 13.12—20, Brüssel 12.04—06, Schweiz [illegible] 00034¾—35, Kopenhagen 43.60—82, Stockholm [illegible] Christiania 36.75—95, Neuyork 2[illegible] bis 34.00, Italien 19.75—85, Prag [illegible] 6.20—30, Budapest 00032—34.

Züricher Devisen vom 22. Nov.: Wechsel auf York 518½, London 24.02, Paris 27.37, Belgien 139, Christiania 77, Kopenhagen 91, Prag [illegible] Ita 1.23½, Wien 0007[illegible], Budapest 0007[illegible] 7.80, Sofia 3.80, Bukarest 2.75, Warschau [illegible]

Pariser Anfangs-Devisen vom 22. Nov.: Deutschland —, Bukarest 600, Prag 330, Wien Amerika 1890½, Belgien 9165, England 6[illegible] 761, Italien 8250, Schweiz 363, Spanien 2[illegible] holm 508, Kopenhagen 334, Christiania 391, Wa

Londoner 12-Uhr-Devisen vom 22. Nov.: 46362, Frankreich 8732½, Belgien 868[illegible] Schweiz 2400½, Spanien 3262½, Portugal [illegible] 115[illegible]¼, Dänemark 2629½, Norwegen 2[illegible] 1725½, Helsingfors 1842[illegible], Deutschland 1[illegible]

Wechselkurse in Südamerika vom 21. Nov. (mitgeteilt von der deutschen Ü[illegible]

Valparaiso:	London (60 Tage Sicht) [illegible] Peso für 1 £
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Sicut) 8.53 Pesos für 1 $
Buenos Aires:	London (Kabel) 44[illegible] Pence für 1 Peso
	Berlin (Kabel) 3.52 Holl. M[illegible] für 1 Peso
	Neuyork (Kabel) 116.30 Goldpesos für 100 $
Rio de Janeiro:	London (Kabel) [illegible] Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 Dollar

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 22. Nov.

Weizen, mark.	209—[illegible]	bleibt	Weizenmehl
„ pomm.	—		Roggenmehl
„ schles.	—		Weizenkleie
„ mecklb.	—		Roggenkleie
„ westpr.	—		Erbsen, kl.
Roggen, mark.	205—207	befest.	„ gr.
„ mecklb.	—		Futtererbsen
„ schles.	—		Peluschken
„ pomm.	—		Ackerbohnen
„ westpr.	—		Wicken
Gerste, Sonm.-nr.	217—228		Kartoffelflocken
Futtergerste	19[illegible]—20[illegible]	still	„ gelbe
Hafer märk.	160—171		Serradella alte
„ schles.	—		„ neue
„ pomm.	157—164	stetl	Rapskuchen
„ westpr.	—		Leinkuchen
Mais, frei Hamburg	—		Trockenschn.
Mais, loco Berlin	—		Zuckerschn.
Raps	400	ruhig	Torfmelasse
Leinsaat	420—430	ruh.	Kartoffelmehl

Kölner Getreidebörse vom 21. Nov.

An der Produktenbörse notierten [illegible] grundlage Köln in Goldmark: inl. Weizen [illegible] inl. Roggen 20.50—21, hies. Hafer 15—[illegible] 23, ausl. 19.50—23.50, inl. Sommergerste [illegible] ber Mais 21.75—22.25, kleiner Mais 21.75—[illegible] mehl 33.50—35.50, 70proz. Weizenmehl [illegible] zenkleie brutto mit Sack 13—13.50, [illegible] 16.50—17, lose Palmkuchen 19.50—20.50, [illegible] 25.50—26, Sojaschrot brutto mit Sack [illegible] Trockenschnitzel 16.25—18, inl. Wiesenheu [illegible] 10, gepr. 10—11, inl. Kleeheu 11.50—[illegible] gepr. 3.40—3.80, Weizenstroh, gepr. [illegible] stroh, gepr. 2.40—2.70, Rohmelasse [illegible] richt: Auch an der heutigen Börse war [illegible] wenig Kauflust vorhanden und haben [illegible] weitere kleine Einbuße erlitten, während [illegible] teils etwas höher bezahlt wurden.

Baumwolle vom 22. Nov.

Bremen: 26.31.
Liverpool: Jan. 13.20—22, März 13.38—[illegible] Juli 13.28, Okt. —.
Aegyptische: Nov. —, Jan. —, März [illegible] Juli —.
Alexandria: Nov. —, Dez. 30.25, Jan. [illegible] 30.35, März 48.25.

Von den Wollmärkten in Bradford und Tourcoing. In Bradford war das Geschäft in der laufenen Woche sehr lebhaft; besonders [illegible] frage machte sich seitens der Verein[illegible] merkbar. Es sind bedeutende Umsätze [illegible] und die Preise aller Sorten haben ihre Aufbesserung fortgesetzt. Kämmlinge sind [illegible] geworden; Zugabrisse und Abgänge wurden [illegible] ändert festen Preisen gehandelt. Es [illegible] stehende freibleibende Notierungen genannt [illegible] 1 lb):

Deutsch	Englisch
E	44er Kammzug in Oel
D2	46er Kammzug in Oel
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel
D1	50er Kammzug in Oel
C2	56er Kammzug in Oel
C1	58er Kammzug in Oel

trocken gekämmt 7 Prozent Aufschlag [illegible] netto Kasse.

In Tourcoing hat der heimische [illegible] größere Eindeckungen vorgenommen; die [illegible] erstreckte sich vor allem auf Merinos und [illegible] breds; doch sind auch die gröberen Sorten [illegible] gesucht, da Kammzug im Vergleich zu den [illegible] preisen verhältnismäßig billig erhältlich [illegible] Hersteller haben angesichts der festen Haltung [illegible] Ueberseemärkte ihre Forderungen erhöht.

Preiserhöhungen für Messing, Blei. Die Wirtschaftsvereinigung deutscher Messing[illegible] erhöht infolge der gestiegenen Rohmetallpreise [illegible] Grundpreise für Messingbleche auf [illegible] für Messingstangen auf 134 Mark. Die Lagerpreise für Bleifabrikate sind von der Rheinisch-[illegible] schen Händlervereinigung um 5 Mark auf [illegible] Lagerpreise für Zinkbleche von der Zinkblech[illegible] einigung um 2 auf 32 RM. pro dz. erhöht worden.

Riemenfabrik Wülf
(Inhaber: Carl Ehrenfried)
Tel. 567, 3414, 4791 Elberfeld, Bleichstr. 1
fertigt seit ca. 50 Jahren als anerkannt Spezialität in nur bester Qualität
Treibriemen aller Art, Fallhammerriemen, Riemen für [illegible] u. Polierzwecke, Bandagen, Friktions oder Kupp[illegible] schnüre, Schuß u. Spulmaschinen Riemchen, Kämm[illegible] Schlagriemen sowie alle übrig benötigten Lederartikel [illegible] bedarf, geflocht. Lederpackungen, Ueberhitze-Pa[illegible]
Motorrad-Kettenriemen etc.

persil bleibt persil
das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Bergisch Land

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

— 1924 — Samstag, 22. Nov.

Aufruf

n Nothilfe im Rheinland.

räsident der Rheinpro- enden Aufruf erlassen: eres Volkes, der Hunger der Ar- Schwachen und das Elend der hungernden und frierenden Kin- lichen Deutschland schon vor einem e Deutsche Nothilfe ins Leben ge- ch die Hilfskraft des einzelnen ge- ch der Gemeinschaftssinn unserer genossen, hat ihr Opfermut es ver- ch Aermeren Hilfe zu bringen. ringsten Teil ist der Ertrag der Deutschen Nothilfe auch der rhei- rung zugute gekommen. Die wirt- politischen Verhältnisse haben es ern bisher unmöglich gemacht, an iebeswerk der Deutschen Nothilfe zu nehmen. Jetzt jedoch, wo wir daß ein Teil der schweren Lasten, letzten Jahren zu Boden drückten, men wird, wollen wir nicht län- Seite stehen. Wir wollen nicht nur er Volksgenossen dankbar annch- llen unsere Arme regen und mit Selbstvertrauen r das Geschick unserer am leidenden Mitbürger hand nehmen. Am 20. Okto- unter dem Vorsitz des Oberpräsi- heinische Provinzialaus- eutschen Nothilfe ins Leben gehören an der Karitasverband, Hilfe, das Rote Kreuz, der Wohl- der christlichen Arbeiterschaft, die Arbeiterwohlfahrt, der Rheinische ritative Wohlfahrts- und Heimat- ereinigung der freien Pflegeanstal- Hilfsausschuß der deutschen Juden, der Landwirtschaftskammer für die Provinz, der Landeshauptmann, die Regie- rungspräsidenten in Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln, der Präsident der Gemeindeverbände Rheinland, Gewerbe und Industrie.

Mitbürger! Wir wissen, daß Han- in unserer Provinz noch darnie- der einzelne schwer ringt mit des t die meisten stehen doch da, mit m ungebrochener Lebens- und n die wenden wir uns: Gebt von das ihr erarbeitet, ein Weniges! allen Bedürftigen. Wir machen ch des Standes und der politi- ssen Gesinnung. So wenden wir e Stände und Berufe, an Land- erbe, Handel und Industrie, an eamte. Helft euren notleidenden Volksgenossen!

---

g von Verkehrshindernissen m Stadtzentrum.

22. Nov. Das Kremersche Haus in der ße wird zurzeit unterfüttert, während auf den gleichen Zweck gerichteten Ver- Stadt mit dem Eigentümer der Vorver- ung sind. Gerade das dieser Firma ehörende Haus- und Neustraßeneck springt er- ordentlich vor. Am Eingange der Bis- ausen Markt fallen jedem Fremden die ßen Lasten auf, die fast unmittelbar r Straßenbahn heranreichen, so daß man ngst, daß in den vergangenen ahren nach Eröffnung der ahn noch kein Unfall vorge- Die Stadt muß nun auch die häßliche ere Seite der Marktgasse beseitigen. Ein- Häuser- und Kronenstraße befinden sich vorspringende alte Häuser, die das Stra- empfindlichste beeinträchtigen und auch Verkehrsstörung wirken. Die in ge- Baufluchte, an beiden Seiten mit Bürger- Kirchstraße weist im Anfangsteil eben- vorspringende Ecke auf. Die Verhand- Beseitigung sind daran gescheitert, daß der Grundstückshändler nicht gewillt ist, die infra- Baulinie aufzugeben. Wenn man dann noch an Haus mit Hintergebäuden an der oberen Ecke und an die beiden unmittelbar vor dem Hause an der Bismarckstraße stehenden bau- lichkeiten denkt, ergibt sich für die städtische Bau- verwaltung eine Aufgabe, die unbedingt gelöst werden muß.

Wieder erwischt.

22. Nov. Ein aus der Strafanstalt Lütt- ringhausen entwichener Sträfling wurde wieder festgenommen, als er sich nach längerem Umhertreiben auf der Polizeiwache obdachlos meldete.

Schutz den Waldungen.

! **Remscheid, 22. Nov.** Um dem wälderverwüstenden Treiben der Holzdiebe entgegenzutreten, veröffentlicht der Oberbürgermeister eine Polizeiverordnung, in der angeordnet wird, daß jeder Beförderer von Holztransporten sich durch entsprechende Bescheinigungen der Ortspolizeibehörde oder des Waldeigentümers usw. über den ordnungsmäßigen Erwerb des Holzes ausweisen muß. Zuwiderhandlungen werden unter Geldstrafen gestellt.

Jugendschriften-Ausstellung.

! **Remscheid, 22. Nov.** Die Schulverwaltung in Verbindung mit der Oeffentlichen Lesehalle und dem Jugendschriften-Ausschuß des Remscheider Lehrervereins hat die Absicht, eine Jugendschriften-Ausstellung zu veranstalten, um „das gute Buch" öffentlich auszulegen, besonders aber, um die Elternschaft in der Auswahl der Bücher für die Kinder und Jugendlichen zu beraten. Die Ausstellung soll vom Montag, dem 24. ds. Mts. ab, in dem Gebäude der Oeffentlichen Lesehalle, Kirchhofstraßen- und Schulgassenecke (hinter dem Ev. Vereinshaus) geöffnet sein. Besichtigungszeiten sind morgens von 10—12½ Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, festgesetzt worden. An den Adventssonntagen soll die Ausstellung ebenfalls nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet sein.

Schwerer Unfall.

! **Remscheid, 22. Nov.** Der Arbeiter Robert H. war im Betriebe der Firma Süllberg-Reinshagen mit Flicken eines Treibriemens beschäftigt. Plötzlich zog der Riemen an, wodurch dem Bedauernswerten der linke Unterarm ausgerissen wurde. Der auf so tragische Weise zum Krüppel gewordene Arbeiter steht im 47. Lebensjahre. Er wurde dem städtischen Krankenhause zugeführt.

Angenommener Schiedsspruch.

(:) **Solingen, 22. Nov.** Der Schiedsspruch für die Angestellten der Industrie, der eine Erhöhung der Tarifgehälter um fünf Prozent ab 1. Nov. vorsieht, ist in der gestrigen Versammlung des Arbeitgeberverbandes angenommen worden. Bezüglich des Schiedsspruches für die Arbeiter der Metallindustrie des oberen Kreises Solingen, der am 4. ds. gefällt wurde, hat der Arbeitgeberverband die Verbindlichkeitserklärung beim Staatskommissar beantragt. Die Gewerkschaften dagegen lehnen den Schiedsspruch ab und haben auch für die Verhandlung am Mittwoch nächster Woche in Dortmund die Ablehnung der Verbindlichkeitserklärung beantragt.

Kollekten-Schwindel.

(:) **Solingen, 22. Nov.** Das städtische Wohlfahrtsamt warnt vor auswärtigen Sammlern, die hier angeblich für eine Kinderhilfe Beiträge von Arbeitgebern einzuziehen versuchen, und in mehreren Fällen auch größere Beträge erbeten. Das Wohlfahrtsamt weist ausdrücklich darauf hin, daß die Sammlungen ohne sein Wissen und ohne Genehmigung der Polizeiverwaltung vorgenommen werden. Ueber die sammelnden Personen und den Verwendungszweck der Gelder sei nichts bekannt.

Aufhebung der Wirtschaftssperre.

(:) **Solingen, 22. Nov.** Die britische Behörde hat die aus Anlaß der kürzlich stark auftretenden Typhuserkrankungen verhängte Sperre über die Wirtschaften aufgehoben.

Verband kommunaler Büchereien.

GA **Düsseldorf, 21. Nov.** Hier fand eine Tagung des Verbandes der Niederrheinischen Büchereien statt, bei der über 40 kommunale Büchereien vertreten waren. Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind ungefähr 100 solcher Büchereien vorhanden, die dazu berufen sind, am sittlichen Aufbau des Vaterlandes mitzuarbeiten. In der Aussprache wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Gemeinden bei der günstigeren Gestaltung des Wirtschaftslebens wieder reichlichere Mittel für die öffentlichen Büchereien zur Verfügung stellen werden. In der letzten Zeit haben einige Städte, die bisher noch keine Büchereien hatten, öffentliche Stadtbüchereien eingerichtet, darunter Solingen und Wesel. Andere Gemeinden, so Hamborn, die bisher nur unzureichende Büchereien hatten, haben wesentliche Erweiterungen in Aussicht genommen.

Neue Unterstützungssätze.

§ **Opladen, 21. Nov.** Der Kreisausschuß des Landkreises Solingen hat in seiner letzten Sitzung die Unterstützungssätze, die in den einzelnen Gemeinden des Kreises gezahlt werden, mit Rücksicht auf die Preissteigerung der Gegenstände des täglichen Gebrauchs um 20 v. H. heraufgesetzt. Er hat dadurch die Sätze den in den Städten Solingen und Köln gezahlten angepaßt. Ferner wurden die Sätze für Kinderreiche noch dadurch beträchtlich aufgebessert, daß nicht mit steigender Kinderzahl der für das Kind zu zahlende Betrag gemindert wird, sondern vom dritten Kind an gleich bleibt.

Entführung im Auto.

GA **Köln, 24. Nov.** Auf der Kalker Straße wurde vorgestern abend ein zwölfjähriges Mädchen von einem Auto entführt. Das Auto, ein graugelber offener Dreisitzer fuhr durch Mülheim in Richtung Düsseldorf. Ein Straßenbahner hörte in Mülheim einen Ruf „Mama" aus dem Auto und machte einen Wachtmeister darauf aufmerksam, der bereits von der Kindesentführung gehört hatte. Unterdes war das Auto aber über alle Berge. In dem Auto lag eine braune Decke, unter der das Kind verborgen gehalten wurde.

Die Kölner Domglocke.

WTB **Köln, 22. Nov.** Das Westportal des Kölner Doms, durch das in der nächsten Woche die neue Glocke in den Dom geschafft werden soll, ist für den gewaltigen Umfang der Glocke viel zu eng. Keine der Türöffnungen des Domes besitzt die erforderliche Breite, um die Glocke mit ihrem Durchmesser von 3½ Metern durchzulassen. Deshalb hat man den Mittelpfeiler in den letzten Wochen bis auf den Kirchenboden niedergelegt, den Figurenschmuck abgenommen und auch die kupfergetriebenen Flügel der Portalgitter entfernt. Ueber die Domtreppen wurde aus starken Balken eine Verladerampe geschaffen.

Freiherr von Dalwigk †.

WTB **Bonn, 22. Nov.** Der Vorsitzende der Rheinischen Landwirtschaftskammer, Freiherr von Dalwigk, ist gestern abend auf seiner Besitzung Longenburg bei Königswinter gestorben. Er ist 64 Jahre alt geworden. Freiherr von Dalwigk war erst vor wenigen Tagen von Paris zurückgekehrt, wo er als Vertreter der deutschen Landwirtschaft an den Handelsvertragsverhandlungen teilgenommen hatte. Freiherr von Dalwigk war von 1896—1905 Landrat des Kreises Wipperfürth und später Landrat des Siegkreises. 1917 wurde er zum Präsidenten der Regierung in Aachen ernannt.

Goldene Hochzeit.

× **Sprockhövel, 22. Nov.** Ihre goldene Hochzeit feierten in körperlicher und geistiger Frische die Eheleute Schuhmachermeister August Heller und Frau, geb. Leveringhaus. Der Jubelbräutigam klopft noch Tag für Tag so kräftig auf den Pinn, daß er manchem jüngeren Berufsgenossen als leuchtendes Vorbild dienen kann.

Glück trotz bodenlosen Leichtsinns.

WTB **Hagen, 22. Nov.** Ein Arbeiter aus Hagen wollte trotz warnender Zurufe im Bahnhof Hagen auf einen abfahrenden Personenzug springen. Er kam zu Fall und wurde 50 bis 60 Meter mitgeschleift, bis ein Reisender die Notbremse zog und der Zug zum Halten kam. Der Verunglückte erlitt nur geringe Hautabschürfungen am Kopf und konnte bald darauf seine Reise fortsetzen. Seiner Bestrafung wegen bahnpolizeilicher Uebertretung wird er allerdings nicht entgehen.

Auf der Spur des Mörders.

ub **Herdecke, 22. Nov.** Im vergangenen Sommer wurde der Polizeibeamte Ahmann im benachbarten Ende, als er sich nachts auf einem Dienstgange befand, hinterrücks erschossen. Sein Dienstrevolver fehlte bei der Leiche. In dieser bis jetzt unaufgeklärt gebliebenen Sache hat jetzt die Hagener Kriminalpolizei mehrere Verhaftungen vorgenommen, so daß anzunehmen ist, daß nunmehr Licht in die dunkle Mordsache kommt.

Aus den Gerichtssälen.

Elberfeld, 22. November.

Amtsunterschlagung.

Ein Landwirt aus der Umgegend von Lüttringhausen hatte einen nachgemachten Fünfzigmarkschein der Westfälischen Landesbank in Zahlung genommen und nach erkannter Fälschung von der Landesbank Ersatz beansprucht. Eines Tages im Juli war der Kriminalbetriebsassistent Georg U. aus Lüttringhausen bei der hiesigen Falschgeldabteilung, und hier erhielt er amtlich den Auftrag, dem Landwirt die reklamierten fünfzig Mark zu überbringen. U. behielt das Geld für sich und fälschte in der Liste, in der der Landwirt Quittung hätte leisten müssen, dessen Namen. Um einer weiteren Reklamation vorzubeugen, log er dem Manne vor, sein Schadenersatzanspruch sei abgelehnt worden. U. wurde von dem Schöffengericht wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder und wegen Urkundenfälschung zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt; auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre abgesprochen.

Mit gefälschten Stammbüchern.

Der Gärtner Wilhelm Sch. aus Barmen fand sich eines Tages im Juli beim Standesamt in Elberfeld ein, nannte sich dort Seipel, legte ein auf diesen Namen lautendes Familienstammbuch vor und meldete an, daß seine Frau ihm einen Sohn geschenkt habe. Nachdem die Geburt in die Standesamtsregister eingetragen und die Anmeldung ihm amtlich bescheinigt worden war, erschwindelte er sich beim Wohlfahrtsamte Unterstützungen. In gleicher Weise erschwindelte er sich um dieselbe Zeit auch in Barmen Unterstützungen durch wahrheitswidrige Anmeldung der Geburt einer Tochter; jedoch bediente er sich hierbei seines eigenen Stammbuches. Die Barmer Ortskrankenkasse versuchte er unter falschem Namen um einen größeren Betrag und die Stadtkassen in Barmen unter Vorlegung einer gefälschten Kassenanweisung des Kriegsversorgungsamts, wozu er sich das Formular durch einen Diebstahl beschafft hatte, um etwa 37 Mark zu betrügen. Der raffinierte Schwindelmeier wurde vom Schöffengericht in Elberfeld zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre abgesprochen.

Gemeiner Betrug.

Der Werkmeister Ernst W. aus Barmen hatte im Gefängnis einen Mitgefangenen über dessen Familienverhältnisse ausgehorcht, nach seiner Entlassung dessen Frau aufgesucht und ihr vorgeschwindelt, wenn sie Geld habe, könne sie ihren Mann aus dem Gefängnis befreien. Er kenne einen Beamten, der einen weitreichenden Arm habe und bereit sei, sowohl für ihren Mann als auch für ihn selbst ein Gnadengesuch einzureichen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werde das Gnadengesuch genehmigt werden. Die Frau verkaufte, um ihrem Manne zu helfen, das Letzte, was sie an Entbehrlichem besaß, borgte sich noch bei Verwandten und Bekannten kleinere Beträge zusammen und gab ihm 200 Goldmark. Seitdem ließ sich W. nicht mehr sehen. Wegen gleicher Schwindeleien ist W. schon einmal vom Schöffengericht in Solingen mit sechs Monaten Gefängnis bestraft worden. Das Schöffengericht in Elberfeld verurteilte ihn gestern wegen dieses neuen Falles zu einem Jahre Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Zuchthaus gegen ihn beantragt und Ehrverlust für die niederträchtige Gesinnung.

Hack vor der großen Strafkammer.

Eine Anti-Kriegskundgebung war von kommunistischer Seite am 3. August im Thalia-Theater in Elberfeld veranstaltet worden, und die Teilnehmer aus Barmen waren nach Schluß der Versammlung in geschlossenem Zuge nach Barmen zurückmarschiert. Die Barmer Schutzpolizei hatte Kenntnis davon erhalten und Befehl gegeben, den Zug, der sich schon der Adlerbrücke genähert hatte, am Altenmarkt abzufangen und aufzulösen. Dabei wor es zu einem Zusammenstoß Hacks mit einem Polizeibeamten gekommen. H. hatte dem Beamten Widerstand geleistet und ihn tätlich angegriffen. Das Schöffengericht in Elberfeld hatte ihn am 15. September wegen dieser Ausschreitung und weil er nach dem Ergebnis der Verhandlung den nicht genehmigten Umzug geleitet hatte, auch wegen Verstoßes gegen eine Verordnung des Reichspräsidenten, die öffentliche Umzüge verbietet, verurteilt, und zwar zu insgesamt dreihundert Goldmark Geldstrafe. Obwohl das Urteil recht milde war (der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängnis beantragt), hatte H. Berufung dagegen eingelegt. Aber die Große Strafkammer kam nach nochmaliger umfangreicher Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß das Schöffengericht ihn mit Recht verurteilt habe und auch gegen die Höhe der Strafe nichts einzuwenden sei. Die Berufung wurde daher auf Kosten des H. verworfen.

•

Revision im Prozeß Bruhn-Hübler.

Der Prozeß Bruhn-Hübler wird das Gericht nochmals beschäftigen. Wie wir hören, hat Rechtsanwalt Brück als Verteidiger Bruhns Revision angemeldet. Gleiches beabsichtigt auch der Verteidiger Hüblers, Rechtsanwalt Metzroth I. Aus der Donnerstagsverhandlung tragen wir unserem gestrigen Berichte noch nach, daß Hübler die im Stadtparlament von einem sozialdemokratischen Stadtverordneten aufgestellte Behauptung, er, Hübler, habe den Schülern der Prima die Lektüre von Dinters Buch: „Die Sünde wider das Blut", empfohlen und in der Klasse geäußert, alle Juden müßten gehängt werden, als eine faustdicke Lüge bezeichnet.

Magerkeit und weiße Haut sollten namentlich Frauen beseitigen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Avena-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansatzfördernder Wirkung enthalten. Sicher: Elberfeld, Sternapotheke, Kölnerstraße 72; Barmen, Adlerapotheke, Lindenstraße 11. 952



Arthur Rolf

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Arthur Spies und Frau Leni
geb. Arlt.

Barmen, den 21. November 1924.
Göbenstr. 10.

Statt Karten

Ihre Vermählung zeigen an:

Dr. med. J. Geue
und
Frau Maria Geue
geb. Stolzenberg

Elberfeld, Humboldtstr. 12, den 23. November 1924.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 11½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden plötzlich und unerwartet infolge eines Gehirnschlages mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, Schwiegervater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Brensing

im 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Emma Brensing
geb. Blombach
Dr. Willy Brensing
Käthe Lintermann,

Ronsdorf, den 21. November 1924.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Wiesenstraße 15 aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. 7456

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden.

Freitag abend 8½ Uhr nahm der Herr nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meinen herzensguten Sohn, unseren geliebten Bruder, Enkel u. Neffen

Friedrich Wilhelm Gottfried

im blühenden Alter von 17½ Jahren zu sich in den Himmel.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Matt-Hagen.

Barmen, den 22. November 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 25. November, nachmittags ¼4 Uhr von der Friedhofskapelle Bartholomäusstr. aus statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Statt Karten.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Mutter **Frau Wwe. Hermann Pierlings** sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Geschwister Pierlings

Elberfeld, den 21. November 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Abr. Böcker.

Barmen, den 21. November 1924.

Frau

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen hocherfreut an.
Artur Wittmann u. Frau geb. Lekebusch
Zur Zeit Rotes Kreuz, Hardt.

Karl Müller
Mieze Müller geb. Hassel
Vermählte
Bochum — Elberfeld
4. November 1924.

Anna Ruschak — Herm. vom Bauer
Bochum — Elberfeld
Verlobte
November 1924

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Ww. Willy Dörner
geb. Plesser.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Schmitz

im Alter von 63 Jahren.

Namens der Hinterbliebenen:

Frau Ewald Schmitz
Auguste geb. Hoffmann

Barmen, Nächstebreck, den 20. Nov. 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 24. Nov., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Wittenerstraße 101 aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag morgen 4 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Friedrich Zocher

Friederike, geb. Philipp, verwitw. Hoffmeier
im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Linden-Ruhr, Bahnhofstr. 35, Stiepel, Portugall, Barmen, Elberfeld, Amerika, den 22. November 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 25. November, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich hiermit allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Stuhl für seine trostspendenden Worte am Sarge und am Grabe sowie dem Frauenverein des II. Pfarrbezirks meinen tiefgefühlten Dank.

Carl Heuer.

Elberfeld, den 2.. November 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen, innigstgeliebten Sohnes und Bräutigams **Karl** sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie den Beamten und Arbeitern der Güter- und Eilgutabfertigung, den Kameraden des Landwehr- und Reservevereins, dem Stahlhelm-Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Vohwinkel und Elberfeld, insbesondere dem Herrn Pastor Trummel für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tiefempfundenen Dank aus.

Karl Schmidt sen.
Grete Lücker als Braut.

Vohwinkel, den 20. November 1924. e340

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Ww. Willy Dörner
geb. Plesser.

Unserer lieben Kollegin

Frau Paul Klein
geb. Auguste Petri

zur Silberhochzeit
die besten Glückwünsche

Die Einlegerinnen
vom General-Anzeiger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieblings sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Karl Kranenberg u. Frau
Sofie geb. Meyer.

Barmen, den 22. Novbr. 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen **Richard Brückner** sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Ernst Suhre u. Frau
Anna geb. Brückner.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzl. Teilnahme und vielen Kranzspenden beim Heimgange uns. lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, besonders auch Herrn Pastor Buddeberg für seine trostreichen Worte am Sarge unsern **innigsten Dank.**

Geschwister Simshäuser u. Familie.
Elberfeld, 21. Nov. 1924.

Heiratsgesuche

Feiche junge Dame aus besserer Familie wünsche die Bekanntschaft eines Herrn zw. sp. Heirat. — Briefe u. B 2932 an Geschäftsst. d. Bl. Neuerweg 57.

Wwe., häusl., gesetzl. angen. Erscheinen., mit schön. Wohn., w. ält. Herrn in sich. Position kennen zu lernen zw. spät. Heirat Briefe E 7515 an Geschäftsst. d. Bl.

Suche f. m. Freundinnen, 26 u. 34 J., kathol., angen. Aeuß., im Hausw. erf., od. d. Wissen pass. Herren, zw. spät. Heirat. Br. u. E 7456 Geschäftsst.

Weihnachtswunsch!
Ingenieur-Kaufmann, Norddeutscher, 33 Jahre, im Rheinland wohnend, evgl., symp. Erscheinung, solide und strebsam, kunst- und naturliebend, sucht mit lieber, gebild., häusl. und wirtschaftlich erzog., möglichst blonder Dame aus nur guter evang. Familie, bis 30 J., musikalisch, lebensfroh, sonnigen Gemüts, mit Sinn für alles wirklich Gute und Schöne (keine Zigarettenraucherin oder Freundin von Kabaretts und dergl.) in Briefwechsel zu treten. Bei gegenseit. Zuneigung Heirat. Erwünscht evtl. Einheirat in fl. Fabrik oder gutgeh. Geschäft. Vermittlung durch Verwandte angenehm. Agenten verbeten! Ausführl. Zuschriften mit Bild, das auf Wunsch sofort wieder zurückgesandt wird, unter E 2061 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. Diskretion ehrenw. zugesi. u. verl. b6786

Sparsam! Billig! Aus feinsten Grundstoffen! Alle Vorzüge vereinigt:

Luzella-Seife

nur 30 Pf.

Das grosse Doppelstück in blauer Schachtel . . .

Lager: **Ernst Lieverz, Elberf.,** Rheinischestr. 40. Tel. 3447.

Heirat.

Geb. Frl., 31 J., evgl., gt. sch. Erscheinung, sehr häusl., möchte gerne, da sehr zurückgezog. lebt, m. d. viel. Reise charakterv. geb. Herrn in sich. Position zw. spät. Heirat kennenlernen. Zeitgem. Ausst. verb. Briefe unter E 7463 an Geschäftsst.

Akademiker, 60 Jahre, ev., mit seinem Auskommen sucht eine Dame mit ihrem Auskommen zw. spät. Heirat. Briefe E 7412 an Geschäftsst. ds. Bl.

Alleinst. Frau f. Besch. mit Herrn in den 60er Jahren zw. Heirat. Briefe u. E 7511 an Geschäftsst.

Kopf-, Herz-, Rücken- [illegible]
schmerzen u. Schwächen, Lähmungser. d. Rückm., Gehirndruck, Schlaflosigk., Sprachstör. usw. heb. spez. m.
O. Krebs, Barmen, Werthershe 51, Ecke
Sprst. 9–10 und 3–5 Uhr auch Sonnt.

Geb., ig. Dame, evg., symp. Erschein., von gut. Charakt., natur- u. musikliebd., mit etw. Vermögen sow. Wäsche- u. zeitweil. Möbelausst. sucht, um ihr Leben mehr Inhalt zu geben, einen **wirkl. Lebenskamer.** Nur geb. Herren mit durchaus **ehrl. Char.,** i. A. von 35–42 J., in gesich. Pos. (am l. selbstd. Kaufm., da selbst i. Kaufm. firm u. gr. Int.), bitte **vertrauensv. u. ausführl.** zu schr. B2999 Geschäftsst. Neuerweg 57. Anzwl., Distr. selbstv.

Vertraulich!

Jung. Kaufmann v. Lande, 25 J., kath., sol., wünscht auf d. Wege die Bekanntsch. einer passend. Dame aus gut bürgerlicher Familie, kath., von 19–21 Jahr., gleichgesinnt, zwecks spät. Heirat. — Tadellose Vergangenheit Bedingung. Gefl. Briefe (nur mit Bild) unt. E 2076 an die Geschäftsst. erbet. b6801

Aufrichtig!

Witwe, 47 J., statt. Erschein., m. gemütl. Heim, w. die Bekanntsch. eines älteren Herrn Witwer nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat. — Briefe erb. u. W 549 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath e457

Peter Kampermann W[illegible]
Färberei-Filialen in allen Stadt[illegible]
Spezial-Abteilung:
Wäschefabrikation und Verl[illegible]
Damenwäsche
Herrenoberhemden
Herrennachthemden
Bettwäsche
Besonders billig. Weihnachtsverk[illegible]

Felke-Heil[illegible]
Behandlung aller Krankheiten nach [illegible] Methoden. Lange Erfahrung. Bes[illegible]
H. Boehnke, Elberfeld, Bo[illegible]
Sprechstunden: 10–12 Uhr u[illegible]



Kinder-Be[illegible]
aus Holz und M[illegible]
in jeder Preis[illegible]
Betten-Wa[illegible]
Elberfeld, Schw[illegible]

Klein-Adler-Schr[illegible]
fürs Geschäft / für [illegible]
Schönstes Weihnac[illegible]
L. Neter, Elb[illegible]
Altermarkt 2. * Te[illegible]

Schütze Deine Famili[illegible]
Treffen Sie bei Lebzeiten Anordnung für Ihre Bestattung!
Erdbestattung, Ueberführu[illegible]
oder Bargeld!

Nehmen Sie Ihren Angehörigen die Sorge um die Bezahlung der in heutigen Zeit bedeutenden Kosten für Ihre Bestattung ab. Das nic[illegible] tun, wäre um so unverantwortlicher, als der **unter Reichsau[illegible]** stehende Deutsche Begräbnis-Versicherungs-Verein zu den denkbar günst[illegible] Bedingungen absolut wertbeständige Begräbnis-Sachversicherungen Dollarbasis abschließt.

Wir sind **kein Erwerbsunternehmen,** sondern ein Verein, bei Alle für Alle stehen.

Die Vorzüge der Versicherung sind:

1. Unbedingter Rechtsanspruch **nach Zahlung des ersten Beitrages** und [illegible] händigung des Mitgliedsscheins, **also keine Wartezeit!**
2. Keine ärztliche Untersuchung.
3. **Geringe Beiträge, die sich nach dem Beitrittsalter richten.**
4. Aufgenommen werden gesunde Personen im Alter von 7 bis 80 Jahren.
5. **Die Beiträge sind bis zum Tode, längstens 10 Jahre hindurch, zu p[illegible]**
6. Würdige und pietätvolle Bestattung.
7. Größte Sicherheit. Der Verein steht unter Reichsaufsicht.
8. **Die Bestattung kann in acht verschiedenen Klassen je nach Wahl des Versich[illegible]** nehmers erfolgen.
9. Keine Gewinne an Aktionäre. Der Gesamtüberschuß kommt den Versicherten z[illegible]
10. Bei **Verzug nach außerhalb** wird die Bestattung am neuen Wohnort ang[illegible] oder **Vorauszahlung** geleistet.

Deutscher Begräbnis-Versicherungs-Verein, Unter Reichsa[illegible]
Berlin NW. 7, Mittelstraße 60.
Verlangen Sie kostenlos Zusendung unserer aufklärenden Schriften.
Anmeldungen und Auskünfte durch die
Hauptgeschäftsstelle für das Bergische L[illegible]
Elberfeld, Aue 17, I. Eta[illegible]

Zum Totensonntag.

Von
Alfred Richard Meyer.

Ist der Tod vielleicht ein Sakrament?
Innern Sinn wir noch nicht ganz versteh'n?
Ist heut' zu geliebten Gräbern geh'n,
ein Schmerz, der wieder in uns brennt?

Leben kommen wir für kurze Frist.
und Ende sind uns vorbestimmt,
der es zu seinem Besten nimmt,
Liebe, doch zugleich auch Schöpfer ist.

haben wir am eignen Wert vollbracht?
scheint uns alles groß, was wir empfingen.
fühlen seinen Segen uns durchdringen:
ihr einst ward, hat uns erst stark gemacht.

und der langen Kette nur ein Glied:
Leben allen Tod zu überwinden
Kräfte in den ewigen Kreis zu binden,
seine Harmonie zum Himmel zieht.

Die Predigt der Gräber.

Eine Betrachtung von Ernst Böhme.

Als die stillsten aller Stätten, die von Menschen betreten werden, gelten unsere Friedhöfe. Sie, fernab von ihnen, eine Welt in steter Hast, mit all ihrem Lärmen und Treiben — ein für sich abgegrenzter heiliger Bezirk, und über ihm tiefe Feierruhe über allen Gräbern. Bei aller Stille aber, die hier waltet — welch eine laute Sprache wird immer wieder vernehmbar für Seelen, die dafür empfänglich sind! Dichter haben diese Sprache stets aufs neue zu erlauschen und zu deuten gesucht, und manches Gefühlsgedicht, aber auch manch gewichtige Lebenswahrheit hat sich den Lebenden bei den Toten kund getan. Ludwig Hölty schrieb einst eine Elegie auf einen Dorfkirchhof und eine solche auf einen Friedhof, wobei die verschiedenen Empfindungen, die jener wie an dieser Stätte in feinsinniger Weise zum Ausdruck gebracht wurden, wie jener Dichter empfand, werden noch heute viele nachempfinden können, nur daß bei so manchen auch noch andere Töne tief in der Seele mitklingen werden neben dem Tone der Wehmut, durch welchen jene Poesie ganz besonders charakterisiert ist. Ist es vornehmlich nur Schmerz und Trauer, was die Friedhöfe künden, sind es Tränen und Klagen, was hier wahrgenommen werden soll? Aus so mancher Grabaufschrift — dies wohl leicht gefolgert werden: Wie sprechender diese Aufschriften, besonders auf Dorffriedhöfen, nur Schmerzgefühle erkennen, wie ergehen sich nur in banalen, schweren Phrasen! Allem tiefen, echten Schmerz soll sein volles Recht, gewiß, auch an den Stätten hier bleiben, wo das bitterste Trennungsleid stand macht, aber neben dem Ausdruck dieses fehle nie auf christlichen Grabstätten der, des großen Trostbekenntnis, wie es ja schon in dem Worte „Friedhof" geboten und wie es die bei den Vorfahren beliebte, schönere, ernstsinnige Bezeichnung „Gottesacker" schon deutlich in sich enthält. Der alte Name begann ein wenig bekanntes Begräbnis mit den Worten:

„O die selig seid ihr doch, ihr Frommen,
die ihr durch den Tod zu Gott gekommen;
wohl euch entgangen
der Not, die uns noch hält gefangen."

Ludwig Uhland sagte in wenigen Worten trostreichste, was auf Kindergräber geschrieben kann:

„Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flücht'ger Gast im Erdenland;
woher? wohin? Wir wissen nur:
aus Gottes Hand in Gottes Hand."

Allen solchen und anderen ihnen verwandten Worten werde es kund, was an weltüberwindender Glaubenskraft tief in den Seelen lebt, daß nicht Schmerz das letzte Wort behalte, daß die Stätten der Gräber doch zuletzt in ein Zeugnis des ewigen Leben ausklinge! Wenn irgendwo, dann an den Grabstätten der ganze Reichtum von Gedanken und Empfindungen, die in einer Menschenseele sich bergen, zur Auslösung kommen und das rein Menschliche vom Gefühle völliger Ohnmacht und Hinfälligkeit an bis zum höchsten Lebenstrost kann gerade hier zutage treten. Darum sind die Friedhöfe auch Erbauungsstätten wie die Kirchen, die sie vielfach noch umgeben, nicht nur Stätten der Trauer. Hier hält wohl mancher unwillkürlich stillernste Andacht, der anderswo nicht den rechten Willen und die nötige innere Sammlung dazu in sich aufbrachte, aber der Anblick der Gräber weckte sogleich zur Andacht die Seele auf, und sie fand sich selbst wieder in ernster Zwiesprache mit dem Abgeschiedenen. Was Gräber predigen, was auf einer Friedhofswanderung tiefinnerlich empfunden und erlebt werden mag, das ist in besonders ergreifender Weise zum Ausdruck gebracht in jenem kurzen, aber inhaltsschweren Gedicht „Auf dem Kirchhofe" von Detlev von Liliencron, das von Brahms meisterhaft vertont wurde:

„Der Tag ging regenschwer und sturmbewegt,
ich war an manch vergess'nem Grab gewesen,
verwittert Stein und Kreuz, die Kränze alt,
die Namen überwachsen, kaum zu lesen.
Der Tag ging sturmbewegt und regenschwer,
auf allen Gräbern fror das Wort: gewesen.
Wie sturmestot die Särge schlummerten,
auf allen Gräbern tonte still: genesen."

Gewesen — genesen: in zwei Worten die Predigt der Gräber!

Der Bruder.

Von K. Kretzschmer.

Ich hielt das Kabeltelegramm in der Hand.
Er war tot . . . und wie eine Botschaft, die zu erhalten ich mich immer im stillen gefürchtet hatte, empfing ich sie; dieser frühzeitige Tod erschien mir wie etwas, das unfehlbar zu des Bruders Leben gehörte.

Es kam mir auf einmal vor, als hätte ich ihn schon längst in Gedanken begraben. Er schien einen so starken Willen zum Sterben in sich getragen zu haben, wie andere, weniger feine und weniger innerliche Menschen zum Leben. Oft hatten wir beide in nächtlicher Stunde miteinander um das Leben gestritten, endlos, zwecklos, ohne entscheidenden Sieg auf einer Seite, denn wir waren beide starke, eigenwillige Köpfe.

Und nun hatte er doch seinen Willen bekommen, er war tot. Damals, als er abreiste, um sich der Expedition zur Erforschung der Schlafkrankheit anzuschließen, hatte er fröhlich gelächelt, wie man sich eines bald erreichten Zieles freut: „Wir sehen uns nicht wieder, Bruder sei bedankt." — Ich aber hatte ihm zugerufen, als der Zug schon hinausrollte: „Wir sehen uns wieder!", so, als wenn ich das letzte Wort behalten wollte. Aber wie er den Kopf langsam und bestimmt geschüttelt hatte, das hatte ich gerade noch sehen können.

Gerade umgekehrt als bei jedem anderen Abschied war es gewesen; ich, der ihn zu verlieren glaubte, hätte mich dennoch geschämt, ihm dies in der Abschiedsstunde zu gestehen, und so war er wohl gestorben, ohne eine Ahnung des inneren Wehs zu haben, das ich um ihn erlitten habe.

Ich war viel älter als er, ich sehe ihn noch als einen gesunden, lustigen Jungen herumspringen mit fragenden Augen und einer jauchzenden Stimme. Dann heiratete ich, und Weib und Kind nahmen die Gedanken so ganz in Anspruch, daß es mir fast wie ein Traum vorkam, als der kleine Bruder plötzlich als Student in meinem eigenen Hause einkehrte. Schon damals erschien er mir stiller und reifer, als seine Altersgenossen es zu sein pflegten. Ich dachte, daß die innere Verantwortung, die sein Beruf mit sich brachte, sich mit einer ungesunden Stärke auf ihn legte, aber ich hoffte, diese Erscheinung würde sich mit den Jahren mildern. Viel später, als es sich jedoch gegen meine Erwartungen zu verschlimmern schien, dachte ich einmal, er habe irgendeine schleichende Krankheit, die ihm am Lebensmark fraß; doch der Arzt, von dem er sich auf meine Bitten untersuchen ließ, erklärte ihn für kerngesund.

Nach Jahren fand sich dann wieder einmal Gelegenheit, mit ihm zu sprechen, so, wie man vielleicht nur ein paarmal im Leben wirklich mit einem Menschen spricht. Ich begriff, daß er dem Leben anders gegenüberstehen mußte als ich, bei dem es sich in wechselvoller Fülle stets nur um das eigene Wohl und das meiner Familie gedreht hatte. Wir sprachen da wohl von allen menschlichen Beziehungen. Nur von ihm selber sprachen wir nie. Als er dreißig Jahre alt war, verpflichtete er sich als Schiffsarzt bei einer großen Linie. Das schien gerade das Richtige für ihn gewesen zu sein; gebräunt im Antlitz und sonnig im Wesen kam er von seinen Reisen heim. Er erzählte lebhaft und klug, er wollte einmal ganz hinaus, sobald sich Gelegenheit böte; er sei bereits vorgemerkt für einen bestimmten Posten.

So vergingen ein paar Jahre mit Kommen und Gehen. Jedesmal, wenn er von einer Reise kam, überschüttete er uns und unsere Kinder mit feinsinnig ausgedachten Geschenken, und man konnte ihm die Freude anmerken, die er empfand, wenn unsere Kinder laut jubelnd die fremden Kuriositäten in Empfang nahmen. Auf einmal hörten seine Besuche bei uns auf, seine Briefe kamen spärlich und kurz, und als er schließlich noch dringenden Bitten einmal wieder zu uns kam und die Kinder ihn mit lautem Jubel entgegensprangen, da stand er vor ihnen mit leeren Händen, als habe er sie nie früher mit Geschenken überschüttet. Er war wieder ganz so, wie er uns früher Sorgen gemacht hatte, nur hatte er oft so etwas Müdes, Ablehnendes, das ihn fast sonderlich erscheinen ließ. Er hatte sich in einer kleinen Stadt vergraben, wo er wenig Praxis und viel Zeit für wissenschaftliche Arbeiten hatte. Da sagte ich wohl einmal zu ihm: „Du solltest heiraten, Hans", aber mit einem merkwürdigen, unsicheren Blick wies er mich zurück, und ich hatte das Gefühl, als hätte ich an etwas gerührt, an das es mir nicht zukam zu rühren, und ich errötete ob meiner eigenen Ungeschicklichkeit.

Von da an hütete ich mich, uns beiden wieder eine solche Verlegenheit zu schaffen. Aber es kam mir immer wie ein Unrecht vor, daß der Bruder solch eine Mauer um sich herum baute. Oft, wenn ich Menschen begegnete, die kein Ende finden konnten über sich selber, mußte ich an den Bruder denken und seine bescheidene, treffliche Art. Vor etwa einem halben Jahre teilte er mir seinen Entschluß mit, sich der Expedition anzuschließen, und ich freute mich, daß er die Energie zu diesem Schritt besessen hatte, doch als er dann zu uns kam um uns Lebewohl zu sagen, da überfiel mich wieder die schlimme Gewißheit, daß der Bruder von uns ginge, ohne auch je einem einzigen Menschen sein Herz erschlossen zu haben.

Erst nach seinem Tode sollte ich einen Blick da hinein werfen, und was ich da fand, erschütterte mich, es kam mir vor, als wenn der Bruder nicht hätte zu sterben brauchen, wenn er es fertig gebracht hätte, über sein Schicksal zu sprechen.

Seine letzten Briefe, die ich aus der Hand eines Freundes empfing, gaben mir kargen Aufschluß. Er hatte wohl geahnt, daß es nun bald zu Ende ginge, und hatte doch nicht gehen wollen, ohne den Schleier ein wenig zu lüften. „Wenn Du an meine Koffer kommst" — so schrieb der Tote, — sie sind bei meiner früheren Wirtin untergestellt, so wirst Du auf allen genau ihren Inhalt und ihre Bestimmung verzeichnet finden, nur einer ist ohne Aufschrift, ihn öffne und verbrenne seinen Inhalt. Er war für ein Mädchen bestimmt, der die Zeit zu lang geworden ist, auf einen ungelenken Tölpel zu warten."

Das war es also, was den Bruder so einsam und weltfremd gemacht hatte; das hatte er jahrelang mit sich herumgeschleppt, ohne daß ein Mensch ihm nahe gewesen wäre. Mit zitternden Händen öffnete ich das Vermächtnis des Bruders, und es war mir dabei, als täte ich nunmehr den ersten Blick in sein weiches, liebebedürftiges Herz.

Aus der Art der Gegenstände, die der Koffer barg, konnte ich etwa bestimmen, wann des Bruders Schicksal sich vollzogen hatte. Und wieder stand er vor mir, frisch und sonnengebräunt, und um seine Lippen spielte das alte Lächeln wie damals, als meine Kinder ihn laut jubelnd umtosten . . . Zu jener Zeit mußte es gewesen sein, als er sich dem Mädchen versprochen hatte, denn daß es ein richtiges Verlöbnis gewesen war, das schien mir nach dem Inhalt des Koffers zweifellos. Da waren köstliche Gewänder aus China und Japan, weiche, schmiegsame Seiden und wundervolle Stickereien, feinste Porzellane und reizende Silberarbeiten aus Indien, bizarre Elfenbeinschnitzereien, blöd lächelnde Buddhas, alles aufs sorglichste gepackt, und die Gegenstände, die zu dem persönlichen Gebrauch der Empfängerin bestimmt waren, von erlesenem Geschmack.

Wie viel vergeudete Innigkeit verkörperte der bunte Haufen vor mir! Und während ich langsam Stück für Stück wieder zurücklegte, suchten meine Gedanken das Mädchen, das ihn uns genommen hatte. Aber je mehr ich über sie nachsann, um so mehr konnte ich verstehen, daß des Bruders große Scheu vor jedem Gefühl auch sie vielleicht irre an ihm gemacht hatte, bis sie es aufgegeben hatte, auf ihn zu warten.

Lange noch dauerte es, bis ich mich entschloß, das bunte Liebesgedicht des Bruders zu vernichten; oft noch schlich ich heimlich dorthin und ließ die weichen, satten Farben an mir vorüberziehen, aber immer war es mir dann, als fragte mich der Bruder, warum ich denn solch ein zwecklos Spiel triebe, und beschämt schloß ich mehr als einmal den Deckel wieder zu.

Als aber schließlich doch in einer stillen Mondennacht die Flammen gen Himmel schlugen, da erschienen sie mir feuriger und schöner als alle die Schätze, die sie vernichteten, und beim Anblick des reinen Lichtes machte meine Seele sich auf und suchte die Seele des Bruders, und flog weiter zu ihr, die er so sehr geliebt.

Gedankensplitter.

Von
Dr. E. Baer-Oberdorf.

Es ist ein Vorrecht der kleinen und mittelmäßigen Geister, das Leben zu meistern und in Bann und Dienst ihrer Gesetze zu zwingen — die großen überwältigt das Leben und drängt sie hundertmal aus ihrer Bahn, von ihrem Ziel.

*

Der vollkommene Ehrenmann fürchtet die Gedanken seiner Mitmenschen mehr als ihre Worte und Taten.

*

Man muß nur einen Freund haben auf seiten seiner Gegner, und man hält alle seine Gegner in Schach.

*

Liebe, die keine Gelegenheit findet — das ist: Lieblosigkeit.

*

Wer nicht in die Ferne schweift, wird das Glück der Nähe niemals kennen und, schätzen lernen.



Scotts Emulsion

(Deutsches Fabrikat)
erfreut sich seit fünf Jahrzehnten in allen Kulturländern der Welt der ungeteilten Anerkennung der Herren Aerzte

Stillende Mütter

haben häufig nach einiger Zeit ein Gefühl von Schwäche und Erschöpfung. Hier wird oft Scott's Emulsion am Platze sein, weil sie in vielen Fällen den Verlust gewisser Stoffe, insbesondere der Phosphate, ersetzen kann. Dabei ist sie leicht verdaulich und gut zu nehmen. Man bestehe aber auf der echten **Scott's Emulsion.**

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinster Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei Skrophulose, englischer Krankheit, Blutarmut und Lungenleiden.

Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

45b

Niederlagen: **Adler-Drog. Berghäser, Elb.,** Casinostraße **Hansa-Drog. Otto Stahlhaus, Elb.,** Friedrichstr. 36 **Drog. Ruiken & Schemann, Elb.,** Wall 143 **Drog. L. Tapken, Elb.,** Schwanenstr. 22.



5 Waggon Schuhwaren, erstklassiges Fabrikat, prima Rahmenware, für **Damen** und **Herren,** sind eingetroffen!

Dieses gesamte Quantum bieten wir während unserer **Serientage** ab Samstag den 22. November bis Samstag den 6. Dezember 1924 in unseren sämtlichen Verkaufsstellen zu außergewöhnlich billigen Preisen an

Damen-Halbschuhe Prima Rahmenarbeit, 13.25, 10.95, **9.25**

Damen-Stiefel Prima Rahmenarbeit 16.95, **12.50**

Herren-Halbschuhe Prima Rahmenarbeit, 18.95, 16.50, **14.50**

Herren-Stiefel Prima Rahmenarbeit, 18.95, 16.50, **14.50**

Jedes Paar prima Verarbeitung, tadellose Paßform.

Beachten Sie bitte unsere Verkaufsstellen: ELBERFELD, Bachstraße 78. BARMEN, Wertherstraße 56. h312

Romeo Schuh A. G.

Städt. Leihhaus, Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Wäsche, Stoffe, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch, 26. Nov. 24, morg. 9 Uhr ab, in der Anst. Cleferitr. 26.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 26. November 1924, vormittags 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8: 1176

1 Pferd, zirka 8 Jahre alt, gut im Zuge, sowie ein zweirädriger Karren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden

Schwindt, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Verkauf.

Für Drogen u. Kolonialwaren durchaus gut erhaltene moderne o316

Ladeneinrichtung

äußerst praktisch eingerichtet, sofort prsw. zu verkaufen.

Ewald Rothe, Konkursverwalter, Hagen i. W., Rembergstr. 78. Fernruf 1194.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 25. Nov. 1924, vormittags 11 Uhr, werden im Pfandlokale Elbf., Mäuerchen 8:

1 Schreibtisch,
1 Schreibtischsessel,
1 Chaiselong. m. Decke,
1 Bücherschrank,
1 Klubsessel, leder
1 rund. eich. Tisch,
3 eich. Lederstühle,
12 verschied. Löffelbretter,
9 geschl. Bilderleisten

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Finanzamt Elberfeld, Vollstreck.-Abteilung.

Immobilien-Markt

Ein schönes
Doppel-Wohnhaus,
für Bäcker geeignet, in verkehrsreich. Lage zu verk. Ang. unter B 1007 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Neueres Haus
in der Südstadt, bei Mk. 10 000 Anzahlg. zu verkaufen.

Die jetzt von einer Schneiderei benutzten Räume im Erdgeschoß und 1. Etage sind sofort verfügbar. Heraus lassen sich 7 Wohnräume schaffen. Das aus 3 Räumen bestehende Erdgeschoß ist für leichten mechanischen Betrieb geeignet. Als Tauschwohnung muß irgendwo ein Zimmer zur Verfügung gestellt werden könn. Zustimmung des Wohnungsamtes ist geschickt. Angeb. unter E 1244 an die Gst. 8848

Gr. Geschäftshaus,

ganz freiwerdend, sofort beziehbar

14 Etag., Laden, Souter. m. Saalanl.), Mitte der Stadt Elberfeld, Nähe Rathaus, für den bill. Preis von Mk. 75 000 bar zu verkaufen. Ang. u. M 809 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Herrschaftliches Einfamilienhaus

mit großem Garten, neu erbaut, mit allen modernen Einrichtungen, in bevorzugter Lage Elberfelds, zu verkauf. Das Haus ist beschlagnahmefrei u. wird ohne Tauschwohnung geräumt. Angebote von kapitalkräftigen Käufern unter E 7524 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.*

Herrschaftl. Einfamilienhaus,

Elberfeld, Augustastraße, freiwerdend, zu verkaufen. Angeb. erbeten u. E 7345 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Geschäfts- und Wohnhaus

(2 Läden) 8383

in Remscheid, Hauptgeschäftsstraße, sofort zu verkaufen.

Näheres Remscheid, Schützenstraße 32.

In stark bevölkerter Gegend gelegenes
Wohn- und Geschäftshaus
(Eckhaus) mit Toreinfahrt, bebautem Hofraum, Stallung und Wurstküche, worin seit Bestehen flotte Metzgerei betrieben wird, steht preiswert zum Verkauf. Dasselbe hat abgeschlossene Etagen und befindet sich in bestem Zustande. Gefl. Angebote unter F 7609 an die Geschst. *

Zoo, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 33,
Einfamilienhaus,
8 Räume, 1 Küche, modern eingerichtet, zu verkaufen. Tauschwohnung muß gest. werden. C. A. Rahrhaft, Elb. Tel. 1145.*

In Anbetracht d. kommend. wirtschaftlichen Aufschwunges in Deutschland eine glänzende Existenz mit 20–30 000 Mark! Eine seit 50 Jahren bestehende
Großhandlung in Landesprodukten
i. Wuppertal mit Firma, gesamt. Einrichtung, Büros, Lagern, Fuhrpark usw., evt. Grundstück, 600 qm, sofort zu verk. Schriftl. Anfragen unter B 65 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 8777a

2 Geschäfts- u. Wohnhäuser zu verkauf. 100 qm freie Geschäftsräume, 6-Zimmer-Wohnung frei. Angeb. unter B 2996 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erb.+

Größeres Grundstück

auf der **Südhöhe**

von Elberfeld oder Barmen, für Landhausbau geeign., ev. mit kleinerer Landwirtschaft, geg. Barzahlung zu kauf. ges. Angeb. unt. gen. Lage und Bodenverhältnissen mit äußerstem Preis erb. unt. E 2052 an die Geschst. dies. Blattes. 8869a

Bauplatz,

150—200qm in Barmen gesucht. Angebote unter B 77 a. Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 3679

Fabrikgebäude.

Wir sind Käufer ei. Fabrikgebäudes, ca. 1000 qm Arbeitsfl., evt. mit Wohnhaus, Tauschwohng. vorh. (Ebed ob. Hochbau). Ang. unt. E 1236 a die Gst. 8847c

Besseres Wohnhaus
eval. gegen Barzahlung zu kaufen ges. Schöne Tauschwohn., 4 Zimmer u. Wintergarten, vorhanden. Gefl. Angebote unt. B 2956 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Villa.

Wer verkauft mir seine kl. Villa am Brill gegen Kassazahlg.? Herrschaftl. moderne Wohnung f. gestellt werden. Ang. u. E 7615 an Gst. *

Handwerker such.
Haus

mit Werkstelle oder mit 2—300 qm Hofraum zu kaufen. — Angeb. unt. E 7403 an Geschst. ds. Bl.*

Bauplatz,

150—200qm in Barmen gesucht. Angebote unter B 77 a, Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 3679

Fabrikgebäude.

Wir sind Käufer ei. Fabrikgebäudes, ca. 1000 qm Arbeitsfl., evt. mit Wohnhaus, Tauschwohng. vorh. (Ebed ob. Hochbau), Ang. unt. E 1236 a die Gst. 8847c

Besseres Wohnhaus
eval. gegen Barzahlung zu kaufen ges. Schöne Tauschwohn., 4 Zimmer u. Wintergarten, vorhanden. Gefl. Angebote unt. B 2956 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Villa.

Wer verkauft mir seine kl. Villa am Brill gegen Kassazahlg.? Herrschaftl. moderne Wohnung f. gestellt werden. Ang. u. E 7615 an Gst. *

Handwerker such.
Haus

mit Werkstelle oder mit 2—300 qm Hofraum zu kaufen. — Angeb. unt. E 7403 an Geschst. ds. Bl.*

Gutgehende
Strumpf- u. Wirkwaren -Großhandlung

mit kompletter Einrichtung, 2 Telephone, Kontor-, Empfangs-, Lager- u. Verkaufsraum, in der allerbesten Geschäftslage Elberfelds (Hofaue) gelegen, wegen Umstellung sofort zu verkaufen. Angebote u. E 7642 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.*

Eine günstige Gelegenheit!

Geschäft, Tuchbranche,

ist sofort unter günst. Beding. zu verkauf. Hauptverkehrsstr. Barm.-R. Ang. u. B 117 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 8859a

Lebensmittel-Spezial-Geschäft

Altes erstkl. Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche, im Mittelpunkt der Stadt Barmen, nachweislich gutes Unternehmen, ist wegen anderweitiger Beteiligung geg. Barzahlung zu verkaufen. Angeb. unter B 2863 an die Gst. B., Neuerweg 57. *

Wirtschaft

in bester Lage Elberfelds an kapitalkräftigen Käufer abzugeben. Rhein.-Westf. Güter-(Immobilien-)Agentur, G. m. b. H., Elberfeld, Königstr. 64. Tel. 7814. *

Zu verkaufen:

Drehstrommotor 220 Volt, 14 PS, 950 Umdrehungen, Fabrikat Siemens-Schuckert, mit Spannschienen und Anlasser . . . . 300 Mk.

Ant. Holzdrehbank Fabr. C. Kirchner & Co., 1,60 m Drehlänge, Gewicht 1000 Kilogr. 350 Mk.

1 Vert. Holzbohrmaschine 750 mm Ausl., für Bohrungen bis 200×50 mm, Gewicht 150 Kilogramm . . . . . 90 Mk.

1 Drehsterbank auf Holzgestell 80 Mk.

1 Holzlinsenscheibe 1250×200×50 mm . . . 50 Mk.

1 Langholzwagen Fabr. Ellert, Trakt. 50 St. 300 Mk.

alles gut erhalten. 8353

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. [4/5

Eine neue elegante
Reise-Schreibmaschine
inkl. Koffer (Syst. Underwood)
zu v. Gerd. Schmidt, B., Berlinerstr. 19.

Wir suchen für vorgemerkte Käufer:
Einfamilienhäuser, Geschäftshäuser, baureife Grundstücke, Wirtschaften sowie Landgüter
in jeder Größe, hier und auswärts. — Rhein.-Westf. Güter-(Immobilien-)Agentur, G.m.b.H., E., Königstr. 64. Tel. 7814.*

Ich suche per bald oder später gegen hohe Anzahlung und schnelle Abtragung ein beschlagnahmefreies
Ein- oder Zweifamilienhaus
von mindestens 10 Zimmern zu kaufen o. evtl. geg. Vorkaufsrecht zu mieten. Sehr schöne 6-Zimmer-Etage st. z. Verfügung. Gefl. Angebote u. E 7278 an die Gst.

Angebote
zum Kauf von
Villen
Einfamilien-Häusern
Geschäfts- und Wohnhäusern
bei groß. Anzahlg. wd. entgegengenomm. Postfach 168, Elberfeld.

Bandsägen
Kreissägen
Hobelmaschinen
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen
Schärfmaschinen
einfach und komplett ab Lager Barmen liefert

C. R. Stuffmann,
Barmen,
Steinweg 66 Tel. 4796. 3676

Elektromotoren,
sow. Zubehör u. Anlagen konkurrenzl. Joachm. Bed.-Lenung.
Dipl.-Ing. Hesse Elektr. G. m. b. H., B., Wertimerstr. 95. Tel. 85 u. 86. 8135

3 gebr. Nähmasch., 1 gebr. H.-Fahrrad billig zu verk. Elb., Luisenstr. 86, I. *

Verkäufe

Badeanstalt mit Einrichtg. gegen bar zu verk. Angeb. u. E 7545 an Gst.*

Maschinen

Elektromotoren
Verkauf, Reparaturen.
Elektrowerk
Edmund Herhahn
Barmen, Adee 2a/1.
Telephon 6.5.12 3.
Großes Lager.
Fachmänn. Berat.

Benzinmotor
5 PS, zu verk. Elb., Mathildenstr. 2. *

Drehbänke
Shapingmasch., Bohrmaschinen, Pressen, Transmissionen
in allen Größen sofort ab Lager
Carl Friemann jr.,
Barmen
Allee 161, Tel. 775.

Hochleistungs-
Shaping-Maschinen
modern, ersklass., 250 bis 750 mm Hub, Einscheiben-Antrieb liefert sehr preiswert s296
Friedrich Klopp,
Werkzeugmaschinenfabrik
Wald (Rheinland).
Fernsprecher Amt Solingen 2146.

Elektropyritscheiben

die leistungsfähigste Schleifscheibe für alle Zwecke, sofort ab Lager Barmen.
Max Eirker, Barmen, Allee 213/15.
5166

Kollar-Gliederkessel

für Warmwasser-Heizanlage, 5,5 qm Heizfläche, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Fr. Brasselmann & Sohn, Schwelm. c20

Webstuhlmotoren
mit Zubehör liefert ab Lager
F. Fichthorn,
Barmen-W.
Fernruf 6'4'\

Bergmann-Gleichstrom-Motor,
8–6 PS, 440 Volt, fast neu, billig zu vk. Zu besicht. 8–5 Uhr, E., Revigoerstr. 62a. +

Elektromotoren
und Zubehör
Verkauf, Reparaturen.
Großes Lager.
Fachmänn. Berat.
Billigste Preise.
Rudolf Halfarth,
Barmen, Schönenstr. 14. Tel. 3468.

Drehstrommotoren, Gleichstrommotor, Generatoren, Transformatoren
und Zubehör aus eigener Fabrikation.
F. Sauerwald
El. Masch. Barmen,
Hindenburgstr. 3, Ja. 55.
Telephon 1600, 1611, 4371, 4977.

Passende Weihn.-Geschenke!
Statt neue Singer-Nähmaschine, ausgenes. o. Ehrungsgesch. üb. 3 Leder-Klubsessel, neu, Ledersofa, Billigsofa, Chaiselong., 1- u. 2tür. Kleiderschrk. zu verk. Hamelmann, B., Allee 212. 8856a

Anz. erb. Nähmasch. billig zu verk. Elbf., Berlinerstr. 56, 1. *

Strangfalzmaschine
24 Kr., für K.-Seide u. B.-Wolle, gut erhalt. u. B.-Bedhaus, Barmen-Wichlinghs., Neuestraße 22. +

Fabrikm. Bandmesser-**Zuschneide-maschine**
sofort preiswert zu verk. Anfr erb. unt. E 7594 an Geschst.*

Nähmasch. f. 20 Mk. B. Engelmann, Elb., Kölnerstr. 35a, n. 6 ab.*

Gebrauchte, gut erh. Eisendrehbank mit sämtl. Zubehör zu vk. A. Seidel en, Elb., Hochstr. 67a.*

Schreibmaschinen,
wenig gebraucht, gut aufgearbeitet, 3176
Adler, Stoewer Underwood
usw. billig abzugeb. Barmen, Adee 194.

Waschmasch. mit Unterleuer., Anstalt v. Hotel pass., z. vk. U.-B., am Kothen 15.

1 elektr. Waschmasch.
1 Zentrifuge, Kupf., mit Motor u. Antrieb, gut erh., bill. E., Filderstr. 1. *

Musik-instrumente

Pianos,
best. Fabrikat, prsw. u. günst. Zahlgsbed. zu vk. B. Wieweg, Klavierbau., B., Rödigerstr. 132. Reparaturen u. Stimm. w. sachgem. ausgef. +

Gebr.
Ibach-Flügel
sowie mehrere
Pianos und Harmoniums
äußerst preiswert abzugeben. 15156
Gustav Weichert
Elb., Königstr. 23

Mobiliar

Gebr. Geldschrank, gut erh., b. zu v. E., Gesundheitstr. 101. *

Für Wirte.

2 Schankbüfetts mit Regal, ca. 2,50 m, gut erhalt., zu verk. Elbf., Lindenstr. 6.*

Polymander-Wohnsalon,
neu, auch a. Musikt. geeign., weg. Raummangel bill. E., Gesundheitstr. 100, II. +

Speisezimmer, * echt Eich., hochaparte Form, wie neu, E., Rittershausstr. 31, pt.

Prachtvolles, neuw.
Pianino

Grotrian Steinweg verkauft preiswert Elbf., Wülfrathstr. 6, Tel. 5170. 8475

Pianos 800 Mk.
Wollen Sie ein Piano kaufen überzeugen Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit mein. Instrumente. 8856a
Hamelmann, Barmen, Allee 212.

Pianinos,

vorrätig i. Ton und Ausf., weltgeb. Garantie, mäß. Preise. Stimmung Reparat u. Modernisier. übernimmt Pianos billigst. Alle die von mir gebaut. Pianos halte Ersatzteile stets bereit.
Arthur Lehmann,
gegr. 1898. *
Barm., Hatzperstr. 6.

Pianos, wenig gebr., preisw. abzug. Bongartst. 8., Eck 24.

Ibach-Piano,
gut erhalt., schwarz, wegen Bar aus Privathand zu verk. — Schr. Anfragen unt. F 7517 an Geschst. *

Sprechapparate,
unübertroffen in Tonfülle, Lautst. Sie preiswert aus erst. Hand in Barmen, Beckslederstraße 25. +



Sprechapparate
in größter Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Salonschrank.
Billige Preise
Schaup. alten.
Stets Eingang von Neuheiten.
Musikhaus
Karl v. Kothen & Sohn,
Elberfeld,
Kölnerstraße 55.

Sprechapparate,
Schallplatten billig.
Lager: E. Müller, Ebert., Arrenbergerstraße 47, parterre. *

Milophon,
Sprechmaschine, Schrankapparat, sehr wenig gebr., m. neu. mit Platten, weg. n. Platzmangel bill. zu verk. — Rohwinkel-Hammerstein, Kaiserstraße Nr. 141. *

Parlophon
(Edelresonanz), n. u. mit Platten bill. zu vk. C., Bellevuestraße 15, pt. Zu bes. montag 12—2 Uhr.*

Sprechmaschinen, * **Harmon** bill., auch Teilz. Plansch, Menge, Elb., Bahnhofstr. 52

Sprechmaschinen
aus erster Hand, Zubehör, Platten, kein Laden, kein Personal, äußerst billig. Ferdr. Klinge, U.-B., Haspelerstr. 15a. †

Alte, g. erh. Schlafzimmer, Speise m. K. u. Zub. f. 30 Mk. C.-Sonnborn, Gutskirchstr. 8.*

Lautsprech.-Trommel z. v. C., Bardenstr. 1. *

35 gut erhaltene
Grammophonplatt.
à 1,50 Mk. b. 10 St. billig zu verk. Tannenwald, Elberf., Neviandtstr. 68, III. *

Konzert-Zither zu verk. — Elberfeld, Neuenstr. 25, 4. *

Gut erh. Laute m. Futteral zu vk. Elb., Düppelerstr. 20, III. r., Nur v. 12—2 Uhr.*

¾-Geige mit Koffer billig, August Voß, B., Loderstr. 28a. +

Für Wirte.
2 Schankbüfetts mit Regal, ca. 2,50 m, gut erhalt., zu verk. Elbf., Lindenstr. 6.*

Polymander-Wohnsalon,
neu, auch a. Musikt. geeign., weg. Raummangel bill. E., Gesundheitstr. 100, II. +

Speisezimmer, * echt Eich., hochaparte Form, wie neu, E., Rittershausstr. 31, pt.

Prachtvolles, neuw.
Pianino

Grotrian Steinweg verkauft preiswert Elbf., Wülfrathstr. 6, Tel. 5170. 8475

Pianos 800 Mk.
Wollen Sie ein Piano kaufen überzeugen Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit mein. Instrumente. 8856a
Hamelmann, Barmen, Allee 212.

Pianinos,

vorrätig i. Ton und Ausf., weltgeb. Garantie, mäß. Preise. Stimmung Reparat u. Modernisier. übernimmt Pianos billigst. Alle die von mir gebaut. Pianos halte Ersatzteile stets bereit.
Arthur Lehmann,
gegr. 1898. *
Barm., Hatzperstr. 6.

Pianos, wenig gebr., preisw. abzug. Bongartst. 8., Eck 24.

Ibach-Piano,
gut erhalt., schwarz, wegen Bar aus Privathand zu verk. — Schr. Anfragen unt. F 7517 an Geschst. *

Sprechapparate,
unübertroffen in Tonfülle, Lautst. Sie preiswert aus erst. Hand in Barmen, Beckslederstraße 25. +

Sprechapparate
in größter Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Salonschrank.
Billige Preise
Schaup. alten.
Stets Eingang von Neuheiten.
Musikhaus
Karl v. Kothen & Sohn,
Elberfeld,
Kölnerstraße 55.

Sprechapparate,
Schallplatten billig.
Lager: E. Müller, Ebert., Arrenbergerstraße 47, parterre. *

Milophon,
Sprechmaschine, Schrankapparat, sehr wenig gebr., m. neu. mit Platten, weg. n. Platzmangel bill. zu verk. — Rohwinkel-Hammerstein, Kaiserstraße Nr. 141. *

Parlophon
(Edelresonanz), n. u. mit Platten bill. zu vk. C., Bellevuestraße 15, pt. Zu bes. montag 12—2 Uhr.*

Sprechmaschinen, * **Harmon** bill., auch Teilz. Plansch, Menge, Elb., Bahnhofstr. 52

Sprechmaschinen
aus erster Hand, Zubehör, Platten, kein Laden, kein Personal, äußerst billig. Ferdr. Klinge, U.-B., Haspelerstr. 15a. †

Alte, g. erh. Schlafzimmer, Speise m. K. u. Zub. f. 30 Mk. C.-Sonnborn, Gutskirchstr. 8.*

Lautsprech.-Trommel z. v. C., Bardenstr. 1. *

35 gut erhaltene
Grammophonplatt.
à 1,50 Mk. b. 10 St. billig zu verk. Tannenwald, Elberf., Neviandtstr. 68, III. *

Konzert-Zither zu verk. — Elberfeld, Neuenstr. 25, 4. *

Gut erh. Laute m. Futteral zu vk. Elb., Düppelerstr. 20, III. r., Nur v. 12—2 Uhr.*

¾-Geige mit Koffer billig, August Voß, B., Loderstr. 28a. +

Mobiliar

Gebr. Geldschrank, gut erh., b. zu v. E., Gesundheitstr. 101. *

Für Wirte.

2 Schankbüfetts mit Regal, ca. 2,50 m, gut erhalt., zu verk. Elbf., Lindenstr. 6.*

Polymander-Wohnsalon,
neu, auch a. Musikt. geeign., weg. Raummangel bill. E., Gesundheitstr. 100, II. +

Speisezimmer, * echt Eich., hochaparte Form, wie neu, E., Rittershausstr. 31, pt.

Möbel-Gehling

Schlafzimmer
in Tannen, Eichen, Birken, Mahagoni, in allen Preislagen.
Herrenzimmer,
Eichen,
von Mk. 49.— an.
Speisezimmer,
Eichen, komplett
von Mk. 525.— an.
Küchen
in natur und weiß, komplett
von Mk. 195.— an.
Einzelmöbel
aller Art,
pass. Geschenkartikel.
Auch gesucht aparte Modelle.
Zahlungserleichterung.

Möbel-Gehling

Barmen,
Borussia,
Gemarker Mier 21.

Schwarz. elam. Sitz.
m. Umbau (Mk. 380 Mk.); f. Liebhaber: **Alt-Mahag.-Salon** m. oval. u. Trumo-Spiegel (Stil 1840), gut erh., zu verk. * Bel. Sonntag 11—1, Elbf., Oststr. 2, III.

Möbel

Speisezimmer, kompl., echt Eiche, v. 660
Herrenzimmer, kompl., echt Eiche, v. 550
Schlafzimmer, kompl., echt Eiche, v. 550
Küchen, kompl., naturlack., v. 200
Einzelmöbel.
O. Bossen,
Elb., Grünstr. 16.

2 mod. Betten m. P.-M., 1 Kleiderschrk. * Grd., verm. Holz 6a.

Sprechapparate,
Schallplatten billig.
Lager: E. Müller, Ebert., Arrenbergerstraße 47, parterre. *

Milophon,
Sprechmaschine, Schrankapparat, sehr wenig gebr., m. neu. mit Platten, weg. n. Platzmangel bill. zu verk. — Rohwinkel-Hammerstein, Kaiserstraße Nr. 141. *

Parlophon
(Edelresonanz), n. u. mit Platten bill. zu vk. C., Bellevuestraße 15, pt. Zu bes. montag 12—2 Uhr.*

Sprechmaschinen, * **Harmon** bill., auch Teilz. Plansch, Menge, Elb., Bahnhofstr. 52

Sprechmaschinen
aus erster Hand, Zubehör, Platten, kein Laden, kein Personal, äußerst billig. Ferdr. Klinge, U.-B., Haspelerstr. 15a. †

Alte, g. erh. Schlafzimmer, Speise m. K. u. Zub. f. 30 Mk. C.-Sonnborn, Gutskirchstr. 8.*

Lautsprech.-Trommel z. v. C., Bardenstr. 1. *

35 gut erhaltene
Grammophonplatt.
à 1,50 Mk. b. 10 St. billig zu verk. Tannenwald, Elberf., Neviandtstr. 68, III. *

Konzert-Zither zu verk. — Elberfeld, Neuenstr. 25, 4. *

Gut erh. Laute m. Futteral zu vk. Elb., Düppelerstr. 20, III. r., Nur v. 12—2 Uhr.*

¾-Geige mit Koffer billig, August Voß, B., Loderstr. 28a. +

Mobiliar

Gebr. Geldschrank, gut erh., b. zu v. E., Gesundheitstr. 101. *

Für Wirte.

2 Schankbüfetts mit Regal, ca. 2,50 m, gut erhalt., zu verk. Elbf., Lindenstr. 6.*

Polymander-Wohnsalon,
neu, auch a. Musikt. geeign., weg. Raummangel bill. E., Gesundheitstr. 100, II. +

Speisezimmer, * echt Eich., hochaparte Form, wie neu, E., Rittershausstr. 31, pt.

Möbel-Gehling

Schlafzimmer
in Tannen, Eichen, Birken, Mahagoni, in allen Preislagen.
Herrenzimmer,
Eichen,
von Mk. 49.— an.
Speisezimmer,
Eichen, komplett
von Mk. 525.— an.
Küchen
in natur und weiß, komplett
von Mk. 195.— an.
Einzelmöbel
aller Art,
pass. Geschenkartikel.
Auch gesucht aparte Modelle.
Zahlungserleichterung.

Möbel-Gehling

Barmen,
Borussia,
Gemarker Mier 21.

Schwarz. elam. Sitz.
m. Umbau (Mk. 380 Mk.); f. Liebhaber: **Alt-Mahag.-Salon** m. oval. u. Trumo-Spiegel (Stil 1840), gut erh., zu verk. * Bel. Sonntag 11—1, Elbf., Oststr. 2, III.

Möbel

Speisezimmer, kompl., echt Eiche, v. 660
Herrenzimmer, kompl., echt Eiche, v. 550
Schlafzimmer, kompl., echt Eiche, v. 550
Küchen, kompl., naturlack., v. 200
Einzelmöbel.
O. Bossen,
Elb., Grünstr. 16.

2 mod. Betten m. P.-M., 1 Kleiderschrk. * Grd., verm. Holz 6a.

Möbel

Wohnungs-Einrichtungen:
Küchen, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Klub- und Polster-Möbel sowie Einzelmöbel aller Art in jeder Preislage
Billigste Preise.
Größtes Entgegenkommen.
Bachmann & Co. Möbel-Geschäft **Barmen**
Karlstraße 31/33. 326b

Altertüml. Glasschrank
wegen Platzmangel zu verkaufen. Barmen, Dieckerstraße 39.

Wir bieten an:

Küchen:
schwere westf. Ausführung, zum Preise Mk. 525.—, 450.—, 375.—, 295.—,
Mk. 195.—

Schlafzimmer:
echt Eiche u. Eiche imitiert, Mk. 875.—, 725.—, 575.—, 475.—,
Mk. 395.—
Einzel-Möbel größte Auswahl!
Hellers Möbelvertrieb
Barmen, Heubruch 21.
3719

Prachtvolles schweres
Speisezimmer

komplett, mit gediegenem Teppich, Marmorkamin, Standuhr, Gobelinsessel, wenig gebraucht, zu verkaufen. Angebote u. E 7532 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Möbel

Küche
naturlackiert, mit Granitlinoleumbelag, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, 1 Schemelstuhl, komplett **190.— Mk.**

Schlafzimmer
Schrank, 180 cm, mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränk., Waschtischlette m. Spiegel, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, komplett **350.— Mk.**

Speisezimmer
echt Eiche, hochaparte Form, Büfett, 160 cm breit, oben innen poliert, mit gebogenem Kristallglas, kompl. mit 6 Lederpolsterstühlen **600 Mk.**

Herrenzimmer
echt Eiche, Bücherschrank, 160 cm, mit Facettenglas, komplett mit 6 ledernen Klubsesseln, Thron und Schreibsessel **450.— Mk.**

Ausstell.-Vornehm. Wohn.-Einricht.
E. Adler & Co.
Elberf., Hofaue 53.

Eichen-Speisezimmer,
Büfett, 2 Mtr. br., Kredenz, Ausziehtisch, 3 Lederstühle, 970 M. Wendling, Elberfeld, Friedrichstraße 2. *

Besond. schön. antik. Hirsch-Biedermeier-Wohnz. u. 1 Fuchspelz billig abzugeb. Elberfeld, Alsenstr. 25a, pt. *

Einzelmöbel,
Büfetts, Kredenzen, Klubsofas, Klubsessel, Chaiselongues, Klublampen, Ziergardinenstangen, Chaiselongues, Ringschiebe-Gitter
zu bedeut. herabgesetzten Preisen.
Otto Bossen,
Elberfeld,
Grünstr. 16.
Verkauf direkt vom Lager. 15683

Konkurrenzl. billig!
Küchen . . . 190.—
Schlafzimmer 275.—
eich. Schlafzim. 475.—
Speisezimm. 375.—
eich. Herrenzim. 595.—
sowie Einzelmöbel.
Rud. Höfer, Elberf.
Rathenaustr. 20. *

Einmalig. Angebot!
Küchen,

natur lack., 140—160 cm breit, erstkl. Ausführung, 4 Arbeitsplatten, 275 M. Möbelh. Fr. Siebert, Schreinerei, B., Breddersfeld 43-85

Neue Küche,
Eiche, 2,20 m, Schrk., Herd 800 Mk. gegen Motorrad zu vert. od. zu verk. Barm., Schleiterstr. 97, pt. +

Bücherschrank (rot), gut erh. E., Marienstr. 62, I. *

Metallbetten
ab Fabrik zu verk. * E. Herf., Carnapstr. 12.

Waschkommode,
Mahag., m. Marmorplatte billig zu vk. + Zu erfr. Gesch. 1239

G. erh. Klappschrank billig zu verk. Elberfeld, Hochstr. 43a, III.*

Küchenbüfett und Küchenschrank,
sehr gut erh., billig zu verk. Barm.-W., Straßburgerstr. 2. — Friedr. Bleckmann. +

Kleiderschrank 35.— Bettstelle m. Aufl. 75.— Waschtisch m. Spieg. 85.— Sofa 55, Chaiselong. 50.— **Möbelh. Höfer,** E., Rathenaustraße 20.*

Kleiderschrank u. Kommode, aut. p. einz. zu vk. Meyer, E., Wülfratherstr. 47, I.*

Gebr. eichen. Schrank m. Tuchmaschl. f. Damenzu v. Frowein, E., Körnerstr. 28. *

Zweitürig., eichen. **Bücherschrank,**
Zigarren-Sträuchen u. Kronleuchter (Gas u. Elektr.) zu verk. Zu erfr. vorm. 9—12 Uhr. Elberf., Hortmannstr. 88. *

Eichen **Rollpult und Registraturschrank,** selbst. anzus., zu vk. B., Oberdörnerstr. 28

Klubsofas, Klubsessel
von Stoff u. Leder, prima Qualit., sow. **Sofas u. Chaiselong.** v. Stoff u. Lederluch beste Verarbeit., keine Handelsware, sehr billig zu verkaufen. Polsterei Schulz, Elbf., Bahnhofstr. 50.

Telephon 3353. — Nach auswärts — franko Lieferung.

Sofas, Sessel, Chaiselong., groß. Posten Chaiselongue-Decken sehr billig zu verk. Stiller, Polsterei, Elbf., Feldstr. 12. *

Sofas u. Chaiselong.
in Priv. v. Wiederverk. zu Fabrikpr. *
Brüninghaus,
E., Neuenteich 59-61

Ausziehsofa, Chaiselongues, pr. Qual. * E., Küppelstr. 21, Stock

Mehrere gebr. Sofas, neu aufgearbeitet, Polsterei, Elb., Ludwigstr. 100, Hth. *

Sofa, Chaise angen. Klubsessel, Purpurgardinen, Möbelh. Höfer, Elb., Rathenaustraße 20. *

Neues **Bettsofa** billig, Elberf., Ludwigstr. 91, II, lks. *

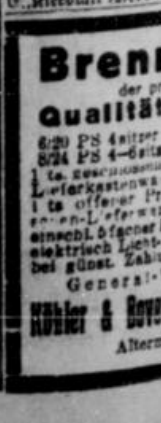
Sofas u. Klubsessel, Chaiselongues in Stoff, Plüsch und Leder 585 **auf Teilzahlung.**
Polst. Boddenberg, B., Oberdörnerstr. 100.

Klubgarnitur,
bestehend aus Sofa, Sessel, Klubsessel, Elberf., Feldstr. 12.*

Gelegenheitskauf!
1 Garnitur Klub-Plüsch-Möbel sehr billig zu verk. Cronenberg, Bismarckstr. 39. Elberfelderstr. 39. Zu erfrag. b. Pförtner, 116

Klubsessel
in tadelloser Verarbeitung, echt antik Rindled., **Mk. 180.—**
Möbel-Benner,
Barmen,
Neuerweg 15–21.

Korbmöbel
preisgt. zu vk. Albrecht, Korbgeschäft, E., Wimbornstr. 15164



Fabrik-Heizöfen
liefern
Winkelshäuser & Sure
Barmen-Rittersh.
Telephon 435b
Zwei tadellos brenn.
Koksöfen
mit Ofenrohr, für Waschk. u. Geschäftsräume geeignet, billig zu verk. 8857a
Wenge., Barmen, Berlinerstr. 4.

3 8-Ofen, je 15 M. u. Koh., 1 Tisch 3 M. Kommode 5 M. E., Bahnhofstr. 20b. *

L., schw. Stiefeln m. Rohr, Gr. 42, neuw. E., Ostst. 21, II. *

Sch. Maj. Dauerbr. bill. E., Adlerstr. 4, I.

Kl. Füllofen m. Weite billig zu verk. Jean Kost & Co., E., Rolandstr. 5a*

Ein weißer Herd u. Gasofen, 3flamm., billig zu verk. Old. Kleeblattstraße 5. *

Gasheiz.-Mant. f. 3-Ofen, Lackier. E., Cronenbgstr. 36b. *

Tafelherd f. 20 M. zu vk. E., Karlst. 20. *

Sch., kl. Kinderstühlen mit aufklapp. Arbt. billig, Möller, Elbf., Krankenstraße 7. *

Gebr. Füllofen sehr b. E., Kleeblatt 72, III. *

Brennabor
der preiswerte
Qualitäts-Wagen
6/20 PS 4-sitzer . . . . Mk.
8/24 PS 4-Sitzer . . . . Mk.
1 to. geschlossen Mk.
Lieferkastenwagen Mk.
1 to offener Pritschenwagen Mk.
Lieferwagen Mk.
einschl. 6facher kompl. Bereifung, elektrisch Licht-Anlasser-Anlage, bei günst. Zahlungsbedingungen.
General-Vertreter:
Kühler & Bernhard, Barmen
Altermarkt 1

Königstraße 8
Fernruf 6350 und 6351.

Eduard Ludwig, Elberfeld

Spezial-Geschäft für Möbel-Transport.
Modernste Auto- und Bahn-Möbelwagen.

Königstraße 8
Fernruf 6350 und 6351.

---

1 Stück 4 Tonnen
Benz-Lastwagen,
... bereift, elektrisch Licht, mit ... Verdeck, maschinell u. ... Zustand wie neu, mit ... zum Preise von ℳ 7500
zu verkaufen.
... Plate, Haspe i. W.,
Kölnerstraße 26. b29
Telephon 4331. Amt Hagen.

Ehrhardt-Limousine
... Karosserie) moderne Form, solide ... u. Ausstattung, mit flacher ... 8 Drahtspeichenrädern, el. ... Anlasser. Absolut zuverlässiger ... Preis 3000 Mk., versteuert bis ... 1160
... & Groß, Hückeswagen.

1 Stück 5373
Zündapp-Motorräder,
... mit 2-Ganggetriebe, ... fahrfertig, zum Aus- ... Preis von 860 Goldmark ... zu verkaufen.
... Handels-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld.
... Barmen-Rittershausenstraße 14.
Telephon 1239. Telephon 1239.

Herrenstoffe
... 1-3 Uhr ... Barmen-Ll., ... 37. I. r.
... Gut erh. Paletot b. ... Kielerstr. 12. I.*
Cutrock mit Weste,
... sehr gut erh., mittl. ... Figur, zu verkaufen. ... Schwarzel, Elberf., ... Gartenstraße 51. *
... G. erh. Gutaway m. ... Weste u. 1 Mädchen- ... mantel b. zu verk. ... Elberfeld, Briefstr. ... Nr. 10, III. r. *
... Guter reinwollener ... Backfischmantel ... z. vk. A. Hausmann, ... E., Wefenst. 36, II.*
... Herren- u. Burschen- ... Hosen in all. Größen ... bill. zu verk. Elberf., ... Luisenstr. 19, ptr. *
... 2 schöne Mäntel ... 1 sp. d. Damen-Uhr ... billig zu vk. Elb., ... Enge Loherstr. 23. I.*
... 4 p. h. Winter-Mantel ... 1.16-18 J. Wbch. b. Feld- ... mann, Schusterstr. 60.*
... Tobiash. Jackenkleid, ... Gr. 42, bill. Berger ... E., Friedrichsburgerstr. 44.*

Pelze!
Schönschwarz. Pelze
... v. n. 12 Mark an. ... Sog. ...
farb. Pelze, Fuchsart
... von 25 Mark an.
Alaska-Füchse
... von 48 Mark an.
Kreuz-Füchse
... von 55 Mark an.
... Elektr. ... Am Opossumrande ... Seitenteile arbeit. wie ... schon ca. 9 bekannt ... ab 9 Uhr vorm. b. Mittag ...
... Leeser,
Elberfeld,
Briefmarkenstraße 28, I. Etage.
Pelz-Garnitur,
... nord. edelmarder, b. ... zu verk. Gelegenheitskauf. ... Frowein str. 26, I. *
... Händler u. Käufer ... kaufen nur 7b
gute Unterzeuge
... in weißem, Makko, ... reg. preiswert bei ... Ernst Bergmann, B.-Wichl., Theodorstr. 1.
Dachpappe
... in Rollen abzugeben. ... Barmen, Oberdörnerstr. 75, Tel. 4250. †

Verschiedene

Achtung! Grossisten!
... Wend. auf d. Obstgut ... mühlenplatz zu verk. ... Näh. Elbf., Kölnerstraße 27, 1. Etg. *
... Fast n. Marmstand, ... Gard.-Spannrahmen ... u. Wendeader Mandol. ... zu vk. Fritz Rahmel, ... E., Stumbergstr. 68, III. *
Perser Teppich
... und einige Verdin. ... Hängelampen sind b. ... bill. abzug. Ang. u. ... E 7281 an d. Exp. *
... 2 handgestr. Betts, ... Brocks, Bezirk 10 M. ... E., Kaiserstr. 45, III. r.

Polierscheiben.
Spezialität: Neu-Cöper-Nesselscheiben,
... lose, vollrunde Einzelblätter sowie gestepptе Nesselscheiben, ... auch aus jedem anderen Material, verkaufen
Thoenes & Co., Barmen, Gasstr. 42.
Telephon 49 92 8424a

20 000 kg Polierscheiben
... 570 mm Durchm., mit ca. 2 Zm. Nabtabstand gestepptt, weit unter Tagespreis abzugeben. Fritz Bente, Schleif- und Polier-Industrie, Milspe i. W. 1522

Bauschienen, T- u. U-Eisen
ab Lager Barmen lieferbar.
WEISSKOPF MASCHINEN
Elberfeld, Turmhof, Telephon 5207; Barmen, Wittenerstr., Telephon 6115.

Fast neue Automobil-Garage
auf Abbruch zu verkaufen.
E. Mösges, Elberfeld,
Königstraße 109a. Tel. 6276. 1852?

Kokos-Teppiche und Läufer
... preiswert zu verkfn. ... Rimbrecht, Korbw.-Geschäft, Elb., Wirmhof Nr. 3. 15183
Vorwerk-Teppich,
... gut erh., ca. 3×6.25 m, billig zu vk. Ang. u. E 7452 Geschst. *
... 2 Fenst. rotgeblümte Uebergardin., gelbe Stief., schw. Spangenschl. 37. Gradeb. 1. r. b. E., Gst. r. 21, II. *

Treibriemen,
... Marke abraum ... erb Hugo Goldmann ... Treibriemenfabr. ... Rüdenberg erbittet ... Fernspr. 680 1520b
Wäsche & Stores
... bei gut. u. preisw. ... auch nach jed. Maß. ... Wäsche- u. Gardin.-Fabrik. E. Hochst. 53
... Neue, 240/250 gr. ... Steinen-Felle ... (Handarb.) zu verk. ... od. gegen sonstigen ... Gegenst. zu tauschen. ... Ang. E 7449 Geschst. *
Ledergarnituren
... für Hosenträger ... preiswert abzumachen. ... Scheel, Rednvinkel, Gustavstr. 27. *
Schlittschuhe
... kauft man am besten, ... wo Ersatzteile zu hab. ... u. auch Reparaturen ... sachgemäß ausgeführt werden ... Bunnen 25 verschied. ... Muster vorrätig
Ernst Tesche,
Spezialgeschäft feinerer Stahlwaren, Barmen, Rathausperspektive.

Altertümliche Zinnsachen
... zu verkaufen.
... Degenerdst. † ... Barmen, Südstr. 49

Lampenschirme
... in allen Ausführungen ... billig zu verkfn. * ... Klapp, Elberfeld, ... Spichernstr. 22, 3. E.
... Wanduhr, Küchenherd, Sadiers m. T., Küchen, u. Schaltafel, Möbel billig abzug. ... Baader, Elberf., ... Friedrichstraße 69. *
Dachpappe
... in Rollen abzugeben. ... Barmen, Oberdörnerstr. 75, Tel. 4250. †
... 40 Neujahrskarten ... Adreßkalender ... für 25 ℳ zu verk. ... Großkortenhaus, E., ... Moltkestr. 12, ptr. *
... Alte Freimarken, ... Samml., nur in Privatbesitz, bill. zu vk. * ... Anfr. u. E 7366 Gst.
Gutes Jagdgewehr
... zu verk. Anerb. unt. ... Nr. 209 an Ala.-Anz. ... Cronenberg. fil.
... Gebr. Weihn.-Geschenk, ... bestehd. Schrift-Bild- ... Werk d. Liter. Vogelst., ... Bringmasch. bill. B., ... Klingelhöffst. 89, II. †
Dezimalwage
... u. Peroz.-Anlage m. ... Fessel, 300 Pfd. Inhalt, zu verk. Elbf., ... Moltkestr. 17a. *

Neues
Tafelbesteck,
prachtvolles
Weihnachts-Geschenk,
90% Silberauflage in prima Qualität, bestehd. aus 72 Teilen, zusammen ℳ 185 Mk. zu verkaufen.
T. Leeser, Elberfeld,
nur Gruntstraße 29, 1. Stock, Fernr. 527.
Photo-Apparat,
9×12, mit Reise-Tel., ... 4,5 zu verk. E., ... Friedrichstr. 12, I. *
Elektro-Galvan. Heilapparat
... Wohnung zu verk.* ... Elb., Cronenstr. 9, II.
2 Aluminiumeimer
... zu verk. E., Rons- ... dorferstr. 6, II *

Perlmuttknöpfe
... verschied. Restposten ... von allen Farben u. ... Größen still. abzug. ... Ost. Jädel, Elberf., ... Gesenkerstr. 15. *

Zigaretten!
... Großer Posten Cairo, ... hard, pro Mille Mk. ... 8.—, sowie Marken- ... ware gibt weit unt. ... Tagespreis ab. Ang. ... u. E 7328 an Gst. *
... Gelegenheitskauf! ...
Post. gute Zigarren,
... auch in kleinen Partien, evtl. kistenweise ... zu verk. 8856a
Hamelmann,
Barmen, Alle 212.
Reiner
Weinbrand ℳ 3.10
Goldkorn, 38% 2.80
Genever 42% 3.20
das Liter, aber nur von 5 Liter an aufwärts. Entweder können Gefäße mitgebracht werden oder es wird eine 5-Ltr.-Korbflasche zu ℳ 2 dazu geliefert. 15197
C. Kadesch,
Elberfeld, Schleierstr. 22, Nähe Breitestraße.
Spezialgeschäft in feinsten Weinen und Spirituosen-Großhandlung.
Prima Zechen-Kots
... Special. für Kontrakt- ... lieferung. Waggon. u. ... Entladung. Wagner, ... Meyer, E., Tel. 3937
Für Wiederverkäufer!
Weihnachtsbäume.
... Einige Waggon billig ... zu verkaufen. †
Eberhardt-Hombergen,
G. m. b. H.,
Beyenburg (Lüder)

Weihn.-Bäume.
... Habe noch mehrere ... Waggons abzugeben. ... Prima sauerländische ... Ware. Erich Brömbgen, Barmen-Wichl., ... Fernspr. 7066. †
Weihnachtsbäume
... zu vk. Ang. m. Preis ... u. E 7516 an Gst. *

Spielwaren
... Sauerwerk z. Tr. von ... Flaschen unt. dem ... Weihnachtsbaum, ... sch. dunkl. Pelz, fr. u. ... Kriff.-Schale ... sehr billig abzugeb.* ... E., Kampstr. 30, II. l.
Kinderspielsachen z.
... E., Bauk. 61, II. r.*
... Fr. K.-Kaufh. Sonnborn, Kirchhöfft. 15, I.*

Schäferhunde m. St.b (mannf. u. wachs.) v. prsw. Lanze, Elbf., Forstr. 25b, T. 2319.*
Legehühner
... bester Arten. ... Verlegbare Geflügelställe, tausende geliefert. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelpark, Auerbach 199, Hessen. b200
24er Junghühner,
... 6—7 Mon. alt, legereif. Perl-Hühner, Gänse, Enten und Zierstauben zu verk. Elbf., Menzelstr. 59. Rödelbrieftaub. b8514 A. Hold, Tel. 3914.
Kanarien-Hähne
... flottschlag. Züchterei, E., Marienstr. 26, I. *
Pr. Kanarienhähne
... u. Weibchen zu verk. ... Nörder, Barmen, ... Heubruch Nr. 26. †
... Kan.-Hohlk. u. Kan.-H. ... weg. Aufg. d. Zucht ... Oberfelder 193, IV

Kaufgesuche

Kl. Färberei
mit oder ohne Einrichtung zu kaufen oder zu mieten ges. Angeb. unt. B 131 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8889a
Gutgehendes
Kolonialwaren-
od. Zigarrengeschäft ohne Wohnung zu kaufen ges. Preis-Ang. u. E 7512 Gst.*

Maschinen

Dreistrom-Motor,
... 4 PS, in fl. ges. Elf-Ang. u. B 584 Fil. B., Berlinerstr. 61.*
Winde-maschine,
... 12—16tönig. zu kaufen gesucht. Ronsdorf, Wilhelmstr. 21, Tel. 238. 1456
Gebr. Fabrikofen sowie Amboß und Schraubstöcke
... zu kaufen gesucht. — ... Angebote u. E 1237 an Gst. 1847?
Spulmaschinen
... für Eisengarn, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. — Angeb. unter äußerster Preisnotiz unt. B 132 an Geschst. B., Neuerweg 57. 8899a
Schreibmaschine
... ges. Ang. m. Preis u. System B 2998 Gst. B., Neuerw. 57.†

Musik-Instrumente

Kuhn-Piano
... in tadellos. Zustande ... zu kauf. ges. Angeb. u. E 7467 Geschst. *
... Gut erh. Klavier ... zu kaufen od. mieten ... ges. Ang. mit Preis ... u. E 7581 Geschst. *
Klavier,
... gebraucht zu kaufen ... ges. Preisangeb. u. E 7481 an Geschst. *

Mobiliar

Glasschränke,
... Aufsatz für Theke, zu ... kauf. ges. Ang. B 2965 ... Gst. B., Neuerw. 57. †
... Eßzimmer-Büfett zu kf. ... ges. Ang. mit Preis ... u. E 7644 an Geschst.*
Altmahagoni-
Sessel zu kf. ges. ... Ang. u. B 1043 Gst ... B., Neuerweg 57 †
... Kl. g. erh. Herd ges. † ... Schlüter, B., Wagnerstr. 8



Aeltestens und größtes Pferde-Geschäft des bergischen Landes.
Empfehle eine große Auswahl **Beigaune, Einspänner, Lieferwagenpferde** sowie schwere **Arbeitspferde**, u. a. einige kleine Pferde für Bäcker- u. Metzger-Betriebe passend. †
Pferde-Geschäft
Albert Nögels, Barmen
Rödigerstraße 16 Telephon 89.5.

Günst. Kaufgelegenheit für Geflügel
... aller Art bietet die Geflügel-Ausstellung auf dem Schlacht- und Viehhof in Elberfeld vom 22. bis 23. 11. 24. 8449

Pappschere
(gebraucht) z. k. ges. Paul Eckel & Co., G. m. b. H., Barm., Krautsbergst. 4. 8870a
... Suche zu kaufen ein gebrauchtes, jedoch unbedingt in gut. Zustande befindl.
Personen-Auto.
Angebote unter F 1248 an Geschst. b209

Altmetalle
Aluminium, Kupfer, Rotguß, Messing, Zink, Blei sowie **Altpapier, Lumpen** und **Fabrikabfälle** kaufen
Kramer & Vierheller, 2960
Rohprodukte, Barmen
Unterdörnerstr. 85. Tel. 4135.

Elegant eingerichtete Puppenstube,
... bestehd. aus mehreren Zimmern, zu kf. gesucht Angeb. an Oskar Berker, Barm., Hödnestraße 19. Telephon Nr. 2301. †

Altmahagoni-Tisch, rund o. oval, ges. Ang. u. B 1044 Gst B., Neuerweg 57.†
Posamentenmaterial.
... Restposten gesucht von ... Soutach-, ... Bräid, Litze, ... Kordel, ... Franzencordi, ... Wollschnürchen und Cordonnet, rot und schwarz.
Gebr. Reuther, Annaberg, Erzgeb.

Fahrzeuge

1½-2 To. Schnellastwagen
... mit Luftreifen und elektr. Licht sof. zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 7574 an Gst. *

Kleidungsstücke

Kaufe und zahle
... hohe Preise f. gut. Herren-, Kleider-, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49, T. 1421*
Zahle a. Preise f. gut. Herren-, Kleid., Wäsche, Schuhe Engelberg, W., Wilhelmstr. 4. 7b
Gut erhaltenes Persianer-Jackett
... für Damenfigur 42/44 zu kauf. ges. Anerb. u. B 2941 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Verschiedene

Gut erh., gr. Teppich,
... ev. Fil., Muster, zu kaufen ges. Ang. m. Größe u. Preis u. E 7520 an die Gst.
Schneiderreste
... Garn etc. fil. Green, Elb., Island 22. *
... Kaufe jeden Posten
Futterreste.
... Bezahle gute Preise. ... Frau Michowski, Elberfeld, Friedrichstr. 21, Tel. 4283.*
Kunstseid. Tresse,
... laufend zu kauf. ges. Angeb. m. Muster u. Preisang. u. B 2988 Gst. B., Neuerw. 57. †
Warenposten
... jeglicher Art gegen Kasse zu kauf. ges. Nur kplond. günst. Angeb., mögl. bemustert, v. Interesse. Ang. E 7573 Gst. *



Wunderbare Kropfbehandlung
Eine der wichtigsten Entdeckungen ist die Heilung von Kropf und Blähhals durch jodhaltige Mineralwässer. Der berühmte Wiener Gelehrte und Universitäts-Professor Dr. Ritter Wagner v. Jauregg und viele andere Aerzte berufen sich auf diesbezügliche Erfahrungen und berichten über die Heilung ungezählter Fälle; so werden beispielsweise in der Schweiz Kropfkranke ganzer Gegenden von dem Uebel befreit. Es handelt sich um eine vollkommen unschädliche, wunderbar wirkende Mineralwasser-Trinkkur, die auch auf das Allgemeinbefinden einen ganz vorzüglichen Einfluß ausübt. Unsere Trinkkur hat schon tausende von Kropf u. Blähhals erlöst. Verlangen Sie unsere Heilberichte und Anwendung, der Ihr behandelnde Arzt sehr gern zustimmen wird. Wir haben in allen Staaten Versandstellen errichtet und senden Ihnen
ganz umsonst
unsere Beschreibung, die Sie interessieren wird. Eine Karte genügt, und Sie erhalten unseren Prospekt sofort.
Generaldepot für Europa
ERNST PASTERNACK, BERLIN S. O., Michaelkirchpl. 13 Abtl. 629. a346

3-6 zugef. Fenster,
... 100×100 bis 200 cm, ... k. gl. Ald. Schmidt, E., Wolkenburg 106.*

Tiere

2 zugf. Pferde,
... ca. 1.60 hoch, und ... Flachwagen, 50—60 Ztr. Tragkraft, oder ... komplettes Fuhrwerk ... zu kaufen gesucht. — ... Angeb. unt. E 7426 ... an Geschst. d. Bl. *

Vermischtes

... G., geschäftst. Frau ... sucht in Filiale, am ... Büdget in Näherei o. ... dgl. Dauerstell., Kaution b. 1000 Mk. k. ... gen. Sicherh. u. übl. ... Zinsen gefl. w. Aufk. ... Ang. E 7390 Geschst.*
Händler, Hausierer
... erhalten billige und ... geschmackvolle
Strickwesten
... auf eigener Fabrik. ... B., Heckinghauserstr. ... Nr. 70, I. Hinterh. †
Tüchtige Lehrkraft
... f. Beaufsichtigen der Schuljugend in Unt.-Barmen ges. Ang. m. Preisang. erb. unt. K 466 an d. Filiale Wild. Rödding Barmen, Allee 193. †
Schneiderin
... empf. sich im Anfert. v. Damen- u. Kindergard. zu den billigsten Preisen. Elb., Flurshurgerst. 14, III. l.



Achtung Ruhrgebiet!
Hiesige Firma mit eigener Niederlassung im Ruhrgebiet sucht zwecks besserer Ausnutzung ihrer dortigen Beziehungen
Interessengemeinschaft
mit Firmen, welche gangbare Artikel zum direkten Verkauf an Zechen etc. konkurrenzfähig liefern können. Evtl. auch Kauf auf eigene Rechnung. Große Umsätze nachweisbar seit Anfang dieses Jahres erzielt. Eilangebote unter R 586 an Fil. in Barmen, Berlinerstraße 61.

Manufakturwaren-Geschäfte
... und Wiederverkäufer erhalten von leistungsfähiger Kleiderstoff-Großhandlung geschlossene Musterkollektionen. Angebote unter Schließfach 502 Elberfeld. *

Der Winter ist ins Land gekommen!
Haftpflicht- und Wasserschäden-Versicherungen
sind unerläßlich.
Gotha-Konzern, Barmen
Biermann, Wertherstr. 24/26. Tel. 5890.
8486

Billige Bücher **Billige Bücher**
Ein gutes Buch gehört auf jeden Weihnachtstisch!
Besonders vorteilhaft kaufen Sie in unserer Abteilung:
Modernes Antiquariat
Elberfeld, Hofkamp 36
(Ecke Lucasstr.)
In unserem Hauptgeschäfte Elberfeld, Schwanenstraße 19 und in unseren Zweiggeschäften Vohwinkel, Königstraße 6 finden Sie stets die neuesten Erscheinungen.
Hofbauersche Buchhandlung G. m. b. H.
Elberfeld-Vohwinkel.
b237

3729

Die meisten Lumpen



bekommt heutzutage der Flötterich dadurch, daß unerfahrene Hausfrauen und Wäscherinnen die mit Uebertreibung angebotenen Wunderwaschmittel oder sonst fragwürdigen scharfen soda- und chlorhaltigen Produkte benutzen. Die Wäsche geht dadurch vor der Zeit in die Brüche, oder wie der Volksmund sagt: Tötö-Tütü.
Wer aber sparsam und mit größter Schonung waschen und seine guten Sachen recht lange erhalten will, der nehme beim Einweichen u. Kochen zur ersten Wäsche Luhns Wasch-Extrakt und zum Nachkochen oder auch für die Behandlung der Buntwäsche die überall beliebte und bestens bewährte, einzige Luhns Salmiak-Terpentin Kernseife, dann wird Ihre Wäsche mindestens so fein und duftend, wie sie auch unsere Großmutter bereits zu besorgen verstand.

Jul.s. Walbrecht Herzogstraße 7 Elberfeld

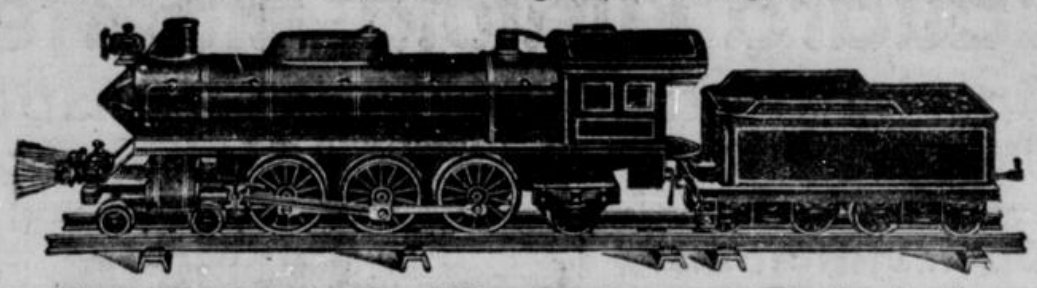
Gegr. 1876 :; Teleph. 327

Kino-Apparate

für die Jugend und fürs Heim.



Filme in allen Längen, kauf- und leihweise.



Eisenbahnen in Uhrwerk und Elektrisch.

Einzelne Wagen - Bahnhöfe - Tunnels - Wärterhäuser - Schienen etc.

Lehrmittel wie Experimentierkästen für Chemie, Physik, Mechanik, Optik

Influenzmaschinen, Motore, Elektrisiermaschinen, Rhumkorfe

Lehrreich für Knaben und Mädchen. Motto: Ernst im Spiel. 3448

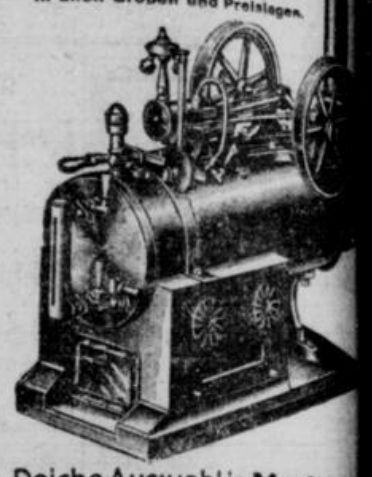
Bei uns gekaufte Maschinen u. Apparate werd. in eig. Werkstatt repariert

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Modell

Dampf-Maschinen

liegend und stehend, in allen Größen und Preislagen.



Reiche Auswahl in **Modelle**



Das Elektromophon ist

im **Ton der Schönste:** Voller, weicher, natürlicher Klang, neuer patentierter Tonarm, Resonanzholztonführung;
im **Werk der Beste:** Einfachste Konstruktion des Werks, **ohne Zahnräder, ohne Aufziehfeder, nur 2 Lager, deshalb einfachste Oelung, freischwebend aufgehängter Motor,** deshalb bei allen Stromarten vollständig geräuschlos, viele Patente. Keine Neukonstruktion — seit Jahren bewährt. — 3 Jahre Garantie;
im **Gehäuse der Modernste.**

Vorführung bereitwilligst. Günstige Zahlungsbedingungen
Kataloge gratis

W. Poydas, Musikhaus,

Telefon 4578. **BARMEN.** Neuerweg 54.



HOMOCORD

Platten in reicher Auswahl.

Pianohaus Otto Spaethe G.m.b.H., Elberf., Herzogstr. 37.

Sprechapparate-Abteilung. 3412

Bevor Sie kaufen, besuchen Sie mein reichhaltiges Lager.

Hocheleganter neuer **Pianos** in prachtv. Ton, von 880 M. an. Erstkl. Flügel, Harmoniums, Musikmöbel, Echa p aller aller Art. Alle vorrätig von „Berga", der vollkomm. aller Sprechmaschinen, in denkbar billigsten Preisen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

J. Schwiebert, Musikh.,
Barmen, Alterm. 8.

Mehrere Waggon prima dunkelgrüne

Weihnachtsbäume

10 Stück etc. abzugeben.

Hugo Köster, Elberf.

Hardtstraße 24 Telephon 10.

Stets Gelegenheitskäufe an

in Brillanten, Uhren u. Gold

Kein Laden

Große Auswahl in **silbern**
Herren- und **Damenuhr**
(neue u. gebrauchte) **silber**
und **gold. Armbanduhr**
gold. Herrenuhren
m. Sprungdeckel, **gold. Herr**
ketten, dto. **Armbänder**
Damenketten, dto. **Kol**
etc. Schöne **brillantring**
Brillantkolliers, s
versilberte **Bestecke,**
Körbe etc., nach Gewicht

sämtl. Gold- u. Silber

wie schon lange bekannt,
unter Garantie staunend

Gold. Trauringe 14 kar., in all. Weiten

T. Leeser, Elberfe

nur **Grünstraße 29,** I. Et.,

Gold, Silber, Uhren nehme zu reell. Preis

Sind Sie ein Freund guter Musik?

dann besuchen Sie uns! 15198

Sprechapparate

Unübertroffen in Klangwirkung und Auswahl!

:: Schallplatten ::

Ständiger Eingang der neuesten Aufnahmen.
Vorführung in unseren neu eingerichteten Vorspiel-Räumen, ohne Kaufzwang!

Großes Pianolager. — Billige Preise!

Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn,

Elberfeld, Kölnerstr. 58. — Telephon 3383.

Seit 1850 610b

Flügel, Pianos, Harmoniums

in allbekannter Güte.

A. G. Höhle Söhne,

Inh.: J. Jäger, Pianino-Fabrik,
Barmen, Gasstr. 44a. Telephon 3951.

Gebr. Meyer

PIANOS

Ueber 25jährige praktische Erfahrung verbürgt Qual.-Instrumente — Verkauf direkt an Private zu konkurrenzlos billigen Preisen langjährige Garantie, erleichterte Zahlungsweise.

Fabrik und Lager

Barmen
Carnaperstraße 8 u. 8a

Telephon 1293. 3838

Prima dunkelgrüne

Weihnachtsbäume

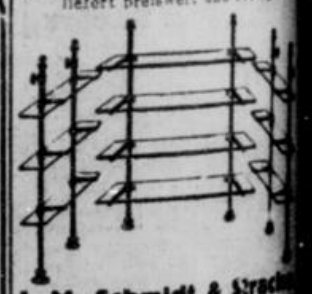
liefert in Waggonladungen preiswert
Sauert, Station

Gartenbau-Betrieb Ha

Hagen i. W., Potthofstraße 12

Schaufenster-Einrichtungen

Ladengestelle, Glas-Thekenaufsätze
sämtliche Dekorations-Gegenstände
liefert preiswert und prompt



J. M. Schmidt & Strach

Rohrmeberei und Metallwaren-Fa
G. m. b. H.

Teleph. 5053 **BARMEN-R.** Jägerst.

Thüringer Puppenhaus

Gustav Naurath

Telephon 4546 — **ELBERFELD** — Kipdorf Nr. 9

Spezialitäten:

Ia Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen u. Babys,
Original Käte Kruse-Puppen :: Original Rolf Berlich-Puppen
Original Magarete Steiff Teddy-Bären, Felltiere u. Puppen

Marke Knopf im Ohr.

Puppenkleidchen, Wäsche, Baby-Strickwäsche, Schuhe, Strümpfe.

Großes Lager sämtl. Ersatzteile. — Reparaturen schnell, gut und billig.

Schon jetzt ausgesuchte Puppen werden bei Anzahlung gern bis zum Weihnachtsfest zurückgesetzt.

O. Spaethé G.M.B.H. Pianohaus

Harmoniums Sprechapparate Sprechplatten

Teilzahlungen

Miete - Stimmungen

Herzogstr. 37 **Elberfeld** Herzogstr. 37

Weißes Papier

stets vorrätig. Walter-Scheibenhardt-Str.

Bevor Sie kaufen, besuchen Sie unsere

Weihnachts-Ausstellung

in gerahmten 1332
Wohn- u. Schlafzimmer-Bildern

jeder Preislage

Mod. Bilder-Rahmen

für Gemälde, Photogr. u. Kunst-Blätter in ovalen, vier- und achteckigen Rahmen.
Prompte Bedienung. Billige Preise.
Kein Laden. — Fabrikverkauf.

Bilder-Rahmen-Fabrik

G. Kurr, G. m. b. H., Elberfeld

Gegr. 1898 **Karlstr. 37a** Tel. 7871

Der beliebte Liegestuhl „Sorgenlos"

für Haus, Veranda und Garten.

Bequem zusammenlegbar, mit u. ohne Sonnendach.



Ein wirklich nützliches Geschenk f. Weihnachten!

Es ist das Beste, was man tut,
Benutze ‚Sorgenlos' dann ruht sich's gut!
Kommt mal Besuch, gleich eins, zwei, drei,
Holt schnell den Stuhl als Gott herbei!

Zu beziehen durch die einschl. Geschäfte od. vom Erfinder u. Alleinhersteller:

Hermann Demessieur, Barmen,

Allee 171a **Fernspr. Nr. 3857** **Allee 171a.**

Prospekt wird auf Wunsch gratis zugesandt.

Mama-Mama-Mama Puppen

Neuheit!
Laufend u. sprechend!
Größter Schlager!

Überall großes Lager in anderen gekl. a426
Puppen u. Babys, Teddybären etc.

S. Plaut, G.m.b.H., Groß-Handlung, **Düsseldorf**

Burghofstraße Nr. 40 (Bahnhof Bilk). — Telephon 7094.

Nur für Wiederverkäufer.

Weihnachtsbäume.

Mehrere Waggons Ia ausgesuchte Bäume zu

Wiederverkäufer

abzugeben. Verkauf ab Montag. Näheres

Elberfeld, Lucasstr. 19.

Zeitschriften-Großvertrieb

Aug. Arnz Elberfeld

KAMPSTR. 23 TELEFON 1006



Lieferung frei Haus im ganzen Bergischen Land

Meister Tod.

...lich eine Lehre gibt der Meister Tod:
...e letzte, höchste, wenn das Lebensboot
...nach dem fernen Nachtgestade steuert?
...Glaubt nicht an mich! Ich bin nicht, was ihr denkt,
...ingt in die Todesflut den Tod versenkt
...einen ander'n Schiffer euch geheuert!"

...sieh: am Ufer eine Lichtgestalt —
...Nachtland ist vom Schimmer überwallt —,
...winkt uns, sie schreitet auf den Wogen:
...kommt zu mir all', euch ist der Weg erlaubt,
...ihr dem Tod nicht — meinem Leben glaubt!"
...hat das Schifflein sacht an Land gezogen.—

Hans von Wolfogen.

Gedanken zum Totensonntag.

Von Reinhold Braun.

In meinem Selbstbewußtsein ruht unerschütterlich die elementare Gewißheit meiner Ewigkeit. Und wenn mich die ganze Welt mit der einmütigen Behauptung, daß unser Geist verweht, betauben wollte, so würde sie nur die ursprüngliche Empfindung auslösen: in mir ist ewiges Wesen, ewiges Leben.

Johannes Müller.

...ses Wort ist der Siegesgesang des wesent... Menschen!
...er zu sich selbst und seinem Tiefsten gekom... ist, der ist von dieser Gewißheit immer um... und der unvergängliche Sinn durchstrahlt ...ganz und gar und macht ihn selber leuchtend ...em, was er denkt und fühlt und tut.
...Leben wird gleichsam getragen von der ...ungsmächtigkeit dieses Lichtes.
...reilich, diese Gewißheit kommt nicht von heute ...gen. Je mehr Dunkel die Seele bezwingen ..., desto klarer und sieghafter ist diese Gewiß... Jeder Zweifel muß eine neue Stufe sein, um ...zukommen. Manch einer muß durch Laby... gehen, um dann ganz inne zu werden der ...Fülle des weiten Blickes und klaren Weges. ...suchen die Menschen durch Spiritismus und ... Dinge, hinter den großen Schleier zu ... und spinnen sich meist dabei in eine Ge... ein wie in ein graues, unentwirrbares

...was sie treibt, ist einzig das Gedankliche, ...je mehr Gefühls nach der Höhe hin orga... bedingte Kultur, dann hätte das rein ...liche nicht diese verheerende Macht in ihnen. ...bloße Gedanklichkeit gewann noch nie ...Mensch ganz den anderen. Das erleben wir ...auf der großen Wanderung über diese Erde. Nur da schwingen zwei Menschen vollkommen ineinander, wo die Lebenspunkte sich berühren, wo das Tiefste ihres Gefühles, das Unsterbliche in ihnen eins wird. Wo das in dem Leben zweier Menschen geschah, ist der Tod nur die große, wenn auch augenblicklich schmerzvolle Wandlung. Aber eine wirkliche Trennung vermag er nie herbeizuführen. Diese Menschen bleiben einander in der Unsterblichkeit dessen, was sie sich zu...lebten und -blühten, sie stehen trotz des Fortgehens des Einen in einem unvergänglichen Lichte seliger Gemeinsamkeit.

Wir hätten weniger verhängnisvoll lähmende Trauer in der Welt, wenn wir wüßten unsterblicher zu sein in der Welt unserer Gefühle, jener klaren, großen, zugleich erdstarken und himmelsmächtigen Empfindungen.

Wo eine Liebe zwei Menschen nicht verwesentlicht, wäre sie keine Liebe im erhabenen und wahrhaft beglückenden Sinne.

„Unter dem Katheder des Todes" immer innig..., lebendiger, schöner, reiner, gütiger werden, das muß die Losung für die Einzelseele und den Kreis einer Liebe sein! —

Lasset uns den Sonntag feiern mit aufgeschlossener Seele und seine große Predigt von der Wesentlichkeit und ihrem Glücke hören! Wie klein werden die vielen, uns so oft quälenden Dinge des Lebens angesichts des großen Zieles, dem wir alle entgegenwandern.

Das allein ist unsere Bestimmung, Pflicht und einziges Glück, recht viel am inwendigen Menschen an das Ziel zu bringen!

In uns selbst liegen Schönheit und Lebendigkeit unserer Ewigkeit!

Etwas Oesterliches muß durch die Stunden des Gedächtnisses und der Einkehr schwingen! Zur Festigung unserer Gewißheit von der unsterblichen Seele muß der stille Tag dienen! So wird Totenfest in einem höchsten Sinne zu einem Fest des Lebens!

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Preise der Friseure.

In Nr. 268 vom 13. Nov. berichteten wir über eine Schöffengerichts-Verhandlung in Düsseldorf, in der ein dortiger Friseur wegen angeblichen Leistungswuchers bestraft worden ist. Hierzu schreibt uns die Friseurinnung Elberfeld:

Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt, über die Frage ist also auch in Düsseldorf noch nicht rechtskräftig entschieden worden. Eine allgemeine Tatsache ist es, daß vor dem Kriege gerade das Friseurgewerbe sich in einer erbärmlichen Lage befand. Durch die ganz unzulänglichen Bedienungspreise war es dem einzelnen Friseurmeister kaum möglich, seine dringendsten Existenzmittel zu verdienen, und der größte Teil war deshalb verschuldet und mußte neben seinem Beruf in irgend einer Form Nebenverdiensten nachgehen, wobei die Familienmitglieder, besonders die Frauen, von früh bis spät mitarbeiten gezwungen waren. Jeder gerechtdenkende Bürger wird es verstehen können, daß die Wiederkehr dieses Zustandes unbedingt vermieden muß. Zu dem in Düsseldorf gefällten Urteil, das wir als ein Fehlurteil bezeichnen müssen, sei folgendes gesagt: In der Strafverhandlung ist seitens der Innung der rechnerisch unanfechtbare Beweis erbracht worden, daß unter Berücksichtigung der Unkostensteigerung und der Produktionsminderung eine Preiserhöhung von über 150 Prozent zulässig ist, eine Preissteigerung, wie wir sie auf anderen Gebieten ebenfalls antreffen, zum Teil sogar in noch höherem Maße. Diese von der Innung errechnete Preissteigerung ist auch von den verschiedenen Preisprüfungsstellen und Gerichtsbehörden als unanfechtbar anerkannt worden, so z. B. von den Strafkammern Barmen und Elberfeld, die im Sommer dieses Jahres in einem gegen Mitglieder des Friseurgewerbes anhängig gemachten Strafverfahren zu einem freisprechenden Urteil kam. In dem hier zur Debatte stehenden Strafverfahren glaubte der Vorsitzende des Schöffengerichts Düsseldorf, daß die zulässige Preissteigerung durch den Reichs-Lebensmittel-Index begrenzt wäre, eine vollkommen haltlose Auffassung, zumal man wohl annehmen dürfte, daß es dem Vorsitzenden des Schöffengerichts bekannt ist, daß sich gerade die in öffentlicher Hand befindlichen Wirtschaftsbetriebe um diesen Index bisher nicht gekümmert haben. Wir empfehlen der Bezirkspreisprüfungsstelle, deren Vertreter über jedes Gewerbe Gutachten abgibt (ein sehr vielseitig durchgebildeter Mann), auch einmal, z. B. bei der Postverwaltung die Kalkulation nachzuprüfen, die für Telephongespräche etwa 200 Prozent Zuschlag zum Friedenspreise nimmt, oder bei der Eisenbahn, die für ihre Frachten durchschnittlich 60 bis 70 Proz. Zuschlag nimmt, Zuschläge, die um so bemerkenswerter sind, als gerade diese Wirtschaftsbetriebe durch die Inflation von der Last ihrer Verschuldung fast vollkommen befreit worden sind und deshalb für sie die früher zu zahlenden Zinsen und Tilgungsbeträge in Abzug kommen. Dennoch glaubt man, bei dem Friseur-Gewerbe immer wieder strafrechtlich vorgehen zu müssen, während diese Stellen ohne weiteres das Recht haben, weit höhere Aufschläge zu nehmen. Wenn allerdings, wie es geschehen ist, die vom Friseur-Gewerbe vorgelegten Kalkulations- resp. Unkostenrechnungen überhaupt nicht berücksichtigt werden, wird es nicht möglich sein, dem Schöffengericht oder irgendeiner anderen maßgebenden Stelle die Berechtigung der geforderten Bedienungspreise zu beweisen. Die Bezirkspreisprüfungsstelle stellt sich anscheinend, wenigstens beim Handwerk, auf den Standpunkt, daß alles, was über den Friedenspreis hinausgeht, Wucher sei, dagegen fordert der Sachverständige dieser Stelle 60 Goldmark für ein zwei Seiten langes Gutachten. Wird auch hier vom Wucher gesprochen? Die Preise für Rasieren sind auch von der Bezirkspreisprüfungsstelle anerkannt worden, und nur das Haarschneiden scheint dieser Stelle zu teuer zu sein. Wenn man sich aber einmal genau überlegt, daß bei der heutigen Durchschnittsfrisur, dem halblangen Formschnitt, ¾ bis 1 Stunde gearbeitet wird, und daß allerlei Handwerkszeug notwendig ist, so wird man anerkennen müssen, daß die im Friseurgewerbe geltenden Richtpreise für diese Arbeit keineswegs nicht zu hoch sind. Im übrigen ist es jedem einzelnen freigestellt, sich dort die Haare schneiden zu lassen, wo es am billigsten ist, da es ja in jeder Stadt drei verschiedene Friseur-Gruppen gibt (kleine, mittlere und große Betriebe). Die Innung hat aber die Pflicht, Unkostenberechnungen aufzustellen, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sie als Richtlinien für ihre eigene Preisbemessung zu benutzen. Das Reichswirtschaftsministerium hat ausdrücklich anerkannt, daß neben der allgemeinen Preissteigerung, von der keine Wirtschaftsgruppe vollkommen verschont worden ist, beim Friseur-Gewerbe außerdem eine 150prozentige Umsatzverminderung eingetreten ist, hervorgerufen einmal durch das Verbot der Sonntagsarbeit und zum zweiten Male durch die gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit. Daß bei der Industrie eine Produktionsminderung selbstverständlich berücksichtigt wird, dürfte jedem bekannt sein und es ist ihr bisher auch noch niemals ein Vorwurf daraus gemacht worden, was dem Vorsitzenden des Schöffengerichts Düsseldorf ebenfalls bekannt ist, der sich deshalb in der Urteilsbegründung auch wohlweislich hütete, diesen Punkt anzuschneiden. Darum soll das Handwerk nicht ebenfalls das Recht haben, diese Produktionsminderung in seine Kalkulation mit aufzunehmen? Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß gerade im Friseur-Gewerbe das Zurückgehen auf die Friedenspreise einen ganz unmaßgeblichen Vergleich bildet, da heute die Ansprüche des Publikums in bezug auf Ausstattung und Bedienung im Friseurberuf wesentlich gesteigert worden sind. Die Friseur-Innung Elberfeld ist bereit, jederzeit an Hand von Büchern und Belegen zu beweisen, daß die geforderten Bedienungspreise in ihrer jetzigen Höhe dem einzelnen Meister einen bescheidenen Gewinn übrig lassen.

Zwangsinnung für das Friseur- und Haarformer-Gewerbe, Elberfeld.

Das Rauchen.

Ein trauriges Zeichen der Nachkriegszeit ist das überhandnehmende Rauchen der Herren. Will man ein Kino besuchen, wenn lehrreiche Filme mit selten schönen Landschaftsbildern zu sehen sind, so wird den Damen der Aufenthalt durch das starke Rauchen der Herren, das jetzt an der Tagesordnung ist, verleidet. (Trotzdem es wegen der Feuersgefahr polizeilich verboten ist!) Geht man in ein Theater und will in den Zwischenpausen sich im ein Theater und will in den Zwischenpausen sich im Foyer etwas erholen, auch da wieder der Rauchqualm. Will man sich im Winter von einem Spaziergang auf den waldumkränzten Höhen in einer Kaffee-Restauration für den Rückweg etwas ausruhen — im Winter kann man sich doch nicht ins Freie setzen — wieder Tabakqualm, sobald die Herren erscheinen, und die in der Waldluft errungene gesundheitliche Wirkung wird wieder eingebüßt. So bemerkte ich noch am Sonntag (9. 11.) in einer Kaffeewirtschaft auf den südlichen Höhen Elberfelds mehrere Kinderwagen stehen. Die Mütter wünschen sich doch auszuruhen. So wird den gesundheitlichen Menschen der Aufenthalt überall verleidet. Die Unsitte des starken Rauchens ist auch auf vielen Kontors eingerissen. Die weiblichen Angestellten müssen täglich 9 Stunden in so verdorbener Luft arbeiten. Die Menschen sind in jeder Hinsicht rücksichtsloser geworden. Besieht man sich die Raucher, so findet man, daß keiner mehr gute frische Gesichtsfarbe hat; solches Aussehen von all dem Rauchen. Dabei wird geklagt, daß sie mit dem Gelde nicht auskommen. Die Liebhaberei kostet doch sehr viel Geld, wie jeder Raucher erfahren muß.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. November 1924.

...Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. ...Fohrmann. (Abendmahl.) Kindergd. 11¼: P. ... Taufhandlg. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. ... 2. Kirche. Hauptgd. 9½: P. Löhr. ...Kirchenchor.) Kindergd. 11¼: P. Reinhold. ... 12: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. ... 10: P. Riemdller. (Abendmahl. Kirchenchor.) ... 11½: P. Riemdller. — Christuskirche. Hauptgd. ... 9½: P. Hentze. (Abendmahl.) Kindergd. 11½: ... Taufhandlg. 12¼: P. Koschade. Abendgd. ... Vesper: P. Koschade. (Kirchenchor.) — ... Abendgd. 9: P. Buddeberg (Abendmahl.) Kindergd. 11¼: P. Pagde. Taufhandlg. 12¾: ... — Engelnberg. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg (Kirchenchor.) Kindergd. 11: P. Wittenberg. ... 12: P. Wittenberg. — Bethaal Vogelsauer. ... Frühgd. 9: P. Pagde. Kindergd. 11½: P. Ber... — In der Wache, Donnerstag abd. 8½: Erste ... P. Berdel. — Friedrichstetern: Andacht ... Nürnberg 3: P. Berdel. 4: P. Fried. Andacht ... Brechten 3: P. Koschade. 4: P. Rummenhoff. ... Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. ... Haardter. 11: Kindergd., P. Weinsheimer. 3½: ... P. Haardter. 5: P. Bonn. Mittwoch 8½: ... — Neue Kirche, Hochstraße. 10: P. Bonn. ... P. Windhuhn. — Friedhofskirche, Hochstraße. ... P. Lesser 11: Kindergd. P. Hesse 1. 5: P. ... (Taufhandlg.) — Gemeindestift, Blankstraße. 9: ... Imdt. 11: Kindgd. — Hahnerberg. 9½: Kan... straße. — Exerzierplatz. 9½: P. Jung. (Abend... 11: Kindergd. P. Jung.

...-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. ... (Abendmahl.) Dienstag 8½: Bibelst. Neuenhaus: ... Mittwoch 8½: Moses Leben. Donnerstag ab. ...stunde in Zuddorp: P. Simon.

...vereinigte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 9¾: ...dienst. Abends 5: P. Ribbeck.

...-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. ... (Abendmahl.) Kindergd. 1½. Liturg. Feier: 5. ...tag 8½: Bibeldeiprechstunde Kohlstraße.

...-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. ...r. (Beichte und Abendmahl.) 2½: Gottesdienstliche ... im Ehrenfriedhof: P. Wichelhaus. 3½: Musikal. ...feier. Dienstag 8½: Bibelstunde im Chr. V. Is. ...Mittwoch 8: Bibelstunde d. Jungfr.-V. Donnerstag ... Gemeindebibelstunde.

...-ref. Gemeinde Sonnborn. 8,15: Frühpr. ...aus. 10: Hauptgd., P. Ulfer. (Hl. Abendmahl.) ... Kindergd. P. Ulfer. 4,30: Liturgische Totenfestfeier. ...Männer- u. Jüngl.-V. (5: Jugendabteilung). Dienstag 8,30: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus, P. Winkler. Mittwoch 3: Frauenv. Hammerstein. 8,30: Bibelbespr. i. Vereinshaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt, Hilfsprediger Fritze. 11: Kindergd. 3: Christenlehre, P. Görg.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Heuerstraße 12. Morgens 9½: Predigt, Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverl. 6: Jüngl.-V. Montag 8½: Jungfr.-V. Dienstag 8: Gr. Vers. d. Brüdervereins. Mittwoch abends 8¼: Gem. Chor. Donnerstag ab. 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Viehstraße 15. Vorm. 9½: Predigt, Prediger Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Donnerstag ab. 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. ½10: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abds. 6: Predigt und Zeugnistag. Montag bis Freitag je abends 8: Gebetstd. (anßer. 7½. Jubil. d. Method.-Miss. i. Dtschl.)

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Sonntag vorm. 9½. Nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼.

2. Sonnborn, evang. Schule Alte Dorfstr. 24. Sonntag vorm. 9½. Donnerstag ab. 8¼. — 3. Cronenfeld, Schule am Dohr. Jeden Sonntag-Nachm. 4½. — Vohwinkel, Kaiserstraße 73. Sonntag vorm. 9. Nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Ldt. Wiesenstraße 47. Jeden Sonntag-Vormittag 9½: Gottesdienst. Jeden Mittwoch-Abend 8: Bibelstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu. Hl. Messen: 6, ½7, 7, 8, 9 (Schulmesse), 10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Andacht zur hl. Familie mit Predigt. — St. Laurentius. Hl. Messen: ½6, ½7 (mit Predigt), ½8, ½9 (mit Predigt), 9,20 und 11 (mit Predigt). Das Hochamt beginnt um 10. ½3: Christenlehre. 5: Andacht für die armen Seelen mit Predigt. — St. Marien. Hl. Messen: ½7, ½8 (m. Predigt), 9 (Schulmesse mit Ansprache), 10 (Hochamt) und 11¼ (mit Predigt). ½3: Christenlehre 5: Andacht. Nach der Vers. der Frauenkongr. mit Vortrag. — St. Suitbertus. Hl. Messen: ½7, ½8, ½9, ½10 (Hochamt) und 11 (mit Pr.) ½3: Christenlehre. 5: Andacht mit Pred. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, ½9, 10 (Hochamt). ½3: Christenlehre. 5: Andacht. — St. Remigius. Hl. Messen: ½7 und 8. 10 (Hochamt) ½3: Christenlehre und Andacht. — St. Josephs-Hospital. ½9: hl. Messe mit Predigt. 2: Andacht. — Kinderheim St. Michael. Hl. Messen: 7 und 9 (mit Predigt). 2: Christenlehre.

Evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9¼: P. Jungblut. (Kirchenchor.) 11½: Kindergd. 6: P. Calamnus. (Liturgische Feier.) Mittwoch ab. 8½: i. Gemeindehaus: P. Calamnus. — Christuskirche. 9½: P. Schmidt (Kirchenchor.) 11¼: Kdgd. 6: P. Bachmann. — Paulskirche. 9½: P. Hein (Kirchenchor.) 11¼: Kdgd. — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Beerdoll. 11¼: Kindergd. — Lichtenplatzer Kapelle. 10: P. Proctorius. 11¼: Kindergd. — Hatzfelder Kapelle. 10: P. Herkenrath. 11¼: Kindergd. — Westener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde. — Friedhof: 11: P. Bachmann. 3: P. Herkenrath. 4: Miss. Friedr. Diehl.

Evang.-reform. Gemeinde Gemarke, Gemarker Kirche. 9½: P. Kuhlmann. Vorbereitung. 11: Kindergd. Nachm. 5: P. Dick. Abends 8: Geistliche Musikaufführung des Reformierten Gesangvereins. — Immanuelskirche. 10: P. Krafft. Abendmahl. — Kirchsaal Krautstr. 72. 9½: P. Lauffs. — Friedhof Klingelholl: 3½: P. Schneider. — Friedhof Bartholomäusstr. 3½: P. Krafft. Kindergd. 11: Lichtenplatzerstr. 8: Klingelhollstr. 54: 11½: Jägerstr. 24: 2: Krautstr. 72: Bartholomäusstr. 87: Emmastr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Blindow. Vorbereitung und Abendmahl. 11¼: Kdgd. 11½: Kdgd. Hügelstr. und 2: Kipperstr. 2: Taufhandlg. 4½: Taubstummengd. P. Blindow. 5½: im Gemeindeheim: Vortrag des Mitgliedes Herzenbroek. 6: P. Scheller. — Friedenskirche. 9½: P. Berkenkamp. Vorbereit. und Abendmahl. (Kirchenchor.) 11¼: Kindergd. — Johanniskirche. 9½: P. Kulp. Vorbereitung u. Abendmahl. 11¼: Kindergd. — Lutherkirche. 10: P. Hunde. Vorb. u. Abendm. (Kirchenchor.) 11¼: Kdgd. 1½: Taufh. — Gemeindeheim Hügelstr. 9: P. Weirich. — Alter Friedhof: 4: P. Mittebora. Neuer Friedhof. 3: P. Liebenwald. 4: P. Hübner.

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schmitz. Vorbereit. u. Abendm. 5½: P. Merkel. Vorber. u. Abendmahl. Liturgische Gedenk-Feier. (Kirchenchor.) 11: Kindergd. Verhandlungen 11: Kdgd. — Erlöserkirche. 9½: P. Sprecht. Vorbereit. u. Abendm. 11: Kdgd. Hasfeld 11 Kdgd. — Schellenbecker Friedhof: 4: P. Schomburg. Stollen-Friedhof 4: P. Schmitz.

Vereinigt-evangel. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Zy. 1½: Kindergd. — Kreuzkirche. 10: P. Moeller mit Abendm. 2: Kindergd. — Beckacker. 10¾: P. Zy mit Abendm. 2: Kindergd.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdgd. 3: Jugendabt. 3: Jungmädchenv. 4: Jungmännerv. 4: Posaunenblasen auf dem Friedhof. 5: Liturgische Feier zum Gedächtnis der Toten mit Vortr. von Inspektor Flicker. Montag 8½: Posaunench. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstd. Donnerstag 4: Frauenv. in d. Schellenbeck. 8: Jugendgruppe in der Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Lasten-Wormbecherbaum. 9½: P. Brökelschen. 11: Kdgd. 2½: P. Jungmädchenabt. 4½: Jungmännerbat. 5: Liturg. Feier mit Feier d. hl. Abendm. 8: Blaukreuzv. Mittwoch ab. 8½: Bibelst. Donnerstag 8: Jungfrauenverein.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Wertstr. 38. Vorm. 10: Predigt, P. Görg. (Gemeindeversammlg.)

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaskr. 44. Vorm. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsch. Nachm. 4½: Gesangsd. Mittwoch ab 8½: Bibel- und Gebetsst. — Heckinghausen, Pleistraße 18: Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsch. Nachm. 4½: Erbauungsstd. Mittwoch ab. 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½: Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Seilenstraße 3. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Jugendv. 6½. Dienstag 8½: Bibelst. Donnerst. ab. 8½: Miss.-Gebetst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Heidtkäße 37a. Vorm. 8: Prediger Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch ab. 8: Jugendbund. Donnerstag ab. 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 56a. Sonntag vorm 9½. Nachm. 4. Donnerstag ab. 8¼.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: ½6, ½7, ½8 (mit Predigt), ½9 (mit Predigt), ½10 (Hochamt mit Predigt), ½12 (mit Predigt), ½3: Christenlehre und Andacht. 5: Sakramentsandacht. — Herz Jesu, Hl. Messen: 7 (mit Predigt), 8 (mit Predigt), (9 im Krankenhaus mit Predigt), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), ½3: Christenlehre. 5: Andacht zu Ehren der allerh. Dreifaltigkeit. ½6: Versammlg. des Frauen- u. Müttervereins m. Standesvortrag. — St. Marien. Hl. Messen: ½8: (mit Predigt), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt) 3: Christenlehre und Danksagungsand. i. d. Schulk. — St. Joh. Baptist. Hl. Messen: 6 (mit Predigt), 8¼ (Hochamt mit Predigt), 10 (Schulmesse) und 11 (mit Predigt). 2¼: Christenlehre und Andacht f. d. Kinder. 3¼: Vers. der Frauenkongr. mit Vortr. 5: Pfarrand. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 7½ (mit Predigt), 10. 3: Andacht zum Troste der armen Seelen. ½4: Versammlg. d. Frauenkongr.



Naturheilmethode Kneipp!

Die weltberühmten

Pfarrer Kneipp-Pillen

das zuverlässigste, blutreinigende

Abführmittel

Rheum u. Sapo je 2, Cal. 3, Jalap. 1, Aloe 4.

Zu haben in all. Apotheken 1.— Mk.

Prospekte aller Kneippmittel durch Kneipp-Centrale in Würzburg.

Die mild-aromatische

WALASCO

Waldorf-Cigarette

Ungewitter-Kautabak

altbewährte gute Marke aus nur besten Rohtabaken, wird von jedem Kenner bevorzugt.

Vertreter: H. Kersken, Elberfeld, Telephon 3650.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Vereinigte Stadttheater
Barmen Elberfeld

Sonntag den 23. November
7 bis nach 10: **Prinz Friedrich v. Homburg.** Auß. Ab. III.
7–10: **Fidelio.** Auß. Abonnem. IV.

Montag den 24. November
8–10½: Erstes Gastspiel: **Russ. deutsches Th. at. Der blaue Vogel.** Auß. Ab. Erhöhte Preise.
8–10: **Tageszeiten der Liebe.** D. 8. II.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Gastspielwoche

Heute, Samstag, 7½ Uhr, morgen Sonntag, 7½ Uhr: **Marietta** mit Anni Geiger als Gast. Ab Montag, d. 24. 11., abds. 8 Uhr: **Das Weib in Purpur** mit Marion Matthäus als Gast. Morgen, Sonntag, nachm. 3½ Uhr, zum letzten Male **Die Entlassung.** Bismarck: Intendant F. C. Fischer. Kaiser Wilhelm II: Adalbert Steinwat. Pressestimmen: Berl. Märk. Zeitung: Möge es v. le Volksgenossen aufrütteln und zum nationalen Denken erziehen. Freie Presse: Der Arbeiter soll sich das Stück ansehen und sein Volksschulwissen über Bismarck ergänzen.

Emil Ludwig
der Verfasser von
„Die Entlassung"

usw. spricht in der **Literarischen Gesellschaft, Elberfeld** am **Freitag, 5. Dez.,** abds. 8 Uhr im Saale d. **Frauenklubs,** Luisenstr. 45.

Mitglieder-Hauptkarten f. 8 Vorträge zu 8 Mk., Nebenkart. z. 5 Mk. u. Einzelkarten f. Nichtmitgl. zu 2 Mk. bei Baedeker, Elberf., Herzogstr. 33, Barmen, Neuer Weg 66 u. a. d. Abendkasse. b41

Bavaria-Varieté

Sonntag, 23. November:

Zwei Vorstellungen Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige) Abendprogramm bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr 1192

Kurzes Gastspiel Otto Reutter und das phänomenale Beiprogramm.

Meth im Salamander

Samstag, 22., 8 Uhr: **Die Glockhoferbuam** Volksstück mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von Hans Werner. Sonntag, 23., 7.30 Uhr, Anfang 8 Uhr: **Die Glöcklhoferbuam.** Sonntag, nachm. 3.30 Uhr: Große Fremdenvorstellung zu kleinen Preisen: **Die Zwillingsbrüder.** Bauernposse in 3 Akten. Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212. 176

Zentral-Theater Barmen

Der Welt größtes Wunder

Farra

Das Rätsel des Erik Jan Hanussens
und
7 weitere Attraktionen

Sonntag 2 Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.
Zur Nachm.-Vorstellung halbe Preise.

Theaterverein „Hortensia"
Gegr. 1908 e. V. Gegr. 1908.

Sonntag, 23. November 1924, Stadthalle Johannisberg, Elberfeld (weißer Saal):

„Flachsmann als Erzieher"
Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Lindenhöhe
Elberfeld, Vogelsangerstraße
— Besitzer: Gottl. Laibelt. —
Jed. Sonntag: Tanz.

Modernes Theater

Wall Nr. 28 **Elberfeld** Fernruf 605.

Tausende folgen täglich mit atemloser Spannung

den sportlichen Leistungen und den **fabelhaften Sensationen** in unserem neuesten FOX-FILM:

Jagdruf der Liebe.

Ein wildes Rennen nach Liebe und Gold
in 7 aufregenden Akten.

Fox-Filme erfreuen sich von jeher großer Beliebtheit bei unseren Besuchern. Unser heutiger Schlager ist als das größte sensationelle Ereignis anzusprechen. Den Höhepunkt des Filmes bilden die glänzenden Aufnahmen des größten Automobil-Rennens der Welt in Indianopolis, welches wohl besser in keinem Film gezeigt werden kann.

Hierzu unsere beiden weiteren Schlager:

Der Schrecken des Meeres
Die Tragödie eines Betrogenen in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Carl de Vogt, G. H. Schnell, Helene Makowska, Claire Lotto.

DUDULL
die köstliche Type amerikanischen Humors in dem tollen Schlager:
Dudull in Bagdad
Lustspielschlager in **2 Akten.**

Heute Sonntag, vormittags 11 Uhr, in unserer Morgen-Veranstaltung:

Jagdruf der Liebe.

Kleine Preise: **0.50** Mark, **1.00** Mark, **2.00** Mark.

b153

KULTUR-FILM
ABTEILUNG des C.V.J.M.
im Evangl. Jugendhaus
Elberfeld Bergstr 50
Zur Ehre Gottes u. zur Freude der Menschen

Neuer Film:
Die
Bodelschwingh'schen Anstalten in Bethel.

Vorführungen:
Montag den 24. bis einschl. Freitag den 28. November
für Kinder nachm. 4½ Uhr, Eintrittspr. 20 Pfg.
für Erwachsene abds. 8 Uhr, Eintrittspr. 50 Pfg.
Karten sind zu haben: im Ev. Jugendamt Bergstraße 50, im luth. Gemeindeamt, Schloßgasse 4, im ref. Gemeindeamt, Mäuerchen 7a und abends an der Kasse.
Der Reinertrag fließt der Anstalt Bethel zu.

Elberfelder Kurrende
Chorl.: Erich vom Bauer (100 Knaben, 30 Herren)

Freitag den 28. November, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld**

KONZERT
Ausführende: —
Anton Schoenmaker ..... Violine
Hubert Pfeiffer ..... Klavier
Elberfelder Kurrende.
Karten à Mk 1.10, 2.20 und 3.30 bei Hermann Küpper, Baedeker, von de Wall, W.-Rathausstraße, Zoell, Hochstraße, u. an der Abendkasse.

Jungmühle
am Neumarkt Elberfeld Tel. 3085

Das Stadtgespräch
von Elberfeld, Barmen u. Umgebung bleibt das
November-Programm
mit seinen 8 Attraktionen.
Totensonntag 2 Vorstellungen 2
Täglich 4-Uhr-Tee
mit künstlerischen Darbietungen.

Elberfelder Konzertgesellschaft
Deutschlands **erste** Koloratursängerin
Maria Erb-Ivogün
singt mit ihrem Ehegatten Kammersänger
Karl Erb
Lieder, Arien und Duette Freitag den 28. November im Kasino im **1. Künstler-Abonnements-Konzert.**
Abonnements für 4 Konzerte: 1. Platz 28 Mk., 2. Platz 18 Mk., **Einzelkarten zu 12 u. 8 Mk.** bei B. Hartmann, Kaiserstr. 36, 9–1 u. 3–6 Uhr.

ZOO ELBERFELD.
Sonntag den 23. Nov. 1924 von 4 Uhr ab:
Konzert
Es gelangen nur ernstere Musikstücke zum Vortrag.
Erwachs. 1.-, Kinder 50 ₰
Jed. Mittwoch Konzert im Palmensaal.

Richtige Blutfarbe.

Eine wesentliche Vorbedingung für ein gutes Allgemeinbefinden ist die richtige Zusammensetzung des Blutes. Soll dieselbe dauernd erhalten oder bei krankhafter Störung wieder in das natürliche Verhältnis gebracht werden, so ist eine entsprechende Ernährung des Blutes ein unbedingtes Erfordernis. In Tausenden von Fällen empfehlen und verordnen daher die Aerzte bei Blutarmut, Unterernährung, Rekonvaleszenz, Schwächezuständen sowie stillenden Müttern das altberühmte Köstritzer Schwarzbier. Infolge seines herben, vollwürzigen Geschmackes wird es auch auf die Dauer gern getrunken. Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier bei: **Emil Thönes**, Biergroßhandlung, Barmen-N., Ewaldstr. 2 und Bochumerstr. 25, Tel. 1881; **Richard Neu**, Biergroßhandlung, Elberfeld, Taubenstr. 9–13, Tel. 4483; **Wilh. Engels**, Biergroßhandlung, Beyenburg, Tel. Nr. 7; **Wwe. Carl Trachte**, Biergroßhandlung, **Bohnwinkel**, Kaiserstraße 77, Tel. 5081, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. b56

Elberfelder Theater-Gesellschaft 1916.

Sonntag, 23. Nov. (Totensonntag), abends 7½ Uhr, im **„Bergischen Haus"** (Neue Haide):
Beginn der Winterspielzeit 1924/25.
1. Theater-Lend. – Aufführung:
Der Strom
Drama in 3 Akten von Max Halbe.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang punkt 7½ Uhr.
Die Aufführung findet auf eigener neuer, großer Bühne statt.

Rechtsberatung, Auskunft über
Aufwertung von Hypotheken und anderen Forderungen.
Volksbüro Elberfeld,
Auerschulstr. 6, Telephon 3030.

Barmer Konzertgesellschaft Barmen
1. Abonnementskonzert Samstag den 29. Novbr., 7 Uhr abds., Konkordia, Barmen. – Leitung: Hans Weisbach
2. Sinfonie (Auferstehungs-Sinfonie)
Gust. Mahler
großes Orchester, Chor und Soli. 3900a
Hauptprobe: Freitag, 28. Nov., 7½ abds.
Karten bei Graeper, Konkordiahaus.

Hotel V. r. K. D.
Elberfeld
Burg- und Kirchstraßen-Ecke
(Geschäftsleitung: Otto Bachran).

Diners
für Sonntag, 23. Novbr.

Diner 1.50 Mark:
Königin-Suppe
Schinken in Burgunder
Mokka-Kreme

Diner 2.50 Mark:
Königin-Suppe
Zanderfilet, geb. Krautertunke
Schinken in Burgunder
Mokka-Kreme.

Montag, 24. November
von 6 Uhr an:
Hasenpfeffer mit Spätzle
1.50 Mark

Dienstag, 25. Novemb.
Hirschkeule mit Kompott
2.00 Mark

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elb., B.-Rathenaustr. 50.

Obst- u. Zierbäume

Beerenobst, Rosen, Schling-, Hecken- und immergrüne Pflanzen zu Ramschpreisen in bester Qualität. Preislisten auf Wunsch. – Telephon Barmen 1494.

Richard Dausend, Barmer-Langerfeld.

Landeshuter-Leinen- u. Gebildweberei F. V. Grünfeld Berlin- u. Landeshut

Grünfeld

Größtes Sonderhaus für Leinen u. Wäsche

NIEDERLASSUNG + KÖLN + KREBSGASSE INDUSTRIEHOF

Fernruf: Rheinland 1374 — Fernruf: Rheinland 1374

Herrenwäsche
Sonderangebot:

Schlafanzüge Krepp, für Winter geeignet ..... Mk. 13.50

Nr. 193 **Herren-Nachthemd** aus bestem Hemdentuch ..... Mk. 7.25

Reinseidene Binder ..... Mk. 4.50

Herren-Unterwäsche
Oberhemden — Kragen
in allen Größen

Binder - Shawls - Socken
in reicher Auswahl

Sonderabteilung für Maßanfertigung
auch für eigene Stoffe

Herrentaschentücher mit Atlasborde, 46 cm groß ..... Stück Mk. 0.40

Batisttaschentücher mit Buchstaben, 34 cm groß ..... Stück Mk. 0.45

Damenwäsche



Nr. 1031

Das 'Grünfeld-Hemd'
aus bestem Hemdentuch mit guter, vornehmer Stickerei-Verzierung ..... Mk. 4.35

Garnitur
bestes Hemdentuch mit Hohlsaum-Verzierung u. Lochstickerei

Nr. 382 T	Taghemd	Stck. Mk.	2.75
" 382	Beinkleid	" "	2.85
" 382 N	Nachthemd	" "	6.25

Mädchen-Taghemden, Beinkleider Nachthemden, Nachtröckchen
in allen Größen u. Preislagen in gediegener Ausführung

Servier-Schürze, mit Hohlsaum ..... Stück Mk. 3.25

Servier-Schürze moderne, durchgehende Form ..... Stück Mk. 4.50

Baumwollener Schlüpfer gediegene Ware ..... Mk. 3.60

Trikot-Flauschbeinkleid in taupe und schwarz ..... Mk. 5.75

Kunstseidener Schlüpfer hübsche Farben ..... Mk. 5.90

Kunstseidenes Trikotunterkleid in vielen netten Farben ..... Mk. 10.50

Taschentücher
Weiße Batisttaschentücher mit 2 cm breitem Hohlsaum und weißen, handgestickten Buchstaben für Damen u. Herren, 44 cm groß. Stück Mk. 1.00

Kinder-Tücher ..... von Mk. 0.20 an

Buchstaben-Tücher ... von Mk. 0.35 an

Noch finden Sie aus **Krauts Kunst-Salon** auf der

Orient-Perser-Teppich-Messe

Neue Fuhrstr. 27 **ELBERFELD** Neue Fuhrstr. 27

einige sehr vorteilhafte und ausgesucht schöne, preiswerte Stücke.

Auswahlsendungen und Vorlagen nach allen Plätzen unverbindlichst.

Gebrauchte deutsche Teppiche werden vollwertig ausgetauscht.

Eigene Perser-Teppich-Stopferei.

Die 3fache

Wirkungsweise der Pfefferminz - Zahnpasta

Kaliklora

die an Güte und Wirksamkeit von keinem anderen Zahnpflegemittel übertroffen wird.

3 fach

muß die Wirkung einer richtigen Zahnpflege sein. 1. Mechanische Reinigung, 2. Munddesinfektion, 3. Erfrischung. Alle drei Funktionen übt intensiv und erfolgreich, dank ihrer wissenschaftlich geprüften Zusammensetzung die Kaliklora-Zahnpasta aus, ohne irgendwie den Zahnschmelz oder die Schleimhäute anzugreifen. Gerade das macht die Kaliklora auch für die Kinderzahnpflege so geeignet. Die mechanische Reinigung der Zähne d. h. die Beseitigung des häßlichen Zahnbelags (Raucher), des gesundheitlichen Zahnsteines und der fäulniserregenden Speisereste bewirkt das in der Kaliklora-Zahnpasta feinst verteilte amorphe Calcium und Magnesium. Die desinfizierende Wirkung wird durch die sauerstoffreichen Salze ausgeübt. Diese lösen sich beim Zähneputzen und Mundspülen auf und dringen überall in Zahnlücken und versteckten Stellen genau so ein, wie das beste Mundwasser. Die köstliche Erfrischung aber ist das, was die Kaliklora besonders auszeichnet. Der prachtvolle Pfefferminzgeschmack hinterläßt noch lange ein behagliches Gefühl von Sauberkeit und Frische im Munde und gibt Spannkraft für die Tagesarbeit. | Wer also seine Zähne gesund, schön u. schneeweiß pflegen will, der muß regelmäßige Kaliklora-Zahnpflege betreiben. Auch der wird uns dankbar den überraschenden Erfolg bestätigen. Es gibt nichts Besseres! Für besonders Verwöhnte aber empfehlen wir außerdem das Kaliklora-Mundwasser, das die an sich nicht zu überbietende Wirkung der Kaliklora-Zahnpasta noch erhöht. Kaliklora-Zahnpasta in Tuben zu 80 Pfennig und 50 Pfennig und Mundwasser in Flaschen zu Mk. 1.25 sind überall erhältlich — in roter Packung mit dem Herrenkopf. —

Queisser & Co., G. m. b. H., Kaliklora-Fabrik, Hamburg 19.

Kunstgewerbe

Lampenschirme, Decken, Kissen, Teepuppen sowie sämtl. Handarb. werden preiswert angefertigt. Garantie f. allerf. techn. Verarbeitg.

E. Schenk, Elberfeld, Vereinstr. 6.

Die Original Wörishofener

Spezial-Tee-Kuren

haben sich glänzend bewährt bei
Gicht - Rheuma - Ischias
Husten - Verschleimung
Magen - Verdauung
Nieren - Blasen
Gallensteine
Asthma
Entfettung
Blutreinigung
Brust - Lungen etc.

b209 nur allein echt

Wörishofener Kräuterhaus

Elberf.: Turmhof 4. Barm.: Berlinerstr. 36 Cronenberg: Germania-Drog. Hein, Haßlinghausen: Sanit.-Drog. Weiß Ronsdorf: Prog. Obrig, Mittelstr. 14, Velbert: Droz. Albert Becker, Vohwinkel: Medizin.-Drog. Böser, Milspe: Adler-Drogerie Fischer.



Eigene Herstellung. Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrandeinsatz 203d
125.— 170.— 190.— 200.—

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44

Nur Kipdorf 90.
Lassen Sie sich wenden!
Ihren Paletot, Große Selberiparnis. Die Sachen werden wie neu. Diese Woche extra billige Preise. Aenderungen, Reparaturen. Umarbeitungen jeder Art.

Anzug reinigen und bügeln	..	2.00
Paletot " " "	..	1.50
Hose " " "	..	0.75
Neuanfertigung mit Probe	..	3.00

Jedes Teil in 2 3 Tagen fertig.
Elberf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Telefon 4675. b851

Dr. Hölzle's Kramphustentropfen
(Keuchhustentropfen) Cu. Op Ip. Hell. seit Jahrzehnten glänzend bewährt, in den Apotheken oder von der
Adler-Apotheke Kirchheim-Teck.

Achtung! Fort mit den Senkfuss-Beschwerden!

Senkfußeinlagen „HYGIENA" beseitigen die Schmerzen und heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Prämiiert mit goldenen, silbernen und broncenen Medaillen und Ehrendiplomen.



Aerztlich verordnet.

Millionen stets im Gebrauch.





NIEDERLAGEN bei allen Bandagisten und einschlägigen Geschäften.

Die neuesten Modelle sind aus Kernleder gewalkt, mit u. ohne Gummi u. auch Metall außerdem über 30 verschiedene Sorten Leder- mit Stahlunterlage (da Senkfuß nicht einseitig behoben werden kann) z. Preise von 2—8 Mk.

Emil Oellingrath, 30 Jahre Spezialist, **Barmen, Heubruch 26,**
Lederhandlung und Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Zweiggeschäft: Langenberg (Rhld.), Voßkuhlstraße.

Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt
Wachsstraße 4 **Barmen** Telegr. 5000
fertigt Qualitäts-Arbeit bei billigster Berechnung an. 8520a

Wäscherei Frauenlob
wäscht, mangelt und bügelt gut.
Spezialität:
Herren-Stärkewäsche.

Ambi-Badewannen
aus Marmorterrazzo, bestes Fabrikat, 170 cm lang, mit Ventilen, solange Vorrat reicht . . Mk. **50.00**
Gustav Braun, Elberf., Hofkamp 30, Tel. 2301, Installationen.



Willkommene Weihnachts-Geschenke

von bleibendem Wert, anerkannt die besten deutschen Marken, empfiehlt in großer Auswahl

Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Fahrräder
N. S. U.
Victoria
Wanderer

Nähmaschinen
Gritzner
und
Pfaff

Motorräder
N. S. U.
Victoria
Wanderer

Langjährige Garantie, niedrige Preise, günstige Bedingungen, Ersatzteillager, Reparaturwerkstatt, Zubehörteile.

KONTROLLIEREN SIE DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT IHRES

FORD

-PERSONEN- ODER -LIEFERWAGENS

MIT

P & S TACHOMETER. WIR BAUEN

SPEZIAL-

ANTRIEBE FÜR

FORD-

WAGEN. IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN SIND DIESE

TACHOMETER

ERHÄLTLICH. EINFACH ZU MONTIEREN, ZUVERLÄSSIG UND BILLIG.

PEERBOOM & SCHURMANN
TACHOMETERWERKE

BERLIN N 4
BERGSTR. 76-77
FERNRUF:
NORDEN 8262-63

DÜSSELDORF
HOFFELDSTR. 86-94
FERNRUF: 566-567

6415

Sauerstoff

hochprozentig, liefere ich in beliebigen Mengen in Leih- und Eigenflaschen zu billigen Preisen.

Karbid

in allen Körnungen und jedes Quantum zu den niedrigsten Preisen sofort lieferbar.

Elberfelder Sauerstoff-Werk
Wilh. Quante,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 353.

6510

Rheinisches Zentralheizungswerk
Nolte & Schneller
Allee Nr. 220 BARMEN Tel. 1456 u. 6933.
Herstellung von Zentralheizungen jeder Art — Warmwasserbereitungen — Lüftungsanlagen — Heizungen mit Askania-Gas-Apparaten — Anschluß von Heizungsanlagen an das Städt. Fernheizwerk — Reparaturen prompt u. sachgemäß.

5113

Suchen Sie Sie ein **Qualitäts-Auto** ausführliches Angebot und Probefahrt

Westdeutsche Kraftfahrzeuges., Barmen
Oberdenlmalstr 118/20. Tel. 3617 6735

General-Vertreter des
Deutschen Automobil-Konzerns, Leipzig

D. A. K. Erzeugnisse

Dux	Magirus	Presto	Vomag
17/50 PS Personenw. Phaeton u. Limous.	1½ u. 2½ to Lieferwag. m. od. geschloss. Kasten.	9/30 PS Pkw. Phaet. u. Limous 750kg Tr. Lieferw.	3½ und 4–5 to Lastkraftwagen

Auto-Anhänger.
Lieferung sofort gegen günst. Zahlungsbedingungen

2896

Im **unbesetzten** Gebiet freigegeben:

Ford

Personenwagen — Lieferwagen

Sämtliche Fahrzeuge **einschl.** Zoll und Steuer ab Elberfeld lieferbar.

Fordern Sie noch heute Angebot.

Ford-Automobile
Hellmuth Bachmann,
Elberfeld

Verkaufsbüro:
Untergrünewalderstr. 3, 1. Etg.
Telefon 5123.

5232

Fahrzeuge

Auto, geschl. Kastenwagen, 1 To., geeignet a. f. Bäcker, mit Luftbereifung, zu verkauf. Wilh. Engel, Bedenburg. Tel. 7.

3 PS. Motorrad Triumph, wenig gebraucht, zu vk. Rud. Geschäftsst. 1450

Leichtmotorrad mit 2½ PS, DKW-Motor billig zu verk. P. Heyne, Elberf., Grünstraße 1b.

Kleinkraftfahrrad (Motorroller), 1.75 PS, mit Kuhen., gut arbeitend, in tadellos. Beschaffenheit, f. 170 M. zu verkaufen. Reinecke, Elberfeld, Hochstraße 62.

Für Weihnachten!
Fahrräder geg. kl. Ratenzahlg. wöchentl. o. monatl. Bei Barzahlg. 10% Rabatt. Spies, Elb., Luisenstraße 16.

Kl. eleg. Herrenfahrrad zu vk. C. Holzheimerstraße 26, 3. Etg.

Post. Fahrrad-Laternen (Karbid.), fein Mess. v. 4 M. an, vt. Müller, E., Nordst. 25, p. 1505

Ganz neues Damenfahrrad bill. Elb., Oststraße 42, II., l.

Karbid in 44. Körnungen tgl. ab Lager liefert. **Ernst Nähler, Elbf.,** Luisenstr. 49/51, Tel. 6480, 6481 u. 6482

Fahrrad bill. E., Marienstr. 31.

Sauerstoff-Werke G. m. b. H.
Trebbinerstraße 9 **Berlin SW. 11** Trebbinerstraße 9
liefern ab
Lager Elberfeld bei der Fa. Kron & Nierhaus
Lindenstraße 20–24 Fernsprecher

SAUERSTOFF
und **ACETYLEN**
in höchster Reinheit und für alle Zwecke.

6415

KACHELÖFEN

für einzelne Räume

Kachelofen-Heizanlagen

für mehrere Räume, bis zur Beheizung von Einfamilienhäusern in solider, vornehmer Ausführung betriebsfertig aufgebaut

Gustav Murmann Nachf.

Inh. Hagen & Wolff
Spezial-Plattierungsgeschäft und Kachelofenbau
Gartenstr. 1/3, U.-Barmen Fernspr. 806
Für jedes Brennmaterial. Bis 50% Kohlenersparnis

Ford
Bei Anschaffung von
Ford-Erzeugnissen
Personenwagen u. Lieferwagen u. Traktoren
wenden Sie sich nur an die offizielle Vertretung der
Ford Motor Company
S. Levin, Düsseldorf
Großinstandsetzungswerkstätte f. Kraftfahrzeuge
Bankstr. 9–11. Telephon 33373-74.
Reparaturen werden unt. Verwendung nur echter Fordersatzteile schnell und billigst ausgeführt.
Spezial-Ford-Öl. Benzin. Vorführung.

Autoreparaturen

erledigt schnell, gut und billig
Frick & Jötten, Elberfeld
Königstraße 300.
Einbauen v. Lichtanlagen sowie Einschleppen von Wagen wird übernommen.
Volle Garantie für jede Arbeit.

Warum quälen Sie sich?
mit einer Handmaschine!
Die **Elektro-Waschmaschine** von



Tel. 530 **Radix-Werk, Schwalm** Tel. 531
wäscht für wenige Pfennige ihre ganze Wäsche blitzsauber!
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Nähmaschinen,
beste Fabrikate, mit 5 Jahre Garantie liefere ich zu billigsten Preisen bei kleinen Anzahlungen und Monatsraten. Postel, Elberf., Nordstraße 28, 2. Etage.



fertigt seit 40 Jahren
Ia Kernleder-Treibriemen
techn. Artikel a. Leder, Autobandagen, Bürstenbinder, Kehrbesen
Fernspr. 4054

Messer- und Werkzeug-Schleif-Apparat
D.R.G.M. u. a. †
Unentbehrlich für jeden Restaurations-Betrieb, Haushalt, Handwerker, größte Zeitersparnis. In wenigen Minuten tadellose Schärfe, an jeden Wasserhahn anzubringen. Messerapparat 12.– RM per Nachnahme.
Otto Flöcker
Schwelm. Tel. 435.



Berliner Bilder.

Der erste Frost. — Ein Blick in die Zukunft. — Fitzlefitz, der Himmelsschneider.

In der abgelaufenen Woche zeigte das Thermometer fünf Grad minus. Auf allen Straßen bemerkte einem fröhlich daher schlenkernde Schlittschuhe: ganz Berlin hatte sich winterlich ausstaffiert. Wenn ich den hauchdünnen, fleischfarbenen Strümpfen, die unter der kleinen Pelzjacke der modernen Berlinerin hervorlugen, nicht vornherein mißtraute, würde ich dem Rauhreif, der über den spärlichen Gartenanlagen, die die Stadt so ostentativ als Parks bezeichnet, für einen öden Bluff halten. Auch die Tausende von Reklameballons, die die Berliner Warenhäuser verteilen und die von kleinen frosterstarrten Händen durch die Stadt getragen werden und nicht in sommerliche Zeiten passen, stören die Impression einer winterlichen Stadt, aber als Aequivalent sehe ich befriedigt größere Menschenmassen in die Wäschegeschäfte strömen, um sich mit Wollunterzeug einzudecken.

Letzthin morgens kam ich durch die Friedrichstraße. Wie immer dasselbe Bild des geschäftig fluten Menschenstromes, der sich vom Süden nach Norden und vom Norden nach Süden ergießt. Wie immer Dutzende von Menschen, die auf der Weidammerbrücke einen Augenblick halthalten, in die Tasche greifen, Brotreste zum Vorschein bringen, um damit die zahlreichen Möwen zu füttern, die als rechte Varietekünstler jeden noch so ungeschickt geworfenen Happen auffangen. Auch das altgewohnte Bild der vielen Straßenhändler hat sich nicht verändert, die auf der Seite nach der Albrechtstraße den Brückenkopf besetzt halten. Was es dort nicht alles zu kaufen gibt, Neues und dennoch Altbekanntes: Patentverschlußknöpfe, Singkreisel, Wellenscheren, Porzellanpuppen, laufende Puppen, Wunder-Balsam, der mit verblüffendem Erfolg zum Gurgeln und Schuheputzen verwandt werden kann. Um einen Stand ist ein lebhaftes, zuweilen lustiges Gedränge. Ich trete näher, denn Zigarettenhändler und Hofsänger gehören zu meinen Schwächen. Ich dränge mich zwischen einem Instrument seiner glorreichen Vergangenheit nachsinnenden Droschkengaul, einer Laterne und einem Zeitungsstand, den ich beinahe umwerfe, hindurch, um sehen zu können und erblicke: Pythia in Gestalt eines Zylindermannes, der auf die Leichtgläubigkeit weiblicher Passanten spekuliert. Er legt Karten: „Fräulein, fahren Sie nächsten Sonntag nach Potsdam, auf der Rückfahrt in der dritten Klasse werden Sie Ihr Glück machen, und in zwei Monate dersen Se mir zur Hochzeit laden, übern klenen Weg liegt ein blonder Mann, und den schwarzen, mit dem Se jetzt gehen, lassen Se die Finger, der spekuliert uf Ihr Erbe und will Ihnen." Beifallsgelächter und größtes Aufsehen bei den Umstehenden. „Jeste weg", wendet sich an einen kleinen Bengel, „det hier ist nur für Erwachsene. Gnädiges Frälein, kommen Se ran an den Tisch, de Karten betrügen nich!" Olga blickt sich verschüchtert um, legt einen Fünfziger auf den unsauberen Tisch, und ihre Blicke hängen erwartungsvoll an dem Munde des Propheten, der das Wohl und Wehe ihrer Zukunft verkünden soll. Olgas Herz kämpft sich vor Erwartung, hat sie doch nur einen Gedanken, einen einzigen: den Bräutigam. Ach, wenn sie nur an der Frau Kommerzienrats ersten Etage denkt . . . Einen Ehemann und Freunde so viel sie mag, während sie dagegen — — — Oh, sie mag gar nicht daran denken, daß sie am verflossenen Sonntag in der „Großen Welt" in der Hasenheide nur zweimal zum Tanze aufgefordert wurde. Die Auguste von Bärs sagt auch, daß sie sich nach einem eigenen Heime sehnt. Nun will sie erfahren, ob der Kellner Franz es ernst meint. Der Pytherich fängt an zu leiern. „Sie werden Pech im April haben. Ein blonder Mann wird Ihnen das Herz brechen, nächste Woche bekommen Sie einen Brief mit einer Trauerbotschaft, übern kleinen Weg werden Sie sich verändern, Sie bekommen doppeltes Gehalt und 'nen neuen Freund. An einem Frühlingsabend werden Sie Glück haben!" Olga wird puterrot; zu gleicher Zeit fährt er fort: „Ich gebe Ihnen noch ein „Horuscup!" — Ohne Olgas Antwort abzuwarten — „Kostet dreißig Pfennig!"

Auf diese Weise kommt es, daß der Rosenkohl der Frau Postdirektor dreißig Pfennig mehr kostet. Das „Horuscup" in den Händen, entschwindet Olga, die wißbegierigen Zuschauer enttäuscht zurücklassend.

*

Märchenspiele im neuen Theater am Zoo. Max Jungnickel zeigt sich wiedermal als Verkünder einer so zarten, sinnigen Poesie, daß es ihm leicht ist, mit seinem Märchenspiel die Herzen der Kinder zu erobern, deren ureigenste Sprache und harmlose Phantasien er ja wieder und immer wieder verkündet. Nach all der Reim-dich- oder ich freß dich-Poeterei, die man in den letzten Jahren an den Kindermärchenspielen gewöhnt war, konnte man selbst als Erwachsener sich ganz dem Zauber einer Märchendichtung hingeben, ohne durch die Dürftigkeit der Sprache gestört zu werden. Wie schön ist's, die Englein im Himmel tanzen zu sehen und den guten König Kleinsorge stets voller Sorge beschäftigt zu finden, und nicht zuletzt Figlefitzens Mission, den Englein neue Kleider und Schuhe zu machen, wozu der liebe Herrgott ihn eigens in den Himmel bestellt, die böse Muhme Rapunzel aber wandert für all ihre Schandtaten in den Turm. Die tanzenden Englein in den Himmelswolken aber ließen die kleinen Mäulchen der Kinder vor Erstaunen aufstehen und die Augen vor Freude leuchten. Und Fitzlefitz, der Himmelsschneider unserer Kleinen, möge ein ebenso lieber Freund werden wie Aschenbrödel oder Schneewittchen.

P. B.

Eine neue Straße von Pompeji.

Die Ausgrabungen in Pompeji werden immer weiter fortgesetzt. Hinter geheimnisvollen Bretterverschlägen wird gegenwärtig unter der Leitung des hervorragenden Archäologen Della Corte ein ganz neuer Stadtteil freigelegt.

Es handelt sich um die „Straße des Ueberflusses", die vom Forum ausgeht und die Stadt in ihrer ganzen Länge durchschneidet. Die Straße ist erstaunlich gut erhalten, und der Leiter hofft, daß sie für die römische Geschichte einen Beitrag von höchstem Wert bedeute. Die Fassaden der Häuser sind viel höher und erlauben einen viel besseren Gesamteindruck. Die alte Architektur wurde mit immer größerer Vollständigkeit wiederhergestellt als vorher, weil man jetzt mit besseren Mitteln arbeitet. Alle Gegenstände wurden gelassen, wo und wie sie gefunden worden sind, was eine vollkommene Vorstellung vom Zustande gibt, in dem die Stadt vom Vesuvausbruch überrascht wurde. So hat man die hauptsächlichsten Geschäfte der Stadt mit ihren Gerätschaften wiederhergestellt. Eine Bar erscheint mit allem Gerät, den Behältern, den Lampen aus Bronze, den irdenen Krügen und Amphoren. Nichts fehlt in der „Barman". Eine Färberei zeigt noch alle Gefäße, in denen man die reichen Tuniken der Patrizier und die Togen der Magistraten in Purpur tauchte.

Was aber diese neue Straße hauptsächlich von den anderen Quartieren der Stadt unterscheidet, sind die Bilder und Inschriften, die die Außenwände der Häuser überdecken, Bilder, die den Beruf der Bewohner anzeigen, Schilder und Reklamen, Wahllisten, deren Ueberfetzung eine ebenso genaue Geschichte von Pompeji erlauben wird, als ob sie Plinius der Jüngere geschrieben. Keine Photographie könnte die Physiognomie der Stadt getreuer wiedergeben als diese bunten Fassaden, worauf man sogar die Aufzeichnungen der müßigen Straßenjungen wiederfindet. Durch ein Wunder von Geduld ist es gelungen, die Kanalisation aus Blei so zu schonen, daß in einem Hause nach einigen kleineren Reparaturen die Springbrunnen flossen wie im Jahre 79. Ganz am Ende der Straße hat man eine seltsame Wohnung freigelegt, die, an den Wällen gelegen, schon das Aussehen einer Villa der inneren Stadt besitzt. In dem großen Garten haben sich überraschenderweise die Wurzeln der freigelegten Bäume gefunden, die noch jetzt schachbrettförmig in den Boden gepflanzt schienen. René La Bruyère beschreibt im „Journal" de Genève" auch das Haus, in dem man bei seinem Besuche arbeitete. Es ist vielleicht das reichste an Dekorationen, die meist Gegenstände aus der Mythologie darstellen. Ein Bild zeigt Ikarus, den unglücklichen Flieger, im blauen Himmel über dem Meere, im Hintergrund ein mittelalterlich aussehendes Schloß, fast wie von einem Maler der Renaissance herstammend.

So haben wir hier eine Vervollständigung des Bildes zu erwarten von dem raffinierten und leichtlebigen Volke, das mitten in seinem Treiben von dem ausbrechenden Vesuv überrascht wurde.

Der Strafantrag im Prozeß Egloffstein.

Berlin, 20. Nov. Im Prozeß Egloffstein beantragte der Staatsanwalt gegen den Hauptangeklagten Einzelstrafen in Höhe bis zu vier Jahren Gefängnis. Er ersuchte, diese Strafen in die gesetzmäßig zulässige Strafe von zehn Jahren Gefängnis zusammenzuziehen. Ferner beantragte er Ehrverlust auf die Dauer von zehn Jahren und Anrechnung der Untersuchungshaft von 2½ Jahren. Gegen Hernes beantragte der Staatsanwalt fünf Jahre Gefängnis, gegen Dore Ledmann drei Jahre Gefängnis und gegen die Krankenpflegerin als die am wenigsten beteiligte Person 1000 Mk. Geldstrafe. Egloffstein nahm die Anträge des Staatsanwalts mit unglaublich lächelnder Miene hin.

Die Elektrifizierung der bayrischen Bahnen.

GA München, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Elektrifizierung der bayrischen Bahnen geht auf verschiedenen Strecken ihrer Vollendung entgegen. In den nächsten Wochen werden bereits die ersten Probeversuche auf den Bahnlinien München-Kochel, München-Garmisch und München-Herrsching durchgeführt werden. Gegenwärtig werden in einer eigenen Werkstätte in München die elektrischen Lokomotiven zusammengestellt. Auch auf der Strecke München-Regensburg nehmen die Arbeiten einen günstigen Fortgang. Diese Strecke soll im Jahre 1925 für den elektrischen Verkehr eröffnet werden. Die Strecke München-Garmisch wird nach ihrer Elektrifizierung Anschluß an die bereits elektrisch betriebene Strecke Garmisch-Mittenwald und Mittenwald-Innsbruck-Brenner haben.

Einbruch in ein Altertumsmuseum.

WTB **Ravenna**, 20. Nov. In der vergangenen Nacht drangen Unbekannte in das Altertumsmuseum und stahlen Schwalles und Stempel, das Bruchstück eines kostbaren Diadems und einen Panzer aus der Zeit Theodorichs von unschätzbarem geschichtlichen Wert. Während des Versuchs, den Schrank mit den Münzen zu erbrechen, wurden die Diebe durch das Bellen eines Hundes gestört und entkamen.

Rätsel-Ecke.

Bezierbild.



Der Edelhirsch kommt stolz heran,
Wo aber steckt der Jägersmann?

*

Zahlenpyramide.

1 Vokal
1 2 Verhältniswort
2 1 3 Strom in Afrika
2 1 4 3 französischer Marschall
3 1 2 5 4 Hülsenfrucht
6 1 2 5 4 3 Werkzeug

*

Scharade.

Von Marie Gruner.

Die Erste ist nie lange,
Die Zweite kommt sogleich,
Am schnellsten ist das Ganze,
Gefahr für arm und reich!

*

Merkwürdig.

Mein Schätzchen hat's als Schmuck bekommen,
Doch wird ein Teil daraus genommen,
So fehlt es zwar dem lieben Schatze,
Dafür doch hat es ihre Katze. —li.

*

Königszug.

Von		nen	ver		en
lie	der	rei	klang	lie	di
men	mut	wi	hen	so	ler
an	schen	es	der	al	me
stimm	dem	hallt	zen	als	sie
wort	ein	der	im	fort	schön

*

Silbentauschrätsel.

Hafer — Borse — Vorhof — Gauner — Kantor — Mittel — Henkel

Von jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umtausch der ersten Silbe ein anderes Wort zu bilden, wie „Mantel" — „Beutel" oder „Dattel" usw. Es sollen jedoch nur Silben eingesetzt werden, die im Zusammenhang für sich gelesen den Namen einer wichtigen Behörde ergeben.

*

Gleichklang.

Kommt er, werd' ich los meine Waren,
Kommt sie, werd' ich was erfahren. —li.

Bilderrätsel.



Auflösungen aus Nr. 270.

Auflösung des Bezierbildes:
Gesicht im Kopf des Hundes. Man betrachte das Bild von oben, dann ist die Tante rechts zu sehen.

Auflösung des Arithmogriphs.
Hamburg, Amur, Marabu, Brahma, Uhu, Rum, Gram.

Auflösung des Gleichklangs.
Der Schild, das Schild.

Auflösung des Königszuges.
Wir streben auf Erden nach nichts so sehr
Als nach Geld und Gut, nach Lust und Ehr'.
Und wenn wir das alles erwerben,
So legen wir uns nieder und sterben.
Wessenberg.

Auflösung der Scharade:
Gegenliebe.

Auflösung der Hieroglyphen.
Vor allem eins: bleib' immer selbst dir treu.

Auflösung des Ergänzungsrätsels.
Nil, Hetze, Esche. Nietzsche.

Auflösung des Anagramms.
Basel, Rose, Atlas, Utah, Nase, Sagen, Chaos, Helm, Wien, Estrich, Insel, Geier.
Braunschweig.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauch. sie gegen Husten, Heiserk., Katarrh, schmerzenden Hals, Verschleimung Keuchhusten als Vorbeugungsmittel geg. Erkältungen 7000 notar. begl. Zeugnisse verbürg. den sich. Erfolg. Appetitanreg., feinschmeck. Bonbons. Zu hab. in Apoth., Drog. u. wo Plakate sichtbar. Nur in Pak. 50 ₰, Dos 80 ₰, aber nie offen. Lass. Sie sich nichts ander. aufred. n140

Aerzte empfehlen als vortreffliches Hustenmittel Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauch. sie gegen Husten.

Gegen Husten Katarrh

Photo-Arbeiten künstlerisch ausgef. liefert schnell u. billig Photo-Spezial-Haus Emil Jansen Barmen

SATYRIN geg. Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex Neurasthenie u. vorzeit. Alterserscheinungen ein anregend. u. kräftigendes Hormon-Yohimbin-Präparat, Pachärztlich begutachtet u. empfohlen. Einzel- u. Kurpackung. In jeder Apotheke erhält!

Die Erklärung des Wunders!

Alle kennen es, alle haben sich schon darüber den Kopf zerbrochen und den Mund wund geredet. Es hängt hinter irgendeiner blanken Fensterscheibe und läßt sich bestaunen. Es verkörpert sich in Gestalt einer gewöhnlichen, an Drähten freischwebenden Kaffeekanne, die ihren Inhalt freigebig und unerschöpflich in eine Kaffeetasse fließen läßt — und nimmt kein Ende! —

Des Rätsels Lösung?

Keine Augentäuschung, sondern einfach ein kleiner Motor, der den Kaffeestrahl in Gang hält. Es würde Ihnen sicherlich den ganzen Spaß verderben, ließen wir Sie den Rest des Geheimnisses nicht selbst erraten.

Und die Nutzanwendung. Sie ergibt sich in jedem Haushalte alle Tage. — Ein Rätsel bleibt auch die zielsichere Methode der Kaffeebereitung, bis man die rechte Lösung kennt: ein Zusatz von „Webers Carlsbader". — Denn die Kaffeebohne braucht als Schlüssel zur Entfaltung ihres besonderen Aromas eine Beihilfe, die aber keinen Eigengeschmack besitzen darf: **Weber's Carlsbader „mit der Krone"**.

Probieren Sie's gleich, ein Versuch überzeugt!

b224 Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

Dr. Thompsons Seifenpulver

DR THOMPSONS SCHUTZMARKE SEIFENPULVER

schont die Wäsche, macht sie blendend weiß

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

w194

Schützen Sie sich durch Walter Jansen

gegen Husten Heiserk., Katarrh, Erkältungen Nuplin rot-gold Dose

Zu haben in einschlägigen Geschäften

Deutsche Waide-Gesellsch. Elberfeld

Stadthalle Elberfeld Kaiserhaus

2 letzte Vorträge mit Lichtbildern
des kulturphilosoph. Schriftstellers

Emil Peters

Menschenkenntnis und Charakter-Kunde

Ihre Bedeutung für Seelenleben, Erziehung, Charakterbildung u. Berufswahl, Gattenwahl u. Ehe, geschäftl. und öffentlich. Leben.

1. Abend: **Montag den 24. Nov., abends 8 Uhr:** Geschichte der physiognomischen Menschenkenntnis — Körper-, Kopf- und Gesichtsformen — Die Sprache der Gesichtsorgane — Wer eignet sich zum Kaufmann, zum Techniker, zum Wissenschaftler, zum Künstler? — Wen darf man heiraten? usw.

2. Abend: **Dienstag den 25. Nov., abends 8 Uhr:** Gute und schlechte Ehen — Verbrechernaturen — Welche Menschen passen in der Ehe zusammen, welche nicht? — Charakterfehler und Charakterbildung — Was die Hände vom inneren Menschen verraten — Die Formen des Körpers: Arme, Rumpf, Beine, Gewebsbau usw.

Karten zu je 1,65 Mk. numer. 2,20 Mk. u. 3,30 Mk. bei **Baedeker**, Elberf., Herzogstraße 38, Barmen, Neuerweg 55, und an der Abendkasse.

Im Anschluß an diese Vorträge findet ein Unterrichtskursus über

Praktische Menschenkenntnis

(Kritikseelung der Formen- und Linienssprache des menschlichen Körpers)

in 6 Doppelstunden, 8 Uhr abends in der Oberrealschule Elberfeld, Weststr., statt. Die Unterrichtsabende sind vorgesehen der 26. u. 27. Nov., 1., 2., 3., 4. Dez. (Ander Vorbeh.) Teilnehmerkarten sowie ausführliche Prospekte für alle 6 Abende zu 25.— Mark sind beim Hausmeister der Oberrealschule, Weststraße, sowie in der Baedeker'schen Buchhdl. zu haben. h41

Elberfelder Lehrer-Gesangverein e. V.

Musikalische Leitung: fl. von Schmeidel.

Totensonntag-Konzert

abends 6 Uhr, in der **Stadthalle.**

Solist: Professor **Günter Ramin,** Organist der Thomaskirche Leipzig.

Kartenverkauf: Buchhandlg. Hartmann, Mark 3.—, 2.—, 1.—. h1404

Achtung! 57er heraus!

Am Sonnabend, dem 29. November 1924 feiert der Infanterie-Verein ehem. 57er im **Reichshof** (Ernst Cleff) Hofkamp, sein

26. Stiftungsfest.

Alle ehem. Angehörigen des aktiv. Reserve- u. Landwehr-Inf.-Reg. 57 werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Auswärtigen Gästen wird Logis besorgt. Adresse: Gust. Küpper, Elbf., Poststr. 5. k[illegible]

Sänger-Vereinigung-Konzert

Sänger-Vereinigung, Barmen.

Mitglied des D. A. S. B. Deutschlands.
Leitung: Herr Musikdirekt. R. Krings.

Sonntag den 23. November 1924, in der **Stadthalle Barmen:**

Totensonntag-Konzert

(Stuhlreihen)

Ausführende:
Frau **Elena Marx-Wolf,** Elberfeld (Sopran)
Herr **Hannes Stöcker,** Köln (Bariton)
Herr **Paul Marx,** Elberfeld, am Flügel,
die Sänger-Vereinigung. 8883a

Saal-Oeffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr.
Preis der Karte im Vorverkauf Mk. 1.—.

Totensonntag, Stadthalle



Geht's nach Amerika?

Welch prächtige Einrichtungen für die dritte Klasse befinden sich auf den Dampfern der United States Lines Bremen-New York oder auf dem Wunder Schiff

„LEVIATHAN"

ab Southampton und Cherbourg. Schöne, gut ventilierte und gut ausgestattete zwei-, vier- und sechsbettige Zimmern, große Gesellschaftsräume, unübertroffene Küche, reichliche Badezimmer. Bedienung wie in der ersten Klasse. Jeden Nachmittag u. Abend musikalische Darbietungen. b30

Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt u. Segellisten.

UNITED STATES LINES

Berlin W 8 Unter den Linden 1 — Barmen Alleemarkt 18.
General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen

Rechts-Auskunftsbüro

E. Berthaus, Elberf., Arrenbergerstraße Nr. 7.

Rat u. Hilfe in allen Rechtsangelegenheiten.

Angestellte! Arbeiter! Beamte!

Dienstag den 25. November, abends 8 Uhr, Aula des Realgymnasiums, Barmen, Sedanstraße:

Gewerkschaftsführer,
Mitgl. des Reichswirtsch.-Rats und
5. Kandidat der DDP. Reichsliste

Gustav Schneider

Berlin:

Was erwarten wir vom 7. Dezember?

Deutsche Demokratische Partei.

1620

Stadthalle Elberfeld.

Montag den 24. November, abends 8 Uhr:

Richard-Strauß-Abend

Kammersänger

Heinrich Rehkemper

Bariton

Dr. Richard Strauß

Klavier

Noch niemals wurde ein Komponist so gefeiert wie Richard Strauß bei den großen Strauß-Festen in Dresden, Bremen, München gelegentlich der Aufführungen von Josefs-Legende, Schlagoberst und Interm.-zzo.

„Berliner Börsenkurier": Es war die höchste Zeit, daß Meister Furtwängler in der Wahl seiner Sonsten bei den Philharmonischen Konzerten endlich einmal eine Abwechslung bot und statt des ewigen Pianisten diesmal eine Menschenstimme hören ließ. Und eine der alterwertvollsten, die man in Deutschland als Wuchs aus unserem eigenen Volkstum-Boden hören ließ, den Erz-Bariton Heinrich Rehkemper. Deutschland soll glücklich sein, diesen Gesangskünstler und Organkrösus zu besitzen. An Liedern von Richard Strauß kann man ihn nur mit Battistini vergleichen.

Konzertflügel: Ibach.

Karten von 2 bis 8 Mark in Elberfeld bei Baedeker und Reisebüro Union; in Barmen bei Baedeker und Kuntze. h234

Stadthalle Elberfeld.

Dienstag den 2. Dezember, abends 8 Uhr:

Robert

KOTHE

zur Laute.

21. neue Liederfolge — Weihnachtslieder —

Zwiegesänge mit Lies Engelhardt

Karten zu Mk. 2.20, 3.30 und 4.40 in Elberfeld bei Baedeker und Reisebüro Union; in Barmen bei Baedeker und Kuntze. h234

Thalia-Theater Elberfeld

Freitag den 5. Dezember, abends 8 Uhr:

Nach dem großen phänomenal. Erfolg auf vielseit. Wunsch

II. Konzert

Don-Kosaken-Chor

Elberfelder Pressestimmen:

Tägl. Anzeiger, 14. 11. 24.: Was man gestern abend zu hören bekam, war Männergesang in einer solchen Vollendung, wie er wohl von keinem anderen Chor übertroffen werden kann. Immer wieder bewundert man die weichen und dabei doch kraftvollen Tenöre, die phänomenalen, abgrundtiefen Bässe, die wundervoll frischen Mittelstimmen. Und als zum Schluß das Kosakenlied aus dem Walde erklungen war, da kannte der Beifall keine Grenzen mehr. Es war ein Beifallsrasen, wie es die Stadthalle bei einem Konzert noch nie erlebt hat. — Berg.-Märk. Zeitung, 14. 11. 24.: Dann erlebte man in der Tat ein einzigartiges, phänomenales Erlebnis! Die menschliche Stimme als vollendetstes Instrument, ergiebig noch in den schwärzesten Tiefen, allerzartestem Pianissimo Töne hauchend, an- und abschwellend, in unerreichbar scheinender Virtuosität im Chor und auch im Einzelgesang. Die Don-Kosaken unter Oberleutnant Jaroff haben sie uns wahrhaft neu offenbart. — Berg. Tageszeitung, 15. 11. 24.: Herrliche Stimmen waren vorhanden, und alle klangen so in Einheit verbunden, daß der Chor ein überpersönliches Ganzes bildete. Das Fortissimo klang wie Donnergrollen, getragen von Bässen, die von einer selten gehörten Fülle waren, ja stellenweise wie Orgelton klangen.

Karten von 1.50 bis 6 Mark einschl. Steuer sind in Elberfeld an der Tageskasse des Thaliatheaters, Baedeker und Reisebüro Union, in Barmen bei Baedeker, Neuerweg, zu haben. h224

Der

Stadtverband Elberfelder Frauen-Vereine

veranstaltet am **Freitag, dem 28. November,** abends 8 Uhr, im Saale des **Frauenclubs, Elberfeld,** Luisenstraße 45, einen

überparteilichen Abend.

Rednerin:

Frau Bohn-Engelhardt, Essen.

Forderungen der Frauen für den neuen Reichstag.

Frauen aller politischen Richtungen und Vertreterinnen aller Berufsgruppen werden aufgefordert, teilzunehmen. k8504

Wermelskirchen **Hermann Hücker,** Remscheiderstraße 47. Fernspr. 123 liefert den **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** ins Haus und nimmt Bezugsbestellungen entgegen.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Nach den

Atlantischen Inseln

Spanien und Portugal

Azoren, Madeira, Teneriffa, Malaga, Granada (Alhambra), Sevilla, Cadiz, Lissabon, Oporto

Erholungsreise mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „MÜNCHEN", 13408 Br.-Reg.-Tons

Fahrtdauer 24. Februar bis 24. März

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen

In Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

In Elberfeld: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 19. n137

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. ust. Räumen. Eintritt frei. k2,

---

Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung

von Kunst u. Kunstgewerbe

veranst. v. Frauenklub, Elb., Luisenstr. 45.

Eröffnung: Donnerstag den 27. Nov., 11 Uhr vorm. Dauer bis Sonntag, 30. Nov. Täsl 11–1 Uhr und 4–7 Uhr.

Höre drahtlos!

im Heim die Welt

Radio Apparate, Bauteilen, Ersatzteile, Literatur.

Heim-Radio, Kom.-Ges., Barmen

Schuchardstraße 31. — Telephon Nr. 2469

Schirme

sehr preiswert. Reparaturen sauber, schnellstens in eigener Werkstatt. — Otto Hecker, Schirmmacher, Elbf., Höchsten 4.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Total-Ausverkauf

in Offenbacher Lederwaren

zu billigsten Preisen.

Bei entsprechender Anzahlung wird die Ware bis Weihnachten zurückgelegt.

B. Haase, Offenbacher Lederwaren

ELBERFELD, Schwanenstr. 46, I. Etage.

Landhaus Richard Strauss

Garmisch, 11. 6. 24.

Lieber Herr Ibach!

Während meiner letzten Anwesenheit in Berlin besuchte ich Ihr Haus und sah und spielte Ihre neueste Schöpfung, mein Patenkind, den Richard-Strauss-Flügel. Ich spreche Ihnen meine vollste Anerkennung aus und freue mich aufrichtig, daß dieser Flügel, der meinen Namen trägt, ein so wunderbares Kunstwerk geworden ist und ganz der Tradition Ihres Hauses entspricht.

Mit freundschaftlichem Gruß

Ihr Richard Strauss

Prof. Dr. Richard Strauss spielt (wie am 24. Novbr. in Elberfeld)

nur IBACH-FLUGEL

Stammhaus BARMEN, Neuerweg 40.

„Ur-Frank"

Liköre · Punsche · Weinbrand

Fernsprecher Anno 1132 Stammhaus gegr. 1852

Alex Frank, Akt.-Ges., Köln, Rudolfplatz 9

Fernsprecher Anno 1132, 7713, 7765 Rheinland 8124 — 8125 — F. 385

Neu eröffnet!

Zweigniederlassung mit **Klein-Verkauf**

Elberfeld, Kölnerstr. 38

der

Wein-Großhandlung

Albert Merckens & Söhne

Ernst-Rhld. und Lieser an der Mosel.

Dykeland Milk



die führende Marke,

der feinsten amerikanischen gleichwertig.

Engros-Lager bei:

Herm. von der Twer,

Elberfeld, Wiesenstr. 97.

Telephon 5410.



15107

Sonder-Angebot

Beyers Edelbranntweine, Edelliköre

Echt Schwarzw. Kirschwasser 50% 1/1 Fl. 3.00
Echt Fränk. Zwetschenwasser 50% 1/1 Fl. 3.50
Ia Deutscher Weinbrand . 40% 1/1 Fl. 3.20

Edelliköre in Luxusausstattung 35% wie Kar. häufer, Adler, Curacao, Cherry-Brandy, Bitterorange, Danziger Goldwasser **Mk. 3.60** per 1/1 Liter Flasche.

Die Preise verstehen sich einschl. Glas und Kiste b. Mindestabnahme von 6 Flaschen.

Johannes Beyer, Hemigkofen (Bodensee.)

Dampfbrennerei und Likörfabrik.

W. N. Helmers Wwe. & Sohn

AKTIENGESELLSCHAFT

Hamburg

STAMMHAUS GEGR. 1760.



Spezialität:

Extrafein alte Liköre

Vertreter: **Hans Weber, Barmen**

Schuchardstr. 29, Tel. 2636. 5749

MAWELI

LIKÖRE

WEINBRAND

MAWELI A.-G. MAINZER WEIN- BRENNEREI u. LIKÖRFABRIK

MAINZ A. RHEIN BERLIN SW 68

Generalvertretung: **Franz Brüssermann, Elberfeld,** Kastanienstraße 2. Fernruf 401. a193

Schweine-Fleischfett (Köpfe m. Backe, Beine, Rippen usw.) reelle fleischige Ware, mit der jedermann zufrieden ist, Postkolli netto 9 Pfd. M. 3.90, Bahnversand, netto 50 u. 50 Pfd. Pfd. 43 Pfg. Holstein. Käse, schöne schmackh. 9-Pfd.-Brode, Pfd. 59 Pfg. Dän. Edam, Fettkäse Pfd. 95 Pfg. Dän. Schweiz. Fettkäse Pfd. M. 1.24 alles in 9-Pfd.-Postkolli ab Norddeutschland. Nachnahme. Illustrierte Lebensm.-Preisliste portofr. Vertr. gesucht. **Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 20.** a195

Entfettungskur

Kur von **Apoth. Max Wagner** ist von verblüffendem Erfolg. Besonders gegen **unreine Säfte, Zellenfett und Blutdruck** nach D. R. P. aus Tamarinden hergestellt. Unschädl. Naturprodukt. Kart. 3 Mk. zu haben in Drogerien in **Elberfeld:** Albert Grimm, Kaiserstr. 10, C. Hofmann, Herzogstr. 38, Karl Kulberg, Bachstr. 46/48, Carl Leinberg, Wall 11/13. Zu haben in Drogerien in **Barmen:** Fr. Hasselbeck, Unterbarmen, Erich Beuker, Hochstraßerstraße 171, Gust. Müggenburg, Hochstraßerstraße 39, Paul Schneidewind, Berlinerstr. 59, Fdr. Ad. Schürmann, Altermarkt 19

Garantiert allerfeinst.

Blütenhonig

versend. a 5 Postkolli 9 Pfd. netto M. 10.50 franko Nachnahme. **Heinr. Oetjenbruns,** Imkerei und Honigversand, **Bad Zwischenahn 18 (Oldbg.).** d200

Schweine-Kleinfleisch

fr., gesalz., tadellos kles. Ware, Postkolli à 9 Pfd. M. 3.90

Prima Schweinebacken a Kg. M 0.80
Pfd. ger. fett. Speck M 1.50
Pfd. „ durchw. Speck 1.00
Pfd. „ Leberwurst . M 0.55
Pfd. „ Rotwurst . . M 0.55
Pfd. „ Schweinsäpfel 0.80
Pfd. roter Hagelkäse M 0.50
Pfd. roter Tafelkäse M 0.50
Pfd. gelbe Delft.-Käse 0.30
Pfd. Roast. Tilsiter Käse 0.95
Pfd. dän. Exmer Käse 0.10
4-Ltr.-Dose Rollmops 3.50
4-Ltr.-Dose Bratheering 3.80
freibleibend ab hier Kasse. Aug. Eifert, Nortorf (Holst.) 9

Es ist hochinteressant

zu sehen, welchen Anklang unsere Propaganda für naturreine Kakaos und Schokoladen in allen Kreisen gefunden hat. — Nach uns verkünden auch andere, daß sie „alkalienfreie" Kakaos herstellen. Aber

„naturrein" bedeutet nicht nur das Fortlassen aller chemischen Laugen

— die jetzt bis zu 3% im Kakao enthalten sein dürfen — bedeutet also nicht nur den Verzicht auf die sogenannte Präparation, mit der man angeblich Kakao leicht löslich macht.

sondern „naturrein" bedeutet fünferlei:

1. das völlige Verzichten auf alle chemischen Aufschließungsmittel (Laugen).
2. das unbedingte Fortlassen von korrigierenden Riech- und Geschmacksstoffen (Parfümierung).
3. das ausschließliche Verarbeiten tadellos ausgereifter, gesunder Rohkakaos und sonstiger Rohstoffe,
4. sorgfältigste Schonung der von der Pflanze organisierten Nährstoffe in allen Fabrikationsstadien,
5. die Verwendung ausschließlich naturreiner — d. h. alkalifreier — Kakaobutter bei der Herstellung von Schokoladen, Kuvertüren und Pralinen.

Nur Kakaos und Schokoladen, bei deren Herstellung diese fünf Forderungen erfüllt worden sind, können mit demselben Recht als „naturrein" bezeichnet werden, wie die

Quickborn Edelfabrikate

des Quickborn-Schokoladen-Werkes in Greußen (Thür.)

d1925

Asse

TAFELSALZ

STREUT IMMER

ORIGINAL-PAKET 1 PFUND

Zu haben in allen einschl. Geschäften. Auskünfte u. Offerten f. Großabnehm. d. Vertreter: **Leckebusch & Raphaels,** Barmen, Fernruf 61. a154

SPEKULATIUS

Spezialität von:

Carl Böcker, Feinbäckerei

Fernspr. 1270 Elberfeld Brillerstr. 162

Dieser Spekulatius zeichnet sich durch seinen **eigenartig. Wohlgeschmack** aus und ist das feinste Wein- u. Teegebäck in dieser Preislage. Lieferung v. 1 Pfd. an frei Haus.

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk

G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889.

Martin Meissel, Neudietendorf-Thüringen

Fabrik und Versandgeschäft von

echtem Thüringer Honigkuchen

Format 11½ × 7 cm

50 Stück Mk. 5.75 } franko, gegen
100 „ „ 10.50 } Nachnahme.

Wiederverkäufer gesucht.

Winter-Tafel-Aepfel u. Birnen

best Sort., Ztr. v. 12.4 an, Pack. 1.50 M, sowie ie. Obstgegend **Spezialit.-Weine** Fl. v. 1.20 M an empf. **Peter Weber,** Boppard a. Rh. rig. Postlag. u. Weinbau.

Leiden

Sie an Blasen-, Harn-, Nieren-Beschwerden? Dann trinken Sie

Boldo-Tee.

Echt zu haben bei: **E. Hüggenberg-Barmen,** Hockingbauser- u. Heidterstraßen-Ecke.

Es ist hochinteressant

zu sehen, welchen Anklang unsere Propaganda für naturreine Kakaos und Schokoladen in allen Kreisen gefunden hat. — Nach uns verkünden auch andere, daß sie „alkalienfreie" Kakaos herstellen. Aber

„naturrein" bedeutet nicht nur das Fortlassen aller chemischen Laugen

— die jetzt bis zu 3% im Kakao enthalten sein dürfen — bedeutet also nicht nur den Verzicht auf die sogenannte Präparation, mit der man angeblich Kakao leicht löslich macht.

sondern „naturrein" bedeutet fünferlei:

1. das völlige Verzichten auf alle chemischen Aufschließungsmittel (Laugen).
2. das unbedingte Fortlassen von korrigierenden Riech- und Geschmacksstoffen (Parfümierung).
3. das ausschließliche Verarbeiten tadellos ausgereifter, gesunder Rohkakaos und sonstiger Rohstoffe,
4. sorgfältigste Schonung der von der Pflanze organisierten Nährstoffe in allen Fabrikationsstadien,
5. die Verwendung ausschließlich naturreiner — d. h. alkalifreier — Kakaobutter bei der Herstellung von Schokoladen, Kuvertüren und Pralinen.

Nur Kakaos und Schokoladen, bei deren Herstellung diese fünf Forderungen erfüllt worden sind, können mit demselben Recht als „naturrein" bezeichnet werden, wie die

Quickborn Edelfabrikate

des Quickborn-Schokoladen-Werkes in Greußen (Thür.)

d1925

Eier-Nudeln

MEYER

sind aus bestem Rohmaterial und frischen Eiern nach Hausfrauenart hergestellt.

Bahnhofbahn 8—10. **Friedrichstr. 30.**

15210

Ich offeriere

prima gelbfl. Industrie per Ztr. 5.80
Nieren ..... per Ztr. 8.50

ferner

Ia Tafeläpfel

Gustos per Ztr. 34.—, Ital. Reinette per Ztr. 34.00, Bismarck-bour per Ztr. 28.00, Ravan per Ztr 15.00, Palmedy per Sack 18.00, **Kochäpfel** per Sack von 11.00 an. Lieferbar von ½ Ztr. an frei Haus, jedoch nur an Private.

C. Becker, Elberfeld,

Wiesenstraße 121. Fernruf 1652.

Braunschweiger Wurst

in bester Qualität

feine und grobe Mettwurst, feine und grobe Leberwurst, Sülze und Knoblauchwurst, Tafel- u. Braunschw. Rotwurst

versendet gegen Nachnahme in Postkolli zu den billigsten Tagespreisen b6798

C. Karthaus, Schöningen (Braunschw.)

Arterienverkalkung

Um Jahrzehnte verlängern Sie Ihr Leben beim Einnehmen von u192

Apotheker Schuh's Cordol

wirkt herzstärkend, appetitanregend und blutreinigend. Fl. 2.50 Mk. Zu einer Kur sind 6—8 Fl. erforderlich.

Zu haben in allen Elberfelder Apotheken.

Ebendaselbst sind sämtliche bew. Complexmittel wie Gicht u. Rheumatropfen, Influenza-Tropfen, Herz-Tropfen, Asthma-Tropfen, Keuchhustenmittel usw. zu haben. Man fordere Ratgeber für Kranke

Wichtige Mitteilung

für

Bäckereien, Brotfabriken usw.

Wir teilen unserer verehrlichen Kundschaft mit, daß wir in Elberfeld eine

Fabrikniederlage

bei der Firma:

Kutzner & Niemeth, G. m. b. H. Mehlgroßhandlung, Elberfeld-Sonnborn, Telefon 5400

sowie in Barmen bei

Herren Fritz Hutzen, Barmen, Wupperstr. 7, Telefon 6676

zwecks rascherer Belieferung errichtet haben. Solche Betriebe, welche unser tausendfach bewährtes **Backpulvermittel „Minner Spatz"** noch nicht kennen, laden wir zu einem Probebezug höfl. ein. e191

Malzfabrik Minkler, Ahn

Weinbrand



Alte Burgkeller Reserve

Kropf bei Sodbrennen, Säure und Aufstoßen **Akropin.** Wirksam, ungiftig, auch für Kinder geeignet. Erhältl. in allen Elberfelder Apotheken. Hauptdepot: Engelapotheke Königstraße 19. g20

Täglich —
so nach Feierabend
Wenn die Mahlzeit eingenommen
Und auch sonst nach jedem Speisen
Wird es dir stets gut bekommen,
Wenn ein Fläschchen bei der Hand
Und ein Gläschen goldklar — rein
Weinbrand dir entgegenlacht,
Doch — 's muß „Winkelhausen" sein.



Alte Reserve

Winkelhausen

Ueberzeugen Sie sich von meiner großen Leistungsfähigkeit.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Möbel Pasche

gegr. 1876

ELBERFELD

Königstraße 57
Zweiggeschäft: Ludwigstr. 100

Beste Qualitätsware. — Billigste Preise.

~Meine sehenswerte Ausstellung umfaßt ca. 150 Musterzimmer

Aurelie Marx

Telephon 5060 ELBERFELD Bankstraße 24

Anläßlich der in nächster Zeit stattfindenden Bälle und Gesellschaften empfehle ich mein besonders reich sortiertes Lager in

Nachmittags- u. Abendkleidern

zu besonders vorteilhaften Preisen.

b301

Patente, D.R.G.M. etc. etc. erwirkt, sowie sämtliche **Zeichnungen** fertigt an **Max Dzulko,** Ingenieur, Elberfeld, Flurstraße 3.

Schirme und **Stöcke** werd. sorgfält. reparier **Körner,** Elberfeld Wall 24b.

Weihnachts- u. Neujahrskart. Kalender, Bilder u. Märchenbuch, Briefpapier in Mappen und Kassetten. Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Verlobungs- und Hochzeits-Karten. Für Wiederverkäufer billigst. 15144

Niems Postkartenverlag Elberfeld, Bachstraße 90.

Geschäfts-Eröffnung.

WERKSTATTE für

Innen-Ausstattung u. Kunstgewerbe

Gardinen, Dekorationen, Decken, Kissen usw. in einfachster u. elegantester Ausführung.

Paul Müller, Barmen

Rathaus-Pavillon — Eingang Wegnerstraße.

8213 **Metallbetten,** Stahlmatratz., Kinderbetten dir. an Private Kat. 73 G frei. Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

Weißes Papier billig abzugeb. Etb., Walter-Rathenaustr. 50.

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu ULTZEN



A. Karwin vis. Ultzen aus Wollenweberei Elberfeld.

Poststr. 19, Eingang Schönagasse.

b203



e340

Aha! „Es zieht nicht mehr"

Zugluftabschließer für Türen

Hervorragender Artikel für die kalte Jahreszeit. Schont Gesundheit. — Spart Kohlen.

Alleinverkauf für Barmen, Elberfeld, Vohwinkel:

Ebeling & Dühlmeyer, Elberfeld, Bachstr. 80

Nur für 5506 **Wiederverkäufer** Rasiermesser, Toiletteseife, Schuhcreme, Putzmittel, Bürsten u. Besen sowie alle sonstigen Kurzwaren kaufen Sie äußerst billig bei **Heinrich Aab** Barmen, Leimbach 16

Uebernehme noch **Wäsche zum Waschen** per kg 40 Pfg. 3 Tage Lieferzeit. **Ernst Mollerus,** Waschanstalt, Barmen, Winchenbachstr. 18. Telephon 1121. 3849

Schönes, billiges Weihnachtsgeschenk! Jumper häkelt in netter Form f. 5 Mk. Frau Hering, B.-N.8, Hügerstr. 8, III. a. T. C. †

IMPRESSEN von Damen- u. Herren- schnell und billig **UMARBEITEN** von Zylinder und Samt- **W. Rückle, Elberf.** 15103 Walter-Rathenaustraße 48, neben dem Gener.-A.

Tapeten reiche Auswahl, billige Preise. Rupfen, Wandmatten, Kokosläufer, Wachstuche, Wachstuchdecken **Gebr. Görrissen, Elberfeld** 8 Island 8, Ecke Bökel.

Adolf Günssler Fernspr. 6774 **Barmen** Allee Str. **Baumschulen und Gartengestaltung** Große Vorräte in Rhododendron, Azaleen, Koniferen, Ilex, Rosen. **Obstbäume und Heckenpflanzen** Baumschule zu erreichen mit Linie 3 Bleicherstr.

J. Leonhards Söhne Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 21 **Garten-Architektur u. Baumschulen** Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen **Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege** **Eigene Baumschulkulturen** in Ober-Hasten Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwinkel-Hasten

---

Beinleiden Lupus, Tuberkulose, tub. Drüsen, Knochentuberkulose, Krebs und sonstige bösartige Wucherungen, Flechten aller Art **Offene Beine, Krampfadergeschwüre** **Plattfuß, Senkfuß usw.,** auch in veralteten Fällen behandelt mit gutem Erfolg, schmerzlos, ohne Berufsstörung, nach eigener Methode **C. Graf,** Barmen-Ritterhausen **Hofaustraße 15.** Telephon 2... Sprechstunden täglich, außer Samstags. 26jährige praktische Erfahrung.

Vorteilhafte Angebote

Tausende Meter Stoffe

für **Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung** in neuesten Farben und Webarten.

Velvets, Seidenstoffe, Crepe de chine, Crepe marocain, Eolienne, Taffet, Rohseide, Waschseide u. a., Futterstoffe in großer Auswahl.

Weiß- u. Baumwollwaren Hemdentuche, Damaste, Handtücher, Tischtücher, Damenwäsche, Taschentücher, Strümpfe, Schlafdecken

Bekannt gute Qualitäten und billigste Preise. b430

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7, Ecke Walter-Rathenaustr., 1 Treppe hoch.

Obstbäume! Rosen, Koniferen, Beerensträucher in allen Formen und Stärken etc. — Gartenpflege. — Gartengestaltung. **Hugo Wichelhaus, U.-Barm.** Tel. 6886 Kirchstraße 75 Tel. 6886 Gartenbaubetrieb und Baumschulen

---

Das echte Kölnische Wasser JOHANN MARIA FARINA

Jülichs Platz No. 4. Vielfach prämiiert, altbewährt. b59

Sturmflut.

Roman von Brünnhilde Hofmann.

(Nachdr. verboten.)

Hartmann betrat das Zimmer, und Erdas Aufmerksamkeit richtete sich auf ihn.

„Verzeihen Sie meine lange Anwesenheit — aber wenn wir als Hausgenossen zusammenleben sollen, müssen wir einander Freiheit gewähren, nicht wahr?"

„Mir kommt vor, du nimmst sie dir", sagte Eva, während sie das Hörrohr in die Gabel zurücklegte.

„Ich bin darin milder gestimmt, weil ich selbst meine persönliche Freiheit über alles stelle", lächelte Erda. „Sie werden noch bedauern, ein so verwildertes Mädchen vom Lande in Ihrem Salon zu haben, gnädige Frau."

„Einen so beängstigend verwilderten Eindruck machen Sie auf den ersten Anhieb gar nicht."

„Uebrigens — persönliche Freiheit — die beanspruchst du ja selbst in ausgiebigem Maße, liebe Eva — finde ich. Mir ist deine besondere Abneigung von meinem Willen noch nie unangenehm aufgefallen."

„Das sind nun so unsere Salongespräche", sagte Eva resigniert, während sie ihrem Manne den Tee einschenkte.

Er lächelte belustigt, aber ohne Freude. Der Ausdruck seiner Miene gewährte Erda keine Befriedigung über sein wahres Empfinden dieser Gesellschaftsweise gegenüber.

„Wir wollen, wenn es Fräulein von Rysbergen nicht ist, jetzt Maria besuchen", sagte er dann. „Kommst du mit?"

„Ja — nein, das heißt, der Intendant mit seiner Frau kommt gleich, — die kommen ja zwar hauptsächlich deinetwegen, aber da du dafür doch Zeit zu haben bist, mußt du mich entschuldigen Maria."

„Das Geschäftliche des Theaters ist das Schwerste am künstlerischen Beruf", sagte Hermann, während er mit Erda durch die Tür schritt. „Meine Frau bedauert aber das gerade sehr gut — fast zu gut nach meinem Sinne."

„Ja", lachte Eva hinter ihnen drein, „wenn du mal lügst, mußt du rausgehen, denn dir sieht man's an."

„Mach dich nicht schlechter als du bist."

„Das hab' ich auch nicht nötig!"

„Man kann ihr nicht böse sein", sagte Hermann leise.

„Nein." Er blieb stehen und betrachtete Erda ernst. „Der scherzende Ton muß Sie nicht verletzen — soll Sie erheitern, wenn Sie auch nicht darauf reagieren brauchen."

Seine Güte rührte sie tief; er sah es wohl, und es beschämte ihn.

Nachdem sie ihr gerader Flucht mehrere prunkvolle Räume durchschritten hatten, kamen sie durch Bücher- und Arbeitszimmer des Hausherrn. Hier blieb Erda stehen. Es war ein schöner Raum wie die anderen auch, aber er enthielt außer einem schlichten schwarzen Flügel nur noch den Schreibtisch und die notwendigsten Möbel, alles, ohne Teppich, ohne Portieren — das Zimmer hatte nichts Anheimelndes. Durch die Abwesenheit alles Nebensächlichen führte es ohne weiteres zur Einstellung auf das Wesentliche.

Hartmann wandte sich um, als er bemerkte, daß ihr Schritt ihm nicht mehr folgte. Er sah ihr hingenommenes Interesse und lächelte verstehend.

„Das ist ein Arbeitszimmer — meins."

„Es ist anders als die anderen Räume, deshalb fiel es mir auf."

„Ja, es ist anders; aber es gefällt Ihnen besser, weil es der weiten Öde Ihres heimischen Strandes verwandt ist."

Achtes Kapitel.

Als Hermann die Hand auf die nächste Türklinke legte, blieb er stehen, bis Erda neben ihm war. Dann klopfte er leise.

„Bitte!" — Eine feine, klingende Stimme antwortete von drinnen.

Hartmann öffnete und ließ Erda eintreten.

Am Tische saß ein Mädchen, dessen Alter schwer zu bestimmen war. Die Gestalt im schlichten weißen Kleide war so zart wie die eines Kindes. Zwei schwere, nußbraune Flechten hingen über die Schultern auf die Brust herab. Die fast durchsichtigen Hände glitten mit flüchtiger Berührung über die Blindenschrift des Werkes, das vor ihr lag. Sie hob lauschend das Gesicht, das mit seinen geschlossenen Augen wie das einer Träumenden erschien. Die Hände sanken in Ruhe.

Dieses Gesicht zog alle Aufmerksamkeit vom Gegenständlichen des Raumes ab und in sich hinein. Eine zeitlose Stille lag auf den Zügen, die blasse Stirn schimmerte marmorn und ohne jede Falte, wie auch das ganze Gesicht, das einer klassischen Büste zuzugehören schien. Nur die beiden Flügel der feinen, geraden Nase verrieten Leben; der Mund von einem bezaubernden Duft der Reinheit umkleidet, öffnete sich zögernd.

„Du bist zurück, Hermann! Wen bringst du mir?"

Ihre Hand hob sich tastend ausgestreckt den Eintretenden entgegen, während sie sich von ihrem Sitze aufrichtete, das Antlitz lauschend gehoben.

„Unseren Gast, Maria — Erda von Rysbergen."

Erda stand in tiefer Erschütterung, ihr Herz schlug, daß sie es fühlte. Sie machte einige Schritte vorwärts, so daß die ausgestreckte Hand, die sie nicht zu ergreifen wagte, ihre Schulter streifte. An ihrem Arm glitt diese Hand leicht hinunter und fand sich selbst zu ihrer Hand.

„Sie kommen zu uns, weil Sie Ihren Vater verloren haben und Ihr Bruder krank liegt. Wir möchten Ihnen helfen."

„Sie sprechen lieb zu mir — aber darf ich Ihre Hilfe annehmen, da ich doch fremd bin?"

Als Erda sprach, hatte Maria das Ohr geneigt und lauschte, während ein schwer zu nennendes Lächeln um ihren Mund erschien und den herben Ernst des Gesichts milderte.

„Sie sind mir nicht fremd. — Sie sehen uns ähnlich, meinem Bruder und mir."

Mit staunender Frage im Auge wandte Erda sich zu Hartmann, aber der merkte es nicht, denn er sah auf Maria nieder. Erda glaubte, sie sähe jetzt zum erstenmal sein wahres Gesicht.

Noch immer hielt Maria ihre Hand.

„Ich muß mich setzen", sagte sie und zog Erda mit sich nieder. „Sprechen Sie noch einmal", bat sie, während ihr Lächeln sich vertiefte, „sagen Sie Maria zu mir — ich heiße so."

„Ich danke Ihnen, Maria."

„Ihre Stimme bebte wie ihre Hand. Sie müssen staunen. Ich lebe doch nicht in jener Welt, die so viel umständlicher ist. Sie gehören zu uns."

„Unsere neue Freundin findet also deine Billigung", sagte Hartmann, während seine Hand liebkosend über Marias Scheitel strich.

„Nun erst begrüßt du mich, Hermann, weil unsere Freundin uns wichtiger war." Sie haschte seine Hand und küßte sie zart und innig.

Hermann beugte sich nieder, als wollte er ihr in die geschlossenen Augen blicken. „Sie ist gekommen, ihren Bruder zu besuchen."

„Und wird dann wieder gehen?"

Der traurige Klang der Frage tat Erdas wundem Herzen wohl.

„Nein, Maria, ich bleibe."

Erda erschrak aufs tiefste über ihre eigenen Worte.

„Dann ist es gut. Sie werden mich in der Welt da draußen geleiten, denn ich möchte gern noch einmal die reine Luft auf den stillen Bergen atmen. Und ich — werde Sie in meine Welt führen —, sie ist auch schön. Und wahr. Es macht mich glücklich!"

Freudig sah Hermann von Maria zu Erda — er war mit der Fülle des Geschenkes, das er den beiden einsamen Menschen gemacht hatte, sehr zufrieden.

Die Tür öffnete sich, und Frau Eva erschien auf der Schwelle.

„Komm doch herein, Eva", sagte Maria, „ich habe dich den ganzen Tag noch nicht bei mir „gehabt", wenn ich sagen wollte „gesehen", würdest du finden, daß das unmöglich ist. Aber du würdest dich irren."

„Meine Schwägerin liebt es, in Rätseln zu sprechen, gnädiges Fräulein, weil sie denkt, ich verstünde sie dann nicht."

„Verstehst du mich denn?" Das stille Gesicht horchte, ohne erkennen zu lassen, ob auf eine Antwort oder in sich hinein.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, wenn Sie vor Tisch auf Ihr Zimmer gehen wollen, so wird das Mädchen Sie hinaufführen, Gräfin — es ist alles in Ordnung."

„Wie fürsorglich Sie sind", sagte Erda dankbar.

„Bitte, bitte. Ich muß nun zurück."

Ohne die Kranke noch weiter zu beachten, wandte sie sich ab.

„Du bist ihr noch eine Antwort schuldig", griff Hermann zurück.

„Nur eine?" lachte Eva. „Wer könnte alle Fragen beantworten, die dieses Kind stellt?" Sie stand schon in der Tür. „Auf Wiedersehen!"

„Sie hat geantwortet, nur du hast es nicht gehört, Hermann", sagte das junge Mädchen.

„Was meinen Sie", sagte Hartmann in leiser Unsicherheit zu Erda gewandt, „zu diesem Disput des Ungesagten?"

„Ich meine", erwiderte sie zögernd, „Sie hätten es gehört."

„Aengstigen Sie sich nicht", sagte Hartmann, als er ruhig in ihre traurigen Augen blickte, „es ist nur dies: man kann hier nicht die Unwahrheit sagen."

„Oh", meinte Maria, während ihr Gesicht fröhlich schimmerte, „das kann unsere Freundin auch sonst nicht."

In das entstandene Schweigen hinein sagte sie voll Güte:

„Meine Schwägerin weiß, daß ich nur scherze; es gibt wohl Wege, auf denen wir uns verstehen." Dann fuhr sie fort, die Hand bittend auf ihres Bruders Brust gelegt: „Wenn du heute spielst, Hermann, möchte ich dich begleiten."

„Werden Sie heute spielen?" fragte Erda freudig, die sich sehnte, auf solch schöne Weise das innere Gleichgewicht wiederzugewinnen, das ihr unmerklich entglitten war.

„Ja, gnädiges Fräulein", sagte er erfreut. „Wir musizieren viel zusammen, meine Schwester und ich — sie spielt Harfe."

Erda lehnte still in einem Sessel in der halbdunklen Ecke des Musikzimmers. Niemand hatte ihr einen Platz angewiesen; so fühlte sie, daß sie sich heimisch betrachten durfte.

Hartmann saß am Flügel und spielte aus der eigenen Seele; ohne Absicht, zu verwerten, was er für diese Stunde aus der Fülle des Herzens freigebig schuf und verschenkte.

Neben ihm saß Maria, den schmalen Kopf mit den schweren Zöpfen geneigt; ihre Hände folgten vorahnend den neuentstandenen Melodien auf den Saiten ihrer Harfe.

Schmerzliches Glück, tiefste Gemeinschaft und einsame Sehnsucht durchfluteten Erdas Seele; die sich der Wucht des Lebens, die sich ihr offenbaren wollte, demütig beugte.

(Fortsetzung folgt.)

Nicht ein Desinfektionsmittel, sondern
Septoforma
müssen Sie fordern,
dann haben Sie die Gewähr, ein hochwertiges Erzeugnis zu erhalten. Septoforma dient zum Schutze gegen Ansteckung, zur Haut- und Körperpflege und zur Beseitigung schlechter Gerüche.
Achten Sie auf den Namen und das Bayer-Kreuz.

Bücher sowie ganze Bibliotheken (keine Schulbücher) kauft 18475
W. Grüttefien, Elberfeld, Kipdorf 28.

Bergmann „Gildehof" 10 ₰
Bergmann „Spezial" 8 ₰
Bergmann „Privat" 6 ₰
Bergmann „Klasse" 5 ₰
Bergmann „Extra" 4 ₰
Bergmann „66" 3 ₰
überall
als Glanzleistung anerkannt
sind alle Marken unseres Hauses
Haus Bergmann
Zigarettenfabrik A.G. Essen, Gildehofstr. Nr. 12
Dresden-N. Industriegelände
POETTER/ESSEN

WEIHNACHTSMARKT IN BARMEN

HAWEJA
Zigarren Zigaretten u. Tabake
Billigste Preise!
Schönes u. willkommenes Weihnachts-Geschenk
H. W. Jacobs, Barmen
Elberfeld, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr.

Kraus & Co.
Seiden und Modewaren
für elegante Damenbekleidung

BARMEN
Neuerweg 15–21
Möbelfabrik
August Wenner
Innenausbau
Große Auswahl in Kleinmöbeln, passende Weihnachtsgeschenke
ca. 150 Musterzimmer
in allen Preislagen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Herren-Hüte
LANGENDORF BARMEN
Gegründet 1879
H. Langendorf
Barmen, Reform. Kirchstraße 18-20.
Schwelm, Alt-Markt 2.

Gebr. Kaufmann
Werthersstr. 20/22 BARMEN Werthersstr. 20/22
Für Weihnachtseinkäufe reich sortierte Läger in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Pelzen, Unterzeugen, Strümpfen, Handschuhen, Wollwaren, Damen- und Herren-Wäsche, Taschentüchern, Schirmen, Teppichen, Tischdecken. :: Billigste Preise.

LANGENDORF BARMEN
Herren-Mützen
Gegründet 1879
H. Langendorf
Barmen, Reform. Kirchstraße 18-20.
Schwelm, Alt-Markt 2.

Bücher die besten Geschenke in größter Auswahl in der **Buchhandlung Graeper**
Barmen, Konkordia.

Geschw. Nessel, Barmen
Ecke Schuchard- und Lindenstraße
Haus für Mode und Qualität
Damenputz, Wäsche, Strickwaren, Strümpfe, Handschuhe
Bekannt mäßige Preise.

Musikalien klassische u. moderne kauft man in der **Musikalienhandlg. Graeper**
Barmen, Konkordia



Otto Nelk & Co.
Barmen-R.
Tel. 801 u. 802 — Werlestr. 24
Sehenswerte Ausstellung
in pl. Bade- u. Waschein-richtungen, Closetts und Bidets, geschmackvolle Mar- — mortolletten. —

Für Weihnachten
machen Sie mit dem Geschenk einer Nähmaschine od. eines Fahrrades die größte Freude. Ueberzeugen Sie sich von meinen bequemen Zahlungsbedingungen u. meiner reich. Auswahl.
Albrecht Bäumer
Barmen, Gemarker Ufer — Fernruf Nr. 4710
Zweiggeschäft: Rudolfsstraße 158



Joh. Kämper Nachf.
Telephon 3453 **Barmen** Mittelstr. 12–16
Große Auswahl in
Festgeschenken aller Art
Damentaschen, aparte Neuheiten, Damen- u. Herren-Börsen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Scheintaschen, Koffer u. Reiseartikel, Tornister, Schultaschen, Mappen, Schirme, Stöcke, Pfeifen, fl. Bruyére-Pfeifen usw.

Georg Reißmann
Barmen
Schuchard-Straße 18
Für den Weihnachtstisch
unerreichte Auswahl in
Pralinen, Baumbehang, Lebkuchen und Kekse.
Geschenkartikel in jeder Preislage.

Bücherschränke
(Soennecken)
Fr. Hülsemann
Schuchardstr. 10/12 **Barmen** **Rathausbrücke**

Gardinen, Teppiche
finden Sie als passende Weihnachts-Geschenke
M. Hersthal
Barmen
Fernsprecher Nr. 1895

Heckinghauser Tuchlager **Barmen-R.**
Berlinerstr. 70
Heckinghauserstr. 214, Tel. 7616
Stoffe für Herren und Damen kaufen Sie stets vorteilhaft infolge unserer geringen Geschäftsunkosten

Wir führen grundsätzlich **nur**
Qualitätswaren
in
Damen-, Mädchen- und Kinder-Bekleidung
Wäsche
Kleider, Blusen- u. Mantelstoffe, Wollwaren, Pelze, Pelzstoffe.
in großer, preiswerter Auswahl!
Als praktisch, willkommene Weihnachtsgeschenke geeignet
Besichtigen Sie unsere Schaufenster.
A. Horn, Barmen
Reformierte Kirchstraße 11.

Das Festgeschenk



Ihre Weihnachtsgeschenke kaufen Sie billig und gut bei
Friedrich Hamm & Co. Barmen, Wertherstraße 42 Elberfeld, Wall 34
Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben

Keine Ladenmiete! Kein Personal!
Aluminium
Wasserkessel 3.— Mk.
Kochkessel 6 Stück **11.— „**
Kaffee- u. Tee-Kannen
Haus- u. Küchengeräte
in den verschied. Ausführungen.



Prachtvolle Aluminium-Küchengeräte für **Kinder** 1.75 Mk.
Große Auswahl in
praktischen Weihnachtsgeschenken!
Nickel-Wasserkessel u. Service, Wring- u. Waschmaschinen Kohlen- u. Gas-**Herde** in allen Preislagen. Backhauben, Tafelwagen, Kaffeemühlen, Tortenplatt., Gebäckkasten etc.
Bei Anzahlung stelle ich gekaufte Sachen bis Weihnachten zurück.
Aluminium-Lagerhaus **W. Proebsting**
Telefon 1002 **U.-Barmen** Grotestr. 7
Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Strümpfe u. Trikotagen
in anerkannt besten Qualitäten kaufen Sie preiswert und gut im

Seidentrikot-Prinzeßröcke **9.75 Mk.**
in vielen Farben gute Qualität . . . . . .

Strumpfhaus Wolffs
Karl- u. Wupperstr.-Ecke **BARMEN** *Eingang Karlstraße*

WEIHNACHTSMARKT IN ELBERFELD

Spaethe ELBERFELD Herzogstr. 37

SPRECHMASCHINEN

Für groß und klein!

Weihnachts-
:: Platten ::

Zwanglose Vorführung ohne Kaufzwang.

Herzogstr. 37.

Der richtige Weg

zum
Einkauf von eleganten
Weihnachts-Geschenken
für Damen, Herren und Kinder
führt Sie seit altersher nur zu

Friedrich Hamm & Co.
Elberfeld, Wall 34
Verkaufsräume Paterre, I., II. u. III. Etg.
Streng reelle fachmännische Bedienung.

Der größte Weihnachtsmarkt

seit **zehn** Jahren zu bekannt billigen Friedens-Preisen in
Spielwaren, Christbaumschmuck, Gebrauchs- u. Geschenkartikeln
ist eröffnet. Gekaufte Waren werden bei Anzahlung bereitwilligst zurückgestellt.
Gratis-Ausgabe der neuesten
Abreiß-Wandkalender
Elberfelder Emaillehaus
Inh.: Friedr. Hermann. **Elberfeld,** Kölnerstraße 60.
Zweiggeschäft **Lennep,** Kölnerstraße 13

HBH
Warenzeichen Nr. 281 818.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen

in allen Preislagen und Ausführungen hat in großer Auswahl stets am Lager

Bergische Möbelhalle
Willstädt & Co., G. m. b. H.
Elberfeld, Island 22, Gesundheitstraße 9.

Ganz enorm groß
ist in dieser Saison meine Auswahl in
Schildpatt-
Haarschmuck
Spangen von Mk. 1.20 an.
Toilette-Kästen
in größter Auswahl.

Josef Schmitz, Elberfeld
Seifen und Parfümerien
Telefon 4205 **Elberfeld** Königstr. 47
an der Untergrünewalderstraße.



Das Beste für den Weihnachtstisch
eine gute Deutsche Nähmaschine
von der
Deutsche Nähmasch.-Werke A.-G.
Elberfeld, Nähmaschinenstraße 46, Tel. 619. **Barmen,** Schloßbleichstraße 11.



Kleinmöbel
wie Vitrinen, Standuhren, Rauch- und Nähtische, Teewagen, Ständerlampen, Flurgarderoben, Frisiertoiletten und Klubsessel in
in Ausführung
die praktischsten Weihnachtsgeschenke
Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Zahlungserleichterung.
Schriftl. bind. Garantie für jedes Möbelstück

Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71

Mayer's Schuhwaren
Wall 1 ¤ Elberfeld ¤ Tel. 1237
die beste Bezugsquelle
für praktische Weihnachts-Geschenke.

Lederwaren kaufen Sie gut u. preiswert bei **E. Heddesheimer**
Spezialgeschäft Elberfeld Königstrasse 58

Karl Garschagen jr.
Elberfeld Telefon 4646 empfiehlt **Elberfeld** Burgstraße 1
täglich frisch alle Weihnachtsartikel wie Marzipan, Pralinen, Bonbons, Spekulatius, Koks u. sämtl. Marken Schokolade wie Sarotti, Feodora, Cailler, Galapeter. Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke:

Damentaschen
Zigarren- u. Brieftaschen
Geldbörsen für Papier- u. Hartgeld
Bücher- und Aktenmappen
Schultornister
Reisekoffer
Reisenecessaires
in reichhaltiger Auswahl
kauft man **gut und preiswert** bei

Pet. Gust. Stöcker
Elberfeld, Heubruch 11.

Uhren
Brillantschmuck
Gold- u. Silberwaren
Qualitätswaren :: Billige Preise

Paul Söngen
Elberfeld, Kersten platz Nr. 1

Musik-Mitsching
Poststraße 17 — **Elberfeld** — Poststraße 17

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.
Reich sortiertes Lager
in Violinen, Cellis, Bässen, Bratschen, Zupf-, Holzblas- u. Blechblasinstrumenten
Größte Auswahl in Sprechapparaten:
Vox,
Electromophon,
Grammophon,
Polyphon.
4000 Platten.
Neu! Christbaumuntersätze m. Musik **Neu!**
Reparaturen billigst und schnellstens.

Pelzhaus Spanke-Malkowsky
Elberfeld, Königstr. 13a
Pelzjacken / Pelzgarnituren
in allen Pelzarten und Preislagen.

Velour de laine-Mäntel
in einfacher und eleganter Ausführung.

Stets
willkommene Weihnachtsgaben
sind:
Gardinen, Stores
Dekorationen
Tisch- und Zierdecken
Divandecken
Wandbehänge
Perlenbehänge
für Türen und Fenster
Wir bieten Ihnen eine reiche Auswahl in anerkannt guten Qualität. bei billigst. Preisen
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstraße 37 I. u. II. Etage

PELZE
Mäntel, Jacken, Schals
Pelz-Garnituren, Hüte

Leder-Bekleidung
in reichhaltigster Auswahl.

Pelzhaus
R. Marschall
Elberfeld, Herzogstr., am Wall.

Pasche gegr. 1876
Qualitätsmöbel
Königstraße 57
Ludwigstr. 100
Elberfeld

Passende Weihnachts-Geschenke:
Klub-Sofas und -Sessel in Leder, Mokett, Gobelin etc.
Vitrinen, Likörschränke, Stollenschränke, Truhen; Standuhren, Marmor-, Bronce- und Holz-Kronen, Klub-Lampen in allen Ausführungen, Rauchtische, Klubtische, Nähtische, Teetische, Satztische, Dielen-Möbel, Flurgarderoben, Frisiertoiletten etc. etc.

WEIHNACHTSMARKT IN VOHWINKEL

Ein Schmuck für Ihr Heim! - Stets genaue Zeit!

Hausuhren mit rundem Kopf, Eiche, alle Farben, prima massives Werk, schöner Schlag **150 Mark**

Goldene Herrenuhren, goldene Armbanduhren sowie alle and. Uhren u. Schmuckwaren. Reiche Auswahl!

Jos. Rüschenbeck, Vohwinkel Bahnstr. 7 am Kaiserplatz

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

Vohwinkel Kaiserstr. 30 **Rob. Hegemann** Vohwinkel Kaiserstr. 30

Offeriere meine ständige große Auswahl in prima frischem Fleisch u. feineren Wurstwaren

Billigste Bezugsquelle für den Weihnachtsfisch

Pelzkauf ist Vertrauenssache, darum decken Sie Ihren Bedarf bei einer reellen Firma.

Pelzmäntel, Pelzjacken, Kragen u. Muffen in guter Auswahl.

Ludwig Mendel, vormals Miller & Co. Vohwinkel

Gegründet 1910 Kaiserplatz Fernruf 346



Unser

Weihnachts-Verkauf

bietet die beste Kaufgelegenheit

Marzella-Schuhhaus

Vohwinkel.



Das schönste und beste

Weihnachtsgeschenk

zu den billigsten Tagespreisen

Bettvorlagen, Brücken, Tisch-, Divan- u. Reisedecken, Fellvorlagen, Cocos-Teppiche, -Läufer und -Matten.

Für Teppiche auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Johannes Fermor

Gegr. 1881 **Schuhhaus** Gegr. 1881

Vohwinkel, Kaiserstr. 24

empfiehlt für den Weihnachtstisch seine bekannt guten Schuhwaren in den feinsten Ausführungen bis zum einfachsten Hausschuh in großer Auswahl zu angemessenen Preisen

---

Die größte Auswahl in **Manufakturwaren** finden Sie im

Vohwinkeler Versandhaus

Solingerstr. 72 Inh. **Ernst Manert** Telephon 4433

Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt.

Man wähle Jansens Kaffee!

Moderne Kaffee-Rösterei, täglich frisch gebrannt.

Java Padang	kräftig u. hochfein 4.40	Caracas	extra kräftig Mk. 3.50
Margigyp	grobbohnig Mk. 4.20	Campinas	extra prima 3.00
Costarica Perl	sehr kräftig 4.00	Santos	prima .... Mk. 2.80
Guatemala	mit hellem Schnitt 3.75	Santos	superia .... Mk. 2.60

Kaufhaus Herm. Jansen

Königstr. 5 **VOHWINKEL** Fernspr. 490

Vohwinkel Königst. 19 **Engel-Parfümerie** Vohwinkel Königst. 19

Passende Weihnachtsgeschenke! Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Parfümerien.** Kartonnagen in Odeurs u. Seifen. Bürst- u. Garnituren, Maniküre. Toilette-Spiegeln, Rasiergarnituren, Spritz-Flacons. Große Auswahl in echt Schildpatt-Spangen und -Pfeile. Reparaturen schnell, gut und billig.

Vohwinkel Königst. 19 **Puppenklinik** Vohwinkel Königst. 19

Zigarren, Zigaretten, Tabake

gute, altbekannte Marken erster Firmen billigst, teilweise unter Fabrikpreis. **Ungewitters Kautabake stets frisch!** Reklame, Düten, Einwickelpapiere gratis.

Tabakwaren-Großhandlung

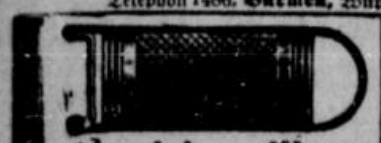
Gustav von Eilpe

Telephon 1486. **Barmen,** Wupperstr. 25. 165a

Ich fert. Ihnen an: Anzug v. 35 Mk. an, Paletot v. 30 Mk. an auf Roßhaar u. Woll-Serge gearb., m. Anprobe. Für gut. Sitz wird garantiert. * Räh. in Geschäftsst. 1445

Kostümnäherin sucht noch ein Kunden. Elberf., Friedrichstraße 61, II. *

Näherin sucht vor Weihnacht. noch Kundschaft. E., Hochstr. 71, 3. Etg. *



Aluminium-Waren und Bestecke

kaufen Sie zu billigsten Preisen

Barmen, Hochstr. 66

Pötters & Schäfer G. m. b. H.

8884a

Empfehle mich im Teppichstopfen. Ang. E 7399 Geschäftsst. *

---

12 Pfg. **Seltenes Angebot** 12 Pfg.

für

Qualitäts-Raucher

Aus garantiert rein überseeischen Tabaken:

Sumatra mit St. Felix

Zigarren in Fehlfarben 12 Pfg.

Äußerst billig, aber hochfein. **50 Stck. Holzkistchen Mk. 5.50.**

Händlern und Gastwirten sehr zu empfehlen.

Berges & Co.

Elberfeld, Bemberg- u. Bleicherstr.-Ecke.

12 Pfg. 12 Pfg.

Kraftfahrzeug-Reparaturen.

Ich führe sämtliche Reparaturen an Kraftwagen und Motorrädern, wie auch Ein-, Umbau und Reparatur der elektr. Einrichtungen schnell, gewissenhaft und preiswert aus. Ich lege Wert darauf, meine Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Fahrzeuge werden abgeholt. 18524

Machen Sie einen Versuch!

Justus Hambach

Ingenieurbüro für Motorfahrzeuge **Elberfeld,** Abteil.: Betrieb, Gambrinusstr. 26a, Fernsprecher 3570.

Lassen Sie Ihre 15199



schützen durch:

Sondermann & Rieder,

Ingenieure, **Elberfeld,** Altenmarkt 11. Fernsprecher 1958.

Aeltestes Patentbüro am Platze.



Achtung! Brautleute!

Empfehle mich in Küchen... sowie einzelne Möbel ... und billig ausgeführt. ... wenigen Kundschaft eine ... in geringen Raten ... mark die Woche. Anmeldung ...

Emil Schütt, Elb...

Tel. 2474 Kampanage 15a

Qualitäts-Kraftwage...

Der „Steiger... 10/18 PS. ein vollendetes ... Touren- und Sportwag...

Der „Protos... 10/30 PS. ein unverwüstl... Gebrauchs-Personenwag...

Der „Protos... 1—1½-Tonner, ein idealer L... wagen für jeden Zweck.

Interessenten wollen sich ... Angebot, Besichtigung u. Probefahrt an mich wenden:

Justus Hambac...

Ingenieurbüro f. Motorfahrz...

ELBERFELD

Abt.: Betrieb, Gambrinusstr. ... Fernsprecher 3570.

Steckenpferd-Sei...

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut.

Georg Schütte

Barmen-Rittershs., Berlinerstraße 71 77

Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter

mit modernstem **Automobilwagen.** — Ueberseetransporte. — Speditionen aller Art. — Fuhrwesen. — Zollabfertigung. — Dampfwalzenbetrieb.

Möbeltransporte — KRON & NIERHAUS — Speditione...

Barz Tabak überall begehr...

Gegründet 1861 **Johannes Barz & Co.,** Tabak-Fabriken, **Vallendar a. Rh. — Berlin N. W. 87.** Gegründet 1...

General-Vertreter: **Otto Sasse, Elberfeld,** Nevigeserstraße 151. Telephon 1712.